



Robin Streppelhoff

Sportbetrug

Eine Bibliographie anlässlich des bundesdeutschen
Gesetzes zur 51. Änderung des Strafgesetzbuches
– Strafbarkeit von Sportwettbetrug und der
Manipulation berufssportlicher Wettbewerbe



Robin Streppelhoff

Sportbetrug

Eine Bibliographie anlässlich des bundesdeutschen Gesetzes zur 51. Änderung des Strafgesetzbuches – Strafbarkeit von Sportwettbetrug und der Manipulation berufssportlicher Wettbewerbe

Online Publikation des Bundesinstituts für Sportwissenschaft

Impressum

Herausgeber

Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

Ansprechpartner

Dr. Robin Streppelhoff

Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn
robin.streppelhoff@bisp.de
www.bisp.de
Tel.: +49 228 99 640 9055
Fax: +49 228 99 640 9008

Stand: Juli 2017

Streppelhoff, Robin

**Sportbetrug – Eine Bibliographie anlässlich des bundesdeutschen Gesetzes zur
51. Änderung des Strafgesetzbuches – Strafbarkeit von Sportwettbetrug und der
Manipulation berufssportlicher Wettbewerbe**

Layout

Elke Hillenbach

Foto Titelseite

Collage Fatma Büyrü, Bilder: iStock

Text

Zusammenstellung aus dem Sportinformationsportal SURF (Bundesinstitut für Sportwissenschaft), SportDISCUS, dem Portal SOWIPORT, EconBiz und der Virtuellen Fachbibliothek Recht

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Vorwort

Seit der Freischaltung des Sportinformationsportals SURF („Sport Und Recherche im Fokus“; www.bisp-surf.de) bieten sich den Nutzern neue und komfortablere Möglichkeiten der Recherche in den Datenbanken des Bundesinstituts, wobei auch Daten aus sportrelevanten externen Quellen gemeinsam unter „einem Dach“ angeboten werden.

Auch wenn die Übersichtlichkeit und thematische Eingrenzung der recherchierten „Treffer“ damit sicherlich wesentlich verbessert wurden, entsteht in Zeiten der Informationsflut durch ergänzende Bibliographien – wie die nun hier vorliegende zum Thema „Sportbetrug“ – ein beträchtlicher Mehrwert für interessierte Leserinnen und Leser.

Bereits die Gliederung dieser Bibliographie verdeutlicht die vielen Facetten des Sportbetruges, die in ebenso vielfältiger Form medial kommentiert und wissenschaftlich diskutiert werden. Zudem beteiligt sich nicht zuletzt der Gesetzgeber an der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Betrug im Sport, indem er mit der 51. Änderung des Strafgesetzbuches einen rechtlichen Rahmen geschaffen hat, um die Integrität des sportlichen Wettbewerbs zu schützen. Korruption sowie (Good) Governance sind Themen, die in den vergangenen Jahren insbesondere die Dachorganisationen des Sports immer wieder beschäftigt haben. Ein Ende dieser Problemfelder ist nicht abzusehen. Gleiches gilt für das Glücksspiel in Deutschland, das unverändert einer hinreichenden Rechtssicherheit durch einen längerfristigen Staatsvertrag harrt.

Ich bin deshalb sicher, dass diese aktuelle Bibliographie zum Sportbetrug die verdiente Aufmerksamkeit eines großen Leserkreises finden wird. Zugleich bin ich überzeugt, dass uns die in den aufgeführten Quellen behandelten Fragen und Probleme noch länger beschäftigen werden.

Jürgen Fischer
Direktor des Bundesinstituts für Sportwissenschaft

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Einführung	6
1. Thematische Studien	11
1.1 Sportrecht/Glücksspiel	17
1.2 Sportökonomie/-soziologie	40
1.3 Governance durch Staaten und Sportverbände	72
1.4 Sportpsychologie/-philosophie	112
2. Regionen-bezogene Studien	121
2.1 International – Allgemein.....	121
2.2 Afrika.....	127
2.2.1 Südafrika.....	127
2.2.2 Uganda.....	128
2.3 Asien.....	129
2.3.1 Bangladesch.....	130
2.3.2 China.....	130
2.3.3 Indien	132
2.3.4 Russland.....	132
2.3.5 Taiwan	133
2.3.6 Türkei	134
2.4 Australien.....	135
2.5 Europa	137
2.5.1 Bundesrepublik Deutschland	143
2.5.2 Finnland	165
2.5.3 Frankreich.....	165
2.5.4 Griechenland	166
2.5.5 Großbritannien.....	167
2.5.6 Irland	168
2.5.7 Italien	169
2.5.8 Litauen	172
2.5.9 Malta.....	173

2.5.10 Österreich.....	174
2.5.11 Polen	174
2.5.12 Schweiz	175
2.5.13 Ukraine.....	177
2.6 Nordamerika	177
2.6.1 USA	177
2.7 Südamerika.....	177
2.7.1 Brasilien	177

Einführung

Seit jeher wetten Menschen bei Sportveranstaltungen auf deren Ausgang. Davon berichtete bereits der Schriftsteller Pausanias im antiken Griechenland (Decker 2012, S. 25). Mit Anbruch des Zeitalters des modernen Sports im Viktorianischen England wurde das Wetten selbst als Sport und damit als immanenter Bestandteil des (sportlichen) Alltags betrachtet (Mason 1989, S. 59-60; Vamplew 1989). Auch bei den damaligen Gentleman-Amateuren, die ihrem Zeitvertreib nur vermeintlich aus „Liebhaberei“ nachgingen, sorgten Spielabsprachen für Skandale (Vamplew 1988).

Mittlerweile, im Zeitalter des Internets und der Globalisierung, gehört die Spielmanipulation als Mittel der Maximierung von Wetteinsätzen zum Geschäft internationaler Mafiaringe (Hill 2008) und entsprechend auch zur Arbeit international agierender Polizeikräfte wie INTERPOL (Abbott & Sheehan 2013). Mit der Operation SOGA (Soccer Gambling) ging INTERPOL gegen die südostasiatische Wettmafia bereits im Jahr 2007 vor, was in über 7.000 Festnahmen resultierte ([Feldes 2013](#)).

Zuletzt wurde der Umsatz des globalen Sportwettenmarktes zwischen 500 und 600 Milliarden Euro geschätzt ([WDR 2016](#); [Feldes 2013](#)). [Carpenter \(2012\)](#) nimmt deshalb das Wort des ehemaligen IOC-Präsidenten Jaques Rogge auf und bezeichnet Spielabsprachen als größte Bedrohung für den Sport im 21. Jahrhundert. Viele Sportverbände haben das Problem inzwischen erkannt und setzen auf die Unterstützung von Firmen, um wettbezogene Spielabsprachen zu erkennen. So bietet der Sportdatensammler [Sportradar](#) mit seinem Integrity Service die Überwachung von 13 Sportarten mittels mehr als 40 Analysten an, um mehr als 160.000 Wettkämpfe im Jahr mit den Daten von mehr als 550 Wettanbietern abzugleichen. Ebenso wie Sportradar hält auch die gemeinnützige [European Sports Security Association](#) (ESSA) ein Frühwarnsystem bereit, „mit dem die Korruption durch Manipulation bei Sportveranstaltungen auf den Wettmärkten der ESSA-Mitglieder aufgespürt und bekämpft werden soll“ ([ESSA 2017](#)). In den regelmäßigen Integritätsberichten der ESSA nahm in den letzten Jahren die Sportart Tennis den unrühmlichen ersten Platz mit den meisten Verdachtsfällen von Manipulation ein. Aber auch viele andere Sportarten sind durch Wettskandale aufgefallen: von Basketball über Boxen, Cricket, Fußball, Pferderennen, Rugby, Snooker, Sumo-Ringen bis hin zum Volleyball ([Carpenter 2012](#); Andreff 2016).

Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass Spielabsprachen bzw. Wettmanipulationen im Sport ein zentrales Thema der 5. UNESCO-Weltkonferenz der Sportminister (MINEPS V) 2013 in Berlin waren. Dabei forderten die politischen Vertreter, „dass die verschiedenen nationalen und internationalen Behörden und Interessengruppen ihre Anstrengungen abstimmen, um die Bedrohung der Integrität des Sports durch Doping, Korruption und Manipulation von Sportwettbewerben zu bekämpfen“ ([Berliner Erklärung](#), S. 2, Tz. 14). Zudem verpflichteten sich die Ministerinnen und Minister, „die interdisziplinäre Erforschung der Manipulation von Sportwettbewerben, insbesondere in der Kriminalwissenschaft, Sportwissenschaft, Biotechnologie, Ethik, Wirtschaftswissenschaft und Rechtswissenschaft zu fördern und die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung für politische Beratungen, Prävention, Bildung und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu nutzen“ ([Berliner Erklärung](#), S. 16, Tz. 3.22).

Der Europarat legte kurz darauf eine Konvention zur Manipulation von Sportwettbewerben vor, dessen zwei zentrale Ziele wie folgt lauten:

- to prevent, detect and sanction national or transnational manipulation of national and international sports competitions;
- to promote national and international co-operation against manipulation of sports competitions between the public authorities concerned, as well as with organisations involved in sports and in sports betting ([Europarat 2014](#)).

Parallel fertigte [Oxford Research \(2014\)](#) eine Studie an, mit der ein Überblick über den Informationsaustausch zu verdächtigen Sport-Wetteinsätzen innerhalb der 28 Staaten der Europäischen Union (EU) gegeben wurde. Die Europäische Kommission hatte im Jahr 2012 ebenfalls eine Studie vorgestellt, in der die strafrechtlichen Vorschriften in den damals noch 27 Mitgliedsstaaten der EU in Bezug auf Sportbetrug im Kontext von Spielmanipulationen dargestellt wurden ([KEA European Affairs 2012](#)). Darüber hinaus richtete die Europäische Kommission fortan die Expertengruppe „Match-Fixing“ ein, deren [Arbeitsschritte](#) bis hin zum Abschlussbericht ([Europäische Kommission 2016](#)) dokumentiert sind.

Die Bundesrepublik Deutschland handelte nach diesen internationalen Vereinbarungen konsequent und verabschiedete nach dem [Gesetz zur Bekämpfung von Doping im Sport](#) (2015) auch das [51. Gesetz zur Änderung](#)

[des Strafgesetzbuches – Strafbarkeit von Sportwettbetrug und der Manipulation berufssportlicher Wettbewerbe](#) (2017), dessen Entwicklungsgeschichte der Deutsche Bundestag anhand der vorausgegangenen Entwürfe und der darauf bezogenen Debatten bzw. Empfehlungen im [Internet dokumentiert](#) hat.

Begleitend legte das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) eine Bibliographie zur Korruption und Wettmanipulation im Fußball vor ([Streppelhoff 2015](#)). Darin enthalten waren bereits 64 Literaturnachweise, die nun auch für die vorliegende Bibliographie Verwendung gefunden haben. Zudem förderte das BISp das Forschungsprojekt „[Wettbewerbsverzerrungen im Sport](#)“ unter der Leitung von Prof. Dr. Eike Emrich, dessen zentrale Ergebnisse sowohl in einer Zusammenfassung ([Emrich & Pierdzioch 2015](#)) als auch in einem Sammelband ([Emrich, Pierdzioch & Pitsch 2015](#)) und weiteren Publikationen ihren Niederschlag gefunden haben. Von großer Bedeutung für die Bekämpfung von Wettmanipulationen im Sport ist in Deutschland der Glücksspielstaatsvertrag, dessen Neuauflage jüngst evaluiert wurde ([Haucap, Nolte & Stöver 2017](#)).

Struktur und Methodik

Für die vorliegende Bibliographie wurde die Gliederung in einer Doppelstruktur vorgenommen: eine Oberrubrik ist nach Themen, die andere nach geographischen Bezügen geordnet. Dabei wurde nicht unbedingt jede Studie sowohl einem Thema als auch einer Region zugeordnet, da nicht alle Beiträge beide Elemente aufwiesen.

In der Oberrubrik „Thematische Studien“ wurden mit Bezug zu den in diesem Kontext bedeutendsten wissenschaftlichen Disziplinen die Unterrubriken „Sportrecht/Glücksspiel“ sowie „Sportökonomie/-soziologie“ eingerichtet. Die eher auf die konkreten Maßnahmen von Verbänden oder Gesetzgebungen von Staaten bezogenen Datensätze fallen unter die Kategorie „Governance“. Rechts- und Wirtschaftsfragen sollten für diese Bibliographie im Vordergrund stehen und, in Anlehnung an das bundesdeutsche Gesetz gegen Sportwettbetrug und gegen die Manipulation berufssportlicher Wettbewerbe, sollte zudem ein klarer Bezug zum professionellen Sport gegeben sein. Obwohl die Recherche deshalb eher juristische und ökonomische Ansätze zum Gegenstand hatte, förderte sie auch Forschungsarbeiten zu Tage, die sich mit psychologischen oder philosophischen Fragen beschäftigen. Exemplarisch sind einige dieser Titel unter „Sportpsychologie/Sportphilosophie“ aufgeführt und geben einen kleinen Einblick in die Ursachenforschung, warum Menschen im Sport betrügen. Dieser Bereich bleibt in dieser Bibliographie allerdings bewusst rudimentär, da er durch eine entsprechende Recherche sicherlich eine eigene Bibliographie füllen könnte. Allgemein wiesen die Suchanfragen sehr viele Forschungsarbeiten zu Sportwetten allgemein auf, vor allem zu Gewinnwahrscheinlichkeiten (Market efficiency, prediction market), Verteilung von Wetteinsätzen und Suchtpotential etc. Zur grundlegenden Information zu diesen Themen enthält die vorliegende Bibliographie das Handbook of Sports and Lottery Markets (Hausch & Ziemba 2008), spart aber ansonsten diese Bereiche aus.

Um einen besseren Überblick über die geographische Verteilung der Forschungsarbeiten zu erhalten, wurden die bibliographischen Nachweise in der zweiten Oberrubrik einzelnen Ländern oder Regionen zugeordnet. Die Anzahl der hier aufgeführten wissenschaftlichen Abhandlungen zu einzelnen Ländern ist freilich kein Indikator für die Anzahl von Spielabsprachen in diesen Regionen. Ein international anerkanntes Monitoring für Verdachtsfälle von Wettmanipulationen liefern indes die bereits erwähnten [Integritätsberichte der ESSA](#).

Um der komplexen Thematik gerecht zu werden, wurden folgende einschlägige Datenbanken der Wirtschafts-, Rechts- und Sportwissenschaft konsultiert: [EconBiz](#), [SPORT Discus](#), [Sowiport](#), [SURF](#) sowie die [Virtuelle Fachbibliothek Recht \(ViFa Recht\)](#). Nachfolgend werden diese in alphabetischer Reihenfolge kurz mit den jeweils durchgeführten Recherchen dargestellt:

EconBiz wurde 2002 als Virtuelle Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften eingerichtet und wird seit 2013 alleinverantwortlich von der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) des Leibniz Informationszentrums Wirtschaft betrieben. Dieses Fachportal macht [nationale und internationale Datenbanken](#) durchsuchbar. Allein ECONIS, der Katalog der ZBW, verfügt über 4,4 Millionen Literaturnachweise. Hier wurde am 31. März 2017 die freie [Recherche Glücksspiel](#) in Kombination mit dem Thema „Profisport“ sowie eine freie Suche mit dem Begriff „[Match Fixing](#)“ durchgeführt. Aussortiert wurden dabei Artikel aus The Economist, da journalistische Beiträge grundsätzlich von dieser Bibliographie ausgeschlossen wurden.

In der kommerziellen Datenbank SPORT Discus, die vom Sport Information Ressource Center im kanadischen Ottawa betrieben wird, wurde eine allgemeine Suche mit dem Begriff „match fixing“ durchgeführt, die am 28. März 2017 insgesamt 278 Treffer lieferte. Beiträge aus (Populär-) Magazinen, der Presse sowie Rezensionen und Tagungsberichte blieben unberücksichtigt. Kurzberichte aus dem Sport & Law Journal wurden mit Ausnahme der ausführlichen Darstellungen unter dem Titel „Corruption Watch“ nicht ausgewählt, sodass 54 Artikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften sowie eine Monographie übrig blieben. Die Suchbegriffe Wettbetrug, Sportbetrug oder Wettmanipulation lieferten im Übrigen bei SORT Discus keine Treffer.

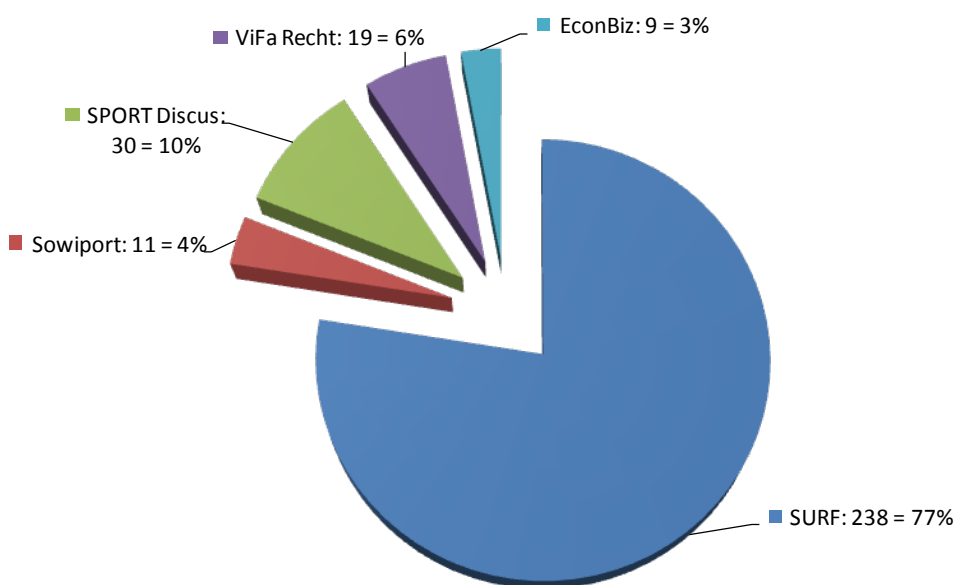
Das sozialwissenschaftliche Fachportal Sowiport wird von Gesis – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, der größten deutschen Infrastruktureinrichtung für die Sozialwissenschaften betrieben und beinhaltet über neun

Millionen Nachweise von Literatur, Forschungsprojekten und Volltexten aus nationalen und internationalen Datenbanken. Da das Schlagwort „Wette“ hier nicht existiert, wurde mit der [Schlagwortkombination](#) „Sport AND Betrug“ recherchiert, wobei Datensätze mit dem Schlagwort „Doping“ ausgeschlossen wurden. Projekte wurden mit dieser Suche nicht gefunden. Zudem wurde eine Einzelsuche über „alle Felder“ mit dem Begriff „Wettmanipulation“ durchgeführt, die lediglich einen Treffer ergab. Demgegenüber brachte die Einzelsuche über „alle Felder“ mit dem Begriff „match-fixing“ 30 Ergebnisse mit lediglich einer Überschneidung zu der o.g. Schlagwort-Suche. Nach manueller Filterung blieben vor der Dublettenprüfung von den 78 Sowipor-Treffern 16 für diese Bibliographie übrig. Die Filterung schloss die Quellengattungen Populär-Zeitschriftenartikel und Rezensionen sowie die Themen „Betrug im Behindertensport durch Klassifizierungswechsel“, „Betrug durch Doping“ sowie „Betrug im Nachwuchssport“ aus.

Kernstück der Recherche war SURF – das Sportinformationsportal des Bundesinstituts für Sportwissenschaft. SURF beinhaltet die BISp-Datenbanken SPOLIT (wissenschaftliche Literatur), SPOFOR (Projekte), SPOMEDIA (audio-visuelle Quellen) sowie den Fachinformationsführer Sport, der auf qualitätsgeprüfte Internetquellen verweist. Aufgrund der differenzierten Verschlagwortung wurden hier verschiedene Suchanfragen gestellt. Eine Allgemeine Suche „[Sportbetrug OR Sportwettbetrug OR Wettmanipulation OR Match-Fixing OR Wettbetrug](#)“, die Schlagwortsuchen „[Wette AND \(Manipulation OR Gesetz OR Strafrecht\)](#)“, sowie „[Wettbewerbsrecht AND Manipulation](#)“ und „[Korruptionsbekämpfung](#)“.

In der Virtuellen Fachbibliothek Recht (ViFa Recht) wurde am 12. April 2017 mit folgendem [Suchalgorithmus](#) recherchiert: „Wettmanipulation OR Sportwettbetrug OR Sportbetrug“ (Ergebnis: 125 Treffer ohne Dubletten, Ergebnisse aus der Datenbank wiso konnten mangels Zugangs nicht genutzt werden). Treffer aus Tageszeitungen oder Bundestagsprotokollen fanden hiernach keine Berücksichtigung. Zudem wurden alle auf Doping bezogenen Titel aussortiert.

Verteilung der Quellen aus den Datenbanken



Kam es zu Dubletten, wurde der Datensatz mit den meisten Angaben übernommen. Leider weisen nicht alle Datenbanken Schlagworte, Zusammenfassungen oder Links zu weiteren Angaben oder gar Volltexten im Internet aus. Nach Möglichkeit wurden deshalb Zusammenfassungen und Internetlinks nachrecherchiert, um den Nutzerinnen und Nutzern ein Höchstmaß an verfügbarer Information zu bieten.

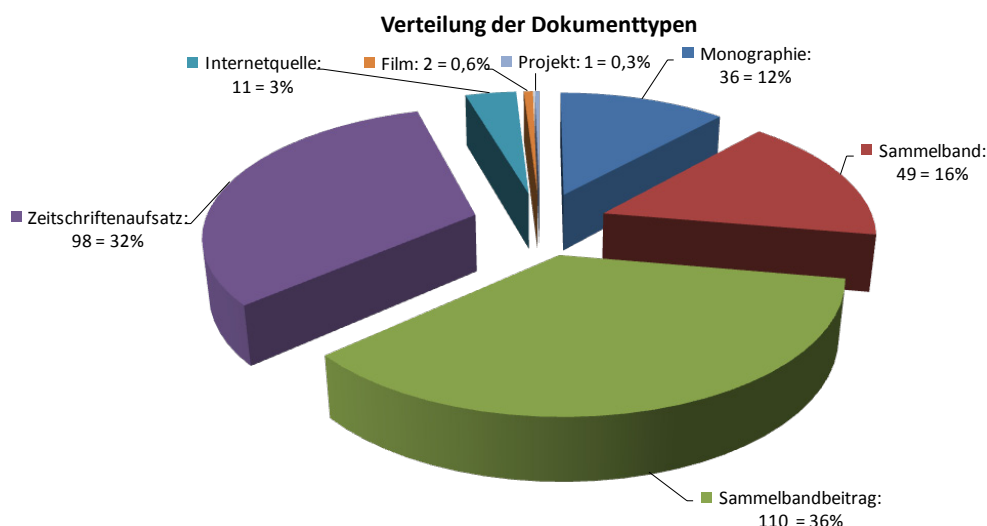
Die Bibliographie umfasst insgesamt 307 Titel, von denen mit 238 die meisten aus SURF, dem Sportinformationsportal des BISp, gewonnen wurden (siehe Grafik: Verteilung der Quellen aus den Datenbanken).

Unter den 36 in die Bibliographie aufgenommenen Monographien befinden sich 14 Dissertationen. Bis auf die Studien aus den USA von Rook Campbell (2013) und aus der Schweiz von Mirjam Trunz (2016) wurden alle anderen an einer deutschen Hochschule als Promotionsarbeiten angenommen.

Als einziges Projekt wurde das Forschungsvorhaben „Sports Betting and Corruption in Soccer: Empirical Evidence from the German Bundesliga“ gefunden, das gemeinsam von den Universitäten Bielefeld, Pennsylvania (USA) und West Virginia (USA) im Jahr 2016 durchgeführt wurde. Erste Ergebnisse der Beteiligten sind als eines der 11 Internetdokumente in dieser Bibliographie aufgeführt ([Deutscher, Dimant & Humphreys 2017](#)).

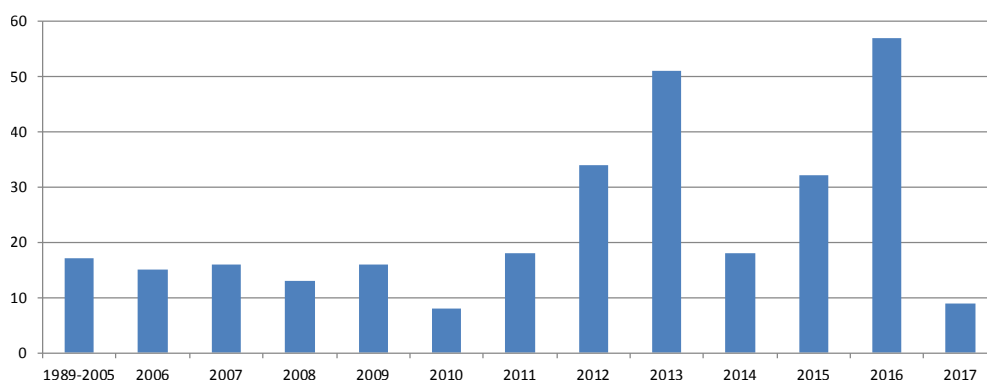
Die anderen Internetdokumente, die alle als Volltexte frei zugänglich sind, haben einen besonderen Quellenwert. Darunter befindet sich zum Beispiel der Link zum bundesdeutschen Gesetzgebungsverfahren Sportbetrug (2017), verschiedene Berichte zum Monitoring von Wettmanipulation oder das Diskussionspapier des Rates der Europäischen Union (2017) zum „Arbeitsplan für den Sport“. Die ESSA veröffentlicht zudem auf ihrer Homepage nicht nur [eigene Studien](#) zum Themenbereich, sondern auch [externe](#).

Bei den zwei in der vorliegenden Bibliographie aufgeführten Filmen handelt es sich zum einen um die mehrfach ausgezeichnete Dokumentation „Dirty Games“ ([Best 2016](#)), in der es um Korruption und Wettmanipulation vor allem im Fußball, Basketball und Boxen geht. Das andere Filmdokument „Fair geht vor - Rote Karte für Spielmanipulation“ ([Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz 2016](#)) zeigt eine kurze Erläuterung des im Jahr 2016 amtierenden Bundesjustizministers Heiko Maas zum Gesetz gegen Spielmanipulation und Wettbetrug.



Die ältesten Beiträge in dieser Bibliographie entstammen dem Sammelband „Rechtsprobleme der Sportwette“, herausgegeben von Bernhard Pfister (1989). Für die Jahre bis einschließlich 2005 finden sich nur wenige Publikationen. Seitdem sind – mit Ausnahme des Jahres 2010 – immer mehr als ein Dutzend Publikationen jährlich, im Jahr 2013 und 2016 sogar über 50, erschienen. Dabei wurden die o.g. Filme und das aufgeführte Projekt nicht mitgerechnet. Das Thema hat in jedem Fall seit der Aufdeckung der Spielabsprachen des Schiedsrichters Robert Hoyzer im Jahr 2005 für die Wissenschaft in Deutschland deutlich an Bedeutung gewonnen (siehe Abbildung: Publikationsentwicklung zum Thema Sportbetrug im Kontext Spielmanipulation).

**Publikationsentwicklung zum Thema
Sportbetrug im Kontext Spielmanipulation**



Anspruch der hier vorgelegten Zusammenstellung ist es, einen Überblick über vorgenommene Forschungsarbeiten zum Thema Wettmanipulation im Profisport zu bieten. Aufgrund unterschiedlicher Verschlagwortungen in den genutzten Datenbanken erfasst dieser Überblick aber nicht alle in den Datenbanken aufgeführten Nachweise. Wie in der vorausgegangenen Bibliographie zur Korruption im Fußball ([Streppelhoff 2015](#)) sollen die fast für jeden Datensatz ermittelten Internetlinks den Komfort bieten, die Volltexte entweder direkt und kostenfrei oder zumindest möglichst schnell und unkompliziert verfügbar zu machen. Damit soll die erstellte Übersicht eine praktische Arbeitshilfe für Politik, Wissenschaft und Sport darstellen.

Literatur- und Quellenangaben

- Abbott, John & Dale Sheehan (2013). The INTERPOL approach to tackling match fixing in football. In Maria R. Haberland & Dale Sheehan (Hrsg.), *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention Strategies* (S. 263–287). Cham: Springer.
- Andreff, Wladimir (2016). Corruption in sport. In Terri Byers (Hrsg.), *Contemporary issues in sport management. An introduction* (S. 46–66). London: Sage.
- Best, Benjamin (2016). *Dirty Games* (Film-Dokumentation).
- Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz (2016). *Fair geht vor – Rote Karte für Spielmanipulation*. Berlin.
- Campbell, Rook (2013). *Global governance of sport in a digital age: The political economy of sport integrity regulation*. Ann Arbor MI: ProQuest.
- Carpenter, Kevin (2012). Match-Fixing – The Biggest Threat to Sport in the 21st Century? *International sports law review*, 12 (2), 13–24.
- Deutscher, Christian; Eugen Dimant & Brad R. Humphreys (2017). *Match fixing and sports betting in football*. Empirical evidence from the German Bundesliga.
- Emrich, Eike & Christian Pierdzioch (2015). Wettbewerbsverzerrungen im Sport. In Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.), *BISp-Jahrbuch Forschungsförderung 2013/2014*, (S. 236–244). Köln: Sportverlag Strauß.
- Emrich, Eike; Christian Pierdzioch & Werner Pitsch (Hrsg.) (2015). *Falsches Spiel im Sport. Analysen zu Wettbewerbsverzerrungen*. Saarbrücken: universaar.
- ESSA (2017). Über ESSA. Online unter: <http://www.eu-ssa.org/de/uber-essa/>, letzter Zugriff am 16.06.2017.
- Europäische Kommission (2016). *Expert Group on Match Fixing. State of Play on the fight against match fixing. EU Work Plan on Sport 2014–2017*. Brüssel: Europäische Kommission.
- Europarat (2014). *Council of Europe Convention on the Manipulation of Sports Competitions*. Council of Europe Treaty Series (Nr 215). Magglingen: Europarat.
- Feltes, Thomas (ca. 2013). *Wettbetrug*. Online unter: http://www.krimlex.de/artikel.php?BUCHSTABE=&KL_ID=240, letzter Zugriff am 14.06.2017.
- Haucap, Justus; Martin Nolte & Heino Stöver (2017). *Faktenbasierte Evaluierung des Glücksspielstaatsvertrags*. Köln: Institut für Sportrecht der Deutschen Sporthochschule Köln.
- Hausch, Donald B. & William T. Ziemba (2008). *Handbook of sports and lottery markets*. Amsterdam: Elsevier.
- Hill, Declan (2008). *Sichere Siege. Fußball und organisiertes Verbrechen oder wie Spiele manipuliert werden*. Köln: Kiepenheuer & Witsch.
- KEA European Affairs (2012). *Match-fixing in sport. A mapping of criminal law provisions in EU 27*. Brüssel: Europäische Kommission.
- Mason, Tony (1989). *Sport in Britain*. London: Faber and Faber.
- Oxford Research (2014). *Study on the sharing of information and reporting of suspicious sports betting activity in the EU 28*. A study for Directorate General Education and Culture, Directorate Youth and Sport, Unit Sport. Final report. Brüssel: Europäische Union.
- Pfister, Bernhard (Hrsg.) (1989). *Rechtsprobleme der Sportwette*. Heidelberg: Müller.
- Streppelhoff, Robin (2015). *Korruption im Fußball. Eine Bibliographie*. Bonn: Bundesinstitut für Sportwissenschaft.
- Trunz, Mirjam (2016). *Ein globaler Lösungsansatz zur Bekämpfung der Spiel- und Wettspielmanipulation im Sport*. Stuttgart: Jan Sramek Verlag.
- Vamplew, Wray (1988). *Pay Up and Play the Game. Professional Sport in Britain, 1875–1914*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Vamplew, Wray (1989). Horse racing. In Tony Mason (Hrsg.), *Sport in Britain. A social history* (S. 215–244). Cambridge: Cambridge University Press.
- WDR (2016). *Wettbetrug im Sport*. Autoren: Volker Schulte & Benjamin Best. Zugriff online unter <http://reportage.wdr.de/wettbetrug-im-sport#22257>.

1. Thematische Studien

Arnim, Hans Herbert von (Hg.) (2007).

Korruption und Korruptionsbekämpfung: Beiträge auf der 8. Speyerer Demokratietagung vom 27. und 28. Oktober 2005 an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Berlin: Duncker & Humblot. (Schriftenreihe der Hochschule Speyer, 185)

Der vorliegende Band enthält die überarbeiteten Vorträge und Podiumsdiskussionen der 8. Speyerer Demokratietagung, die am 27. und 28. Oktober 2005 stattfand und dem Thema „Korruption und Korruptionsbekämpfung“ gewidmet war. Das Problem wird – entsprechend seiner Komplexität und Vielgestaltigkeit – interdisziplinär, aus verschiedenen Blickwinkeln analysiert. Die Beiträge ausgewiesener Experten aus Theorie und Praxis behandeln zum einen ausgewählte Korruptionsbereiche, zum anderen setzen sie sich mit Strategien zur Bekämpfung von Korruption auseinander. Als Fazit dieser Dokumentation bleibt festzuhalten: Das Thema „Korruption und ihre Bekämpfung“ hat nichts von seiner Aktualität verloren. Die Beiträge führen die Brisanz des Korruptionsproblems vor Augen und mahnen die Dringlichkeit wirksamer Bekämpfungsmaßnahmen an. Die Verfasser und ihre Beiträge sind: 1. Heiny, Regina; Ittner, Stefan: Einleitung und Überblick. 2. Sommermann, Karl-Peter: Begrüßung durch den Prorektor. 3. Deubel, Ingolf: Korruptionsbekämpfung am Beispiel des Landes Rheinland-Pfalz. 4. Goergen, Fritz: Sind Parteien korrupte Organisationen? 5. Arnim, Hans Herbert von: Der gekaufte Abgeordnete. Nebeneinkünfte und Korruptionsproblematik. 6. Gaßner, Maximilian: Korruption im Gesundheitswesen. 7. Maennig, Wolfgang: Korruption und Korruptionsbekämpfung im Sport. 8. See, Hans; Blomberg, Peter von: Streitgespräch: „Wie unabhängig ist Transparency International Deutschland?“. 9. Böhr, Christoph: Politik und Moral. 10. Pietzcker, Jost: Korruptionsregister, Unternehmenshaftung, Transparenzgesetze – geeignete Mittel zur Korruptionsbekämpfung? 11. Schauensteiner, Wolfgang: Erfolge und Blockaden bei der Korruptionsbekämpfung. 12. Martiny, Anke: Die UN-Konvention gegen Korruption und ihre Auswirkungen auf Deutschland. 13. Maier, Winfried; Martin, Hans-Peter; Tillack, Hans-Martin: Podiumsdiskussion: „Mehr Zivilcourage durch verbesserten Schutz von Whistleblowern?“. Verl.-Referat und Inhaltsverzeichnis.

Boxen; Einstellung, innere; Fallstudie; Hochleistungssport; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Manipulation; Profisport; Schiedsrichter; Schutzmaßnahme; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportrecht; Verhaltensstrategie.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Curti, Henning; Effertz, Tobias (Hg.) (2013).

Die ökonomische Analyse des Rechts. Entwicklung und Perspektive einer interdisziplinären Wissenschaft: Festschrift für Michael Adam.

Frankfurt am Main. (Schriftenreihe Ökonomische Analyse des Rechts. Law and Economics).

<http://dx.doi.org/10.3726/978-3-653-03253-6>

Diese Festschrift für Professor Dr. Michael Adams stellt einen Querschnitt aus den Forschungsbereichen zusammen, denen er sich während seiner bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit intensiv widmete. Sie umfassen u. a. die Regulierung von Tabakprodukten, Prävention gefährlichen Konsums, die ökonomische Analyse von Religion, Institutionenökonomie, Glücksspiel und dessen Regulierung, Familienökonomie, Gesellschaftsrecht und das Thema Vorstandsvergütung. Die Zusammenstellung von Beiträgen seiner Kollegen und Schüler diskutiert sowohl grundsätzliche Fragestellungen des Law & Economics Bereiches als auch aktuelle Probleme verschiedener Teil-Gebiete.

Quelle: EconBiz.

Emrich, Eike; Büch, Martin-Peter; Pitsch, Werner (Hg.) (2013).

Olympische Spiele – noch zeitgemäß?: Werte, Ziele, Wirklichkeit in multidisziplinärer Betrachtung.

Saarbrücken: universaar. (Schriften des Europäischen Instituts für Sozioökonomie, 4).

http://universaar.uni-saarland.de/monographien/volltexte/2014/112/pdf/Olympische_Spiele.pdf

Der Sammelband ist eine Zusammenführung von Vorträgen einer Ringvorlesung an der Universität des Saarlandes zu den Olympischen Spielen, der Olympischen Idee und den olympischen Problemen. Die übergeordnete Frage ist dabei, ob die Olympischen Spiele noch zeitgemäß sind. In den Vorträge beziehungsweise Beiträgen

von Historikern, Juristen, Ökonomen und Sportwissenschaftlern werden dabei ursprüngliche Ziele und Werte der Olympischen Spiele mit der Realität abgeglichen und unterschiedliche Antworten auf die Leitfrage gegeben. Das Ergebnis der Suche nach Antworten ist dabei so „schillernd und vielschichtig aus(ge)fallen, wie die Olympischen Spiele und die Olympische Idee selbst“. Die Autoren und Ihre Beiträge sind: 1. Büch, Martin-Peter; Emrich, Eike: Zur Einführung: Wie weit trägt die „Olympische Idee“? 2. Müller, Norbert: Ansprüche an ein olympisches Menschenbild: Idealistische und kritische Gedanken vor London 2012. 3. Krüger, Arnd: Olympische Spiele als Mittel der Politik. 4. Weiler, Ingomar: Von der Gegenwart der Antike: Olympische Spiele gestern und heute. 5. Büch, Martin-Peter: Von großen Ideen zum Alltag Olympischer Spiele: Wer finanziert, wer verdient an der Organisation Olympischer Spiele? 6. Vedder, Christoph: Doping, Korruption und andere Verletzungen der Integrität Olympischer Spiele. 7. Krüger, Michael: Braucht unsere Kultur Olympische Spiele als Ersatz für „Brot und Spiele“ zur Ablenkung und Opium für das Volk? 8. Doll-Tepper, Gudrun: Paralympics – wohin entwickeln sich die Spiele von Mandeville? 9. Urich, Sebastian: Die Olympischen Spiele im Internet – neue Chancen für die Vermarktung? 10. Momsen, Carsten: Auswüchse beim Schutz der Marke „Olympische Spiele“ und dem Gebrauch der Olympischen Ringe. 11. Meyer, Tim: Höher, weiter, schneller – gibt es Grenzen für die Athleten? Symanzik. Doping; Leistungssteigerung; Olympische Bewegung; Olympische Charta; Olympische Idee; Olympische Spiele; Politik; Sportgeschichte; Sportmedizin; Sportökonomie; Sportphilosophie; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportwissenschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Höfling, Wolfram (2013).

Die Olympischen Spiele der Neuzeit – Vermachtungstendenzen, Ökonomisierungsschübe, Verrechtlichungsdynamiken. Eine Einführung.

In: Wolfram Höfling, Johannes Horst und Martin Nolte (Hg.): *Olympische Spiele*: [enthält die aktualisierten Schriftfassungen sämtlicher Referate des 4. Kölner Sportrechtstages am 11. Mai 2012 an der Deutschen Sporthochschule]. Tübingen: Mohr Siebeck (Sport – Recht – Gesellschaft, 4), S. 3-6

<http://d-nb.info/1035717379/04>

Im Rahmen der Kölner Sportrechtstage wurden in den vergangenen Jahren Problemthemen des Sports - Doping, Gewalt und Wettmanipulationen - konträr diskutiert. Im Zusammenhang mit dem 4. Kölner Sportrechtstages befassten sich die Referenten des Symposiums nun aus Anlass des Olympiajahrs 2012 mit den Olympischen Spielen der Neuzeit. Die Kölner Sportrechtstage, die sich als "kritische Reflexionsforen" nationaler und internationaler Sportentwicklungen verstehen, hinterfragen und analysieren dabei die historischen, politischen und ökonomischen Kontexte der Olympischen Spiele. Vor dem Hintergrund der komplexen und wechselseitigen Beeinflussungsverhältnisse untersucht Verf. folgende Schlagworte: "Vermachtungstendenzen, "Ökonomisierungsschübe als Rechtsprobleme" und "Verrechtlichungsdynamiken." Dabei verweist er vor allem auf die in dem Sammelband zusammengetragenen Aufsätze. Lemmer.

Internationales Olympisches Komitee; Kongress; Olympische Charta; Olympische Spiele; Recht; Rechtswissenschaft; Sportrecht; Sportveranstaltung, internationale; Völkerrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Juchli, Philipp; Würmli, Marcel; Haunreiter, Diego (Hg.) (2007).

Sport zwischen Recht, Wirtschaftlichkeit und Kultur.

Bern: Stämpfli. (Schriften der Assistierenden der Universität St. Gallen (HSG), 2).

<http://d-nb.info/983856168/04>

Sport ist Bestandteil jeder Tageszeitung, hat einen eigenen TV-Kanal und ist Thema unzähliger Fachzeitschriften. Sport ist omnipräsent. Ob in armen oder reichen Ländern, Sport ist grenzenlos, schafft aber gleichwohl Grenzen und lehrt zugleich, mit Grenzen umzugehen. Für die Wissenschaft – und zwar nicht nur für die Medizin – ist der Sport und seine Facetten immer mehr ein Forschungsgegenstand. Im vorliegenden Buch nehmen sich Assistierende der Universität St. Gallen (HSG) polyperspektivisch im Rahmen ihres Tätigkeits- und Forschungsgebiets diesem Alltagsphänomen an. Aus rechtswissenschaftlicher Sicht werden insbesondere wettbewerbs-, straf- und persönlichkeitsrechtliche Themenstellungen, aber auch Fragen der Schiedsgerichtsbarkeit und der Stadionsicherheit bearbeitet. Betriebswirtschaftliche Implikationen werden etwa in den Zusammenhängen zwischen sportlichem Erfolg und der Unternehmensstrategie und im Innovationsprozess von Sportartikeln gesehen. Soziologische Überlegungen runden den Sammelband ab. Der Sammelband umfasst die Beiträge zu den Themen Sportrecht, Sportökonomie und Sportsoziologie. Die Autoren und ihre Beiträge sind: 1. Würmli, Marcel: Sport woher – Sport wohin? 2. Bossart, Fabienne: Sportwetten und Spielmanipulation. 3. Busslinger, Jan A.: Sportrecht

in Russland und in der Schweiz. 4. Eicker, Andreas: „Sportbetrug“ und Präventionsstrafrecht. 5. Giesser, Tobias P.: Sorgfaltspflichten im Interesse der Stadionsicherheit. 6. Haunreiter, Diego: Plädoyer für die Einführung eines „right of publicity“ in der Schweiz. 7. Juchli, Philipp: Der America's Cup – Eine sportlich-juristische Chronologie mit besonderer Berücksichtigung der Spruchpraxis zur letzten und gegenwärtigen Austragung. 8. Ende, Moritz am; Kaempfer, Markus: Ambush-Marketing: Unlauteres Schmarotzertum oder legitime Werbestrategie? 9. Pahre, Hauke: Die Abstimmungsklausel der FIFA im Konflikt mit dem Europarecht. 10. Senger, Guy von; Würmli, Marcel: Kartellrechtlicher Abriss über die Fernsehübertragungsrechte im Bereich Fussball. 11. Ferlic, Flora; Hotz, Florian: Kampf um Erfolg auf und neben dem Rasen: Strategische Optionen für Fussballunternehmen. 12. Menz, Markus: Sport Events and Firm Performance: Empirical Analysis for the Sports Industry. 13. Derungs, Curdin; Riklin, Thomas; Romer, Daniel: Sportaktivitäten im Rahmen des Reiseentscheides. 14. Zeschky, Marco; Beckenbauer, Angela: Die Entwicklung von radikalen Cross-Industry Innovationen – dargestellt am Beispiel von drei Sportartikelherstellern. 15. Zuzak, Miro: Schiedsrichterskandale: Gier, Recht und Moral. 16. Cachelin, Joel-Luc: Sexobjekt Sportler. 17. Elliker, Florian: Zum Verhältnis von Kultur und Körper. 18. Geiser, Hans: Sport und die ökonomische Erzählung – Probleme und Denkmöglichkeiten. Verl.-Information und Inhaltsverzeichnis.

Betriebswirtschaft; Bewegungskultur; Entwicklung, kulturelle; Europarecht; Fernsehen; FIFA; Fußball; Fußballspiel; Industrie; Kartellrecht; Körperkultur; Kultur; Kulturgeschichte; Kulturpolitik; Kultursociologie; Kulturwissenschaft; Manipulation; Marketing; Marktwirtschaft; Massenkultur; Moral; Rechtsgeschichte; Rechtsordnung; Rechtswissenschaft; Russland; Schweiz; Sexismus; Sorgfaltspflicht; Sportartikelindustrie; Sportökonomie; Sportrecht; Stadion; Strafrecht; Volkswirtschaft; Wirtschaft; Wirtschaftlichkeit.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kainz, Florian; Scherrer, Urs; Werner, Christian (Hg.) (2012).

Sportfinanzierung und Sportwetten. Reflexionen zu Phänomenen, Möglichkeiten und Gefahren im kommerziellen Sport.

Zürich: Boorberg. (Schriftenreihe Causa Sport, 6).

<http://d-nb.info/1020375191/04>

Der Sport ist ein wirtschaftlich bedeutender Faktor. Gerade in diesem Zusammenhang läuft er allerdings zusehends Gefahr, missbraucht und manipuliert zu werden – neuerdings im Zusammenhang mit Sportwetten. Insbesondere das Internet eröffnet unzählige Möglichkeiten, Sportwetten anzubieten; der Integrität des Sports gereicht dies jedoch nicht immer zum Vorteil. Sportwetten eröffnen aber auch neue Möglichkeiten der Sportfinanzierung. Die entsprechenden rechtlichen, wirtschaftlichen und faktischen Aspekte bilden den Gegenstand der in diesem Band zusammengestellten Beiträge mit Reflexionen namhafter Autoren über Sport, Gesellschaft und Wirtschaft. Ein Teil der Beiträge dieses Bandes sind überarbeitete und aktualisierte Referate zum Thema „Sportfinanzierung, Sponsoring und Sportwetten“. Diese wurden von Persönlichkeiten aus Sport, Politik und Wissenschaft anlässlich der vom „Swiss Sport Forum“ organisierten Kongresstage am 25. und 26. März 2011 in Zürich gehalten. Darüber hinaus beinhaltet das Buch weitere Beiträge, die über die Kongressschwerpunkte hinausgehen, um so der Komplexität der Gesamtmaterie angemessen Rechnung zu tragen. Die Themen: Sport und Gesellschaft; Sponsoring und Sportfinanzierung; Sportwetten. Abgerundet wird das Buch durch Anhänge zu den verschiedenen Sportwettenbegriffen sowie zu Literatur- und Rechtsprechungshinweisen zum Thema Sportwetten. Ergänzend ist eine DVD mit 2 Aufzeichnungen des „Sporttalks“ enthalten, zu den Themen „Sport und Wirtschaft“ mit Oliver Kahn, Jutta Kleinschmidt und Vreni Schneider sowie „Sport zwischen Geld und Manipulation“ mit Rainer Holzschuh, Christian Seifert und Friedrich Stickler. Verl.-Info.

Finanzierung; Gesellschaft; Gesetzgebung; Manipulation; Marktwirtschaft; Profisport; Rechtsprechung; Sponsoring; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportverband; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Sander, Gerald G.; Sasdi, Andreas (Hg.) (2009).

Sport im Spannungsfeld von Recht, Wirtschaft und europäischen Grundfreiheiten.

Berlin: Logos-Verl. (Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht, 3).

<http://d-nb.info/995471681/04>

Bei Sport und Recht handelt es sich um zwei Themenkomplexe, deren Berührungspunkte mit der wachsenden ökonomischen Bedeutung des Profi-Sports in den letzten Jahren spürbar zugenommen haben. Dadurch wird der Sport – und zwar auf nahezu allen Rechtsgebieten – immer mehr in die rechtliche Betrachtung einbezogen. Die Konsequenz ist eine Fülle an Rechtsstreitigkeiten, die manch einen Sportwettkampf an Spannung und Bedeutung weit übertreffen. Auch der Europäische Gerichtshof (EuGH) hatte zwischenzeitlich mehrfach die Ge-

legenheit, zu den Grenzen der Sportverbandsautonomie Stellung zu nehmen, meist mit großer Wahrnehmung in der breiten Öffentlichkeit. Selten hat der EuGH eine derartige Aufmerksamkeit für sich verbuchen können wie in den Entscheidungen „Bosman“ und „Meca-Medina und Majcen“, die von nahezu jedem Fußballverbandspräsidenten kommentiert wurden. Ziel dieses Sammelbandes ist es, dem Sportrechtler oder Sportrechtsinteressierten eine Orientierungshilfe zu geben, um sich in der Fülle an Sportrechts- und Sportwirtschaftsliteratur zurechtzufinden. Ferner versteht sich dieses Sammelwerk als Aufforderung, sich an dem themenübergreifenden, wissenschaftlichen Diskurs des Sportrechts zu beteiligen. Die Autoren und ihre Beiträge sind: 1. Baumann, Hans: Markenschutz für Sportveranstaltungen. 2. Knecht, Matthias: Aktuelle Entwicklungen im Anti-Doping-Kampf: Verbandsautonomie und staatliche Verantwortung. 3. Digel, Helmut: Nationale Sportfördersysteme im europäischen Vergleich. 4. Brückner, Joachim; Scheel, Tobias: Ausgezockt?: zur verfassungs- und gemeinschaftsrechtlichen Zulässigkeit des staatlichen Sportwettenmonopols in Deutschland im Widerstreit? 5. Hamemik, Pavel: On European sports law. 6. Sasdi, Andreas: Die Verbandsautonomie der Sportverbände im Korsett des Gemeinschaftsrechts: zwischen Skylla und Charybdis. 7. Vetter, Rainer: Freizügigkeit für Drittstaatsangehörige im Sport im Lichte der Rechtsprechung des EuGH. 8. Prets, Christa: Weißbuch Sport der Kommission: auf dem Weg zu einer Europäischen Sportpolitik. 9. Merkel, Katrin: Weißbuch Sport und Lissabon-Vertrag: der Sport in der EU auf neuen Wegen. Verl.-Info und Inhaltsverzeichnis.

Bosman-Urteil; Europa; Europäische Kommission; Europarecht; Sportökonomie; Sportrecht; Sportverband; Sportverband, internationaler; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Sengle, Alfred (2008).

Formen der Manipulation (Doping, Wettbetrug, sonstige manipulative Verhaltensweisen bzw. Absprachen) in Theorie und Praxis.

In: Württembergischer Fußballverband e. V. (Hg.): *Die Manipulation sportlicher Wettbewerbe als Herausforderung für das Recht des Staates und der Verbände: Tagungsband des wfv-Sportrechtsseminars vom 29. September-01. Oktober 2006 in Wangen/Allgäu*. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges (Schriften zum Sportrecht, 9), S. 9-42

<http://d-nb.info/98736975x/04>

Der Artikel handelt von verschiedenen Formen der Manipulation (Doping, Wettbetrug, sonstige manipulative Verhaltensweisen und Absprachen) im Profi-Fußball. Einleitend schildert Verf. den Skandal aus der Bundesliga-Saison 1970/1971 und den Versuch diesen mit rechtlichen Mitteln durch den Deutschen Fußball-Bund (DFB) zu bewältigen. Anschließend wird der Begriff der Spielmanipulation näher bestimmt. Hierzu werden Ausführungen des Lexikons der Ethik im Sport herangezogen. In diesem werden drei Arten von Manipulationen im Sport unterschieden: 1. Manipulation für den sportlichen Wettkampf und die sportliche Leistung, d. h. vor allem bei der medizinischen Betreuung, der psychologischen Motivierung, etc.; 2. Manipulation um den sportlichen Wettkampf, d. h. auf dem Gebiet von Regeln, Institutionen und Maßnahmen; 3. Manipulation im sportlichen Wettkampf, d. h. im steuernden Umfeld, in ganz unterschiedlichen Formen oder durch den Sportler selbst durch erschlichene Vorteile. Diese drei Arten werden im weiteren Verlauf des Artikels näher ausgeführt, wobei der Schwerpunkt auf Manipulation im sportlichen Wettkampf liegt. Zu Beginn der Erläuterung der Manipulation im sportlichen Wettkampf erfolgt eine Darstellung des Wettskandals der Bundesliga Saison 2004/2005 (Fall Hoyzer). Hierbei wird der Verlauf des Wettskandals, die Entwicklung von Präventivmaßnahmen gegen Wett- und Spielmanipulation durch den DFB sowie eine Zusammenfassung der Ergebnisse der sportgerichtlichen Verfahren und die Aufarbeitung durch den DFB (Satzungs- und Ordnungsänderungen) geschildert. In einem weiteren Punkt rollt Verf. mögliche Spielmanipulationen in der Regionalliga und in der 2. Bundesliga in der Saison 2005/2006 auf und fasst die Ergebnisse und Gerichtsverfahren stichpunktartig zusammen. Im letzten Abschnitt der Manipulation im Sport geht Verf. auf sonstige Manipulations- und Korruptionsfälle im Fußball in Polen und Italien näher ein. Im nächsten Abschnitt widmet sich Verf. dem Problem der Manipulation für den sportlichen Wettkampf. Die Ausführungen beziehen sich hierbei hauptsächlich auf das Thema Doping, die Anti-Doping Praxis des DFB sowie mögliche Konsequenzen für die Spielwertung eines Fußballspiels. Der letzte Punkt des Artikels handelt von der Manipulation um den sportlichen Wettkampf, also auf dem Gebiet von Regeln und Maßnahmen. Verf. führt hierbei einige Beispiele an, wie das Einsetzen von Stammspielern höherer Mannschaften in Spielen unterklassigerer Mannschaften desselben Vereins, die zu Wettbewerbsverzerrungen führen können. Klug.

Basketballspiel; Doping; Freizeitsport; Fußballspiel; Gesetz; Manipulation; Profisport; Recht; Sanktion; Sportfachverband; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Verfassung; Wette; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Streppelhoff, Robin (2015).

Korruption im Fußball. Eine Bibliographie.

Bonn: Bundesinstitut für Sportwissenschaft.

http://www.bisp.de/SharedDocs/Downloads/Publikationen/Bibliographien/Korruption_im_Fussball.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Korruption in Sportverbänden oder unter Spielern und Schiedsrichtern hat in den Sportbetrieb mit seiner zunehmenden Kommerzialisierung Einzug gehalten. Journalisten, Schiedsrichterkollegen, Strafverfolger, Banken u. a. haben sich für die Aufklärung dieser Manipulationen auf ihre Weise eingesetzt. Unlängst hat auch die Staatengemeinschaft das Problem erkannt und sich bei der letzten UNESCO-Weltkonferenz der Sportminister (MINEPS V) darauf verständigt, die interdisziplinäre Erforschung der Manipulation von Sportwettbewerben zu fördern und mit den Ergebnissen die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) leistet dafür mit der vorliegenden Bibliographie zur „Korruption im Fußball“ einen Beitrag. Sie enthält etwa 200 Kurzreferate zu Literatur über Korruption und Spielmanipulationen in der Welt des Fußballs (die meisten in Englisch und Deutsch), einschließlich Links zu Volltexten und/oder Inhaltsverzeichnissen, sofern verfügbar. Die zugrunde gelegten Informationen stammen aus der BISp-Datenbank SPOLIT, der kanadischen Datenbank SPORTDiscus und dem deutschen Portal Sowiport. Thematisch wurden die Quellen in vier Hauptbereiche gegliedert: 1. Übergreifende Abhandlungen zu Korruption und Wettkampfmanipulation; 2. Korruption in Form von Wettkampfmanipulation; 3. Korruption in Strukturen und in der Gesellschaft einzelner Erdteile; 4. FIFA im Kontext von Korruption und Wettkampfmanipulation. Verf.-Referat

The bibliography on corruption in football (soccer) contains about 200 abstracts to literature about corruption and match-fixing in the world of football (most of them in English and German), including hyperlinks to full-texts where available. It was edited by the German Federal Institute of Sport Science (Bundesinstitut für Sportwissenschaft, BISp). The information stems from the BISp-database, the Canadian database SportDiscus and the German database portal Sowiport. Verf.-Referat.

Afrika; Asien; Bundesrepublik Deutschland; Deutscher Fußball-Bund; Europa; FIFA; Forschungsstand; Fußballspiel; Korruption; Literaturübersicht; Manipulation; Nordamerika; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Südamerika; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Sweeney, Gareth; McCarthy, Kelly (Mitarbeit) (Hg.) (2016).

Global corruption report: Sport (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport).

Abingdon: Routledge.

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Sport is a global phenomenon engaging billions of people and generating annual revenues of more than US\$ 145 billion. Problems in the governance of sports organisations, fixing of matches and staging of major sporting events have spurred action on many fronts. Yet attempts to stop corruption in sport are still at an early stage. The Global Corruption Report (GCR) on sport is the most comprehensive analysis of sports corruption to date. It consists of more than 60 contributions from leading experts in the fields of corruption and sport, from sports organisations, governments, multilateral institutions, sponsors, athletes, supporters, academia and the wider anti-corruption movement. This GCR provides essential analysis for understanding the corruption risks in sport, focusing on sports governance, the business of sport, planning of major events, and match-fixing. It highlights the significant work that has already been done and presents new approaches to strengthening integrity in sport. In addition to measuring transparency and accountability, the GCR gives priority to participation, from sponsors to athletes to supporters an essential to restoring trust in sport.

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Vodde, Robert F. (2013).

The role of the academe in match-fixing (Übers.: Die Rolle der Wissenschaft beim Match-Fixing).

In: M.R. Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 303-329

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

The academe, otherwise referred to as the University, has a long and rich history which is renowned for its contributions in the areas of research, education, and public service. Today, the academe continues to serve as a resource to an ever-increasing and expansive number of disciplines and constituencies, not the least of which includes the transnational study of crime within the greater criminal justice system. Given the pervasive and systemic problem of match-fixing which breeds corruption and undermines the integrity in sport, the academe has been identified as a valuable resource in addressing the problem of match-fixing. Specifically, it can assist in: (1) identifying the scope and breath of the problem, (2) identifying and collaborating with the key stakeholders in developing tactics and strategies to address the problem, and (3) develop comprehensive curricula, training, and educational programs for the various stakeholders, the greater sports community, and the public at-large. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Weinreich, Jens (Hg.) (2006).

Korruption im Sport. Mafiose Dribblings; organisiertes Schweigen.

Leipzig: Forum Verl.

<http://d-nb.info/980359236/04>

In diesem Buch wird Korruption im Sport international und interdisziplinär behandelt: 23 Autoren aus neun Ländern – Journalisten, Juristen, Wissenschaftler und Verbandsrepräsentanten etwa aus Deutschland, England, Kenia, Argentinien, Brasilien, der Schweiz – schildern in 24 deutsch- und englischsprachigen Beiträgen die Verhältnisse im Schieds- und Kampfrichterwesen, Manipulationsskandale und ihre Hintergründe, die Wirksamkeit von Ethikregeln verschiedener Weltverbände. Wege zur Bekämpfung der Korruption in der Milliardenbranche Sport werden zur Diskussion gestellt. Die Autoren und ihre Beiträge sind: 1. Jennings, A.: The author-Criminal. One fascist, a team of fixers and the decline of investigative journalism. 2. Weinreich, J.: Die globale Spezialdemokratie. Korruption als strukturelles Problem des Sportsystems. 3. Fischer-Solms, H.: Die Pest des Schmierens. Ein Gespräch mit Wolfgang Schaupensteiner über Nehmen und Geben. 4. Andersen, J.S.: Play the Game. Reaktionen einer global operierenden Bewusstseinsindustrie. 5. Goijman, M.: Volleygate. The breathtaking story of King Rubén and Queen Malú. 6. Tanda, J.F.: Liebling Schweiz. Liberales Vereinsrecht, nachsichtige Richter, niedrige Steuern. 7. Moores, E.F.: Brazilian pizza. Parliamentary committees, investigating corruption ended in nothing. 8. Poli, G.: The dribbling routine. Football and corruption have always been close words in Brazil. 9. Moores, E.F.: The Godfather Don Julio. The Argentine dictator behind FIFA President Joseph Blatter. 10. Liburd, L.: The Jack Warner Production. How a humble school teacher became a multimillionaire. 11. Munro, B.: Greed vs Good Governance. 12. Kistner, T.: Amigo-Kultur in Reinform. Wie eine ominöse Deutschland AG die Fußball-WM akquirierte. 13. Jakob, H.: Außerhalb des Wettbewerbs. Die öffentliche Finanzierung von WM-Stadien und das EG-Beihilfenrecht. 14. Winterfeldt, J.: Operation Goldene Pfeife. In der Grauzone des globalen Geschäfts der Fußballwettmanipulationen. 15. Pragal, O.: Das Betrugsdreieck. Zur Bekämpfung der Strukturen von Wettmanipulationen im Fußball. 16. Bannenberg, B.; Rössner, D.: Straftat gegen den Wettbewerb. Plädoyer für den Einsatz des Strafrechts bei Dopingverstößen. 17. Leyendecker, H.: Klebrige Nähe. Anmerkungen zur Korruption im modernen deutschen Sportjournalismus. 18. Franke, W.W.: Olympische Lügen-Rekorde. Das Treiben korrupter Wissenschaftler. 19. Gäb, H.W.: Die Überlebensfrage. Der Sport muss Korruption und Doping mehr Widerstand entgegensetzen. 20. Reinsch, M.: Nicht immer gewinnt der Beste. Vom Kodex der Tagelöhner des Leistungssports. 21. Klimke, B.: Grüße von der Mafia. Korruption im olympischen Schieds- und Kampfrichterwesen. 22. Kalwa, J.: Vetternwirtschaft jeder Art. Der größte Skandal in der Geschichte des US-amerikanischen NOK. 23. Hecker, A.: Herr der Steuereinheiten. Wie Max Mosley mit allen Schikanen über die Formel 1 gebietet. Inhaltsverzeichnis und Verlagsmeldung (geändert).

Doping; FIFA; Hochleistungssport; internationaler; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Organisationsstruktur; Profisport; Situationsanalyse; Sportfunktionär; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportverband, internationaler; Strukturanalyse.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

1.1 Sportrecht/Glücksspiel

Adolphsen, Jens; Nolte, Martin; Lehner, Michael; Gerlinger, Michael (Hg.) (2011).

Sportrecht in der Praxis.

Stuttgart: Kohlhammer. (Rechtswissenschaften und Verwaltung: Handbücher).

http://shop2.kohlhammer.de/shopX/shops/kohlhammer/data/pdf/978-3-17-021275-6_I.pdf

Rechtlich immer auf Ballhöhe – mit dem neuen Standardwerk zum Sportrecht! Der Sport unterliegt in allen Disziplinen einer zunehmenden Verrechtlichung. Justiz und Anwaltschaft sind daher immer stärker mit sportrechtlichen Problemen befasst. Parallel dazu muss jeder, der im Profi- oder Amateurbereich in einem Verband oder einem größeren Verein verantwortlich tätig ist oder in anderer Weise mit Sportlern zusammenarbeitet, über Kenntnisse im Sportrecht verfügen. Die führenden Sportrechtsexperten Deutschlands aus Wissenschaft, Anwaltschaft, Vereinen (FC Bayern München, VfB Stuttgart) und Sportverbänden bieten mit diesem Handbuch erstmals eine wissenschaftlich fundierte und strikt auf die Praxis ausgerichtete Darstellung aller Aspekte des Sportrechts, u. a. durch kommentierte Vertragsmuster und Schriftsatzformulare, Checklisten, Übersichten und Schaubilder, Fundstellen des Volltextes im Internet, die Angabe wichtiger Ansprechpartner mit deren Kontaktdaten. Im Bereich des Dopings werden interdisziplinär auch die für Juristen notwendigen medizinischen Grundlagen vermittelt. Aus dem Inhalt: 1. Kapitel: Verrechtlichung des Sports. 2. Kapitel: Staats- und Europarecht. 3. Kapitel: Verbandsrecht/Satzungsrecht. 4. Kapitel: Das Rechtsverhältnis des Athleten zum Verband; Nominierung von Sportlern. 5. Kapitel: Vereinsmanagement. 6. Kapitel: Sportlermanagement. 7. Kapitel: Das Arbeitsrecht im Sport. 8. Kapitel: Sporthaftungsrecht. 9. Kapitel: Schiedsgerichtsbarkeit. 10. Kapitel: Das Dopingverfahren und seine Sanktionen; Dopingkontrolle und -analyse. 11. Kapitel: Der Sport im Strafrecht und Strafprozessrecht; Manipulationen u. Korruption im Sport; Steuerstrafrecht – Medizinische Probleme des Hochleistungssports (u. a. Doping). 12. Kapitel: Kartellrecht. 13. Kapitel: Steuerrecht im Sport; Rechnungslegung des Vereins; Umwandlungssteuerrecht. 14. Kapitel: Sponsoring; Verträge mit Medien; Sporteventmanagement. 15. Kapitel: Insolvenz des Vereins/Sportunternehmens Verl.-Info.

Arbeitsrecht; Deutschland; Dopinganalyse; Dopingkontrolle; Europarecht; Haftungsrecht; Hochleistungssport; Insolvenz; Kartellrecht; Management; Nominierung; Sanktion; Schiedsgericht; Sponsoring; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Staat; Staatsrecht; Steuerrecht; Vereinsarbeit.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Bannenberg, Britta; Brettel, Hauke; Freund, Georg; Meier, Bernd-Dieter; Remschmidt, Helmut; Safferling, Christoph (Hg.) (2015).

Über allem: Menschlichkeit: Festschrift für Dieter Rössner.

Baden-Baden: Nomos.

<http://d-nb.info/1075918146/04>

Über allem: Menschlichkeit. Der Titel der Festschrift für Dieter Rössner, der am 25. August 2015 seinen 70. Geburtstag feiert, betont die Haltung, mit der der Kriminologe und Strafrechtler Dieter Rössner seine wissenschaftliche und berufliche Tätigkeit geprägt hat. Der Jubilar hat zahlreiche Publikationen zu Kriminologie, Sanktionen und Kriminalpolitik vorgelegt, was von Freunden und Weggefährten mit grundlegenden und aktuellen Beiträgen zu Kriminologie, Jugendstrafrecht und Sanktionen gewürdigt wird. Seine intensive Befassung mit der opferbezogenen Strafrechtspflege spiegelt sich in den Beiträgen zu Täter-Opfer-Ausgleich und Wiedergutmachung. Auch das Sportrecht, u. a. mit der Frage der Rolle des Strafrechts bei Verstößen im Leistungssport, hat zu vertiefenden Beiträgen geführt. Dies gilt auch im Hinblick auf aktuelle Themen wie Piraten, Jungenbeschneidung und Cyberkriminalität oder das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu den Verfahrensabsprachen.

Quelle: ViFa Recht.

Böse, Martin; Sternberg-Lieben, Detlev (Hg.) (2009).

Grundlagen des Straf- und Strafverfahrensrechts: Festschrift für Knut Amelung zum 70. Geburtstag.

Berlin: Duncker & Humblot. (Schriften zum Strafrecht, 202).

<http://d-nb.info/992771471/04>

Mit der vorliegenden Festschrift für Knut Amelung wird anlässlich seines 70. Geburtstages ein Rechtswissenschaftler geehrt, dessen Werk von Anfang an in besonderer Weise den sozialwissenschaftlichen Grundlagen und den verfassungsrechtlichen Bezügen des Straf- und Strafverfahrensrechts verhaftet ist. Die imponierende Vielfalt, die das wissenschaftliche Werk des Jubilars aufweist, spiegelt sich in der thematischen Breite der einzelnen Festschriftbeiträge wider. Diese reichen von der Auseinandersetzung mit den Grundfragen des Strafrechts, insbesondere der Rechtsgutstheorie, über die straf- und medizinrechtlichen Beiträge, etwa zur Frage nach den Grenzen der rechtfertigenden Einwilligung, und die Erörterung strafverfahrensrechtlicher Themen und ihrer verfassungs- bzw. grundrechtlichen Bezüge bis hin zu rechtshistorischen und kriminalpolitischen Abhandlungen (u. a. zur Rolle des Strafrechts bei der Aufarbeitung von Systemunrecht). Inhalt: I. Grundlagen des Strafrechts: L. Greco, Rechtsgüterschutz und Tierquälerei – B. Haffke, Die straftheoretische Bedeutung der Pforte des 3. JGG – G. Jakobs, Sozialschaden? Bemerkungen zu einem strafrechtstheoretischen Fundamentalproblem – O. Lagodny, Strafrechtsdogmatik und Strafrechtsdidaktik auf der Suche nach dem Wortlaut des Gesetzes – K. Lüderssen, „Systemtheorie“ und Wirtschaftsstrafrecht – H.-U. Paeffgen, Bürgerstrafrecht, Vorbeugungsrecht, Feindstrafrecht? – F.-C. Schroeder, Die Erforderlichkeit der Strafe – W. Wohlers, Verhaltensdelikte: Standard-, Ausnahme- oder Unfall der Strafrechtsdogmatik? – II. Strafrecht (Allgemeiner Teil): H.-L. Günther, Defensivnotstand und Tötungsrecht – R. D. Herzberg, Zum Versuch des erfolgsqualifizierten Delikts – H. J. Hirsch, Einwilligung in sittenwidrige Körperverletzung – V. Krey/M. Nuys, Der Täter hinter dem Täter; oder die Liebe der Strafrechtler zum Glasperlenspiel – H. Otto, Soziale Adäquanz als Auslegungsprinzip – T. Rönau, Untreue zu Lasten juristischer Personen und Einwilligungskompetenz der Gesellschafter – C. Roxin, Einwilligung, Persönlichkeitsautonomie und tatbestandliches Rechtsgut – H. Schall, Der Umweltschutzbeauftragte: Ein Mann ohne Eigenschaften? – B. Schünemann, Zur Garantenstellung beim unechten Unterlassungsdelikt. Dogmenhistorische, rechtsvergleichende und sachlogische Auswegweiser aus einem Chaos – D. Sternberg-Lieben, Die Strafbarkeit eines nicht indizierten ärztlichen Eingriffs – G. Stratenwerth, Tötung und Körperverletzung mit Einwilligung des Betroffenen – III. Strafrecht (Besonderer Teil): H. Achenbach, Gedanken zur Aufsichtspflichtverletzung (130 OWiG) – K. Bernsmann, Im Zweifel: Geldwäsche? Überlegungen zum Verhältnis von materiellem und Prozess-Recht bei der Geldwäsche (261 StGB) – M. Harms/S. Heine, EG-Verordnung und Blankettgesetz. Zum Verhältnis von Gemeinschaftsrecht und nationalem Strafrecht – G. Heine, Zum Begriff des Glücksspiels aus europäischer Perspektive. Zugleich ein Beitrag zur praktischen Umsetzung supranationaler Vorgaben – T. Hillenkamp, Zum Schwangerschaftsabbruch nach Pränataldiagnostik – M. Jäger, Die Auswirkungen der Osterweiterung der Europäischen Union auf das deutsche Steuerstrafrecht – IV. Medizin- und Sportrecht: H. Lilie, Patientenrechte im deutschen Recht – H.-L. Schreiber, 10 Jahre Transplantationsgesetz: Notwendigkeit einer Weiterentwicklung? – A. J. Szwarc, Das polnische Sportrecht – B. Tag, Das Bundesgesetz über die Transplantation von Organen, Geweben und Zellen. Die schweizerische Rechtslage zur Transplantationsmedizin – V. Verfassungsrecht und Strafprozessrecht: P. Badura, Der Schutz des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses durch Verfassung und Gesetz – W. Beulke, Missbrauch von Verteidigerrechten; eine kritische Würdigung der jüngsten Rechtsprechung – M. Böse, Die neuen Regelungen zum Rechtsschutz gegen strafprozessuale Informationseingriffe und ihre Konsequenzen für die prozessuale Geltendmachung von Verwertungsverboten – U. Eisenberg, Histrionische Zeugen und Wiederaufnahme des Verfahrens gemäß 359 Nr. 5 StPO – H. Frister, Erkennungsdienstliche Maßnahmen. Überlegungen zu einer Reform der 81b 2. Alt., 81g StPO – R. Hefendehl, Alle lieben Whistleblowing – P. Hofmanski, Polnische Erfahrungen mit dem anonymen Zeugen – H.-H. Kühne, Laienrichter im Strafverfahren. Eine historisch-rechtsvergleichende Betrachtung – J. Renzikowski, Körperliche Zwangseingriffe und Selbstbelastungsfreiheit – E. Weißlau, Beweislastumkehr: eine Lösung bei der Prüfung von Beweisverwertungsverboten? – J.-Y. Wu, Die bei Gefahr im Verzug angeordneten Zwangsmaßnahmen in Taiwan – VI. Juristische Zeitgeschichte und Kriminalpolitik: J. Arnold, Transitionsstrafrecht und Vergangenheitspolitik – H. Rüping, Innenansichten zur Anwaltschaft im Nationalsozialismus – H.-D. Schwind, „Chancenvollzug“ am Beispiel von Niedersachsen – T. Vormbaum, Vergangenheitsbewältigung im Rechtsstaat.

Quelle: ViFa Recht.

Bronder, Thomas (2016).

Spiel, Zufall und Kommerz: Theorie und Praxis des Spiels um Geld zwischen Mathematik, Recht und Realität.

Berlin: Springer.

<http://d-nb.info/1079860592/04>

Von Brett- und Kartenspielen über Glücksspielautomaten bis hin zu Lotterien und Wettbüros – dieses Buch ist ebenso breit angelegt wie die Welt des Spiels und zeigt, was all diesen Spielen gemeinsam ist und wie sie wirklich funktionieren. Dabei geht es nicht um das Erlernen von Spielen, sondern um das Vergleichen der diversen Spielsysteme anhand wertfreier Unterscheidungsmerkmale insbesondere des Glücksspiels. Wo regieren der Zufall und der Kommerz, wo die Geschicklichkeit? Wie greifen sie ineinander, und welchen rechtlichen Regelungen unterliegt das kommerzielle Spiel? Was macht den besonderen Reiz dieser Spiele aus? Viele Beispiele zeichnen historische Entwicklungen nach, mathematische Zusammenhänge der Wahrscheinlichkeitstheorie werden anschaulich erklärt und Spielergebnisse auch langer Spielfolgen bis zum „Point of no return“ bildlich dargestellt. Thomas Bronder räumt außerdem mit vielen Irrtümern, ungenauen Begriffsvorstellungen und Missverständnissen auf, etwa zu Chancengleichheit, Verlusttempo und Auszahlquoten. Vom erfolgreichen Buchmachen über erfolglose Gewinnssysteme bis zu Schneeballsystemen, Falschspiel, Betrug und Manipulation wird kein Thema ausgelassen. So liegt hiermit nun eine kleine „Bibel“ des Spiels um Geld vor, die für Spieler, Veranstalter und Automatenaufsteller ebenso interessant ist wie für Erfinder und Sachverständige, Gesetzgeber und Richter.

Quelle: ViFa Recht.

Brugger, Christina (2013).

Abbruch der Zahlungsströme als Mittel zur Bekämpfung unerlaubter Internetglücksspiele.

Frankfurt a. M.: PL Acad. Research. (Schriftenreihe zur Glücksspielforschung, 11). Zugl.: Konstanz, Univ., Diss., 2012.

<http://d-nb.info/1030584230/04>

Ausländische Onlineglücksspiele bilden die Achillesferse nationalen Glücksspielrechts. Mit § 9 Abs. 1 S. 3 Nr. 4 GlüStV 2008, der Ermächtigung zur Unterbindung des Zahlungsflusses für unerlaubte Glücksspiele, schlägt der Gesetzgeber einen neuen Weg ein und geht diesen auch im GlüÄndStV 2012 weiter: Er rückt die Finanzinfrastruktur in den Fokus. Dabei kann er von den Erfahrungswerten der US-Behörden profitieren, deren umfangreiches Gesetzeswerk UIGEA die technische Sperre von Kreditkartentransaktionen zum Gegenstand hat. Der Wortlaut der Eingriffsnorm des GlüStV 2008 ist allerdings knapp und enthält zahlreiche Unklarheiten, angefangen vom Adressatenkreis bis hin zur Störerqualität. Ihnen widmet sich die Arbeit mit Ausblick auf die Novellierung der Vorschrift und unter Einbettung in den regulativen Rahmen. Dieser endet nicht auf der Ebene Unionsrecht, sondern reicht weit in das Welthandelsrecht hinein.

Quelle: ViFa Recht.

Deselaers, Josef (1989).

Einführung in das Recht der Sportwette.

In: Bernhard Pfister (Hg.): *Rechtsprobleme der Sportwette*. Heidelberg: Müller (Recht und Sport, 10), S. 15-37

<http://tocs.ulb.tu-darmstadt.de/10792147.pdf>

Einleitend werden in diesem Beitrag Argumente für und gegen das Glücksspiel dargestellt und die Geschichte des Glücksspiels sowie der Pferdewette skizziert. Mit Blick auf letztere werden anschließend Probleme für die Verwaltung beim Gesetzesvollzug, aber auch wesentliche Zusammenhänge zwischen der Pferdewette und dem Tierzuchtrecht, Kartellrecht und Gemeinnützigkeitsrecht erläutert. Mit dem Fußballtoto thematisiert Verf. zudem eine weitere Sportwette bzw. deren rechtliche Problemstellungen, bevor abschließend Prognosen zur Entwicklung der Sportwetten in den 1990er Jahren formuliert werden. -phm-

Bundesrepublik Deutschland; Entwicklung, geschichtliche; Gesetzgebung; Haftungsrecht; Organisation; Pferdesport; Rechtsordnung; Sportrecht; Strafrecht; Wette; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Deutschland/Deutscher Bundestag (2017).

Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches – Strafbarkeit von Sportwettbetrug und der Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben (Entwicklung des Gesetzes). (Internetdokument)

<http://dipbt.bundestag.de/extrakt/ba/WP18/740/74014.html>

Diese Seite ist ein Auszug aus DIP, dem Dokumentations- und Informationssystem für Parlamentarische Vorgänge, das vom Deutschen Bundestag und vom Bundesrat gemeinsam betrieben wird. Es wird ein Überblick über das Gesetzgebungsverfahren anhand von Links zu wichtigen Drucksachen und Plenumsprotokollen gegeben. Thema: Strafbarkeit korruptiver Manipulationsabsprachen bei Spottwettbewerben zur Sicherung der Integrität des Sportes: Einführung der Straftatbestände der Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben sowie des Sportwettbetrugs, Regelbeispiele für besonders schwere Fälle, erweiterter Verfall, Auslandstatenkatalog, Befugnis zur TKÜ; Einschränkung von Grundrechten betr. Fernmeldegeheimnis; Einfügung §§ 256c bis 256f und Änderung § 5 Strafgesetzbuch sowie Änderung § 100a Strafprozessordnung.

Bundesrepublik Deutschland; Dokumentation; Gesetz; Gesetzgebung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Manipulation; Quelle, historische; Sportrecht; Strafrecht; Wette; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Duyar, Zübeyde (2014).

Sportbeugung: Manipulationsverhalten von Schiedsrichtern im Fußballsport als strafbares Unrecht und die Bedeutung der allgemeinen Täuschung für das Strafrecht.

Frankfurt, M.: PL Acad. Research. (Grundlagen gesamte Strafrechtswissenschaft, 9). Zugl.: Bielefeld, Univ., Diss., 2013.

<http://dx.doi.org/10.3726/978-3-653-03688-6>.

<http://d-nb.info/1045957089/04>

Begründet die Spielmanipulation durch Schiedsrichter im Fußballsport ein Kriminalunrecht? Das Verhältnis der Beteiligten im Fußballsport wird in diesem Buch als Anerkennungs- bzw. Rechtsverhältnis verstanden, innerhalb dessen die Spielmanipulation durch Schiedsrichter als Unrecht qualifiziert werden muss. Diese These wird rechtsphilosophisch begründet. Ein umfassender Schutz des Sports und des darin manifestierten Individualrechts der Beteiligten auf neutrale Spielentscheidungen durch Schiedsrichter wird weder durch die vorhandenen strafrechtlichen noch durch die Sportverbände gewährleistet. Daher muss der Gesetzgeber das Verhalten des Spiele manipulierenden Schiedsrichters notfalls auch strafrechtlich ahnden und einen entsprechenden sportspezifischen Straftatbestand erlassen.

Quelle: ViFa Recht.

Eichel, Benjamin (2013).

Der Sport im Recht der Europäischen Union: rechtliche Wirkungen der Unionskompetenz aus Art. 165 AEUV für die Regelungsbefugnisse von Mitgliedstaaten und Sportverbänden.

Baden-Baden: Nomos. (Schriftenreihe europäisches Recht, Politik und Wirtschaft, 375). Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 2012.

<http://d-nb.info/1038447623/04>

Die Entwicklung einer europäischen Dimension des Sports ist gemäß Art. 165 AEUV Ziel und Aufgabe der Europäischen Union. Diese Arbeit untersucht die Handlungsmöglichkeiten und Verpflichtungen der Unionsorgane bei der Ausführung der europäischen Sportpolitik ebenso wie die Auswirkungen für Mitgliedstaaten und Sportverbände im Bereich von Diskriminierungsverbot und Grundfreiheiten sowie Wettbewerbs- und Beihilfenrecht. Unter Berücksichtigung des Facettenreichtums des Sports, seiner Stellung zwischen Privatsphäre, politischem Anliegen sowie sozialer und wirtschaftlicher Bedeutung erfolgt eine Einordnung der sportbezogenen Vorschriften in die Systematik des Rechts der Europäischen Union.

Quelle: ViFa Recht.

Fiedler, Ingo (2016).

Glücksspiele: eine verhaltens- und gesundheitsökonomische Analyse mit rechtspolitischen Empfehlungen.

Frankfurt, M.: PL Academic Research. (Ökonomische Analyse des Rechts, 16).

<http://d-nb.info/1082768308/04>

Der Autor analysiert den Glücksspielmarkt in Deutschland umfassend theoretisch und empirisch und stellt seinen Nutzen den Kosten für die Gesellschaft gegenüber. Obwohl jeder Zweite gelegentlich an Glücksspielen teilnimmt, basiert das Geschäftsmodell der Anbieter auf einer kleinen Gruppe Spielsüchtiger. So stammen bei Spielautomaten sieben von zehn Euro von Abhängigen, die ihr Spielverhalten nicht kontrollieren können. Der Autor beziffert den gesamtgesellschaftlichen Schaden aus dem Glücksspielangebot in Deutschland und belegt die Notwendigkeit gesetzgeberischer Änderungen. Er empfiehlt ein Verbot des gewerblichen Automatenspiels und eine Abkehr von nutzlosen Sozialkonzepten.

Quelle: ViFa Recht.

Forstner, Hans-Wilhelm (2012).

Deutsches Wettmonopol und Wettbetrug.

In: Udo Steiner (Hg.): *Wettkampfmanipulation und Schutzmechanismen*. 1. Aufl. Stuttgart: Boorberg (Recht und Sport, 40), S. 31-44

<http://d-nb.info/1022813935/04>

Das deutsche Wettmonopol hat unter anderem für die Vorbeugung des Wettbetrugs eine hohe Bedeutung. Einleitend erfolgt in diesem Beitrag eine zusammenfassende Darstellung der Ausgangslage zur Sportwettensituation in Deutschland, wobei auch die Grundsatzentscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 28. März 2006 einbezogen wird. Anschließend skizziert Verf. das durch den Glücksspielvertrag etablierte deutsche Wettmonopol aus verfassungs- und europarechtlicher Sicht und nimmt einen Vergleich der Systeme des Monopols bzw. des freien Wettmarktes hinsichtlich der Verhinderung des Wettbetrugs vor. Dies führt zu einer Darstellung der konkreten Regelungen des Glücksspielstaatsvertrags und des Bayerischen Ausführungsgesetzes, die eine ganze Reihe von Vorschriften zur Vorbeugung des Wettbetrugs enthalten. Eine beispielhafte Betrachtung von Einzelfällen aus dem Bereich „Oddset“ und „Toto“ verdeutlicht die Umsetzung dieser Vorgaben innerhalb der Staatlichen Lotterieverwaltung Bayern. Messerschmidt.

Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Gesetz; Gesetzgebung; Glücksspiel; Kongress; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Rechtsprechung; Regelung; Sportrecht; Sportverband; Staat; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Fritzweiler, Jochen; Pfister, Bernhard; Summerer, Thomas (2014).

Praxishandbuch Sportrecht.

München: Beck.

<http://d-nb.info/1030540535/04>

Der Sport in allen seinen Erscheinungsformen vom Breiten- bis zum Spitzensport, vom Betrieb eines Fitnesscenters über die Vermarktung von Sportartikeln bis zum Handel mit Senderechten, ist ein mächtiger Wirtschaftsfaktor. Dieses bewährte Handbuch erläutert Rahmenbedingungen, Funktionsweise und Handhabung des sportbezogenen Rechts von den europa- und verfassungsrechtlichen Grundlagen bis zur Vereinssatzung, zum Spielervertrag und zur Regulierung von Haftungsfällen. Behandelt werden vor allem das Organisationsrecht des Sports einschließlich der Regelwerke und Schiedsgerichtsbarkeit, das Sportarbeitsrecht, die Vermarktung und Medienpräsenz von Sportlern und Sportveranstaltungen, die Regulierung von sportbezogenen Schäden und Immissionen sowie die Verhinderung von Doping, Wettbetrug und anderen Manipulationen. Das Werk gliedert sich nach folgenden Sachgruppen: – Sport und Staat – Sport, Vereine und Verbände – Sport, Arbeit und Wirtschaft – Sport und Medien – Sport, Schäden und Beeinträchtigungen – Internationales Sportrecht – Sport und Europarecht – Sport und Strafrecht – Sport und Steuern Vorteile auf einen Blick – das gesamte Sportrecht in einem Werk – Autoren aus Wissenschaft und Praxis – anwendungsgerechte Darstellung Zielgruppe Für Sportverbände, Sportvereine, Sponsoren, Rechtsanwälte, Richter, Verwaltungsbehörden. Verl.-Info.

Arbeitsrecht; Bundesrepublik Deutschland; Doping; Europäische Union; Europarecht; Gesetzgebung; Haftungsrecht; Kartellrecht; Manipulation; Prozessrecht; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Regelwerk; Sanktion; Schiedsgericht; Sponsoring; Sportgericht; Sportorganisation; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Sportverband, nationaler; Sportverein; Strafrecht; Übertragungsrecht; Vereinsrecht; Verfassung; Vertragsrecht; Verwaltung, öffentliche; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Gaede, Karsten (2016).

Der Steuerbetrug: eine Untersuchung zur Systematisierung der europäisierten Deliktsfamilie des Betruges und zur legitimen Reichweite des notwendig normgeprägten Betrugsunrechts der Steuerhinterziehung: zugleich ein Beitrag zum Verhältnis von Strafrecht und Verfassungsrecht.

Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. (Neue Schriften zum Strafrecht, 11).

<http://d-nb.info/1098157761/04>

Die Abhandlung arbeitet erstmals umfassend den Unrechtscharakter der vermehrt in der Praxis bedeutsamen strafbaren Steuerhinterziehung auf. Die Arbeit bestimmt die kommunikationsgebundene Steuerhinterziehung als strafbaren Steuerbetrug. Auf dieser Basis zeigt sie Grenzen auf, welche die Justiz bei der Auslegung der Steuerhinterziehung auch dann beachten muss, wenn man ihre Einstufung als ernste Straftat nicht leugnet. So fordert die Abhandlung beispielhaft ein, den hohen Grad an Normativierung innerhalb der steuerlichen Rechtsanwendung nicht länger einseitig auf dem Rücken der Bürger auszutragen.

Für das europäisierte deutsche Betrugsstrafrecht leistet die Arbeit eine kritische Systematisierung. Sie weist die Betrugsdelikte als Angehörige einer Deliktsfamilie aus. Innerhalb der Kriminalisierungsdebatte mahnt Gaede eine verfassungsrechtlich fundierte Neubegründung der Rechtsgutslehre an, die weder die maßstabsabschwächende Grundrechtssonderdogmatik des BVerfG übernimmt, noch das Parlament zum Vollzugsinstrument der Strafrechtslehre mutieren lässt. Insbesondere legt die Abhandlung dar, dass der allgemeine Gleichheitssatz für Deliktsfamilien anders als bisher zu einer bedeutsamen Größe der strafrechtlichen Rechtsanwendung werden muss.

Quelle: ViFa Recht.

Ginal, Jens (2013).

Die arbeitsrechtlichen Folgen von Wettmanipulationen im Profifußball.

Leipzig: Kovač. (Schriftenreihe Arbeitsrechtliche Forschungsergebnisse, 197). Zugl.: Leipzig, Univ., Diss., 2013.

<http://d-nb.info/1035248115/04>

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit den arbeitsrechtlichen Folgen im Arbeitsverhältnis zwischen Verein und Sportler, wenn sich eine Verwicklung eines Profifußballspielers in Spielmanipulationen vermuten lässt. Die Situation stellt sich vor allem dann schwierig dar, wenn dem Spieler eine Beteiligung an Spielmanipulationen oder ein dahingehender Versuch zwar nicht direkt nachzuweisen ist, jedoch einzelne Indizien darauf hinweisen. Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, die arbeitsrechtlichen Handlungsmöglichkeiten, die für den Verein als Arbeitgeber in solch einer Situation in Betracht kommen, aufzuzeigen. Außerdem soll untersucht werden, wie sich der Arbeitgeber, also der Verein, schon im Vorhinein durch eine entsprechende Vertragsgestaltung gegen einen solchen Betrug schützen kann. In Form einer Gesamtdarstellung wird der Komplex der arbeitsrechtlichen Konsequenzen bei Spielmanipulationen dargestellt. Dies kann den Vereinen als praxisgerechte rechtliche Bewertung von Nutzen sein. Zu Beginn der Arbeit werden die Pflichtverletzungen eines Spielers im Rahmen von Wettmanipulationen und deren rechtliche Bewertung dargestellt. Im Anschluss hieran werden die daraus resultierenden arbeitsrechtlichen Maßnahmen näher betrachtet. Im Weiteren wird darauf eingegangen, ob und in welchem Umfang gegenseitige Haftungsansprüche entstehen können. Zuletzt wird darauf eingegangen, in welchem rechtlich zulässigen Rahmen, Vereine bei der Vertragsgestaltung sicherstellen können, Manipulationshandlungen der Spieler zu sanktionieren. (Barz).

Arbeitgeber; Arbeitsrecht; Arbeitsvertrag; Berufsfeld; Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Kündigung; Manipulation; Profisport; Sportler; Sportökonomie; Sportrecht; Sportverein; Sportwissenschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Haberfeld, M. R.; Abbott, John (2013).

Way forward. Law enforcement – academic paradigm (Übers.: Das weitere Vorgehen: Rechtsdurchsetzung – akademisches Paradigma).

In: M.R. Habelfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 349-359

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

In November of 2012 INTERPOL organized a Global Experts Meeting, which brought together international experts from the academe to discuss issues surrounding match-fixing and how to combat corruption in football through channels of education. The purpose was to identify to what extent and in which ways academia

can play a role in developing and implementing training modules and academic courses including certification procedures to prevent match-fixing and develop lines of study at all educational levels. It was anticipated that the proposals and partnerships that may stem from this meeting will help counteract the lack of international awareness of the problems associated with match-fixing and the degree to which key agents in sport, in particular young people, are vulnerable. In addition the feasibility of incorporating modules and courses focusing specifically on integrity in sport into graduate and post-graduate level was identified as one of the objectives. This final chapter provides a rough framework of concepts that were identified by the participants to be introduced, further discussed, vetted and/or implemented in the future. Furthermore, some additional ideas are presented about the possibility of engaging INTERPOL in future collaboration between the academic and practitioners worlds. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Haberfeld, M.R; Sheehan, Dale (Hg.) (2013).

Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). Cham: Springer.

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

Match-fixing has become a widespread international problem in recent years. It includes everything from bribery of players, to putting undue influences on the owners of the soccer clubs, managers, coaches and others who have the ability to affect the final scores. In addition, match-fixing spills over into the arena of illegal betting (in person and online), which creates a host of additional organized crime opportunities, including human trafficking, prostitution, drugs, extortion and even terrorism. This timely volume brings together international contributions with an aim is to increase awareness of the problems associated with match-fixing and the degree to which key agents in sport, particularly young people, are vulnerable. The contributions are based on INTERPOL's Global Experts Meeting in Singapore, in November 2012, which brought together key speakers to discuss issues surrounding match-fixing and how to combat corruption in football through channels of education. The purpose of this meeting was to identify ways that academia can play a role in developing and implementing training modules and academic courses, including certification procedures, to prevent match-fixing and develop lines of study at all educational levels. This unique work reflects the gravity of the situation around the world together with possible solutions. Verl.-Info.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Hakeem, Farrukh B. (2013).

Sports-related crime. A game theory approach (Übers.: Sportbezogene Kriminalität: ein spieltheoretischer Ansatz). In: M.R. Habelfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 247-260

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

Sports-related crime is a variant of white-collar crime, one of the modern day versions of this can be seen in the phenomenon of match-fixing. This chapter uses the Game Theory approach to analyze the problem of sports-related crime. Game theory is applied to gain insight regarding the conflict between thoughtful and deceitful adversaries and is employed to analyze the interactions between law enforcement and defendants who commit sports-related crimes. The Prisoner's Dilemma will be employed to gain further insight into the dynamics that ensue amongst the various players – law enforcement, prosecutor, and players. After examining the levels of sports-related crime, formulating a cognitive valence map along with its approximations, and estimating its legal parameters and implications, the author suggests some preventive legal strategies. It concludes by highlighting the crucial need for more data at a global level that could assist researchers, law enforcement, and academics to get a better insight into this problem. It further calls for the creation of a Global Database on Sports-Related Crime. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Heger, Martin (2012).

Strafbarkeit von Glücksspielen, Sportwetten und Hausverlosungen via Internet im Lichte des Europarechts.

In: *Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik*, 7 (8-9), S. 396-401.

http://www.zis-online.com/dat/artikel/2012_8-9_693.pdf

I. Einleitung Glücksspiele und auch (Sport-)Wetten sind kein neues Phänomen. Dass es dabei nicht immer mit rechten Dingen zugegangen ist, zeigen nicht nur mediale Aufbereitungen wie der Film „Der Clou“ (1973). Auch wenn überall in der Welt mondäne Casino-Bauten den Anschein vollkommener Legalität dieses Gewerbes vermitteln, war und ist es doch seit jeher auch ein Tummelplatz der Halb- und Unterwelt. Glücksspiele fanden nicht nur im grellen Licht der Kronleuchter statt, sondern immer schon auch in abgedunkelten Hinterzimmern. Und der Glanz großer Pferderennen mit riesigen Wettumsätzen an den Totalisatoren kann nicht verdecken, dass in allen Teilen der Welt auf alle möglichen Ereignisse Wetten platziert werden können. Dabei waren nicht nur diese Wetten vielfach illegal; vielmehr kam es auch immer wieder zu Manipulationen der bewetteten Ereignisse. Die Geschichte des „Clou“ ist nicht bloße Fiktion. Das zeigt schon der Blick auf den sog. „Spätwetten“-Fall des Bundesgerichtshofs, dem die gleiche Konstellation zugrunde lag: Zeitverschiebungen bei der Mitteilung des Rennausgangs sollten zu manipulierten Pferdewetten ausgenutzt werden. Derzeit haben in der Realität manipulierte Fußballwetten weltweit Hochkonjunktur. In Deutschland steht dafür symbolisch – aber längst nicht mehr allein – der Fall „Hoyzer“ und in Italien ermittelt die Staatsanwaltschaft derzeit ebenfalls wegen betrügerisch manipulierter Fußballwetten.

Bundesrepublik Deutschland; Europarecht; Gesetz; Gesetzgebung; Glücksspiel; Internet; Kriminalität; Manipulation; Privatrecht; Recht; Regelung; Sportrecht; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Straftatbestand; Verfassung; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Heger, Martin (2016).

Strafrechtliche und strafprozessuale Auswirkungen des Anti-Doping-Gesetzes (ADG).

In: Bernhard Pfister (Hg.): *Das Anti-Doping-Gesetz*. Stuttgart: Boorberg (Recht und Sport, 46), S. 25-43.

http://boorberg.de/sixcms/media.php/1123/9783415058248_Pfister-Anti-Doping-Gesetz_LPR.pdf

http://boorberg.de/sixcms/media.php/1122/9783415058248_Pfister-Anti-Doping-Gesetz_IVERZ.pdf

Zunächst stellt Verf. einige Vorüberlegungen zum Anti-Doping-Gesetz (ADG) als Strafgesetz an. Anschließend wird das Rechtsgut der ADG-Strafnormen in den Blick genommen, bevor die einzelnen Straftatbestände von § 4 ADG einer näheren Betrachtung unterzogen werden. Dabei wird unter anderem die Strafbarkeit von Selbstdoping entgegen § 3 ADG thematisiert. Kurze Abschnitte zum Strafanwendungsrecht und den strafprozessualen Neuerungen vervollständigen die Darstellung. Im abschließenden Fazit stellt Verf. unter anderem fest, dass das ADG auf strafrechtlichem Gebiet viel Neues mit sich bringt. Strukturell steht es am Anfang einer eigenen Sportstrafgesetzgebung, wie sie z. B. in Italien bereits deutlich weiterentwickelt ist und deren nächster Baustein das Gesetz gegen Sportwettbetrug sein wird. (Messerschmidt).

Bestrafung; Bundesrepublik Deutschland; Doping; Dopingbekämpfung; Gesetz; Gesetzgebung; Rechtswissenschaft; Sanktion; Sportrecht; Strafrecht; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Heilemann, Tina (2014).

Bestechlichkeit und Bestechung im sportlichen Wettbewerb als eigenständiges Strafdelikt - de lege lata, de lege ferenda.

Stuttgart: Boorberg. (Schriftenreihe Causa Sport, 8). Zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 2013.

http://www.beck-shop.de/fachbuch/leseprobe/9783415051768_Excerpt_001.pdf

Seit dem im Fall »Hoyzer« ergangenen Urteil des BGH glaubt die Öffentlichkeit, dass der Sportbetrug strafbar sei und unterliegt dabei einem Irrtum: Strafbar nach § 263 StGB ist der Wettbetrug, nicht aber der Sportbetrug. Der Betrugstatbestand schützt lediglich das Vermögen des Wettveranstalters, nicht aber die Belange des Sports. Aus der Vielzahl von Schattierungen und Größenordnungen des Phänomens Korruption greift Verf. den kleinen Teil

der Sportkorruption heraus. Sie untersucht, ob die Handlungen, die als Korruption im Sport wahrgenommen werden, auch im Strafgesetzbuch abgebildet sind. Sie zeigt auf, welche Strafbarkeitslücken es gibt, und prüft ob in diesen Fällen die Kodifizierung eines sportspezifischen Straftatbestands den Sport aus seiner Glaubwürdigkeitskrise führen kann. Im Ergebnis spricht sie sich für einen neuen Straftatbestand aus und entwirft dazu einen eigenen Gesetzesvorschlag im Rahmen der Wettbewerbsstraftaten. Verl.-Info.

Bundesgerichtshof; Bundesrepublik Deutschland; Finanzierung; Gesetz; Gesetzgebung; Kommerzialisierung; Korruption; Manipulation; Profisport; Recht; Rechtsordnung; Rechtswissenschaft; Sportrecht; Strafrecht; Strafverfolgung; Wettbewerbsrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Heim, Cornelia (2013).

Die Vereinbarkeit der deutschen Betrugsstrafbarkeit (§ 263 StGB) mit unionsrechtlichen Grundsätzen und Regelungen zum Schutz der Verbraucher vor Irreführungen.

Göttingen: V&R unipress, Univ.-Verl. Osnabrück. (Osnabrücker Abhandlungen zum gesamten Wirtschaftsstrafrecht, 10). Zugl.: Osnabrück, Univ., Diss., 2012/2013.

<http://d-nb.info/1033431028/04>

Das Leitbild eines informierten, aufmerksamen und verständigen Durchschnittsverbrauchers bestimmt im Unionsrecht in weiten Teilen die Reichweite des Verbraucherschutzes. Aufgrund des Anwendungsvorrangs des Unionsrechts wird nun wiederholt gefordert, dass auch durch den deutschen Betrugstatbestand nur noch der Durchschnittsverbraucher geschützt sein dürfe. Die Autorin untersucht vor diesem Hintergrund, welche Rolle der Verbraucherschutz im Unionsrecht grundsätzlich spielt und wie er inhaltlich ausgestaltet ist. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit der deutschen Betrugsdogmatik ermöglicht schließlich eine vergleichende Betrachtung der unterschiedlichen Regelungsmaterien und das Auffinden von Konfliktlagen zwischen dem Unionsrecht und der deutschen Betrugsstrafbarkeit. Die Untersuchung zeigt, dass Kollisionen sehr unwahrscheinlich sind und sich zudem äußerst schonend auflösen lassen.

Quelle: ViFa Recht.

Heine, Günter (2009).

Zum Begriff des Glücksspiels aus europäischer Perspektive. Zugleich ein Beitrag zur praktischen Umsetzung supranationaler Vorgaben.

In: Martin Böse und Detlev Sternberg-Lieben (Hg.): *Grundlagen des Straf- und Strafverfahrensrechts: Festschrift für Knut Amelung zum 70. Geburtstag*. Berlin: Duncker & Humblot (Schriften zum Strafrecht, 202), S. 413-424

<http://d-nb.info/992771471/04>.

Ohne Referat.

Quelle: ViFa Recht.

Hilpert, Horst (2007).

Sportrecht und Sportrechtsprechung im In- und Ausland.

Berlin: de Gruyter Recht.

<http://d-nb.info/982782713/04>

Mit diesem Werk wird erstmals eine Auswahl der wichtigsten Entscheidungen der nationalen und internationalen Sportinstanzen zusammengestellt und kommentiert. Der Autor, von 1986 bis 1999 Präsident des Landesarbeitsgerichts des Saarlandes und seit 1992 tätig als Vorsitzender des Kontrollausschusses des DFB („Chefankläger“), hat eine Auswertung der bedeutendsten Fälle der letzten 30 Jahre im Bereich der nationalen Sportverbände sowie grundlegender Urteile ausländischer Verbände (u. a. der FIFA, der UEFA) vorgenommen. Dabei sind die Entscheidungstexte auf den wesentlichen Text gekürzt und kommentierend in die Sportrechtssystematik eingebaut worden. Im Anhang sind Rechts-, Verfahrens- und Strafvorschriften wichtiger internationaler und deutscher Sportverbände abgedruckt.

Quelle: ViFa Recht.

Hilpert, Horst (2009).

Das Fußballstrafrecht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB): Kommentar zur Rechts- und Verfahrensordnung des Deutschen Fußball-Bundes (RuVO) nebst Erläuterungen von weiteren Rechtsbereichen des DFB, der FIFA, der UEFA, der Landesverbände.

Berlin: de Gruyter Recht.

<http://d-nb.info/993078958/04>

Das Fußballstrafrecht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) wird erstmals in einem Kommentar zur Rechts- und Verfahrensordnung des DFB (RuVO) nebst Erläuterungen zu dem Schiedsgerichtsverfahren im Fußball und zu anderen Ordnungsmaßnahmen vollständig dargelegt. Das Werk behandelt die Rechtsprechung in Fußball-sachen, das materielle Strafverfahren, das Verfahrensrecht, das Spielwertungsverfahren, daneben staatliche Gerichte und Schiedsgerichte, das Thema Zuschauerausschreitungen, das Strafrecht der FIFA und der UEFA sowie das Recht in sonstigen Bereichen des Fußballs.

Quelle: ViFa Recht.

Höfling, Wolfram; Horst, Johannes; Nolte, Martin (Hg.) (2012).

Sportwetten in Deutschland: [Kölner Sportrechtstag; 13.05.2011].

Tübingen: Mohr Siebeck. (Sport - Recht - Gesellschaft, 3).

<http://www.gbv.de/dms/spk/sbb/toc/715698540.pdf>

Das Glücksspiel- und Wettrecht in Deutschland ist seit Jahrzehnten durch die Bigotterie einer moralisierenden und zugleich kassierenden Staatsgewalt geprägt. Die nicht zuletzt europarechtlich angestoßenen Reformüberlegungen zu einer angemessenen Regulierung des Sportwettenrechts im Schnittfeld von Europarecht, Öffentlichem Recht, Privatrecht und Strafrecht waren Gegenstand der Referate und Diskussionen auf dem 3. Kölner Sportrechtstag, dessen Ergebnisse hiermit in Buchform präsentiert werden.

Bundesland; Entwicklung, geschichtliche; Europarecht; Gesetz; Gesetzgebung; Glücksspiel; Lizenz; Lotterie; Marktwirtschaft; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Sportpolitik; Sportrecht; Sportsoziologie; Staat; Wette; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Höfling, Wolfram; Horst, Johannes; Nolte, Martin (Hg.) (2013).

Olympische Spiele: [enthält die aktualisierten Schriftfassungen sämtlicher Referate des 4. Kölner Sportrechtstages am 11. Mai 2012 an der Deutschen Sporthochschule].

Tübingen: Mohr Siebeck. (Sport – Recht – Gesellschaft, 4).

<http://d-nb.info/1035717379/04>

Olympische Spiele sind das größte Sportevent der Welt. Ihre wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Dimensionen sind immens. Deren Vergabe, Planung und Durchführung führt zu zahlreichen Rechtsfragen. Deren Beantwortung obliegt den eigenen Regeln des Sports und dem (inter-)nationalen Recht. Hiermit befasst sich der vorliegende Tagungsband. Er enthält die aktualisierten Schriftfassungen sämtlicher Referate des 4. Kölner Sportrechtstages vom Mai 2012 an der Deutschen Sporthochschule und illustriert dessen Charakter als inter- und intradisziplinäre Plattform zur Erörterung zentraler Fragestellungen aus dem Blickwinkel des geltenden und zukünftigen Sportrechts. Dabei werden sowohl der historische, politische und ökonomische Kontext als auch die komplexen Steuerungsstrukturen zwischen IOC-Charta, Völkerrecht, nationalen Vorschriften, Vermarktung und Gerichtsbarkeit berücksichtigt. Verl.-Info.

Internationales Olympisches Komitee; Kongress; Olympische Charta; Olympische Spiele; Recht; Rechtswissenschaft; Sportrecht; Sportveranstaltung, internationale; Völkerrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Humphreys, Brad R.; Soebbing, Brian (2012).

Sports betting, sports bettors and sports gambling policy (Übers.: Sportwetten, Sportwettende und Sport-Glücksspielpolitik).

In: Martin-Peter Büch, Wolfgang Maennig und Hans-Jürgen Schulke (Hg.): *Sport und Sportgroßveranstaltungen in Europa: zwischen Zentralstaat und Regionen*. Hamburg: Hamburg Univ. Press (Hamburgisches Welt-Wirtschaftsinstitut (HWWI) gGmbH: Edition HWWI, 4), S. 15-37.

http://hup.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2012/123/pdf/HamburgUP_HWWI4_Sport.pdf
<http://d-nb.info/1021678384/04>

Einleitend wird in diesem Beitrag der legale Wettmarkt in Kanada, dem Vereinigten Königreich sowie den USA kurz charakterisiert. Auch werden mögliche negative Auswirkungen (Spielabsprachen und Schiedsrichterbestechungen), aber auch positive Effekte von Sportwetten (z. B. Einnahmen zugunsten der Sportförderung) skizziert. Mit Blick auf die Tatsache, dass sich die Wettmärkte in den USA und der Europäischen Union (EU) derzeit im Wandel befinden, werden Ergebnisse zweier empirischer Untersuchungen vorgestellt, in denen das Wettverhalten in Kanada und dem Vereinigten Königreich, also in Ländern, die einen freien Wettmarkt aufweisen, analysiert wurde. Die Erkenntnisse zu den Eigenschaften und Verhaltensweisen der Teilnehmer an Sportwetten in diesen Ländern erlauben Einblicke in die möglichen Auswirkungen der sich öffnenden Wettmärkte in den USA und der EU. Messerschmidt.

Autonomie; Breitensport; Bundesliga; Bundesrepublik Deutschland; Europa; Europäische Kommission; Europäische Union; Fußballspiel; Gehalt; Glücksspiel; Kommerzialisierung; Kongress; Liga; Massenveranstaltung; Nordamerika; Profisport; Public Viewing; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportveranstaltung; Staat; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Jahn, Matthias (2009).

Wohin steuert der Sportbetrug? Zum Ertrag der Debatte über das Hoyzer-Urteil des Bundesgerichtshofs.

In: Klaus Vieweg (Hg.): *Facetten des Sportrechts. Referate der achten und neunten interuniversitären Tagung Sportrecht*. Berlin: Duncker & Humblot (Beiträge zum Sportrecht, 32), S. 74-91

<http://d-nb.info/993262716/04>

Einleitend skizziert Verf. thesenartig das Besondere und das Allgemeine in den Tatbeständen Sportbetrug und Sportwettenbetrug sowie die Struktur zwischen Sport und Strafrecht. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die Analyse und die Kritik der Hoyzer-Entscheidung des 5. Strafsenats vom 15.12.2006 (BGHSt. 51, 165). Zuerst werden die Grundlagen der Revisionsentscheidung im Hinblick auf den Sachverhalt und die Rahmenbedingungen erläutert. Anschließend werden die Problemschwerpunkte bei den Tatbestandsmerkmalen des § 263 StGB erläutert. Insbesondere die Thematiken Täuschung, Irrtum und Viktimodogmatik und der Vermögensschaden werden erörtert. Es werden alle relevanten Gesetze der Strafprozessordnung, des Strafgesetzbuches und des Bürgerlichen Gesetzbuches genannt. Schließlich konstatiert Verf., dass durch den „Fall Hoyzer“ die Dogmatik des Betrugs im Profifußball um eine weitere Fallkonstellation bereichert worden ist und dass es sich um einen Fall aufgedrängter Bereicherung handelt. Roesgen.

Arbeitsrecht; Datendokumentation; Datenschutz; Doping; Dopingbekämpfung; Dopingkontrolle; Eintrittspreis; Harmonie; Hochleistungssport; Internationaler Sportgerichtshof; Kartellrecht; Mannschaftssport; Nachwuchstraining; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Regelwerk; Schiedsgericht; Sportrecht; Wertungstabelle.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Jahn, Matthias (2015).

Schutzpflichtenlehre revisited: Der Beitrag des Verfassungsrechts zur Legitimation eines Straftatbestandes der Wettbewerbsverfälschung im Sport.

In: Britta Bannenberg, Hauke Brettel, Georg Freund, Bernd-Dieter Meier, Helmut Remschmidt und Christoph Safferling (Hg.): *Über allem: Menschlichkeit: Festschrift für Dieter Rössner*. Baden-Baden: Nomos, S. 599-627

<http://d-nb.info/1075918146/04>

Ohne Referat.

Quelle: ViFa Recht.

Jones, Karen L. (2012).

The applicability of the “United Nations Convention against Corruption” to the area of sports corruption (match-fixing) (Übers.: Die Anwendbarkeit des „Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption“ auf den Bereich der Sportkorruption (Spielmanipulation)).

In: *The international sports law journal* (3-4), S. 57-59.

http://www.asser.nl/media/2082/islj_2012-3-4.pdf

Verf. setzt sich mit der Frage auseinander, inwiefern das am 14. Dezember 2015 inkraftgetretene Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption auf das Feld der Sportkorruption – insbesondere der Manipulation von Wettbewerben – anwendbar ist. Da hinter Spielmanipulationen häufig international agierende Organisationen stecken, allerdings nur länderspezifische Gesetze zu deren Bekämpfung existieren, befindet Verf. die bestehende Gesetzeslage für unzureichend. Wenngleich Übereinkommen der Vereinten Nationen bindend nur für diese unterzeichnende Staaten sind, argumentiert Verf., dass die Regelungen des Übereinkommens gegen Korruption dennoch auf Fälle der Spielmanipulation angewandt werden sollten. Dafür spräche unter anderem, dass dessen Wortlaut die Anwendung auf solche Fälle nicht ausschließe. Das Übereinkommen nehme sich insbesondere des internationalen Aspekts der Korruption an und verlange von Unterzeichnern, Strafdelikte in nationales Recht umzusetzen. Auf diese Weise sei es möglich, Sportmanipulation einheitlich unter Strafe zu stellen. (Seaman-Höschele).

Gesetz; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Manipulation; Öffentliches Recht; Sportrecht; Strafrecht; Vereinte Nationen; Vertragsrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

KEA European Affairs (2012).

Match-fixing in sport. A mapping of criminal law provisions in EU 27: March 2012. Übers.: Spielmanipulation im Sport. Eine Aufzeichnung strafrechtlicher Vorschriften in der EU 27: März 2012. (Internetdokument)

http://bookshop.europa.eu/en/match-fixing-in-sport-pbNC0213129/downloads/NC-02-13-129-EN-N/NC0213129ENN_002.pdf?FileName=NC0213129ENN_002.pdf&SKU=NC0213129ENN_PDF&CatalogueNumber=NC-02-13-129-EN-N

Die vorliegende Studie (Stand März 2012) beschäftigt sich mit dem Strafrecht und Spielmanipulationen in der Europäischen Union und wurde zwischen September 2011 und Februar 2012 für die Europäische Kommission durchgeführt. Die folgenden wesentlichen Ziele standen dabei im Vordergrund: 1. Erfassung der aktuellen strafrechtlichen Vorschriften bei sportbezogenem Betrug unter besonderer Betrachtung von Spielmanipulationen in den 27 EU-Mitgliedstaaten. 2. Die Identifikation von bestehenden Gesetzen, die Spielmanipulation als Straftatbestand ausweisen und relevante Sanktionen bereitstellen. 3. Die Erstellung eines Überblicks der entsprechenden Strafrechtsprechung zur Anwendung von bestehenden Rechtsvorschriften bei Fällen von Spielmanipulationen.

Europa; Europäische Union; Leistungssport; Manipulation; Profisport; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Sportrecht; Sportspiel; Strafrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Krähe, Christian; Vieweg, Klaus (Hg.) (2008).

Schiedsrichter und Wettkampfrichter im Sport.

Stuttgart: Boorberg. (Recht und Sport, 37)

Dieser Sammelband entstand aufgrund einer Tagung des Konstanzer Arbeitskreis für deutsches und internationales Sportrecht am 19. und 20. Mai 2006 in Ratzeburg. Thema dieser Tagung war „Schiedsrichter und Wettkampfrichter im Sport“. Hierbei wurde nicht nur die sportrechtliche Problematik in den Ballsportarten, wie zum Beispiel das Wembley Tor, sondern auch andere Disziplinen (Eiskunstlaufen, Turnen) in den Vordergrund gerückt, bei denen Wertungen von Kampfrichtern erfolgen. Die Autoren und ihre Beiträge sind: 1. Krähe, Christian: „Zur Überprüfbarkeit von Kampfrichterentscheidungen“; 2. Waldeck, Volker: „Wertungssysteme im Eiskunstlaufen“; 3. Krug, Hellmut: „Der Entscheidungsdruck des Schiedsrichters“; 4. Koch, Rainer: „Der Fall Hoyzer – Der Wett- und Manipulationsskandal in der Fußballbundesliga“; 5. Vieweg, Klaus: „Tatsachenentscheidungen im Sport – Konzeption und Korrektur“. -flk, Inhaltsverzeichnis-

Bewertung; Bundesliga; Druck; Eiskunstlauf; Entscheidung; Entscheidungsträger; Fußballspiel; Kampfrichter; Manipulation; Recht; Regelwerk; Rhythmische Sportgymnastik; Schiedsrichter; Schiedsrichterverhalten; Sportrecht; Wertung; Wertungsmethode; Wertungsregel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kretschmer, Bernhard (2015).

Sportmanipulation als Strafrechtsproblem.

In: Britta Bannenberg, Hauke Brettel, Georg Freund, Bernd-Dieter Meier, Helmut Remschmidt und Christoph Safferling (Hg.): *Über allem: Menschlichkeit: Festschrift für Dieter Rössner*. Baden-Baden: Nomos, S. 628-645

<http://d-nb.info/1075918146/04>

Ohne Referat.

Quelle: ViFa Recht.

Lammert, Katharina (2014).

Korruption im Sport: zugleich ein Beitrag zur rechtlichen Verantwortungsteilung zwischen Sport und Staat.

Köln: Deutsche Sporthochschule Köln/Institut für Sportrecht. (Kölner Studien zum Sportrecht, 4). Zugl.: Köln, Univ., Diss., 2014.

<http://d-nb.info/1059618710/04>

Korruption ist gegenwärtig genauso aktuell wie schon vor Jahrtausenden. Damals wie heute macht korruptives Handeln auch vor dem gesellschaftlichen Teilbereich des Sports nicht halt. Korruption im organisierten Sport ist ein Phänomen mit vielgestaltigen Erscheinungsformen und erheblichen negativen Auswirkungen. In Anbetracht dieser Komplexität erfordert eine effektive Vorbeugung und Bekämpfung von Korruption im Sport Konzepte, die nur durch ein arbeitsteiliges Zusammenwirken von Sport und Staat umgesetzt werden können. Die Arbeit zeigt weiterführende Verbesserungsempfehlungen zur Korruptionsvorbeugung und -bekämpfung im Sport auf, die aus einer kritischen Analyse bereits vorhandener Maßnahmen und Instrumentarien gegen korruptives Verhalten im Sport resultieren. Darüber hinaus wird ein Modell zur notwendigen Optimierung und Fortentwicklung der Prävention und Bekämpfung von Korruption im Sport in Form eines Nationalen Anti-Korruptions-Codes vorgestellt. Verf.-Referat.

Bundesrepublik Deutschland; Deutscher Fußball-Bund; Deutscher Olympischer Sportbund; FIFA; Gesetzgebung; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Prävention; Rechtswissenschaft; Sportorganisation; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband; Sportverwaltung, öffentliche; Staat; Strafrecht; UEFA; Vereinssatzung.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Meier, Bernd-Dieter (2006).

Rote Karte für Betrüger. Strafbare Manipulationen im Profi-Fußball.

In: *Unimagazin: Zeitschrift der Leibniz-Universität Hannover* (1/2), S. 50-52.

http://www.uni-hannover.de/imperia/md/content/alumni/unimagazin/2006/06_1_2_50_52_meier.pdf

Die Empörung war groß: Manipulation, Bestechung, Betrug, Vertrauensbruch – die Vorwürfe, die von und in den Medien gegen den Ex-Schiedsrichter Robert Hoyzer Anfang 2005 erhoben wurden, wogen schwer. Doch kann Hoyzer im strafrechtlichen Sinn betrogen haben oder bestechlich gewesen sein? Und wer hatte wirklich Schaden genommen und wer Vorteile aus dem »Betrug« gezogen? Wie komplex der Sachverhalt auf juristischem Feld ist, erläutert ein Wissenschaftler des Lehrstuhls für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie. Verf.-Referat.

Fußballspiel; Manipulation; Profisport; Rechtswissenschaft; Schiedsrichter; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Mintas, Laila (2016).

Glücksspielmonopol trotz § 10 a GlüÄndStV (Experimentierklausel) europarechtswidrig. EuGH (4.2.2016 – Rs. C-336/14).

In: *SpuRt: Zeitschrift für Sport und Recht*, 23 (2), S. 65-69

Der Beitrag befasst sich mit dem Glücksspielmonopol. Art. 56 AEUV ist dahin auszulegen, dass er einen Mitgliedsstaat daran hindert, die ohne Erlaubnis erfolgte Vermittlung von Sportwetten zu ahnden, wenn das eingeführte Konzessionserteilungsverfahren den Gleichbehandlungsgrundsatz, das Verbot der Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit und das daraus folgende Transparenzgebot nicht beachtet und das zuvor errichtete unionsrechtswidrige Sportwettenmonopol dadurch faktisch fortbesteht.

Bundesrepublik Deutschland; Europarecht; Glücksspiel; Manipulation; Österreich; Rechtsprechung; Sportrecht; Wettbewerbsrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Momsen, Carsten; Vaudlet, Marie (2015).

Korruption und Spielmanipulation im Fußball – rechtliche Überlegungen.

In: Eike Emrich, Christian Pierdzioch und Werner Pitsch (Hg.): *Falsches Spiel im Sport. Analysen zu Wettbewerbsverzerrung*. Saarbrücken: Europäisches Institut für Sozioökonomie (Schriften des Europäischen Instituts für Sozioökonomie, 10), S. 219-248.

http://universaar.uni-saarland.de/monographien/volltexte/2015/136/pdf/falsches_spiel_komplett.pdf

Es wird das Thema der Spielmanipulation im Fußballsport mit den Schwerpunkten Korruption, Doping sowie Spieler- und Schiedsrichterverhalten im strafrechtlichen Rahmen diskutiert. Die Phänomenologie des Manipulationsgeflechtes sowie die Strafverfolgung des Betrugs werden unter anderem am Beispiel des Bochumer Verfahrens betrachtet. Ferner werden Wett-motivierte Fälle und sport-motivierte Matchfixing skizziert und die geschichtliche Entwicklung von Wettskandalen im deutschen Fußballsport auch am Beispiel des „Fußball-Wettskandal“ von 2005 umrissen. Die strafrechtliche Einordnung von Spielmanipulationen sowie die entsprechenden Maßnahmen gegen Matchfixing durch Bestehende Kontrollmöglichkeiten und Vorschläge für erweiterte Maßnahmen wie die Torlinientechnik werden dargelegt. Weitz.

Fußballspiel; Korruption; Kriminalität; Manipulation; Medieneinsatz; Schiedsrichterverhalten; Spielerverhalten; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportsoziologie; Wettbewerbsrecht; Wette; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Müller-Metge, Florian (2010).

Die Problematik des Sportwettenbetrugs im Zuge des jüngsten Skandals.

In: *Causa Sport: die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft* (2), S. 118-126.

<http://www.causasport.ch/>

Im vorliegenden Beitrag wird die sich im Rahmen des Wettgeschäfts stellende Betrugsthematik nach § 263 StGB erörtert. In dogmatischer Hinsicht kristallisieren sich zwei Kernprobleme heraus, welche im Einzelnen dargelegt und hinterfragt werden. Zum einen ist zu diskutieren, ob und inwieweit der Spielteilnehmer durch den Abschluss von manipulierten Sportwettenverträgen die Wettveranstalter getäuscht hat. Zum anderen ist zu erörtern, ob in diesen Fällen ein Vermögensschaden entstanden ist. Gerade im Bezug auf diese beiden Punkte wurde das Urteil im Fall „Hoyzer“, welches im Ergebnis eine Betrugsstrafbarkeit annimmt, zum Teil heftig kritisiert. Verf.-Referat.

Beeinflussung; Fußballspiel; Manipulation; Recht; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Schiedsrichter; Sportrecht; Wette; Wettspiel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Muresan, Remus (2016).

Die Europaratskonvention über die Manipulation von Sportwettkämpfen.

In: *Causa Sport: die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft* (1), S. 3-19.

<http://www.causasport.ch/>

Am 18. September 2014 wurde im schweizerischen Magglingen die «Konvention des Europarates über die Manipulation von Sportwettkämpfen» von 15 Mitgliedstaaten des Europarates unterzeichnet. Mittlerweile ist die Konvention von 20 Staaten unterzeichnet und von zwei davon ratifiziert worden. Mit der Konvention wird das Ziel verfolgt, die Manipulation von sportlichen Wettkämpfen zu bekämpfen, um die Integrität und Ethik des Sports zu schützen. Ob dies tatsächlich in effektiver Weise gelingen wird, erscheint indessen zweifelhaft. Wie eine kritische Betrachtung der einzelnen Abschnitte der Konvention zeigt, weist diese mehrere Schwächen auf. Diese Schwächen sind insbesondere mit Blick auf eine vollumfängliche, wirksame Umsetzung der in der Konvention enthaltenen Verpflichtungen von Nachteil. Ungeachtet dessen ist es aber als positiv zu werten, dass es überhaupt zum Abschluss der Sportmanipulationskonvention gekommen ist. Wie effektiv sich die Konvention tatsächlich im Hinblick auf die Erreichung der mit ihr verfolgten Ziele erweisen wird, muss letztlich die entsprechende Umsetzungspraxis der Konventionsstaaten zeigen.

Behörde; Europa; Europarat; Informationsgewinnung; Informationsspeicherung; Kontrollverfahren; Manipulation; Prävention; Rechtsprechung; Richtlinienkonformität; Sanktion; Sportrecht; Staat; Strafrecht; Völkerrecht; Wette; Wettkampfergebnis; Zusammenarbeit, internationale.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Nolte, Martin (Hg.) (2008).

Doping und Korruption im Sport.

Kiel: Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften. (Arbeitspapier/Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften, 89).

Doping und Korruption im Sport widersprechen den zentralen Wesensmerkmalen wie Fairness, Regeltreue und Chancengleichheit des Sports. Der Kampf gegen diese divergenten Verhaltensweisen gehört zu den vornehmsten Aufgaben einer verantwortungsbewussten Sportpolitik. Die Verantwortung im Kampf gegen Doping und Korruption liegt sowohl beim Staat als auch bei der Gesellschaft und ist daher eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Verfolgung des Dopingverstosses im engeren Sinne liegt in der Verantwortung der Sportverbände. Innerhalb dieser komplexen Verantwortungsteilung entstehen zahlreiche Rechtsfragen. Auf diese wird im ersten Beitrag des Buches eingegangen. Der zweite Beitrag befasst sich mit sportrelevanten Korruptionsfällen in Deutschland und enthält Vorschläge zur Korruptionsbekämpfung. -br- unter Verwendung wörtlicher Textpassagen des Vorworts.

Doping; Dopingbekämpfung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Öffentliches Recht; Prävention; Sportrecht; Strafverfolgung; Verwaltungsrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Nolte, Martin (2011).

Doping und Korruption aus deutscher und polnischer Sicht. Dokumentation einer interuniversitären Tagung. Hg. v. Martin Nolte und Andrzej J. Szwarc.

Kiel: Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften. (Arbeitspapier/Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften, 96).

http://www.lvstein.uni-kiel.de/t3/fileadmin/user_upload/AP-96.pdf

Dokumentation einer interuniversitären Tagung mit Beiträgen von: 1. Nolte, M.: Bekämpfung des Dopings aus deutscher Perspektive. 2. Chlebowska, A.: Strafbarkeit von Dopingdelikten im Sport in Polen. 3. Szwarc, A.J.: Kriminalisierung der Sportkorruption im polnischen Recht. 4. Petersen, H.: Korruption im deutschen Sport. Inhaltsverzeichnis.

Bundesrepublik Deutschland; Doping; Dopingkontrolle; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Polen; Sportrecht

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Nolte, Martin; Martin, Anja (2014).

Ein Anti-Manipulations-Code für den organisierten Sport.

Köln: Deutsche Sporthochschule Köln/Institut für Sportrecht. (Studien zum Sportrecht, 1)

Wettbetrug sowie andere Manipulationen gefährden die Integrität des Sports und damit die Grundlage seiner Anerkennung in Staat und Gesellschaft. Deshalb gehört deren Verhinderung zu den zentralen Anliegen des gesamten Sports. Ausdruck sportverbandlicher Verantwortung sind die selbst gesetzten Sport- und Spielregeln. Zu deren Effektuierung gibt der vorliegende Anti-Manipulations-Code zahlreiche Empfehlungen sowie Anregungen. Verl.-Info.

Gesellschaft; Manipulation; Mitverantwortung; Spielregel; Sport, organisierter; Sportrecht; Sportverband, nationaler; Staat; Verantwortung; Verhaltensregel; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pfister, Bernhard (Hg.) (1989).

Rechtsprobleme der Sportwette.

Heidelberg: Müller. (Recht und Sport, 10).

<http://tocs.ulb.tu-darmstadt.de/10792147.pdf>

Der Band enthaelt die Beitraege einer Arbeitssitzung des Konstanzer Arbeitskreises fuer Sportrecht: es werden die Entwicklung und die vielfaeltigten Probleme der Sportwette aufgrund der Regelungen in den Allgemeinen Geschaeftsbedingungen der Wettveranstalter in straf- und zivilrechtlicher Sicht behandelt. In dem Beitrag Lotto und Toto in der Praxis geht es insbesondere um die technsiche Organisation, die Entwicklung und die wirtschaftliche Bedeutung der Sportwette. In dem Beitrag Einfuehrung in das Recht der Sportwette wird die Pferdewette und ihre geschichtliche Entwicklung in den Mittelpunkt gerueckt. Der Beitrag Strafrechtliche Aspekte der Sportwette zeigt, welch vielfaeltige Weise das grosse Geld der Wette Menschen zu krummen Wegen verfuehrt. Die Frage des Vertragsabschlusses, der Haftung der Veranstalter sowie die Probleme, die sich aus Wettgemeinschaften ergeben, werden in dem Beitrag Zivilrechtliche Probleme der Sportwette behandelt. Winter.

Bundesrepublik Deutschland; Entwicklung, geschichtliche; Gesetzgebung; Haftungsrecht; Organisation; Pferdesport; Rechtsordnung; Sportrecht; Strafrecht; Wette; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pfister, Bernhard (1989).

Zivilrechtliche Probleme der Sportwette.

In: Bernhard Pfister (Hg.): *Rechtsprobleme der Sportwette*. Heidelberg: Müller (Recht und Sport, 10), S. 75-92

<http://tocs.ulb.tu-darmstadt.de/10792147.pdf>

Dieser Beitrag thematisiert zentrale zivilrechtliche Fragestellungen im Zusammenhang mit der Sportwette. Dabei werden das Verhaeltnis der Totogesellschaft bzw. Annahmestelle auf der einen und dem Wetter auf der anderen Seite sowie das Verhaeltnis zwischen den Spielern einer Tippgemeinschaft beleuchtet. Ein letzter kurzer Abschnitt behandelt das Problem der Wettkampfmanipulation im Pferdesport. -phm-.

Bundesrepublik Deutschland; Entwicklung, geschichtliche; Gesetzgebung; Haftungsrecht; Organisation; Pferdesport; Rechtsordnung; Sportrecht; Strafrecht; Wette; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pfister, Bernhard (Hg.) (2016).

Das Anti-Doping-Gesetz.

Stuttgart: Boorberg. (Recht und Sport, 46).

http://boorberg.de/sixcms/media.php/1122/9783415058248_Pfister-Anti-Doping-Gesetz_IVERZ.pdf

Im Dezember 2015 ist das Gesetz gegen das Doping im Sport (Anti-Doping-Gesetz) in Kraft getreten. Die Deutsche Vereinigung für Sportrecht e. V., Konstanzer Arbeitskreis widmete ihre jährliche Tagung im April 2016 diesem Thema. Der Tagungsband beinhaltet die drei dabei gehaltenen Vorträge. Zunächst gibt Ministerialdirektor Alfred Bindels einen Überblick über die vielfältigen Diskussionen bei der Entstehung des Gesetzes und über das Gesetz selbst. Bindels ist Abteilungsleiter im Bundesministerium der Justiz und hat an der Entstehung des Gesetzes mitgewirkt. Professor Dr. Martin Heger stellt die strafrechtlichen und strafprozessualen Auswirkungen des Gesetzes dar. Er ist Professor für Strafrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin und hat bereits mehrfach wissenschaftliche Aufsätze zur strafrechtlichen Seite der Doping-Problematik veröffentlicht. Professor Dr. Bernhard Pfister beschäftigt sich mit den zivilrechtlichen, insbesondere schadensrechtlichen Problemen des Gesetzes i.V.m. § 823 Abs. 2 BGB. Er ist ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls Zivilrecht, insbesondere Sportrecht an der Universität Bayreuth.

Bestrafung; Bundesrepublik Deutschland; Doping; Dopingbekämpfung; Gesetz; Gesetzgebung; Rechtswissenschaft; Sanktion; Sportrecht; Strafrecht; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pfister, Bernhard (2016).

Überblick über das italienische Sportrecht. Teil 2: Einzelfragen.

In: *SpuRt: Zeitschrift für Sport und Recht*, 23 (2), S. 55-58

Im 2. Teil des Beitrages „Überblick über das italienische Sportrecht“ befasst sich Verf. mit Einzelfragen und geht dabei zunächst auf das Arbeitsrecht ein. Im Gesetz 91/1981 sind in Abweichung von den zwingenden arbeitsrechtlichen Bestimmungen des Codice Civile sehr detailliert das Arbeitsrecht für professionelle Athleten festgelegt. Die Schutzbestimmungen für die Sportarbeitnehmer sind den deutschen Regelungen ähnlich. Der Dienstvertrag regelt nach Verf. im Gegensatz hierzu nur die einzelnen bzw. kurzen zusammenhängenden Wettbewerbe. Amateure müssen gesetzlich unfallversichert sein. Im Fußball- und Basketball spielen Scheinamateure eine besondere Rolle, da sie nicht unerhebliche Beträge von Clubs oder Sponsoren erhalten. Die Wirksamkeit des Arbeitsvertrages berührt dies nach Verf. jedoch nicht. Besonders geregelt ist auch die Vergabe der TV- und Hörfunk-Rechte, wobei Einigkeit darüber herrscht, dass es sich dabei um absolute Rechte handelt. Diese Rechte stehen jetzt den einzelnen Clubs zu, nachdem ursprünglich die Liga A Inhaber jener Rechte war. In den einzelnen Gesetzen sind die Ausübungen der Rechte (Gesamtvermarktung) genau geregelt. Das Recht der Kurzberichterstattung ist ebenfalls genau geregelt. Ein weiteres besonderes Kapitel stellt das unlautere Verhalten im Sport dar. Bedeutsam ist in diesem Zusammenhang die Manipulationen von Spielergebnissen, welche den Erlass eines besonderen Gesetzes erforderte, in welchem Gefängnis- oder Geldstrafen für Manipulationen geregelt sind. Funktionäre sind verpflichtet, bei Kenntnis von Manipulationen die Staatsanwaltschaften zu informieren. Die Sportverbände legen ihrerseits ergänzend Regelungen gegen derartige Manipulationen vor. Bei Zuschauer-ausschreitungen sind die Maßnahmen der örtlichen Polizeibehörden exakt geregelt, ebenfalls die Strafbarkeit bei Besitz oder Entzündung von Feuerwerkskörpern. Wichtig ist jene gesetzliche Regelung, die (im Gegensatz zu Deutschland) vorsieht, dass 1 % bis 3 % der Einnahmen aus dem Ticketverkauf der Profifußballclubs dazu verwendet werden, die Polizeieinsätze bei Sportveranstaltungen zu finanzieren. Auch sind nach diesem Gesetz verschiedene Anordnungen durch die Polizei möglich, z. B. dass Gästebereiche eines Stadions geschlossen werden müssen. Auch das Doping spielt für den Gesetzgeber eine Rolle. Zum einen unter dem Gesichtspunkt der Gesundheitsfürsorge gegenüber den Sportlern, zum anderen vor dem Hintergrund des Sportbetrugsgesetzes. Erst ein Gesetz aus dem Jahre 2000 schaffte eine Vereinheitlichung der gesetzlichen Bestimmungen unter dem Gesichtspunkt der Gesundheitsvorsorge und der unsportlichen Leistungssteigerung (Sportbetrug). Hohe Strafen sollen den Gebrauch von Dopingmitteln unterbinden, wobei eine Kommission die verbotenen Mitteln und Praktiken des Dopings festlegt.

Amateursport; Arbeitsrecht; Doping; Dopingbekämpfung; Fernsehen; Gewalt; Italien; Manipulation; Profisport; Rechtsprechung; Sportrecht; Zuschauerverhalten.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Prets, Christa (2009).

Weißbuch Sport der Kommission. Auf dem Weg zu einer Europäischen Sportpolitik.

In: Gerald G. Sander und Andreas Sasdi (Hg.): *Sport im Spannungsfeld von Recht, Wirtschaft und europäischen Grundfreiheiten*. Berlin: Logos-Verl (Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht, 3), S. 171-178

<http://d-nb.info/995471681/04>

Weißbücher sind Dokumente der Europäischen Union, die Maßnahmen für einen bestimmten Bereich auf EU-Ebene vorschlagen. Häufig werden auf dieser Grundlage gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt. Mit der Publizierung des Weißbuch Sports am 11. Juli 2007 hat die Europäische Kommission erstmals eine Auseinandersetzung mit dem Thema Sport auf europäischer Ebene angekurbelt. Die Wichtigkeit wurde einige Monate später mit der politischen Einigung über den EU-Reformvertrag im Oktober 2007 zusätzlich verdeutlicht. Mit dem Weißbuch Sport wurde ein ambitionierter Aktionsplan mit konkreten Vorschlägen und unzähligen Fragen vorgelegt. Sowohl die gesellschaftliche als auch die wirtschaftliche Dimension des Sports, seine Besonderheiten und Fragen wie Freizügigkeit, Transfers und Spielervermittler, Lizenzsysteme und Kostenkontrolle waren angekündigte Inhalte. Verf. erläutert im vorliegenden Beitrag die Zielsetzungen des Weißbuch Sports, die in dem Aktionsplan „Pierre de Coubertin“ zusammengefasst wurden und besonders gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte des Sports beinhalteten. Zudem wird über Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, berichtet. Der Bericht des Europäischen Parlaments beinhaltet Themen wie Ausbeutung junger Sportler, Doping, Rassismus, Korruption und Wettbetrug. Zimek.

Bosman-Urteil; Europa; Europäische Kommission; Europarecht; Sportökonomie; Sportrecht; Sportverband; Sportverband, internationaler; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Renner, Carl (2013).

Wettbetrug. Die Betrugsstrafbarkeit im Zusammenhang mit manipulierten Sportwetten.

Hamburg: Kovač. Zugl.: Regensburg, Univ., Diss., 2013.

<http://d-nb.info/1033855685/04>

Die Fußballwettskandale der letzten Jahre zogen etliche juristische Diskussionen nach sich. Der prominenteste Fall hat unter der Bezeichnung „Hoyzer-Fall“ Rechtsgeschichte geschrieben. Neben der nicht weniger problematischen zivilrechtlichen Würdigung des Falles ist die strafrechtliche Beurteilung auch nach der Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 15. Dezember 2006 weiterhin umstritten. Die Entscheidung des BGH hat ein Schlaglicht auf verschiedene Problemkreise der Betrugsdogmatik geworfen: Wann liegt eine tatbestandliche Täuschungshandlung vor? Kann bei dem Wettanbieter von einem tatbestandlichen Irrtum ausgegangen werden? Unter welchen Voraussetzungen liegt ein Vermögensschaden vor? Die Beurteilung der Täuschungshandlung ist in den Fällen des Wettbetrugs besonders problematisch, da der Wettbetrüger den Wettanbieter nicht ausdrücklich täuscht, sondern bei Einreichung des Wertscheins Informationen über eine Manipulation verschweigt. Hinsichtlich des Irrtums ist problematisch, dass sich ein Wettanbieter womöglich keine Gedanken über eine vorangegangene Manipulation macht. Die Feststellung eines Schadens ist besonders problematisch, da sich ein durch eine Manipulation verursachter Vermögensschaden nur schwer beziffern lässt. Der Verfasser geht diesen Aspekten nach, um der Betrugsstrafbarkeit in Fällen des Wettbetrugs in dogmatischer Hinsicht Konturen zu verleihen. Hierzu analysiert der Verfasser die in Betracht kommenden Konstellationen einer Wettmanipulation und führt diese basierend auf der Lehre der objektiven Zurechnung einer Lösung zu.

Bundesrepublik Deutschland; Gesetz; Gesetzgebung; Glücksspiel; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Sportpolitik; Sportrecht; Staat; Strafrecht; Wette; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Scheffen, Erika; Meinberg, Eckhard (Mitarbeiter) (Hg.) (1998).

Sport, Recht und Ethik.

Stuttgart: Boorberg. (Recht und Sport, 24).

<http://www.gbv.de/dms/spk/sbb/toc/240096436.pdf>

Die letzte Tagung des Konstanzer Arbeitskreises für Sportrecht e. V. am 25./26. April 1997 in Karlsruhe-Durlach, nahm Stellung zu den Gefährdungen des Leistungssports durch Kommerzialisierung, Doping-Missbrauch und Übertretungen des Fair-Play-Gebotes. Die Autoren und ihre Beiträge sind: 1. Meinberg, Eckhard: Sport – Ethik – Recht. Eine Verhältnisbestimmung. 2. Graf-Baumann, Toni: Sport, Recht und Ethik – aus medizinischer Sicht. 3. Tettinger, Peter J.: Fairness als Rechtsbegriff im deutschen Recht. 4. Bernhardt, Rudolf: Fairness-Garantien in den Europäischen Menschenrechten. 5. Schmitt, Walter: Kann die Ethik uns heute noch zu einem Fair Play verhelten? 6. Niese, Lars Holger: Gefahren der Kommerzialisierung des Sports sowie des Kinderhochleistungssports. Die Beiträge machen deutlich, wie wichtig es ist, dass der „Fair-Play-Gedanke“ Leitmotiv auch des kommerzialisierten Sports bleibt. Verlagsinfo und Inhalt.

Doping; Ethik; Fairness; Hochleistungssport; Kinder- und Jugendsport; Kommerzialisierung; Menschenrechte; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Sozialethik; Sportmedizin; Sportrecht; Sportsoziologie.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Scherrer, Urs (2016).

Sportmanipulationen und deren Bekämpfung.

In: Tilman Becker (Hg.): *Zwischenevaluierung des Glücksspielstaatsvertrags: Beiträge zu den Symposien 2014 und 2015 der Forschungsstelle Glücksspiel*. Frankfurt am Main: PL Academic Research (Schriftenreihe zur Glücksspielforschung, 16), S. 47-70

<http://d-nb.info/1094898198/04>

Ohne Referat.

Quelle: ViFa Recht.

Serby, Tom (2012).

Gambling related matchfixing. A terminal threat to the integrity of sport? (Übers.: Wettbezogene Spielmanipulation: eine endliche Bedrohung für die Integrität des Sports?).

In: *The international sports law journal* (1-2), S. 7-12.

http://www.asser.nl/media/2081/islj_2012_1-2.pdf

This sports law paper looks at betting related match-fixing and its variant spot-fixing. Proposals to curb fixing are discussed as are recent laws and moves at self regulation in the gambling industry. Particular focus is made of cricket and the law of the UK in the light of the jail sentences handed down to three Pakistan cricketers in 2011 and an English first class player in 2012; other sports are also discussed as are European initiatives to fight fixing.

Cricket; Europäische Union; Gefängnis; Gesetzgebung; Glücksspiel; Großbritannien; Korruption; Manipulation; Pakistan; Sportrecht; Sportverband; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Steiner, Udo (2012).

Sport, Geld und Geist.

In: Florian Kainz, Urs Scherrer und Christian Werner (Hg.): *Sportfinanzierung und Sportwetten. Reflexionen zu Phänomenen, Möglichkeiten und Gefahren im kommerziellen Sport*. 1. Aufl. Zürich: Boorberg (Schriftenreihe Causa Sport, 6), S. 33-43

<http://d-nb.info/1020375191/04>

Nach einem kurzen Blick auf die Möglichkeiten des Sports, seinen teils enormen Geldbedarf zu finanzieren, werden in diesem Beitrag jeweils in knapper Form die Gefahren skizziert, die die Integrität und Popularität des Sports derzeit durch Korruption, Doping und Sportwettenbetrug bedrohen. Letztgenannte Thematik wird im darauffolgenden Abschnitt näher beleuchtet. Konkret nimmt Verf. den Beitrag der Organisation von Sportwetten zur Abwehr von Wettbetrug in den Blick und kommt dabei unter anderem auf das Staatsmonopol gegen Sportwettenbetrug sowie den Glücksspielvertrag zu sprechen. Messerschmidt.

Finanzierung; Gesellschaft; Gesetzgebung; Manipulation; Marktwirtschaft; Profisport; Rechtsprechung; Sponsoring; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportverband; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Steiner, Udo (Hg.) (2012).

Wettkampfmanipulation und Schutzmechanismen.

Stuttgart: Boorberg. (Recht und Sport, 40).

<http://d-nb.info/1022813935/04>

Wo viel Geld im und durch den Sport verdient werden kann, ist Kriminalität durch Manipulation im Sport nicht fern. Die Integrität des Sports – Ehrlichkeit, Fairness und Offenheit des sportlichen Wettbewerbs – wird durch Doping und Sportwettenbetrug bedroht. Die Deutsche Vereinigung für Sportrecht (DVSR) widmete daher ihre Herbsttagung in Potsdam am 10. und 11. September 2010 dem Thema „Wettkampfmanipulation und Schutzmechanismen“. Die in diesem Band publizierten Vorträge der Tagung sind unverändert aktuell und widmen sich den Themen „Wettbetrugstechniken und Abwehrmaßnahmen im internationalen Fußball“, „Deutsches Wettmonopol und Wettbetrug“ und „Schutz des Sports – Verbands- oder Staatsaufgabe?“. Zahlreiche Schaubilder verdeutlichen die Thesen der einzelnen Beiträge. Buchrücken (geändert).

Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Gesetz; Gesetzgebung; Glücksspiel; Kongress; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Rechtsprechung; Regelung; Sportrecht; Sportverband; Staat; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Steiner, Udo (2013).

Das (staatliche) Sportwettenmonopol aus verfassungs- und europarechtlicher Sicht.

In: Württembergischer Fußballverband e. V. (Hg.): *Das Recht der Sportwette und des Wettbetruges: Tagungsband des WfV-Sportrechtsseminars vom 30. September bis 2. Oktober 2011 in Wangen/Allgäu*. Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges (Schriften zum Sportrecht, 30), S. 19-30.

<http://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783845244464-31/das-suchtpotenzial-von-gluecksspielen-unter-besonderer-beruecksichtigung-von-online-sportwetten>

<http://d-nb.info/1026058503/04>

Zunächst stellt Verf. die Hintergründe und Problemstellungen im Zusammenhang mit der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts im Rahmen einer Verfassungsbeschwerde vor, die darauf abzielte, das bayerische staatliche Sportwettenmonopol für verfassungswidrig zu erklären. Anschließend wird die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs seit dem grundlegenden „Gambelli“-Urteil vom 6.11.2003 beleuchtet, bevor Verf. den Stand der deutschen Gesetzgebung skizziert und die Inhalte des Ersten Staatsvertrags zur Änderung des Staatsvertrags zum Glücksspielwesen vorstellt, dem ein Konzessionsmodell in Abgrenzung zum Erlaubnismodell zugrunde liegt. Messerschmidt.

Bestrafung; Bundesrepublik Deutschland; Gesetzgebung; Glücksspiel; Kongress; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Regelung; Sportökonomie; Sportrecht; Staat; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Trunz, Mirjam (2016).

Ein globaler Lösungsansatz zur Bekämpfung der Spiel- und Wettspielmanipulation im Sport.

Stuttgart: Jan Sramek Verlag. (Schriftenreihe Causa Sport, 12). Zugl. Zürich, Univ., Diss, 2016.

<http://d-nb.info/1100071911/04>

Spiel- und Wettspielmanipulationen haben sich in den vergangenen Jahren zu einer der größten Gefahren für den modernen Sport entwickelt. Sie verletzen nicht nur die Integrität des Sports, sondern führen letztlich dazu, dass die Gesellschaft das Vertrauen in einen fairen, manipulationsfreien Sport verliert. Verf. analysiert sowohl die verbandsrechtlichen als auch die staatlichen Möglichkeiten, die Problematik der Spiel- und Wettspielmanipulation zu entschärfen. Dabei erläutert Verf. einerseits die repressiven und präventiven Möglichkeiten der Sportverbände und beleuchtet andererseits die sportwettmarktrechtlichen und strafrechtlichen Ansätze in den Rechtsordnungen verschiedener Staaten. Außerdem würdigt sie die »Convention on the Manipulation of Sports Competitions« des Europarats. Die Dissertation präsentiert einen weltweit praktikablen Lösungsansatz für die Bekämpfung der Spiel- und Wettspielmanipulation im Sport. In einem ersten Schritt erklärt Verf. hierzu das Phänomen der Spiel- und Wettspielmanipulation und zeigt die Gefahren, die davon ausgehen, auf. Im zweiten Teil werden sowohl die verbandsrechtlichen als auch die staatlichen und überstaatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Spiel- und Wettspielmanipulation im Sport dargelegt. Einen globalen Lösungsansatz zur Bekämpfung der Spiel- und Wettspielmanipulation im Sport stellt Verf. im dritten Teil vor. Eine Zusammenfassung der gewonnenen Erkenntnisse Arbeit folgt zum Schluss. (geändert).

Korruption; Korruptionsbekämpfung; Manipulation; Recht; Sportrecht; Wette; Wettkampf; Wettspiel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Uwer, Dirk (2016).

Bundesrechtliche Regulierung aller öffentlichen Glücksspiele – Alternativmodell Bundes-Glücksspielgesetz.

In: Tilman Becker (Hg.): *Zwischenevaluierung des Glücksspielstaatsvertrags: Beiträge zu den Symposien 2014 und 2015 der Forschungsstelle Glücksspiel*. Frankfurt am Main: PL Academic Research (Schriftenreihe zur Glücksspielforschung, 16), S. 169-188.

<https://www.peterlang.com/view/9783653065831/9783653065831.00015.xml>

<http://d-nb.info/1094898198/04>

Ohne Referat.

Quelle: ViFa Recht.

Vedder, Christoph (2013).

Doping, Korruption und andere Verletzungen der Integrität Olympischer Spiele.

In: Eike Emrich, Martin-Peter Büch und Werner Pitsch (Hg.): *Olympische Spiele – noch zeitgemäß?: Werte, Ziele, Wirklichkeit in multidisziplinärer Betrachtung*. Saarbrücken: universaar (Schriften des Europäischen Instituts für Sozioökonomie, 4), S. 119-165.

http://universaar.uni-saarland.de/monographien/volltexte/2014/112/pdf/Olympische_Spiele.pdf

Verf. belegt seinen Beitrag mit deutsch- und englischsprachigen Quellen und gliedert ihn in sieben Kapitel. Der Beitrag besitzt den Anspruch, die multidisziplinäre Debatte über die Werte und Ziele der Olympischen Spiele in der heutigen Wirklichkeit durch eine rechtliche Analyse zu ergänzen. Ausgangspunkt ist die Olympische Charta, die sich von einer lockeren und großzügigen, oft pathetisch formulierten Regelsammlung zu einem geschlossenen und den rechtlichen Anforderungen der Gegenwart weitgehend entsprechenden Regelwerk verdichtet

habe. Der Begriff „Integrität“ bedeute in diesem Kontext, dass in Bezug auf Olympischen Spiele keine Vorteile angenommen werden dürften und dass die Gastfreundschaft begrenzt werde, dass zweitens Interessenskonflikte ausgeschlossen werden müssten, drittens die Reputation der Olympischen Bewegung nicht gefährdet werde, dass viertens keine Verbindung zu Unternehmen und Personen bestehen dürften, deren Aktivitäten oder Ruf mit den olympischen Regeln vereinbar sei und dass fünftens jede aktive und passive Beeinflussung des Agierens der Organe des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) verboten sei. Vor diesem Hintergrund betrachtet Verf. die Herausforderungen und Bedrohungen der Olympischen Spiele, analysiert die Olympische Charta und beschreibt die Bekämpfung des Dopings, der Korruption im Sport sowie die Wettmanipulation. Abschließend hält Verf. fest, dass die Sportorganisationen mit dem IOC an der Spitze im Interesse der Wahrung der Autonomie des Sports und damit der Autonomie des Sportrechts gegen Doping, Korruption Wettbetrug und anderen Bedrohungen so wirkungsvoll wie möglich vorgehen sollten. Weiterhin sollten sie ihr immer noch hohes gesellschaftliches und politisches Ansehen nutzen und ein Beispiel für die Gesellschaft darstellen. Symanzik.

Doping; Leistungssteigerung; Olympische Bewegung; Olympische Charta; Olympische Idee; Olympische Spiele; Politik; Sportgeschichte; Sportmedizin; Sportökonomie; Sportphilosophie; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportwissenschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Vieweg, Klaus (Hg.) (2006).

Prisma des Sportrechts: Referate der sechsten und siebten interuniversitären Tagung Sportrecht.

Berlin: Duncker & Humblot. (Beiträge zum Sportrecht, 26).

<http://d-nb.info/982185030/04>

Die beiden interuniversitären Tagungen Sportrecht fanden vom 7. bis 9. Juli 2005 im Internationalen Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg sowie am 14./15. Juli 2006 im Juridicum der Erlanger Juristischen Fakultät statt. Referenten waren Professoren, Doktoranden und wissenschaftliche Mitarbeiter, die im Kreis namhafter Sportrechtsexperten aus Wissenschaft und Praxis aktuelle sportrechtliche Themen behandelten. Der Band enthält die für die Veröffentlichung durchgesehenen, teilweise ergänzten Vorträge beider Veranstaltungen. Er spiegelt die intradisziplinäre Vielfalt der Themen das unterschiedliche fachliche Interesse und Problemgespür der „jungen und jung gebliebenen Sportrechtler“ wider. Das Themenspektrum ist breit gefächert. Es reicht von der geradezu „klassischen“ Dopingproblematik über mit der Kommerzialisierung und Professionalisierung des Sports verbundene Fragen aus dem Arbeitsrecht, dem Gesellschaftsrecht und dem Immaterialgüterrecht bis hin zur Sicherheit von Sportgroßveranstaltungen und zu Manipulationen im Sport. Europarechtliche Perspektiven und der rechtsvergleichende Blick über die Grenze tragen dem internationalen Charakter des Sportrechts Rechnung. Die Beiträge belegen, dass das Sportrecht noch keine völlig konsolidierte Querschnittsmaterie ist, sondern – bei aller Farbigkeit – durchaus noch Brüche und Brechungen aufweist. Der Titel „Prisma des Sportrechts“ soll dies zum Ausdruck bringen. Die Autoren und ihre Beiträge sind: 1. Hess, Burkhard: Vom Konflikt zur Konkordanz – Das Europäische Gemeinschaftsrecht und der Sport, dargestellt am Beispiel der Freizügigkeit der Sportler. 2. Jahn, Matthias: Eigenverantwortliches Doping und Strafrecht. Matriell-strafrechtliche, strafprozessuale und verfassungsrechtliche Aspekte eines „Anti-Doping-Gesetzes“. 3. Laier, Matthias: Sportcontent für die neuen Medien – Kartellrechtliche Fragen des Zugangs und der Vergabe. 4. Deusch, Florian: Polizeiliche Gefahrenabwehr bei Sportgroßveranstaltungen: Handlungspflichten der EU-Mitgliedsstaaten und Kooperationsprinzip. 5. Krause, Andreas: Die rechtliche Bewältigung von Sportmanipulation in Italien. 6. Ackermann, Silke: Doping im Reitsport. 7. Birkefeld, Anu Elina; Zeißig, Rolf: Die Kündigung des Fußballtrainervertrags. 8. Lettmaier, Saskia: Konzeption und Schutz des Kommerzialisierungswerts von Sportlern und US-amerikanischen und deutscher Perspektive. 9. Lochmann, René: Leistungsschutzrechte im Sport. 10. Regenfus, Thomas: Gesellschaftsverträge als Gestaltungsform für Sportvereine mit hohem Finanzbedarf (z. B. Golfclubs) – Empfiehlt sich eine „e. V. & co-KG“? 11. Seymer, Marc: Grundfreiheiten der Unionsbürger im organisierten Freizeitsport. 12. Martens, Dirk-Reiner; Feldhoff, Julia: Der Fall Roberts – Ein Slalom zwischen Staatsgericht und Schiedsgericht. Verl.-Referat (geändert) und Inhaltsverzeichnis.

Arbeitsrecht; Arbeitsvertrag; Ausländerrecht; Bundesrepublik Deutschland; Doping; Europäische Union; Europarecht; Freizeitsport; Fußballspiel; Gesellschaftsrecht; Gesetzgebung; Italien; Kartellrecht; Kommerzialisierung; Kooperation; Kündigung; Manipulation; Pferdesport; Polizei; Profisport; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Regelwerk; Schiedsgericht; Sicherheitsmaßnahme; Sportler; Sportrecht; Sportveranstaltung; Sportverband; Sportverein; Strafrecht; Trainer; Transfersystem; Veranstalter; Vertragsrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Vieweg, Klaus (Hg.) (2009).

Facetten des Sportrechts. Referate der achten und neunten interuniversitären Tagung Sportrecht.

Berlin: Duncker & Humblot. (Beiträge zum Sportrecht, 32).

<http://d-nb.info/993262716/04>

Der vorliegende Sammelband thematisiert die verschiedenen Facetten des Sportrechts. Er beinhaltet die Referate der achten und neunten interuniversitären Tagung „Sportrecht“ vom 11. und 12. Mai 2007 in Rauischholzhausen sowie am 27. und 28. Juni 2008 (Schloss Thurnau). Dieser Band enthält die für die Veröffentlichung durchgesehenen und teilweise ergänzten Vorträge. Die Autoren und ihre Beiträge sind: 1. Schürnbrand, Jan: Sportübertragungsrechte im deutschen und europäischen Kartellrecht. 2. Röhl, Christoph: Schutzrechte an Sportdaten – am Beispiel von Regelwerken, Spielplänen und Tabellen. 3. Gutzeit, Martin: Auswirkungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes auf das Sportrecht – Erste Gedanken zu sportarbeitsrechtlichen Konsequenzen. 4. Matthias, Jahn: Wohin steuert der Sportbetrug? – Zum Ertrag der Debatte über das Hoyzer-Urteil des Bundesgerichtshofs. 5. Monheim, Dirk: Die Vereinbarkeit von Schiedsabreden und Schiedsgerichten im Sport mit dem Rechtsstaatsprinzip. 6. Köhler, Matthias: Minderjährige Hochleistungssportler – Arbeitnehmer? 7. Conzelmann, Ruben: Förderung inländischer Nachwuchssportler durch Mindestquoten. 8. Vogt, Aegidius: Vertragliche Höchstbindungsdauer im professionellen Mannschaftssport – Überlegungen aus Anlass der Webster-Entscheidung des CAS. 9. Holzhäuser, Felix: Wettbewerbsrechtliche Zulässigkeit des gewerblichen Weiterverkaufs von Fußballtickets. 10. Schmidt, Judith: Internationale Grundlagen der Dopingbekämpfung und ihre Umsetzung ins deutsche Recht. 11. Schleiter, Pieter: Die lex sportiva – Ein autonomer Begründungsansatz zur internationalen Rechtsharmonisierung im Sport? aus dem Vorwort und Inhaltsverzeichnis.

Arbeitsrecht; Datendokumentation; Datenschutz; Doping; Dopingbekämpfung; Dopingkontrolle; Eintrittspreis; Harmonie; Hochleistungssport; Internationaler Sportgerichtshof; Kartellrecht; Mannschaftssport; Nachwuchstraining; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Regelwerk; Schiedsgericht; Sportrecht; Wertungstabelle.
Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Weber, Lars (2008).

Rechtliche Strukturen und Beschäftigungsverhältnisse im Fußballsport. Am Beispiel von Spielern, Trainern und Schiedsrichtern im Bereich der Bundesligen und der Regionalliga.

Hamburg: Kovač. (Sportrecht in Forschung und Praxis, 2). Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 2007/08.

<http://d-nb.info/989055728/04>

Verf. arbeitet die rechtlichen Strukturen im organisierten Fußballsport heraus und untersucht auf dieser Grundlage die Rechtsstellung von Spielern, Trainern und Schiedsrichtern im Bereich der Bundesligen und der Regionalliga in Deutschland. Im ersten Teil wird zunächst die monopolistisch-hierarchische Struktur des Verbandswesens zwecks Durchsetzung einheitlicher Regeln erläutert. Im Anschluss werden sodann die einzelnen Rechtssetzungsverfahren auf Vereins- und Verbandsebene dargestellt. Weiterhin wird auf die Zulässigkeit des im Fußballsport praktizierten Ausschlusses des ordentlichen Rechtswegs zugunsten von Schiedsgerichten eingegangen. Abschließend beschäftigt sich Verf. mit einzelnen Interessenvereinigungen im Fußballsport, u. a. mit der als Spielergewerkschaft bekannten Vereinigung der Vertragsfußballspieler (VdV). Im zweiten Teil wird dann die Rechtsstellung von Fußballspielern, -trainern und -schiedsrichtern analysiert. Die Ausführungen zum Fußballspieler unterteilen sich in solche über den Lizenz- und solche über den Vertragsspieler. Beim Lizenzspieler wird zunächst der kontrovers diskutierte Frage nach seiner Arbeitnehmereigenschaft nachgegangen. Das Resultat der Untersuchung ist ein neuer Lösungsansatz zur Vermeidung paradoxer Rechtsfolgen durch die strikte Anwendung von Arbeitsrecht auf Spitzenverdiener. Weiterhin wird die Vereinbarkeit des Lizenz- und Spielerlaubnisverfahrens zur Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesligen mit grundgesetzlichen Wertungen überprüft. Eingegangen wird auch auf die Frage der Wirksamkeit einer Schiedsvereinbarung mit einem Lizenzspieler. Den Schwerpunkt der Untersuchung bildet die Überprüfung des von der DFL-GmbH herausgegebenen Mustervertrags für Lizenzspieler auf seine Vereinbarkeit mit geltendem Recht. Dabei wird auch auf die EuGH-Entscheidung aus dem Jahre 2005 eingegangen, mit welcher das Gericht die Anwendbarkeit der Arbeitnehmerfreizügigkeit des EG-Vertrags auf Angehörige solcher Staaten erweitert hat, mit denen die EU ein Partnerschaftsabkommen geschlossen hat (Fall Simutenkov). Bei dem Vertragsspieler wird zunächst das Erfordernis für dessen Erschaffung neben dem Lizenzspieler herausgearbeitet. Nach Charakterisierung der Rechtsstellung und Überprüfung der Zulässigkeit von Spielerlaubnisverfahren und Schiedsklausel wird auch bei diesem Spielertyp der vom DFB herausgegebene Mustervertrag auf seine Vereinbarkeit mit geltendem Recht überprüft. Bei der Untersuchung der Rechtsstellung des Fußballtrainers wird ebenfalls zunächst auf die Zulässigkeit des Lizenzverfahrens und die Wirksamkeit einer Schiedsabrede eingegangen. Anschließend werden die vom DFB und BDFL herausgegebenen Musterverträge auf ihre Wirksamkeit überprüft. Insbesondere wird dabei auf die

Problematik einer zulässigen Befristung von Trainerverträgen aufgrund einer berufstypischen Verschleißgefahr eingegangen und auf andere Möglichkeiten der vorzeitigen Vertragsbeendigung hingewiesen. Die Ausführungen zum Schiedsrichter beziehen sich zunächst auf die rechtliche Einordnung des Schiedsrichtervertrags und die Überprüfung der Zulässigkeit von Lizenzanforderungen und Schiedsklausel. Ohne Rückgriffsmöglichkeit auf einen Mustervertrag wird dann anhand des Verbandsrechts und allgemeiner zivilrechtlicher Grundsätze der Rechts- und Pflichtenkreis des Schiedsrichters bestimmt. Im Anschluss werden die verschiedenen sportrechtlichen Konsequenzen der Spielmanipulation erläutert. Dabei wird auch auf das Urteil des BGH vom 15.12.2006 zum Schiedsrichterskandal um Robert Hoyzer im Jahre 2005 eingegangen. Das Werk endet mit einer kritischen Schlussbetrachtung zur derzeitigen Rechtslage. Verl.-Referat (geändert).

Arbeitsrecht; Arbeitsvertrag; Bundesliga; Bundesrepublik Deutschland; Deutscher Fußball-Bund; FIFA; Fußballspiel; Gesetzgebung; Gewerkschaft; Lizenzspieler; Manipulation; Organisationsstruktur; Profisport; Rechtsordnung; Rechtswissenschaft; Regelwerk; Schiedsgericht; Schiedsrichter; Sportler; Sportrecht; Sportspiel; Sportverband, internationaler; Sportverband, nationaler; Sportverein; Trainer; UEFA; Vertragsrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Württembergischer Fußballverband e. V. (Hg.) (2013).

Das Recht der Sportwette und des Wettbetruges: Tagungsband des WfV-Sportrechtsseminars vom 30. September bis 2. Oktober 2011 in Wangen/Allgäu.

Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges. (Schriften zum Sportrecht, 30).

<http://d-nb.info/1026058503/04>

Spätestens seit der Unterzeichnung des neuen Glücksspielstaatsvertrags im Dezember 2011 herrscht im milliardenschweren deutschen Sportwettenmarkt Goldgräberstimmung. Mit der kontrollierten Öffnung für private Anbieter hat die Politik aus der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und des Europäischen Gerichtshofs Konsequenzen gezogen. Abzuwarten bleibt, ob damit nun tatsächlich Rechtssicherheit einkehrt. Denn nach wie vor ist streitig, ob die Vergabe einer begrenzten Anzahl von Lizenzen sachlich begründet werden kann und der Forderung nach einer kohärenten Regulierung ausreichend Rechnung getragen wird. Im Kontext dieser Rechtsfragen hat sich zwischenzeitlich der organisierte Sport positioniert und sich dabei auch intensiv mit den Suchgefahren sowie den Risiken manipulativer Eingriffe befasst. Ob der aktuelle Betrugstatbestand des deutschen Strafrechts tatsächlich alle strafwürdig erscheinenden Formen der Manipulation sportlicher Wettbewerbe hinreichend erfasst oder es nicht vielmehr gilt, Strafbarkeitslücken zu schließen, wird weiterhin intensiv diskutiert. In den Beiträgen des vorliegenden Tagungsbandes zum wfv-Sportrechtsseminar 2011 mit dem Thema „Das Recht der Sportwette und des Wettbetruges“ werden diese Fragen von herausragenden Referenten erörtert. Verl.-Info.

Bestrafung; Bundesrepublik Deutschland; Gesetzgebung; Glücksspiel; Kongress; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Regelung; Sportökonomie; Sportrecht; Staat; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Zieher, Wolfgang (2009).

Fehlverhalten des Schiedsrichters aus strafrechtlicher Sicht.

In: Württembergischer Fußballverband e. V. (Hg.): *Der Schiedsrichter im Spannungsfeld zwischen Anforderung und Überforderung – oder: die Fehlbarkeit des Schiedsrichters als Rechtsproblem: Tagungsband des WfV-Sportrechtsseminars vom 28.-30. September 2007 in Wangen/Allgäu*. Stuttgart: Nomos-Verl.-Ges., S. 25-44

<http://d-nb.info/993924328/04>

Einleitend skizziert Verf. die rechtliche Position des Schiedsrichters in der Geschichte. Anschließend werden am Falle „Hoyzer“ die strafrechtlichen Sanktionen gegen Schiedsrichter erläutert, die manipulative Aktionen im Spielverlauf z. B. aus finanziellen Gründen vornehmen. Des Weiteren wird das sonstige Fehlverhalten des Schiedsrichters im Verlauf des Spiels, wie z. B. die versehentliche oder bewusste Fehlentscheidung, erörtert. Ebenfalls wird das Fehlverhalten des Schiedsrichters nach dem Spiel analysiert und es wird ein rechtspolitischer Ausblick auf den Tatbestand „Sportbetrug“ gegeben. Es werden alle relevanten Normen des deutschen Strafrechts genannt. Schließlich resümiert Verf., dass der gerechte Schiedsrichter aus strafrechtlicher Sicht nichts zu befürchten hat. Das Strafrecht stützt den Mut für spielentscheidende Urteile des Schiedsrichters. Seite.

Baden-Württemberg; Bundesliga; Deutscher Fußball-Bund; Fehleranalyse; Foul; Fußballspiel; Haftungsrecht; Kapitalgesellschaft; Schiedsrichter; Schiedsrichterbeobachtung; Schiedsrichterverhalten; Sportrecht; Sportverband; Strafrecht; Theorie-Praxis-Verhältnis; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

1.2 Sportökonomie/-soziologie

Andreff, Wladimir (Hg.) (2011).

Contemporary issues in sports economics. Participation and professional team sports.

Cheltenham: Elgar. (New horizons in the economics of sport).

<http://www.e-elgar.com/shop/contemporary-issues-in-sports-economics>

The development of sports economics has exploded in recent years, and this well-researched and relevant book explores some of the most critical themes. Contemporary Issues in Sports Economics examines topics that have previously received little attention in the literature, such as the determinants and social impacts of sports participation including the link to crime levels. The distinguished authors also discuss some of the less investigated aspects of professional team sports, including: sports betting, financing and governance; the impact of low scoring matches on competitive balance and fan appeal in European football; and the effect on player transfers of a luxury tax on club payrolls in Major League Baseball. This invaluable book will appeal to graduate and post-graduate students in sports economics, sport management and sport sciences, as well as managers and coaches involved with clubs, leagues and federations. Sports participants, fans, bookmakers and bettors will also find much to interest them in this unique and insightful study.

Quelle: EconBiz.

Andreff, Wladimir (2016).

Corruption in sport. Übers.: Korruption im Sport.

In: Terri Byers (Hg): *Contemporary issues in sport management. A critical introduction.* Übers.: Gegenwärtige Themen des Sportmanagements: eine kritische Einführung. London: Sage Publ, S. 46-66.

https://uk.sagepub.com/sites/default/files/upm-binaries/73109_Contemporary_Issues_in_Sport_Management.pdf

Corruption in sport is understood as any illegal, immoral or unethical activity that attempts to deliberately distort the outcome of a sporting contest for the personal material gain of one or more parties involved in that activity (Gorse and Chadwick, 2013). From an economic standpoint, corruption in sport was initially meant to refer to any action that aims at and succeeds in earning money by distorting the outcome of sport contests by means of bribery/throwing a game for money or non-monetary compensation. Nowadays, corruption in sport has extended to other unethical behaviors such as distorting the allocation of mega-sporting events, biasing decisions made by sport governing bodies and fixing bet-related matches. Corrupt sport dates back to the earliest centuries when sporting events emerged. Maennig (2006) reports documented cases of bribing competitors at the Olympic Games in 388, 332 and 12 BC. Corruption scandals have increased in modern sports, namely in boxing, US CHApege basketball, South Korean, Swedish and Turkish basketball, English, Indian, Kenyan and South African cricket, French handball, Australian and English rugby, African, Asian, European and Latin American football, Japanese sumo wrestling, Austrian, Russian and Serbian tennis, South Korean volleyball, and Chinese and English snooker. With growing money inflows attracted into sport and the globalisation of the sports economy (Andreff, 2008; 2012a), nowadays corruption can plague, to some extent, any and all facets of sport business. Corrupt sport has become such a significant criminal economic activity that it deserves a deeper focus on the most global opportunity for corruption – sport betting scandals related to match fixing. With the emergence of online betting, the latter is the spearhead of borderline economic behaviour and, in many occurrences, of naked criminality, which is out of reach of both national governmental regulation and sanctions designed by national and international sport governing bodies.

Ethik; Führung; Governance; Korruption; Manipulation; Olympische Spiele; Sotschi 2014; Sponsoring; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp

Büch, Martin-Peter (Hg.) (2000).

Beiträge der Sportökonomik zur Beratung der Sportpolitik. Dokumentation des Workshops vom 11. Mai 2000.

Köln: Sport u. Buch Strauß

Die Ausgangsfrage des hier dokumentierten Workshops lautete, ob, wie und in welchem Masse die Sportökonomik die Sportförderpolitik und Sportpolitik beraten kann. Es wurde versucht, durch folgende Referate eine Antwort auf diese Frage zu geben: 1. BUECH, M.-P.: Sportökonomik - einige grundlegende Überlegungen zur

Einführung; 2. SCHMIDT-VOLKMAR, D.: Erwartungen der Sportförderpolitik an eine Sportökonomie; 3. DIGEL, H.: Erwartungen der Sportpolitik an eine Sportökonomie; 4. SCHELLHAASS, H.M.: Sport und Medien – werden die Erwartungen erfüllt? 5. MAENNIG, W.: Zur Ökonomie der Korruption (Bekämpfung). Der Fall des IOC; 6. FRANCK, E.: Sportlicher Wettbewerb – ökonomisch analysiert am Beispiel des Teamsports; 7. FRICK, B.: Prämien und Entlohnung in Sportwettbewerben; 8. WAGNER, G.G.: Das Doping-Problem – Ansätze aus Sicht der Sportökonomie; 9. HEINEMANN, K.: Der Beitrag der Sportökonomie zu einer rationalen Sport- und Sportförderpolitik. Resümee und Ausblick. Kirmse.

Beratung; Doping; Massenmedium; Sportförderung; Sportökonomie; Sportpolitik; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Büch, Martin-Peter; Maennig, Wolfgang; Schultke, Hans-Jürgen (Hg.) (2006).

Der Sportzuschauer als Konsument: Gast, Mitspieler, Manipulierter?.

Köln: Sportverl. Strauß. (Wissenschaftliche Berichte und Materialien des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, 2006,10).

http://www.bisp.de/cln_090/nn_35594/SharedDocs/Downloads/Publikationen/Rote_Reihe_kompletter_download/2006_10,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/2006_10.pdf

Der Zuschauer bestimmt in zunehmendem Maße den Stellenwert von Sportveranstaltungen. In der Deutschen Fußball-Liga (DFL) rekrutieren z. B. die Vereine rund ein Drittel ihrer Gesamteinnahmen durch Stadionbesucher. Sind die Stadien ausverkauft, steigt nicht nur die Nachfrage der Medien und Sponsoren, sondern auch der Umsatz. Folglich es kann ohne „Mitwirkung“ der Zuschauer keine wirtschaftlich erfolgreichen Sportveranstaltungen geben. Im Vergleich zu früherer Zeiten nimmt damit der Zuschauer eine zentrale Rolle bei der Entwicklung „sportliche Wertschöpfungen“ ein. Ausgehend von diesen Überlegungen befassen sich die Autoren des vorliegenden Forschungsbands mit folgenden thematischen Schwerpunkten: 1. Hans-Jürgen Schulke: „Medienentwicklung und Sportberichterstattung – Revolution im Zuschauerverhalten?“ 2. Gertrud Pfister: „Was macht den Sport so spannend? Bewegungs-aktivitäten und Zuschauerkulturen im historischen Wandel“; 3. Maria Jepsen: „Aus den Kirchen in die Stadien“; 4. Kathrin Platz: „Gewinnung und Bindung von Zuschauern unter besonderer Berücksichtigung der Stadionarchitektur. Erfahrungen aus der NFL in den USA und Deutschland“; 5. Florian Schwarhoff: „Die Bedeutung von Sportstadien für die Stadtentwicklung“; 6. „Herbert Woratschek und Guido Schafmeister: „Warum sehen sich Zuschauer Sport im Fernsehen an?“ 7. Robert Simmons und Babatunde Buraimo: „Television Viewing and Stadium Attendance: Cannibalization or Complements?“ 8. Arne Feddersen und Armin Rott: „Determinanten und Prognose der Nachfrage nach TV-Übertragungsrechten von Spielen der deutschen Fußball-Nationalmannschaft“; 9. Michael Bastian: Boxen – Probleme eines klassischen Sports und Konsequenzen für die Olympische Zukunftssicherung“; 10. Rainer Koch: „Täuschung und Betrug im Fußball“. Lemmer.

Fernsehen; Forschungsbericht; Fußballspiel; Massenveranstaltung; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportsoziologie; Sportstätte; Sportveranstaltung; Wandel, sozialer; Zuschauerverhalten.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Byers, Terri (2016).

Contemporary issues in sport management. A critical introduction. Übers.: Gegenwärtige Themen des Sportmanagements: eine kritische Einführung. Hg. v. Terri Byers.

London: Sage Publ.

<https://uk.sagepub.com/en-gb/eur/contemporary-issues-in-sport-management/book242153#contents>

Contemporary Issues in Sports Management offers a rich and dynamic introduction to the management of sport. An essential companion for all students embarking on a sports management course or module, it draws on research expertise from around the world and integrates these perspectives into engaging and accessible chapters. This book offers:

- Contemporary and international case studies followed by ‘Tools for analysis’ so students can put the methodology into practice.
- A range of pedagogical features including learning objectives, learning outcomes and short ‘Thinking points’
- Useful websites and further reading at the end of each chapter
- A discussion of up-to-date issues including corruption in sport, sport policy, doping, athlete transgressions and much more.

In particular, the 2003 United Nations Convention against Corruption (UNCAC), which virtually all ICC member countries have ratified, provides a legally binding global instrument for preventing and reducing corruption. There have been new anti-bribery laws in several countries, bringing them into compliance with the 1997 OECD Anti-Bribery Convention that requires members to criminalise bribery of foreign public officials. In politics and business, money and power have the potential to corrupt even people with the purest values and the best intentions. The same is true in sport, which is why international bodies and governments are focusing their attention on how to improve governance in all areas related to sport.

The history of cricket, much like the history of any sport that started local and ended up global, shows clearly how management structures have not kept pace with the growth in popularity and/or the professionalism that is now part of sport. We see that in football, where FIFA is struggling to reform its own operations and those of its regional confederations. We see this in smaller sports, such as wrestling and cycling.

In the past three decades, cricket has expanded its popularity and influence, attracting both power and money. This has given new opportunities for the sport but has also heightened existing corruption risks and presented new challenges that threaten cricket's integrity and reputation. From Kerry Packer's World Series Cricket to the Indian Premier League, there has been a delicate balance of power between test-playing nations, national identities and commercial interests. The ICC currently has three classes of membership: 10 full members, 34 associate member countries, and 60 affiliate members. It is currently only accountable to its 10 full members, as they provide its funding. This particular governance structure means that even without the additional challenges of corruption in a fast-developing game, the ICC faces significant governance challenges to maintain equity and integrity.

Transparency International welcomes and acknowledges the attention that cricket's governing body has paid to corruption and to ethical standards in cricket over the past decade. Criminal investigations in several countries during the late 1990s, for example in India and South Africa, have helped to shine a spotlight on corruption associated with gambling. Transparency International particularly welcomes the ICC's 'zero tolerance' policy to corruption.

The decision to commission the reports by Lord Woolf and Bertrand de Speville shows that the ICC acknowledges that reforms are necessary. The Woolf Report in particular produced a large number of recommendations to improve the way cricket is run. The temptation when faced with so much advice is to delay consideration and analysis. Transparency International, in this report, is focusing on the corruption risks posed by poor governance and suggests a plan of action in relation to priority recommendations on governance that should be implemented immediately. Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Doping; Ethik; Führung; Governance; Kommerzialisierung; Kommunikationswissenschaft; Korruption; Manipulation; Sponsoring; Sportmanagement; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportökonomie; Technologie;

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Caruso, Raul (2009).

The economics of match fixing (Übers.: Die Ökonomie von Spielmanipulationen).

In: Helmut Dietl, Egon Franck und Hippolyt Kempf (Hg.): *Fußball. Ökonomie einer Leidenschaft*. Schorndorf: Hofmann (Sportökonomie: Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie e.V, 10), S. 323-341

<http://d-nb.info/992548128/04>

Tacit collusion and match-fixing are recurring phenomena of sport contests. This paper presents a simple formal model in order to explain them. The intuition behind is that an asymmetry in the evaluation of the stake is the key factor leading to match-fixing or to tacit collusion. In particular, it will be demonstrated that an asymmetry in the evaluation of the stake can lead to a concession from one agent to the other and then to a match-fixing. It is also demonstrated that when the asymmetry in the evaluation is extremely large there is room for tacit collusion. Eventually the intuitions and results of the model will be applied to make a comparison between the FIFA World Cup and the UEFA Champions League tournaments. Verf.-Referat.

Austragungsort; Einkommen; Erfolg; Europameisterschaft; Fan; Finanzierung; Fußballspiel; Infrastruktur; Konsum; Leistung, sportliche; Leistungsanalyse; Mannschaft; Marketing; Profisport; Sportberichterstattung; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportstätte; Sportveranstaltung, internationale; Sportverein; Vereinssport; Wettkampfanalyse; Wirtschaftlichkeit; Zuschauer.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Dawson, Alistair; Downward, Paul (2005).

Measuring short-run uncertainty of outcome in sporting leagues. A comment.

In: *Journal of sports economics*, 6 (3), S. 303–313.

<http://journals.sagepub.com/doi/abs/10.1177/1527002504266631>

We note the recurrence of errors in specifying an econometric proxy for short-run uncertainty of outcome in sporting fixtures. This research note aims to prevent the spread of these errors because they are becoming embedded in a growing literature. The note also suggests how investigators might more usefully define uncertainty of outcome.

Quelle: EconBiz.

Deutscher, Christian; Hovemann, Gregor; Pawlowski, Tim; Thieme, Lutz (Hg.) (2016).

Handbuch Sportökonomik.

Schorndorf: Hofmann.

http://scans.hebis.de/38/39/45/38394510_toc.pdf.

Die weltweit gestiegene (wirtschaftliche) Bedeutung des Spitzensports erfordert in zunehmendem Maße auch eine wirtschaftswissenschaftliche (ökonomische) Betrachtung. Darüber hinaus verlangen Kernfragen im Management des nichtkommerziellen Freizeit- und Breitensports nach Antworten, die in erster Linie durch Anwendung modifizierter wirtschaftswissenschaftlicher Instrumente geliefert werden können. Unter diesen Voraussetzungen entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten die Sportökonomik als relevanter Wissenschaftszweig. Das vorliegende Handbuch stellt die neusten theoretischen und empirischen Forschungsergebnisse zu den grundlegenden Themen der Sportökonomik dar. Im Fokus stehen dabei zentrale mikro- und makroökonomische Aspekte des Sports, die entlang der in den Wirtschaftswissenschaften üblichen Struktur Nachfrage – Angebot – Märkte in insgesamt 21 Kapiteln von renommierten Sportökonominnen aufbereitet wurden. Die einzelnen Kapitel des Handbuchs vermitteln eine wissenschaftlich fundierte, aber dennoch leicht zugängliche theoretische Basis. Entsprechend richtet sich das Handbuch an Dozenten und Studierende mit den Schwerpunkten Sportökonomik und Sportmanagement an Universitäten, Fachhochschulen und sonstigen Bildungseinrichtungen sowie an sportökonomisch interessierte Praktiker.

Betriebswirtschaft; Breitensport; Freizeitsport; Hochleistungssport; Leistungssport; Sportökonomie; Wirtschaft

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Dietl, Helmut; Franck, Egon; Kempf, Hippolyt (Hg.) (2009).

Fußball. Ökonomie einer Leidenschaft.

Schorndorf: Hofmann. (Sportökonomie: Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie e.V., 10).

<http://d-nb.info/992548128/04>

Unter dem Titel „Fußball – Ökonomie einer Leidenschaft“ sind in dem vorliegenden Buch 18 Beiträge international anerkannter Wissenschaftler zusammengestellt, die auf der Jahrestagung des Arbeitskreises Sportökonomie e. V. im Mai 2007 in Magglingen präsentiert wurden. Die Beiträge sind zu drei Gruppen zusammengefasst. Die erste Gruppe beschäftigt sich mit aktuellen Managementproblemen im Profi-Fußball. Hier geht es beispielsweise um Fragen der Organisation, Vermarktung, Finanzierung und Teamentwicklung. Die zweite Gruppe beschäftigt sich mit der Ökonomie der UEFA EURO 2008™ und Fußballstadien wie dem St. Jakob-Park in Basel. Die Beiträge der dritten Gruppe beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit den Determinanten des sportlichen Erfolgs. Die Verfasser und ihre Beiträge sind: 1. Rasche, Christoph: Der Lizenzsportverein als Hybridorganisation: Fußballsport im Spannungsfeld zwischen Markt- und Fankultur. 2. Klein, Marie-Luise: Vermarktung der Frauenfußball-Bundesliga in Deutschland: Situationsanalyse und konzeptioneller Ausblick. 3. Dietl, Helmut M.; Franck, Egon; Roy, Patrick: Determinanten der Nachfrage nach Fußballhighlights im Free-TV: Eine empirische Analyse am Beispiel der Sendung „ran“. 4. Franck, Egon; Nüesch, Stephan: Alles nur Patrioten?: Eine empirische Analyse der Fernsehnachfrage während der FIFA WM 2006. 5. Schlesinger, Torsten; Nagel, Siegfried; Günnel, Florian: Zum Einfluss der Fanidentität auf das Kaufverhalten gegenüber Produkten der Vereinssponsoren. 6. Ruoss, Kersten Oliver: Supporter Trusts: Eine erfolversprechende Taktik für Fußballclubs? 7. Roy, Patrick: Private-Equity-Investments im Fußball: Situation, Modelle und Zukunftsperspektiven der Eigenkapitalversorgung durch Finanzinvestoren. 8. Nagel, Siegfried; Schlesinger, Torsten: Teamentwicklung in Fußballmannschaften. 9. Rütter, Heinz; Müller, Hansruedi; Stettler, Jürg: Wirtschaftliche Wirkungen der EURO 2008 in der Schweiz. 10. Stettler, Jürg; Gisler, Martina: Medienwirkungen am Beispiel der UEFA EURO 2008™: BASPO-Ressortforschung „Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit im Sportsystem Schweiz“. 11. Moesch, Christian: Infrastrukturinvestitionen für die UEFA EURO 2008™: Methodisches Lernen von der FIS alpinen Ski WM 2003 in St. Moritz. 12.

Gigandet, Nicolas; Junod, Thomas: Cost-benefit analysis of creating a major sports infrastructure: the case of St. Jakob Park in Basel. 13. Castellanos, Pablo; Dopico, Jesus A.; Sanchez, Jose M.: The socioeconomic determinants of football success in European cities: empirical evidence from UEFA Champions League. 14. Seckin, Aylin: Home advantage in association football: evidence from Turkish Super League. 15. Leita, Joao: Regulation and performance of football clubs: the Taylor effect on the performance of the Red Devils' football brand. 16. Gürtler, Oliver; Frick, Bernd; Prinz, Joachim: Men in black: monitoring and performance of German soccer referees. 17. Caruso, Raul: The economics of match fixing. 18. Prinz, Joachim: Biathlon: Gibt es einen Trade-Off zwischen Skilaut- und Schießleistung? Aus der Einführung und Inhaltsverzeichnis.

Austragungsort; Einkommen; Erfolg; Europameisterschaft; Fan; Finanzierung; Fußballspiel; Infrastruktur; Konsum; Leistung, sportliche; Leistungsanalyse; Mannschaft; Marketing; Profisport; Sportberichterstattung; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportstätte; Sportveranstaltung, internationale; Sportverein; Vereinssport; Wettkampfanalyse; Wirtschaftlichkeit; Zuschauer.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Emrich, Eike; Gassmann, Freya; Pierdzioch, Christian; Kalb, Adrian; Herrmann, Konstantin (2015).

Standardisierte Online-Befragung der Bevölkerung zum sportbezogenen Wettverhalten.

In: Eike Emrich, Christian Pierdzioch und Werner Pitsch (Hg.): *Falsches Spiel im Sport. Analysen zu Wettbewerbsverzerrung*. Saarbrücken: Europäisches Institut für Sozioökonomie (Schriften des Europäischen Instituts für Sozioökonomie, 10), S. 202-218.

http://universaar.uni-saarland.de/monographien/volltexte/2015/136/pdf/falsches_spiel_komplett.pdf

Die zwei Kernfragen „Wer wettet, warum, wie oft, mit welchem Einsatz?“ und „Welche Bedeutung hat dabei die Offenheit des Wettereignisses und damit die Korruptionssicherheit?“ wurden mittels einer bestehenden, onlinebasierten Befragung zu den Punkten Abfrage der Persönlichkeitsmerkmale, sportbezogenes Wettverhalten sowie den Verhaltensweisen der Untersuchten bezüglich untersucht. Im Detail wurde nach den Ausgaben für den Sport, dem allgemeinen Glücksspielverhalten und dem Verhalten bezüglich Sportwetten, Tippspielen und Fantasy Games gefragt. Es wurde unter anderem das Logit-Modell angewandt und die Koeffizienten der einzelnen Modelle zu Vergleichbarkeit standardisiert. Das Ziel war es aus dem Gesamtmodell eine Gesamtwahrscheinlichkeit hinsichtlich einer bestehenden Wetterfahrung zu schätzen. Dabei sind Faktoren wie Geschlecht, Alter, Einkommen, Sportinteresse, Einschätzung der Korruptionsgefährdung sowie Risikoaversion auf die Wettneigung berücksichtigt worden. Weitz.

Fußballspiel; Korruption; Kriminalität; Manipulation; Medieneinsatz; Schiedsrichterverhalten; Spielerverhalten; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportsoziologie; Wettbewerbsrecht; Wette; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Emrich, Eike; Pierdzioch, Christian (2015).

Wettbewerbsverzerrungen im Sport.

In: *BISp-Jahrbuch Forschungsförderung 2013/2014*, S. 235-243.

<http://my.page2flip.de/2895682/3868707/3868810/html5.html#/236>

Verf. unterscheiden folgende Formen der Wettbewerbsverzerrung im Sport 1. Manipulation mit dem Ziel des Sieges im Wettbewerb (sportendogenes, ideelles Motiv); 2. Manipulation mit dem Ziel des monetären Gewinns aus Sportwetten (sportexogenes, finanzielles Motiv); 3. Mischformen können in zweierlei Arten auftreten: a) wenn in hochgradig kommerzialisierten Sportarten Siege gleichzeitig mit hohen monetären Erträgen verbunden sind und b) wenn im nicht hochgradig kommerzialisierten Sport Sportlerinnen und Sportler Bestechungsgelder annehmen, um ihre Teilnahme an Wettkämpfen weiterhin finanzieren zu können. Dazu wurden folgende Forschungsfragen bearbeitet: 1. Welche werttradierten Orientierungen wirken im Sinne der Logik der Situation im Sport und inwiefern erhöhten bzw. senken sie die Anfälligkeit gegenüber Bestechungs- bzw. Manipulationsversuchen? Wie differieren in diesem Zusammenhang Binnen- und Außenmoral und welche Wertungen werden in der medialen Berichterstattung über die Phänomene vorgenommen?; 2. Wie verbreitet ist das Phänomen der Bestechung im Sport? 3. Wie viele Sportlerinnen und Sportler unterschiedlicher Leistungsklassen waren schon einmal Bestechungsversuchen ausgesetzt, wie viele haben tatsächlich der Bestechung nachgegeben bzw. versucht, das sportliche Ergebnis zu manipulieren? Verf. stellten in ihrem Experiment vier RRT-Fragen zur Prävalenz von Wettbewerbsverzerrungen unter bundesdeutschen Kaderathletinnen und -athleten, wobei die Antworten in der Antwortzahl nur gering schwanken (ca. 350 Antworten pro Frage). Schnürer.

Ethik; Forschungsprojekt; Ideal; Kommerzialisierung; Korruption; Kriminalität; Leistungsbeeinflussung; Manipulation; Marketing; Moral; Persönlichkeitsentwicklung; Persönlichkeitsmerkmal; Persönlichkeitspsychologie; Sportberichterstattung; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Emrich, Eike; Pierdzioch, Christian; Pitsch, Werner (Hg.) (2015).

Falsches Spiel im Sport. Analysen zu Wettbewerbsverzerrung.

Saarbrücken: Europäisches Institut für Sozioökonomie. (Schriften des Europäischen Instituts für Sozioökonomie, 10).

http://universaar.uni-saarland.de/monographien/volltexte/2015/136/pdf/falsches_spiel_komplett.pdf

Die Frage nach der Integrität sportlicher Wettbewerbe und der systematisch organisierten Kriminalität durch Korruption (Betrug, Bestechung und Manipulation) werden vor dem Hintergrund der Sportwissenschaft, Sportgeschichte, Sportökonomie und der sportinteressierten Öffentlichkeit betrachtet. Vernetzungen von Themen wie medial transportierte Skandale, Wettbetrug, organisierte Kriminalität in den verschiedenen Sportarten und Leistungsniveaus werden skizziert. Darüber hinaus werden die Strukturen zwischen den öffentlich verfolgten Auftraggebern und Initiatoren des Betrugs sowie deren Netzwerke und den beteiligten Sportlern, Schieds- oder Kampfrichtern, Funktionären und Zuschauern untersucht. Die Faktoren der Korruption, Wettbewerbsverzerrung sowie die Rolle von an der Manipulation unmittelbar beteiligter Personen und Institutionen werden analysiert. Weitz.

Fußballspiel; Korruption; Kriminalität; Manipulation; Medieneinsatz; Schiedsrichterverhalten; Spielerverhalten; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportsoziologie; Wettbewerbsrecht; Wette; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Feltes, Thomas (Hg.) (2013).

Polizei und Fußball. Analysen zum rituellen Charakter von Bundesligaspielen.

Frankfurt a. M.: Verl. für Polizeiwiss. (Schriftenreihe Polizieren: Polizei, Wissenschaft und Gesellschaft, 6).

<http://d-nb.info/1042249105/04>

Der Fußball erregt zunehmend Aufmerksamkeit. Vermehrt geraten Ultra-Fangruppen, Pyrotechnik in Stadien, Wettbetrug und polizeiliche Auseinandersetzungen rund um Fußballspiele in den Fokus der Öffentlichkeit. Die Beiträge in diesem Band zeichnen aktuelle Überlegungen nach. So wird der Kampf deutscher Ultra-Fangruppen um Anerkennung dargestellt und es wird analysiert, weshalb Ultra-Gruppierungen an Attraktivität gewinnen. In einem weiteren Beitrag werden die Einsätze von Pyrotechnik in deutschen Fußballstadien untersucht. Darüber hinaus werden Fußballbundesligaspiele als besondere polizeiliche Einsatzlagen mit der Notwendigkeit taktischer Kommunikation beschrieben und analysiert. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit dem Einsatz der Polizei bei Fußballspielen im europäischen Ausland: Hier wird anhand eines konkreten Beispiels der Umgang der spanischen Polizei mit deutschen Fußballfans untersucht und in weiteren Beiträgen wird der Frage nachgegangen, wie der Einsatz deutscher Bereitschaftspolizei im europäischen Ausland zu bewerten ist und wie die Polizei der Ukraine mit der Herausforderung der EM 2012 umgegangen ist. Schließlich wird auch die zunehmende Kommerzialisierung des Fußballs betrachtet. Verl.-Info.

Bundesliga; Diskriminierung; Europa; Europameisterschaft; Fan; Fußballspiel; Hooliganismus; Kommerzialisierung; Polizei; Ritual; Sicherheit; Sicherheitsmaßnahme; Spanien; Sportsoziologie; Stadionverbot; Stressbewältigung; Ukraine; Wette; Zuschauerverhalten.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Forrest, David (2012).

The threat to football from betting-related corruption.

In: *International Journal of Sport Finance*, 7 (2), S. 99–116.

<https://www.thefreelibrary.com/The+threat+to+football+from+betting-related+corruption.-a0323349960>

Manipulation of on-field events for betting gain appears to be a growing problem in football and other sports. It can be linked to developments in the betting environment and is a potential threat to the football industry to the extent that it may deter fans, sponsors, and broadcasters from purchasing the product. Risks are highest in European lower-tier competitions where high liquidity in the betting market contrasts with modest incomes among players and officials. The liquidity is provided principally by Asian betting markets that are largely unregulated, which itself is a significant obstacle to protecting the sport from corruption. ABSTRACT FROM AUTHOR.

*FOOTBALL -- Tournaments; *FOOTBALL fans; *GAMBLING; *GAMBLING industry; *SPORTS sponsorship; ASIA; CORRUPT practices; football; Match fixing; SportDiscus; sports betting.

Quelle: SportDiscus.

Forrest, David (2013).

Match fixing. An economics perspective (Übers.: Match-Fixing: eine ökonomische Perspektive).

In: M.R Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). Cham: Springer, S. 177-197

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

The chapter employs a simple supply-demand framework to account for the evident step increase in the incidence of match fixing in sport since the Millennium. The supply of fixes comes from players and other sports insiders and the demand from betting interests seeking an edge in wagering markets. The contemporary epidemic of fixing may be accounted for by developments in the betting sector, in particular by the rapid increase in liquidity in effectively unregulated markets. These developments have made fixing more lucrative and increased the demand for fixes. Policies to mitigate the resulting problems involve addressing both the supply and demand sides of the market for fixes. Responsibilities for different policies fall variously on governments, law enforcement agencies, gambling regulators and sport governing bodies. For sport, protecting integrity is argued to be part of the wider issue of good governance. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Forrest, David; Maennig, Wolfgang (2015).

The threat to sports and sports governance from betting-related corruption: causes and solutions (Übers.: Die Bedrohung des Sports und der Sportverbandsführung durch Korruption mit Bezug zum Wetten: Ursachen und Lösungen).

In: Paul Heywood (Hg.): *Routledge handbook of political corruption* (Übers.: Routledge Handbuch zur politischen Korruption). London: Routledge (Routledge handbooks), S. 328-346

<https://www.routledge.com/products/9780415617789>

This chapter focuses on what may be seen as a more distinctive, insidious and threatening form of corruption, that involving the manipulation of events on the field. Sometimes such manipulation will be for “sporting” reasons, i. e. the corruptor wants sporting success and is willing to offer explicit or implicit inducements to the corruptee to increase the chance of that success. The first documented example was in the Olympic Games of 388 B.C. when Eupolos of Thessalia bribed three of his fellow competitors in the fist-combat tournament. He won the event, and retained the title of Olympic champion, notwithstanding the improper means, because, under the rules of the time, the title could not be taken away once awarded (Weeber 1991: 118). Much more recently, in 2006, Italian football suffered the Calciopoli scandal. A number of clubs were found to have gained improper advantage in the league competition by, for example, influencing the allocation of referees between matches so that sympathetic officials could then take decisions on the field which would enhance their prospects in the competition. On this occasion, clubs, including one of the most famous teams in the world, Juventus, were punished, by demotion to the second division. In between these widely separated dates, many other cases could be enumerated. Hill (2009a) presents a compelling picture of the extent to which match-fixing had become systemic in the Russian football league, based on evidence from a series of intercepted arrests, including of officials at the highest level of the governing body, for extensive match-fixing. Attendances collapsed, and both the league sponsor (Pirelli) and the national broadcaster (China Central Television) withdrew from their involvement. Similar patterns of events can be observed in the leagues of Malaysia, Singapore and Albania (IRIS 2012). Revenue loss following revelations of manipulation of sports events has also been evident in Europe, at football clubs implicated in Italy’s Calciopoli scandal: Buraimo et al. (2012) demonstrated sharp drops in attendance at the clubs in question during the following seasons. Third, criminal interests drawn to sport by profits available through match-fixing may gain influence in, or even ownership of, sports clubs, and their positions can then be exploited for other illicit activities, such as money-laundering or the improper exercise of political power, resulting in a general societal risk from (abused) sport betting. (geändert).

Führung; Führungsverhalten; Korruption; Kriminalität; Politik; Recht; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Verband; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Forrest, David; McHaIe, Ian; McAuley, Kevin (2008).

“Say it ain’t so”: betting-related malpractice in sport.

In: *International Journal of Sport Finance* 3 (3), S. 156–166.

<https://ideas.repec.org/a/jsf/intjsf/v3y2008i3p156-166.html>

The paper identifies key changes in the betting environment that have raised risks to the integrity of sport. The risks are discussed in the context of a model where potential fixers evaluate the costs and benefits to them of engaging in manipulation of events on the field for betting gain. Using this framework, particular markets and situations are indicated as especially susceptible to corruption and these predictions appear to be consistent with the set of cases that have been exposed in contemporary sport. Possible policy responses are discussed. ABSTRACT FROM AUTHOR.

*ATHLETIC leagues; *GAMBLING; *SPORTS; *SPORTS betting; betting; corruption; COST; INTEGRITY; Match fixing; PRICE fixing; REVENUE; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

Frank, Björn (2015).

Korruption und Korruptionsbekämpfung. Der Beitrag der Verhaltensökonomik.

In: Christian Müller und Nils Otter (Hg.): *Behavioral Economics und Wirtschaftspolitik*. Stuttgart: Lucius und Lucius, S. 309-326

<http://d-nb.info/1056061383/04>

Ökonomische Analysen von Korruption müssen fast zwangsläufig verhaltensökonomisch sein. Wer Schmiergeld annimmt, der mag (implizit oder explizit) eine Gegenleistung versprechen, aber ein bindender Vertrag kann zwischen Bestechungsgeldgeber und -nehmer nicht geschlossen werden. Daher ist zweifelhaft, ob sich Homines Oeconomici auf korrupte Vereinbarungen einlassen würden; reale Akteure tun das offensichtlich, und deren Verhalten zu analysieren ist das Programm der Verhaltensökonomik. Verhaltensökonomik ist nun nicht dasselbe wie experimentelle Wirtschaftsforschung, aber im Bereich der Korruptionsforschung sind bislang fast alle verhaltensökonomischen Arbeiten experimentell. In Kapitel 2 skizziere ich kurz die ‚vor-experimentelle‘ empirische Korruptionsforschung, weil das erstens nützlich sein kann für die Beantwortung der Frage, welche Ansätze wir als verhaltensökonomisch ansehen wollen, und weil zweitens die experimentelle Korruptionsforschung durch die nicht-experimentelle motiviert wurde. In Kapitel 3 erläutere ich dann, wie experimentelle Korruptionsforschung im Prinzip funktioniert. Kapitel 4 beschreibt einige wirtschaftspolitisch relevante Ergebnisse. Obwohl schon bei der Gelegenheit weiterer Forschungsbedarf erkennbar wird, schließt sich ein gesondertes Kapitel über offene Forschungsfragen an. (geändert).

Ökonomie; Verhalten; Verhaltensforschung; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Frech, Siegfried (Hg.) (2006).

Fußball und Politik.

Stuttgart: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. (Der Bürger im Staat, 56).

http://www.buergerimstaat.de/1_06/fussball.pdf

Fußball ist heute mehr als „nur ein Spiel“. „Fußball bewegt die Massen, die Köpfe und Gemüter. Fußball ‚bewegt‘ aber noch mehr. Zwischen Fußball, Medien, Ökonomie und Politik werden unzählige ‚Doppelpässe‘ gespielt.“ Dies nimmt die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg in diesem Sammelwerk zum Anlass, „das Politische – die historischen, sozialen, symbolischen, kulturellen und ökonomischen Bezüge – der Sportart Fußball aufzugreifen und zu thematisieren“. Dies Titel und Autoren der Einzelbeiträge sind wie folgt: [1] Die Geschichte der FIFA-Fußballweltmeisterschaft: Vom regionalen zum globalen Event (Schulze-Marmeling, D.); [2] Fußball als globales Phänomen: Ein englischer Sport auf seinem Weg um die Welt (Eisenberg, C.); [3] Der Mann, der den Fußball nach Deutschland brachte: Walther Bensemann – Kosmopolit des Fußballs (Beyer, B.-M.); [4] Fußball und nationale Identität: Fußballspiele sind von nationalem Überschwang nicht zu trennen (Scheuble, V.; Wehner, M.); [5] „Nun siegt mal schön!“ Eine kleine Geschichte der Kommerzialisierung des Fußballs (Schin-

delbeck, D.); [6] Das Fußballstadion als Pilgerstätte: Kollektiver Freizeitpark und Ort der Selbstvergewisserung (Strauß, B.); [7] „Tatort Stadion“ – Wandlungen der Zuschauergewalt: Jugendliche Fankulturen und die Inszenierung von Gewalt (Pilz, G. A.); [8] Spiel- und Wettmanipulationen – und der Anti-Korruptionskampf im Fußball: Macht und Versuchung auf dem grünen Rasen (Koch, R.; Maennig, W.); [9] „balance 2006“ – Integration und Toleranz für eine friedliche Fußballweltmeisterschaft: Toleranz gegenüber Menschen anderer Herkunft, Religion und Hautfarbe (Glameyer, M.); [10] Straßenfußball, Fair Play und globales Lernen: Das Projekt „WM Schulen: Fair Play for Life“ (Jäger, U.); [11] Statistisch gesehen: Die etwas anderen Tabellenplätze (Walla, W.). Aus Vorwort und Inhaltsverzeichnis.

Fußballspiel; Gewalt; Hooliganismus; Kommerzialisierung; Nationalismus; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportsoziologie; Sportspiel; Weltmeisterschaft; Zuschauer.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Frenger, Monika; Gassmann, Freya; Emrich, Eike (2016).

Elite sportsman = gambling man?! Eine Untersuchung zum wettbezogenen Verhalten deutscher Spitzensportler.

In: Herbert Woratschek, Claas Christian Garmann und Mario Kaiser (Hg.): *Der seltsame Fall des Dr. Jeckyll und Mr. Hyde: Homo Oeconomicus und Homo Emotionalis im Sportmanagement*; Jahrestagung (18.: 2014: Bayreuth). Schorndorf: Hofmann (Sportökonomie: Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie e. V., 17), S. 121-135

<http://d-nb.info/1097287254/04>

In der hier vorgestellten Studie ging es um Formen des legalen Glücksspiels bei Spitzensportlern, nicht aber um illegale Praktiken (wie z. B. Wettmanipulation). Im Mittelpunkt der Erhebung stand die Frage, welche soziodemographischen und weiteren Faktoren unter Spitzensportlern die Teilnahme an Glücksspielen wie Poker, Lotto oder solchen in Casinos beeinflussen. Dazu wurde eine Online-Befragung unter deutschen A-, B- und C-Kaderathleten olympischer Sportarten durchgeführt. Der standardisierte Fragebogen enthielt unter anderem Fragen zu Alter, Geschlecht, Karrierestatus, Finanzsituation und Glücksspielaktivität). Verf. skizzieren die Methodik und zentrale Ergebnisse. Letztere verdeutlichen, dass, ähnlich den Ergebnissen von Untersuchungen an der Gesamtbevölkerung, die Variablen Alter und Geschlecht zentrale Einflussgrößen darstellen. Zudem zeigt sich, dass deutsche Kaderathleten um ein Vielfaches seltener an Glücksspielen teilnehmen als die Normalbevölkerung, was aber auch an der hinsichtlich Alter und Bildungsniveau verzerrten Stichprobe liegt. (Messerschmidt).

Amateur; Ausbildung; Doping; Ehrenamtlichkeit; Emotion; Entscheidung; Entscheidungsverhalten; Forschung, empirische; Fußballspiel; Glücksspiel; Golf; Hochleistungssport; Individualsport; Marketing; Schiedsrichter; Schiedsrichterverhalten; Selbstwahrnehmung; Sportbekleidung; Sportler; Sportlerverhalten; Sportmanagement; Sportmanager; Sportökonomie; Triathlon; Verhalten; Volkswirtschaft; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Gardiner, S. (2001).

Sport and money: accountability and regulation.

In: Simon Gardiner, Simon Boyes, Urvasi Naidoo, John O'Leary, Welch und Roger (Hg.): *Sports law*. London: Cavendish Publishing Limited, S. 331-384.

https://books.google.de/books?id=h-zGBQAAQBAJ&pg=PT281&lpg=PT281&dq=Sport+and+money:+accountability+and+regulation&source=bl&ots=01DVRMT4lY&sig=zD_cWZyK5iDutBAM3xMLcK6d0g8&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwixlavPnNjTAhXKXRQKHSoXCsUQ6AEIMjAA#v=onepage&q=Sport%20and%20money%3A%20accountability%20and%20regulation&f=false

The author outlines the development from amateur into professional sport. Sections include the Cricket Wars, the Rugby Wars, corruption, the 'Bungs' Inquiry, regulation of sports agents, match fixing, and gambling.

Quelle: SportDiscus.

Gardiner, Simon (2001).

Sport, match-fixing and corruption.

In: Simon Gardiner, Simon Boyes, Urvasi Naidoo, John O'Leary, Welch und Roger (Hg.): *Sports law*. London: Cavendish Publishing Limited, S. 258-301

https://books.google.de/books?id=h-zGBQAAQBAJ&pg=PT281&lpg=PT281&dq=Sport+and+money:+accountability+and+regulation&source=bl&ots=01DVRMT4IY&sig=zD_cWZyK5iDutBAM3xMLcK6d0g8&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwixlavPnNjTAhXKXRQKHSoXCsUQ6AEIMjAA#v=onepage&q=Sport%20and%20money%3A%20accountability%20and%20regulation&f=false.

Quelle: SportDiscus.

Gardiner, Simon; Boyes, Simon; Naidoo, Urvasi; O'Leary, John; Welch, Roger (Hg.) (2001).

Sports law.

London: Cavendish Publishing Limited.

https://books.google.de/books?id=h-zGBQAAQBAJ&pg=PT281&lpg=PT281&dq=Sport+and+money:+accountability+and+regulation&source=bl&ots=01DVRMT4IY&sig=zD_cWZyK5iDutBAM3xMLcK6d0g8&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwixlavPnNjTAhXKXRQKHSoXCsUQ6AEIMjAA#v=onepage&q=Sport%20and%20money%3A%20accountability%20and%20regulation&f=false

Long established as the market leading textbook on sports law, this much-anticipated new edition offers a comprehensive and authoritative examination of the legal issues surrounding and governing sport internationally. Locating the legal regulation of sport within an explicit socio-economic context, this refocused edition is divided into four core parts: Governance & Sport; Commercial Regulation; Sports Workplace; and Safety in Sport. Recent developments covered in this edition include: EU competition law interaction with sport under arts. 101 and 102 of the Treaty on the Functioning of the European Union; the current World Anti-Doping Agency code; analysis of the recent Court of Arbitration for Sport Jurisprudence; reforms of the transfer system in team sports; anti-discrimination provisions in sport; engagement with match fixing; a focus on the legal context of 2012 London Olympics. Essential reading for students studying sports law or sports-related courses, this textbook will also prove useful to sports law practitioners and sports administrators in need of a clear companion to the field.

Quelle: SportDiscus.

Gardiner, Simon; Parry, Jim; Robinson, Simon (2017).

Integrity and the corruption debate in sport: where is the integrity? (Übers.: Integrität und die Korruptionsdebatte: wo ist die Integrität?).

In: *European sport management quarterly*, 17 (1), S. 6-23.

<http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/16184742.2016.1259246>

Research question: The paper is based on the contention that 'integrity' is a significantly under-theorised and under-conceptualised value within sports particularly in its use by a range of organisations fighting corruption in sport, which constitute what can be termed the 'sports integrity industry'. The 'sports integrity industry' reveals: different narratives about integrity amongst the different groups; a lack of integration between the different views of integrity in sport; and the danger of imposing a corporate model of (behavioural-based) integrity. Research methods: The approach adopted in the research is two-fold. Initially, a brief examination will be made of the use of the term integrity by a range of bodies within Europe and wider internationally as part of the sports integrity industry. This identifies different level of depth and sophistication of the meanings given to the term. The second part of the paper clears the conceptual ground, examining the different philosophical and psychological views of integrity. Results and findings: This analysis will distinguish moral and behavioural integrity and examine the theoretical basis for the different understandings of integrity that have been developed in literature around business and public sector activities. The paper concludes that as far as effective engagement with corruption, sport needs to look beyond its own experience and be conscious of the wider debate concerning integrity. Implications: There is an urgent need for the development of the concept and practice of integrity and effective governance in sport that recognises the inherent integrity of sport itself; personal integrity; organisational integrity and procedural integrity in sports events.

Begriffsbestimmung; Doping; Ethik; Identität; Korruption; Manipulation; Moral; Philosophie; Psychologie; Sportmanagement; Sportorganisation, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverwaltung; Verantwortung; Verhaltensnorm; Wert, sozialer.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Gisler, Omar (2007).

Grüner Rasen, Fette Beute: Die großen Fußballskandale.

Berlin: Neues Leben Verl

Die größten Skandale im Fußball sind Verf. zufolge nicht die, die schnell und kurzzeitig die Gemüter erregen, wie z. B. Drogen- oder Sexexzesse der Spieler, dubiose Transfergeschäfte oder Zuschauerausschreitungen. Es sind vielmehr eher die „leiseren“ Skandale: Spielerabsprachen, Schiedsrichterbestechungen, Spielmanipulation für Wettbetrug usw. Dieses Buch beschäftigt sich mit den spektakulärsten Betrügereien im Fußballgeschäft, von Jack Hillman, der 1900 einem gegnerischen Spieler in der Halbzeit zwei Pfund bot, um den Sieg der eigenen Mannschaft zu garantieren, bis zu Luciano Moggi, dem großen Manipulator des italienischen Fußballs, der ein ganzes betrügerisches Netzwerk aufgebaut hatte, um seiner Mannschaft zum Sieg zu verhelfen. Alle diese Skandale untergraben die Integrität des Fußballs und das Vertrauen der Fans. -schi-.

Fußballspiel; Kriminalität; Manipulation; Sportspiel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Goldblatt, David (2006).

The ball is round: A global history of football (Übers.: Der Ball ist rund: Eine Weltgeschichte des Fußballs).

London: Viking

Geburts-, Todes- und Heiratsriten sind universell, aber ausgesprochen unterschiedlich. Fußball hingegen wird weltweit nach denselben Regeln gespielt. Es gibt keine einzige Weltregion, die geographisch so verbreitet ist wie das Fußballspiel. Kein anderes Sportereignis hat weltweit so viele Zuschauer wie das Endspiel um die Fußballweltmeisterschaft. Folglich ist keine Geschichte der modernen Welt unter Ausklammerung des Fußballspiels vollständig. Andererseits kann keine Geschichte des Fußballs die Wirtschafts-, Politik- und Sozialgeschichte moderner Gesellschaften außer Acht lassen. Vor diesem Hintergrund beschreibt Verf. die Entwicklung des Fußballspiels von einem chaotischen Volksritual bis hin zu Bestandteil der globalen Unterhaltungsindustrie. Es handelt sich nicht nur um eine Geschichte der Spieler und Manager, der Fans und Mannschaftseigentümer, der Fußballklubs und -Nationalmannschaften, sondern auch um eine Geschichte der Staaten und Märkte, der Finanzen und der Macht. Im Zentrum der Betrachtung steht insbesondere die Interaktion all dieser Faktoren. Behandelt werden u. a. die Karrieren so berühmter Fußballspieler wie Pelé, Maradona, Puskás und George Best; die Geschichte des „Wunderteams“ und der ungarischen Nationalmannschaft; der Anti-Fußball der „Estudiantes de la Plata“ und die Fußballkunst der Brasilianer im Jahr 1970. Thematisiert wird außerdem die kulturelle Bedeutung und die politische Instrumentalisierung des Fußballs in Argentinien unter Perón, in Deutschland unter Adenauer, in Stalins Sowjetunion und Mussolinis Italien. Die Betrachtung umfasst die postkoloniale Politik des afrikanischen Fußballs ebenso wie eine Darstellung der aktuellen Pandemie des „Match-fixing“ (Festlegung eines Spielresultats im Vorfeld); eine Geschichte der Stadionarchitektur ebenso wie eine Darstellung der Machtstrukturen in den internationalen Fußballverbänden. Schiffer (unter Verwendung des Klappentextes).

Fußballspiel; Kulturgeschichte; Sportgeschichte; Sportsoziologie; Sportspiel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Grenz, Tilo; Möll, Gerd (Hg.) (2014).

Unter Mediatisierungsdruck: Änderungen und Neuerungen in heterogenen Handlungsfeldern.

Wiesbaden: Springer VS.

<http://d-nb.info/1042807892/04>

Unter dem Stichwort Mediatisierung wird in der aktuellen Forschung die Frage behandelt, wie sich im Zuge des Eindringens einer Vielzahl unterschiedlicher (digitaler) Medien in den Alltag Aktivitäten, Interaktivitäten, Rituale, Normalitäten und Konventionen verändern. Die Besonderheit dieses Bandes für Fragen der Mediatisierung besteht in der ausdrücklichen Nähe zur Empirie, da jeder Beitrag diesen medieninduzierten Wandel kultureller Aktivitäten an einem jeweils konkreten Gegenstand nachzeichnet. Gleichwohl ist diese breite Palette von untersuchten mediatisierten Welten nicht nur als Ausdruck kontextspezifischer, sondern auch - und vor allem - als Ausdruck feldübergreifender Mediatisierungsphänomene zu verstehen. Verl.-Info.

Internet; Kommunikation; Kommunikationswissenschaft; Konsum; Massenmedium; Soziologie; Sportveranstaltung; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Hagedorn, Günter (2005).

Sport oder Spiel?.

In: *Leistungssport*, 35 (2), S. 4-10.

<http://www.iat.uni-leipzig.de:8080/start.fau?prj=lsportex>

Die Frage „Sport oder Spiel?“ wurde durch Ereignisse im gegenwärtigen Sport angeregt. Es scheint, als habe der Sport mit Börsengang, Wetten und Doping seine Unschuld verloren. Heißt seine Zukunft Geschäft statt Spiel? Hat der Sport damit seine Zukunft verspielt? Vielleicht hilft ein Vergleich zwischen Sport und Spiel in wichtigen Bereichen dabei, einige grundsätzliche Antworten zu finden. Verf.-Referat

The question „Sport or play?“ was stimulated by occurrences in modern sports. It seems, as if sport had lost its innocence with being listed on the stock exchange, and in view of betting and doping. Does the future of sport mean business instead of play? Is this a sign of sport having forfeited its future? Perhaps a comparison between sport and play in important areas is helpful to find some principal answers. Verf.-Referat.

Arbeit; Doping; Entspannung; Fußballspiel; Leistungssport; Manipulation; Schiedsrichterverhalten; Sportlerkarriere; Sportspiel; Training, sportliches; Wette; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Häublein, Anja (2014).

Korruption im Profifußball in Deutschland. Eine soziologische Analyse abweichenden Verhaltens anhand des Wettenskandals um den Schiedsrichter Robert Hoyzer.

Wiesbaden: Springer VS. Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss., 2013.

<http://d-nb.info/1054225990/04>

Anhand des Fußball-Wettenskandals um den Schiedsrichter Robert Hoyzer im Jahr 2005 betrachtet Anja Häublein abweichendes Verhalten sowohl aus der makro- als auch der mikrosoziologischen Perspektive. Korruption soll dabei im Spannungsfeld zwischen einer sich abzeichnenden gesellschaftlichen Anomie und einem individuellen Fehlverhalten analysiert und erklärt werden. Durch die Kombination der Anomietheorie nach Émile Durkheim, der Theatermetapher nach Erving Goffman sowie der Weiterentwicklung des Anomiebegriffs durch Robert K. Merton, werden diverse Wechselwirkungen zwischen den drei komplementären Theorien herausgearbeitet und in den Kontext des Profifußballs gestellt. Fußballerische Devianz wird so neu interpretiert. Verl.-Info.

Bundesliga; Fußballspiel; Korruption; Profisport; Schiedsrichter; Schiedsrichterverhalten; Sportsoziologie; Verhalten, soziales.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Hausch, Donald B.; Ziemba, William T. (Hg.) (2008).

Handbook of sports and lottery markets.

Amsterdam [u. a.]: Elsevier/North-Holland. (Handbooks in finance).

<http://www.sciencedirect.com/science/book/9780444507440>

Its basic empirical research and investigation of pure theories of investment in the sports and lottery markets make this volume a winner. These markets are simpler to study than traditional financial markets, and their expected values and outcomes are uncomplicated. By means of new overviews of scholarship on the industry side of racetrack and other betting markets to betting exchanges and market efficiencies, contributors consider a variety of sports in countries around the world. The result is not only superior information about market forecasting, but macro- and micro-analyses that are relevant to other markets.

Quelle: EconBiz.

Heywood, Paul (Hg.) (2015).

Routledge handbook of political corruption (Übers.: Routledge Handbuch zur politischen Korruption).

London: Routledge. (Routledge handbooks).

<https://www.routledge.com/products/9780415617789>

Since the early 1990s, a series of major scandals in both the financial and most especially the political world has resulted in close attention being paid to the issue of corruption and its links to political legitimacy and stability. Indeed, in many countries – in both the developed as well as the developing world – corruption seems to have become almost an obsession. Concern about corruption has become a powerful policy narrative: the explana-

tion of last resort for a whole range of failures and disappointments in the fields of politics, economics and culture. In the more established democracies, worries about corruption have become enmeshed in a wider debate about trust in the political class. Corruption remains as widespread today, possibly even more so, as it was when concerted international attention started being devoted to the issue following the end of the Cold War. This Handbook provides a showcase of the most innovative and exciting research being conducted in Europe and North America in the field of political corruption, as well as providing a new point of reference for all who are interested in the topic. The Handbook is structured around four core themes in the study of corruption in the contemporary world: understanding and defining the nature of corruption; identifying its causes; measuring its extent; and analysing its consequences. Each of these themes is addressed from various perspectives in the first four sections of the Handbook, whilst the fifth section explores new directions that are emerging in corruption research. The contributors are experts in their field, working across a range of different social-science perspectives.

Führung; Führungsverhalten; Korruption; Kriminalität; Politik; Recht; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Verband; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Hildebrandt, Alexandra (Hg.) (2014).

CSR und Sportmanagement: jenseits von Sieg und Niederlage: Sport als gesellschaftliche Aufgabe verstehen und umsetzen.

Berlin: Springer. (Management-Reihe Corporate Social Responsibility).

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-642-54884-0>.

<http://d-nb.info/1048739813/04>

Sport ist mehr als nur eine gesellschaftlich integrative Kraft und ein mediales Massenphänomen. Gewalt im Profi- und Amateurfußball, der demografische Wandel, illegale Spielmanipulation sowie die schwierige Finanzausstattung von Sportorganisationen sind nur einige gesellschaftliche Herausforderungen, auf die rechtzeitig reagiert werden muss. Dieses Buch zeigt anhand von zahlreichen Fachbeiträgen und Praxisbeispielen die Notwendigkeit von nachhaltigen Management- und Entscheidungsmodellen im Sport. Dabei geht es um eine konsistente Strategie, klare Identifikation der Wertebasis sowie Transparenz gegenüber allen beteiligten Akteuren. Im Buch werden fragmentierte Debatten, Sichtweisen und Interessenslagen zusammengeführt und dem Thema CSR durch unterschiedliche Ansätze und Perspektiven näher geführt. Genau wie in der Wirtschaft gewährleistet die Implementierung von CSR im Kerngeschäft auch im Sportmanagement langfristigen Erfolg. Verl.-Info.

Bildung; Breitensport; Bundesliga; Burnout; Engagement; Fairness; Fernsehen; Finanzierung; Fußballspiel; Gesellschaft; Gewalt; Integration; Kommunikation; Marketing; Massenmedium; Nachhaltigkeit; Personal; Profisport; Rechtsextremismus; Sponsoring; Sportartikelindustrie; Sportausrüstung; Sportmanagement; Sportmanager; Sportökonomie; Sportorganisation; Sportpolitik; Sportsoziologie; Sportverband; Sportverein; Strategie; Umwelt; Umweltbewusstsein; Unternehmen; Verantwortung.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Hill, Declan (2008).

Sichere Siege. Fußball und organisiertes Verbrechen oder wie Spiele manipuliert werden.

Köln: Kiepenheuer & Witsch.

<http://d-nb.info/990141594/04>

Dieses Buch erzählt die Geschichte eines globalen Skandals, der bis in die Bundesliga reicht und auch vor der Weltmeisterschaft nicht haltmachte. Der Enthüllungsjournalist Declan Hill hat sich aufgemacht, um die Schattenswelt der Spielmanipulation auszuleuchten. Er hat mit Gangstern und Glücksspielern geredet, die Milliarden auf Fußballspiele wetten – nicht zuletzt auf Begegnungen in allen europäischen Ligen und der Champions League. Er zeigt, wer dahintersteckt und was diese Leute wollen. Er ist dabei, wenn sie nach dem Herz des Spiels greifen und Spitzensportler und Schiedsrichter für ihre Zwecke manipulieren. Verl.-Info.

Beeinflussung; Fußballspiel; Korruption; Kriminalität; Manipulation; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportsoziologie; Wette; Wettkampfergebnis; Wettspiel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Hill, Declan (2009).

How gambling corruptors fix football matches (Übers.: Wie Wettbetrüger Fußballspiele manipulieren).

In: *European sport management quarterly*, 9 (4), S. 411-432.

<http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/16184740903332018>

How do gambling corruptors fix football matches? How do a group of disparate players and gamblers come together, organize themselves and then perform a con in front of a large audience including their own teammates and officials? This paper examines the difficulties and challenges faced by corruptors in both organizing this type of fraud and approaching the players. It is based on both quantitative and qualitative methods of research: over 220 interviews with players, referees, sports/law enforcement officials, as well as gambling industry representatives and corruptors; the creation of several databases including the Fixed Match Database which has over 130 legally certified examples of fixed matches, and a control group of 120 matches that can be presumed to be played honestly; and finally the collection of police or other transcripts of corruptors taped while attempting to corrupt matches. The findings are that the corruptors have five distinct stages in fixing matches – access, set-up, calling the fix, performance and payment – and that their methods of approaching players are similar to the business strategies of some erotic dancers. Verf.-Referat.

Fußballspiel; Handlungsanalyse; Korruption; Manipulation; Netzwerk, soziales; Phasenstruktur; Profisport; Sportler; Strategie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Hill, Declan (2010).

A critical mass of corruption: why some football leagues have more match-fixing than others.

In: *International journal of sports marketing & sponsorship*, 11 (3), S. 221-235.

<http://www.emeraldinsight.com/doi/abs/10.1108/IJSMS-11-03-2010-B005>

This paper examines what drives match-fixing in football and why some leagues collapse from corruption. Based on more than 220 interviews with players, referees, sports officials and law enforcement officers, the gambling industry and corruptors, three factors presented when high levels of match-fixing were observed: strong illegal gambling networks, high levels of relative exploitation of players, and perceived corrupt officials. Leagues collapsed if the public became aware of high-level corruption and an alternative market competitor was introduced. ABSTRACT FROM AUTHOR.

*FOOTBALL teams; *ILLEGAL gambling; *SPORTS -- Corrupt practices; *SPORTS spectators; CORRUPT practices; corruption; EXPLOITATION of humans; football; gambling; MARKET exit; match-fixing; organised crime; relative exploitation; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

Hill, Declan (2015).

Jumping into Fixing (Übers.: Hineinstürzen in Spielabsprachen).

In: *Trends in organized crime*, 18 (3), S. 212-228.

<http://link.springer.com/article/10.1007/s12117-014-9237-5>

There is a wave of globalized match-fixing occurring in football. In the last few years, there have been investigations and scandals in dozens of different countries in every continent. However, no academic has explored why the players agree to fix these football matches? They display few of the characteristics of normal deviancy: the athletes have high societal and sexual status. They are, purportedly, well-rewarded for their work. In previous work, it has been shown that the athletes are rarely coerced into fixing, so why would they fix matches? In this paper, the author uses both quantitative and qualitative (including interviews with some athletes) methods to show that fixing is largely the purview of older players nearing the end of their careers.

Entscheidungsverhalten; Fußballspiel; Globalisierung; Korruption; Kriminalität; Manipulation; Soziologie; Sportpsychologie; Sportrecht; Sportsoziologie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Hill, Declan (2016).

Why sport is losing the war to match-fixers (Übers.: Warum der Sport den Kampf gegen das Match-Fixing verliert). In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 231-235.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Basierend auf Erkenntnissen aus Interviews mit Spielern, Schiedsrichtern, Polizisten, Buchmachern und anderen Beteiligten sowie auf Datenrecherchen und Beobachtungen skizziert Verf. zum einen das Problem des Match-Fixing im Allgemeinen und geht beispielhaft auf die Vorgehensweise professioneller Betrüger ein. Zum anderen nennt Verf. die Missstände, die gegenwärtig bei der Bekämpfung des Match-Fixing vorliegen, und liefert Anregungen für eine effektivere Herangehensweise. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Hofmeister, Wilhelm (Hg.) (2014).

More than a game: sports, society and politics (Übers.: Mehr als ein Spiel: Sport, Gesellschaft und Politik).

Singapore: Konrad-Adenauer-Stiftung. (Panorama: insights into Asian and European affairs/Konrad-Adenauer-Stiftung, 2014,1).

http://www.kas.de/wf/doc/kas_38367-1522-2-30.pdf?140717115328

Es wird die Verknüpfung von sozialen und politischen Sachverhalten und deren gegenseitige Beeinflussungen mit dem Profisport in den geopolitischen Regionen Afrika, Asien, Europa und Südamerika betrachtet. Denn Sport sei in der globalisierten heutigen Zeit im besonderen Maße Teil der internationalen Politik und Diplomatie, aber auch der Propaganda. Die sportlichen Großereignisse wie die Olympischen Spiele, Weltmeisterschaften und internationale Wettkämpfe haben nicht nur Einfluss auf die Sportenthusiasten und die Bevölkerung, sondern ebenfalls auf die lokale Ökonomie sowie Außenwirkung des jeweiligen Austragungsortes. Im Detail werden diese Zusammenhänge zwischen Sport und Politik sowie die unterschiedlichen Auswirkungen von Sportereignissen auf die Regionen unter anderem im Kontext der regionalen Fußballgeschichte, Nationalismus und Radikalisierung hin untersucht. Weitz.

Afrika; Asien; Europa; Fußballspiel; Gesellschaft; Gewalt; Konfliktbelastung; Korruption; Nationalität; Politik; Spielertransfer; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Weltmeisterschaft; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Hong, Fan; Zhouxiang, Lu (2013).

The Professionalisation and Commercialisation of Football in China (1993-2013).

In: *International journal of the history of sport*, 30 (14), S. 1637-1654.

<http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/09523367.2013.828710>

The professionalisation and commercialisation of football in China began in 1993, followed in 1994 by the launch of a league system that was modelled on the systems of Western countries. With the support of the market, football began to become self-sufficient and no longer reliant on government support. State-owned football clubs were replaced by an increasing number of privately owned and collectively owned clubs. Athletes started to play football for their own sakes, pursuing fortune, honour and personal excellence. However, the reform did not touch the most fundamental part of the Chinese sport system as the football league authority was still under the tight control of the government. The Chinese Football Association (CFA), the governing body of the league, is not an independent governing body and, for a long time, football clubs were not involved in high-level policy and decision-making. The football league faced a crisis in the late 1990s and early 2000s, when a series of match fixing scandals turned football fans' passion into resentment. The Sports Ministry launched a package of new reforms in the mid-2000s in an attempt to fix the league's problems. These reforms included anti-gambling and anti-corruption campaigns and introduced a degree of power sharing between the clubs and the CFA. How-

ever, further structural changes to government and governance are required for the future of Chinese football. Adapted from the source document.

Clubs; Governance; Hostility; Markets; Peoples Republic of China; Professionalization; Reform; SCANDALS; sports. Quelle: Sowiport.

Hoven, Elisa; Kubiciel, Michael; Waßmer, Martin Paul (2016).

Das Ende des Sommermärchens – Strafbarkeit korruptiver Einflussnahme auf die Vergabe sportlicher Großereignisse.

In: *Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik*, 5 (4), S. 121-127.

http://www.zis-online.com/dat/artikel/2016_9_1047.pdf

Die Vergabe von sportlichen Großereignissen ist kein rechtsfreier Raum. Korruptive Verhaltensweisen sind schon nach der lex lata als Bestechung bzw. Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr oder als Untreue strafbar. Im gegenwärtig diskutierten Fall zweifelhafter Zahlungen des Organisationskomitees des DFB an die FIFA bzw. an einzelne Funktionäre sind die Vorwürfe zwar verjährt. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob deutsche Funktionäre bei der Vergabe anderer Turniere in korruptive Absprachen involviert sind. Gegenwärtig müssen die (früheren) Verantwortlichen des DFB bereits das laufende Steuerstrafverfahren fürchten. Zu welchem strafrechtlichen Ergebnis dieses führen wird, lässt sich nicht mit Gewissheit vorhersagen. Bereits jetzt steht aber fest, dass der Skandal um die WM-Bewerbung 2006 für den Bereich des Profisports ein „game changer“ ist: Verbände und Vereine müssen ihre Compliance-Anstrengungen deutlich verstärken, wenn sie sich künftig nicht mehr in den - immer engmaschiger werdenden - Netzen des (Korruptions-)Strafrechts verfangen wollen. (Fazit).

Ausrichter; Bewerbung; Bundesrepublik Deutschland; Compliance; Deutscher Fußball-Bund; FIFA; Fußballspiel; Gesetz; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Manipulation; Profisport; Recht; Regelung; Sportfunktionär; Sportrecht; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Staat; Strafrecht; Weltmeisterschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Huggins, Mike (2013).

Association football, betting, and British society in the 1930s: the strange case of the 1936 “Pools War”.

In: *Sport history review*, 44 (2), S. 99–119.

<http://journals.humankinetics.com/doi/abs/10.1123/shr.44.2.99>

The article discusses the controversy that football betting pools created in Great Britain among the public and the Football League as of 1936. Topics reviewed include ethical norms that deemed betting immoral, possible match fixing that entailed from it, and the English Football League's unwillingness to accept gambling's possible advantages for sport.

*BETTING pools (Gambling); *GAMBLING; *SOCCER; *SOCCER -- History; 20TH century; FOOTBALL League; GREAT Britain; MORAL & ethical aspects; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

Jetter, Michael; Walker, Jay K. (2015).

Good girl, bad boy: corrupt behavior in professional tennis (Übers.: Gutes Mädchen, böser Bube: korruptes Verhalten im professionellen Tennis).

Bonn: Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit. (Diskussionspapiere/IZA, 8824).

<http://ftp.iza.org/dp8824.pdf>

This paper identifies matches on the male and female professional tennis tours in which one player faces a high payoff from being “on the bubble” of direct entry into one of the lucrative Grand Slam tournaments, while their opposition does not. Analyzing over 378,000 matches provides strong evidence for corrupt behavior on the men's tour, as bubble players are substantially more likely to beat better ranked opponents when a win is desperately needed. However, we find no such evidence on the women's tour. These results prevail throughout a series of extensions and robustness checks, highlighting gender differences regarding corrupt and unethical behavior, but also concerning CHAPusion. We especially find evidence for CHAPusion once monetary incentives are further increased. Finally, the market for sports betting does not seem to be aware of this phenomenon, suggesting a market imperfection and further confirming our suspicion of irregular activities in men's tennis.

Differenzierung, geschlechtsspezifische; Geschlechtsunterschied; Korruption; Manipulation; Politik; Profisport; Spielerverhalten; Sportler; Sportlerverhalten; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Tennis; Untersuchung, empirische; Untersuchung, vergleichende; Verhalten, soziales; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Jewell, Sarah; Reade, J. James (2014).

On fixing international cricket matches (Übers.: Über Spielabsprachen bei internationalen Cricket-Spielen).

Reading: University of Reading.

<http://www.reading.ac.uk/web/files/economics/emdp2014113.pdf>

Corruption is hidden action which distorts allocations of resources away from competitive outcomes. Hence the detection of such actions is both difficult yet important. In many economic contexts, agent actions are unobservable by principals and hence detection is difficult; sport offers a well-measured context in which individual actions are documented in great detail. In recent years the sport of cricket, which records a huge volume of statistics, has been beset by a number of corruption scandals surrounding the fixing of matches. We use 18 one day international (ODI) matches that are known to be fixed by one of the teams involved and analyse a wide range of observed statistics from all ODI matches since 1971, in order to determine whether corruption manifests itself in recorded outcomes. We find that corruption does affect a number of observed outcomes in anticipated ways, suggesting that both the increased reporting of statistics, and the statistical analysis of them may be a useful tool in detecting corruption.

Cricket; Ethik; Fairness; Glücksspiel; Governance; Korruption; Manipulation; Profisport; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung; Sportverband, internationaler; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kalb, Adrian (2015).

Die Darstellung von Wettbewerbsverzerrungen im Sport in den Printmedien.

In: Eike Emrich, Christian Pierdzioch und Werner Pitsch (Hg.): *Falsches Spiel im Sport. Analysen zu Wettbewerbsverzerrung*. Saarbrücken: Europäisches Institut für Sozioökonomie (Schriften des Europäischen Instituts für Sozioökonomie, 10), S. 109-157.

http://universaar.uni-saarland.de/monographien/volltexte/2015/136/pdf/falsches_spiel_komplett.pdf

Der Rolle von Printmedien wird im Kontext des italienischen Fußball-Wettskandals von 2012 betrachtet. Insgesamt wurden 136 Zeitungsartikel von sieben großen deutschen Tages- und Wochenzeitungen in einer Inhaltsanalyse hinsichtlich „Spielmanipulation“, „Wettbewerbsverzerrung“, „Wettskandal“, „Spielabsprachen“, „Sportwetten“, „Wettbetrug“, „Manipulationsverdacht“, „Ergebnismanipulation“ und „Sport und Korruption“ für den Zeitraum 01.01.2012-15.10.2012 untersucht. Die Beiträge wurden mittels qualitativer Datenanalyse und anhand einer Codierung jedes einzelnen Artikels analysiert. Zentrale Fragen wie die Techniken der Manipulation und Ablauf von Spielmanipulationen wurden betrachtet. Die Darstellung der Motive verschiedener Akteure an Spielmanipulationen und Wettbewerbsverzerrungen teilzunehmen, wie die entsprechenden Erträge aus Spielmanipulationen für ganze Netzwerke werden betrachtet. Ferner werden die Forderungen zur Eindämmung des Phänomens und Sanktionen skizziert und die Rolle der Journalisten als Akteure mit Definitionsmacht, deren Blick auf den ausländischen Sport und die Bewertung der Motive diskutiert. Weitz.

Fußballspiel; Korruption; Kriminalität; Manipulation; Medieneinsatz; Schiedsrichterverhalten; Spielerverhalten; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportsoziologie; Wettbewerbsrecht; Wette; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Karen, David; Washington, Robert, E. (Hg.) (2015).

Sociological perspectives on sport: the games outside the games (Übers.: Soziologische Perspektiven im Sport: die Spiele hinter den Spielen).

New York (N.Y.): Routledge. (Contemporary sociological perspectives).

https://tandfbis.s3.amazonaws.com/rt-files/docs/Sociological_Perspectives_on_Sport_Preface_and_TOC.pdf

This is a comprehensive text/reader that provides an integrated approach to understanding the linkages between sport and society. It goes beyond standard anthologies by providing not only a unique conception of the field but a concise and compelling introduction of sociology's basic concepts – for example, social class, race/

ethnicity, gender, deviance, and community – applied to the world of sport. And, it goes beyond standard textbooks by including a range of well-written, insightful articles on a variety of topics on sports/society. Laying out a broad view of the “games outside the games”, the book is organized into six Sections – each reviewing the relevant literature and presenting multiple perspectives in response to key analytical questions. The book opens with an introductory essay that provides both a brief overview of the sociological study of sports and a discussion of the analytical perspective that informs our approach to the field. In the five additional Sections, we focus on the ways that sport and society intertwine. Beginning with „Biases and Barriers“ in the second Section, we explore the various ways that racial/ethnic, social class, gender, and disability have affected who plays which sport and at what level. We turn next, in the third Section, to address the generative issues of fandom and community galvanized by sports. In the fourth Section, we focus on two of the most neglected topics in the popular sports media discourse – the political economy and the politics of sports. In the fifth Section, we examine perhaps the hottest and most complex phenomenon confronting the contemporary sports world, namely the problem of rule-breaking or deviance. Finally, we address sports globalization as a dynamic and complex process of expanding transnational organization. This text/reader aims to introduce students to a fascinating multidisciplinary field. By presenting coherent analytical essays and reading selections that illuminate the complex interconnections between sports and society, it addresses such phenomena as: the relationship between social movements and changes in sports; the social processes that sustain the institutional stability and integrity of sports; the role of sports in creating group identity and bonds of social community; the enormous growth of sports in modern society as sources of entertainment and wealth; and, perhaps most far reaching, the influence of sports on the development of meritocratic normative practices in other social institutions. In short, this text/ reader constitutes a unique undertaking. Combining the best features of textbooks and edited readers, it has the advantage of flexibility, which makes it suitable for a variety of course objectives and audiences. The framing essays will introduce analytical concepts and theoretical perspectives that the student will encounter in the reading selections. They will also demonstrate how to employ those concepts and theories. The reading selections have been chosen for their topicality, clarity, and excellent integration of theoretical and empirical material. Seeking not only to inform students about the sports world but also to teach them analytical skills and the application of theoretical perspectives that deepen their awareness and understanding of social processes linking sports to the larger social world, this text/reader aims to appeal to both undergraduates and graduate students. (geändert).

Behinderter; Collegesport; Diskriminierung; Doping; Ethnizität; Fan; Fankultur; Geschlecht; Gewalt; Globalisierung; Kommerzialisierung; Macht; Manipulation; Massenmedium; Mediensport; Profisport; Sanktion; Schicht, soziale; Sportberichterstattung; Sportpolitik; Sportsoziologie; Verhalten, abweichendes.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kempf, Hippolyt; Nagel, Siegfried; Dietl, Helmut (Hg.) (2013).

Im Schatten der Sportwirtschaft.

Schorndorf: Hofmann. (Sportökonomie: Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie e.V, 15).

<http://www.sportfachbuch.de/pdfs/8375.pdf>

„Im Schatten der Sportwirtschaft“ lautet der Titel der 16. Jahrestagung des Arbeitskreises Sportökonomie e. V., welche vom 3. bis 5. Mai 2012 in Magglingen (Schweiz) veranstaltet wurde. Der Tagungsband sammelt Beiträge, welche eine Reihe von Phänomenen, jenseits der stets betrachteten Sonnenseite des Sports diskutieren. Das Hauptinteresse gilt nicht den Preisgeldern, Transfersummen oder Entwicklungen der Marketingrechte der Internationalen Verbände, sondern Phänomenen am Rande oder eben im Schatten der Sportwirtschaft. Die Palette der Beiträge reicht von der Integrität des Positionswettbewerbes zu Fragen der Spielmanipulation durch Spielabsprachen und Doping bis zur Stützung von Vereinen und Verbänden durch das Ehrenamt und Mäzenatentum sowie der Thematik der Markterschließung durch Sport. Durch den Band soll ein Beitrag für eine nachhaltige und positive Entwicklung des Sports geleistet werden. Buchrücken (geändert).

Bundesliga; Bundesrepublik Deutschland; Doping; Ehrenamtlichkeit; Fan; Forschung; Freizeitsport; Gewalt; Hooliganismus; Kongress; Manipulation; Marketing; Profisport; Risiko; Schweiz; Sportentwicklung; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportsoziologie; Sportverband; Sportverein; Sportvereinsforschung; Unternehmen; Untersuchung, empirische; Wette; Zuschauer; Zuschauerverhalten.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kihl, Lisa A.; Skinner, James; Engelberg, Terry (2017).

Corruption in sport: understanding the complexity of corruption.

In: *European sport management quarterly*, 17 (1), S. 1–5.

<http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/16184742.2016.1257553>

The article discusses various papers published in this joint special issue corruption in sports including one by Gardiner, Parry and Robinson on sports integrity industry, one by Lee on how Confucian cultural factors contribute to corruption cases, and one by Nowy and Breuer on match fixing in European grassroots football.

*FOOTBALL; *SPORTS -- Corrupt practices; *SPORTS -- Moral & ethical aspects; CORRUPT practices; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

Kistner, Thomas (2014).

Trickser und Täuscher – Korruption im Weltfußball. (Internetdokument)

<http://www.bpb.de/gesellschaft/sport/160776/korruption-im-weltfussball>

Wettsskandale in Europa überraschen kaum. Pflichtspiele werden durch Bestechung manipuliert. Die Vergabeverfahren der WM 2018 und 2022 stehen unter Korruptionsverdacht. Der vorliegende Beitrag (Stand 18.06.2014) aus dem bpb-Dossier „Bundesliga: Spielfeld der Gesellschaft“ leistet einen Beitrag zur Debatte um den Fußball-Weltverband FIFA und weltweit operierende Wettssyndikate.

Fußballspiel; Gesellschaft; Korruption; Manipulation; Politik; Profisport; Sportorganisation; Sportpolitik; Sportverwaltung; Wette; Wirtschaftlichkeit.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Klodt, Henning (2005).

Spielverderber.

In: *Wirtschaftswissenschaftliches Studium: WiSt: Zeitschrift für Studium und Forschung*, 34 (4), S. 181.

<https://elibrary.vahlen.de/10.15358/0340-1650-2005-4-181/spielverderber-jahrgang-34-2005-heft-4?page=1>

Ohne Referat.

Quelle: EconBiz.

Koenen, Katrin; Bailey, Richard; Krestan, Jael (Hg.) (2016).

Opportunities and challenges in sport. Proceedings; bilateral German-Israeli symposium 7-9 October 2015, Federal Ministry of the Interior, Germany (Übers.: Möglichkeiten und Herausforderungen im Sport: Proceedings; bilaterales deutsch-israelisches Symposium 7.-9. Oktober 2015, Bundesministerium des Innern, Deutschland). Bonn: International Council of Sport Science and Physical Education.

https://www.icsspe.org/system/files/Proceedings%20-%20German-Israeli%20Symposium%202015_0.pdf.

For many practitioners and researchers the development of the phenomenon sport for development and peace over the past decade is obvious. To what extent outsiders take notice of this is an important question, since only by asking it can we learn about the impact we are making. As members of the sport and sport science community we may have belief in the role of sport for development and peace in wider development, in social reconstruction and for reconciliation, but it is to review what has been achieved and learned over the last years. Soon after the Israeli Ministry of Culture and Sport and the Federal Ministry of the Interior, Germany, signed a protocol on cooperation, Uri Schaefer, Director General of the Israeli Sport Authority within the Ministry of Culture and Sport; Karl-Heinz Schneider, Head of the Division for European Union and International Sport Affairs; and Detlef Dumon, Executive Director of the International Council of Sport Science and Physical Education (ICSSPE), agreed that critical analysis of the experiences of both, researchers and practitioners, would be a meaningful project – for both ministries, for the sport as well as for the sport for development and peace community. A focus on the dynamics of project implementation and allocation of funds; and the critical contributions of the academic community, the sport movement, the corporate sector as well as governments, will bring us an important step forward and the invitations to research experts from different scientific disciplines, practitioners and government representatives from different regions will contribute to this meaningful work.

Breitensport; Deutschland; Entwicklung, soziale; Frieden; Gesellschaft; Integration; Israel; Kongress; Korruption; Kultur; Manipulation; Migration; Organisationsstruktur; Religion; Sport, organisierter; Sportbeziehung, internationale; Sportentwicklung; Sportförderung; Sportgeschichte; Sportpolitik; Sportsoziologie; Staat; Wert, sozialer; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kyprianou, Anna (2013).

Corruption in football; match fixing – illegal betting.

In: *International sports law review Pandektis*, 10 (1/2), S. 303–304.

http://iasl.org/pages/posts/pandektis_publications/pandektis_publications334.php

The article offers information on the organization of a separate legislation by the legislative bodies across the world to restrict the involvement of illegal betting in the sport of football. It states that this problem can be solved by signing the International Convention. It discusses a need of cooperation of the governments with the Federation Internationale De Football Association.

*FOOTBALL; *FOOTBALL -- Betting; CORRUPT practices; FEDERATION internationale de football association; LEGISLATIVE bodies; SportDiscus; TREATIES.

Quelle: SportDiscus.

Kyprianou, Anna (2015).

A world against corruption; match fixing.

In: *International sports law review Pandektis*, 11 (1/2), S. 522–525.

The article discusses corruption in sports which is mostly defined as match fixing. Topics include the reasons behind match fixing and on why athletes are vulnerable when it comes to money and match fixing, the case of Pakistan international cricketers Salman Butt, Mohammed Asif and Mohammed Amir who were accused of offenses related to spot fixing, and the actions taken by Fédération internationale de football association (FIFA) and Union of European Football Associations (EUFA).

*ATHLETES; *SPORTS -- Corrupt practices; 1984–; BUTT; FEDERATION internationale de football association; Salman; SportDiscus; UNION of European Football Associations.

Quelle: SportDiscus.

Lin, Wen-Bin; Chen, Mei-Yen (2015).

A study of efficiency monitoring systems for match-fixing players in the Chinese professional baseball league

(Übers.: Eine Effizienzuntersuchung von Kontrollsystemen für spielmanipulierende Spieler in der chinesischen Baseball-Profiliga).

In: *European sport management quarterly*, 15 (3), S. 301–322.

<http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/16184742.2015.1039045>

Research question: Baseball has existed for over 100 years in Taiwan, and it is one of Taiwan's most popular sports. However, there have been frequent match-fixing scandals from the Chinese Professional Baseball League, which has dismayed baseball fans. Is there a pattern of match-fixing among players? Research methods: The concept and methods of 'efficiency and productivity' were used to explore players' efficiency, and a weighted moving average was used to verify whether there was a efficiency change of players over the years. A single week was used as a time point, so there were a total of 342 time points for the fielders involved in three match-fixing scandals and a total of 161 time points for the pitchers involved in two match-fixing scandals. Results and Findings: According to the monitoring system for the efficiency anomalies of the players, the detection accuracy rate for the three match-fixing scandals was 62 percent, and the overall detection accuracy for the match-fixing scandals in 1996 was 71 percent. Moreover, the detection accuracy rate for efficiency anomalies of the fielders in match-fixing scandals in 2008 reached 100 percent. No efficiency anomalies were detected for the fielders in 2005 and for the pitchers in 2008. Implications: An assessment model was established to continuously evaluate and monitor the players' long-term efficiency trends, and to further implement a monitoring system for the efficiency anomalies of players, hoping to prevent match-fixing scandals from occurring. Verf.-Referat.

Analyse, quantitative; Baseballspiel; Datenanalyse; Kontrollverfahren; Korruption; Leistungsanalyse; Liga; Manipulation; Modell, mathematisches; Profisport; Sportler; Sportökonomie; Taiwan.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Maennig, Wolfgang (2000).

Zur Ökonomik der Korruption(sbekämpfung). Der Fall des IOC.

In: Martin-Peter Büch (Hg.): *Beiträge der Sportökonomik zur Beratung der Sportpolitik. Dokumentation des Workshops vom 11. Mai 2000*. Köln: Sport u. Buch Strauß, S. 33-46

Ende der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts konnte erstmalig ein Ausmaß von Korruption beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) aufgedeckt werden. Knapp 10 % der Mitglieder wurden danach ermahnt oder bestraft, dem überwiegenden Anteil der Mitglieder konnte keine Korruption nachgewiesen werden, so gesehen hatten sich diese scheinbar korrekt verhalten. Nach den Korruptionsskandalen von Salt Lake City hat die IOC-Versammlung endlich einen Maßnahmenkatalog zur Korruptionsbekämpfung in ihren Reihen beschlossen. Unter anderem wurde die IOC-Mitgliedschaft auf acht Jahre begrenzt und das Alterslimit der IOC-Mitglieder auf 70 Jahre gesenkt. Gleichzeitig müssen die Mitglieder künftig bei der Wahl der olympischen Austragungsorte auf einen Besuch vor Ort verzichten. Verf. hebt positiv hervor, dass mit dieser Reform das IOC innerhalb kürzester Zeit (ca. ein Jahr) auf die Korruption reagiert hat. Ausgehend von diesen Überlegungen geht Verf. der Frage nach, ob diese schnell vollzogenen Reformen zur Vermeidung von Korruption im IOC letztlich tauglich sind. In diesem Zusammenhang erläutert Verf. zunächst wesentliche „konstitutive“ Elemente der Korruption. In einem weiteren Schritt werden die beschlossenen Maßnahmen auf ihre „Konsistenz“ überprüft und mit bisher nicht diskutierten Verbesserungsvorschlägen kontrastiert. Lemmer.

Beratung; Doping; Massenmedium; Sportförderung; Sportökonomie; Sportpolitik; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Maennig, Wolfgang (2004).

Korruption im internationalen Sport. Ökonomische Analyse und Lösungsansätze.

In: *Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung* 73 (2), S. 263-291.

<http://ejournals.duncker-humblot.de/doi/pdf/10.3790/vjh.73.2.263>

Korruption ist kein neues Phänomen im Wettkampfsport. Im ersten dokumentierten Fall der Sportgeschichte bestach der Athlet Eupolos aus Thessalia drei seiner Gegner im Faustkampf-Turnier der Olympischen Spiele von 388 v.Chr. erfolgreich mit hohen Geldsummen, unter ihnen den amtierenden Olympiasieger Phormion aus Halikarnassos. Der nächste dokumentierte Fall datiert von 332 v. Chr., wo sich Kallippos aus Athen bei den 112. Olympischen Spielen den Sieg im Pentathlon kaufte. Bis zum nächsten aktenkundigen Korruptionsskandal dauerte es dann 250 Jahre, als der Ringer Eudelos seinem rhodischen Konkurrenten Philostratos eine Entschädigung dafür zahlte, dass er ihm den Olympiasieg überließ. Der Fall des Damonikos von Elis „kurz darauf“ (12 v. Chr.) ist besonders erwähnenswert, weil in der Bestechung erstmals eine Art „Funktionsträger“ involviert war. Damonikos, Vater des olympischen Ringers Polyktor, bestach Sosandors, damit dessen gleichnamiger Sohn den Olympiasieg Polyktor überließe. Der nächste und letzte dokumentierte Korruptionsfall der klassischen Olympischen Spiele datiert aus dem Jahre 125 n. Chr. und involvierte zwei Boxer. Wenngleich somit lediglich rund ein halbes Dutzend von Korruptionsfällen in einer rund tausendjährigen Geschichte der klassischen Olympischen Spiele dokumentiert ist, dürfte Korruption im zeitgenössischen Sport außerhalb Olympias nach den Überlieferungen des Philostratos ein weit verbreitetes Phänomen gewesen sein (Decker 1995: 152). Auch in jüngerer Vergangenheit kommt dem Thema wieder eine zentrale Rolle zu. Insbesondere anlässlich der Diskussion um die Vergabe der Olympischen Winterspiele von Salt Lake City (USA) wurde ein erheblicher Teil der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit für den internationalen Sport der Korruption und deren Bekämpfung gewidmet. In Abschnitt 2 sollen – nach einer Klärung des Begriffes der Korruption – die wichtigsten dokumentierten Korruptionsfälle im modernen Sport geschildert und in Abschnitt 3 auf deren gesellschaftliche Kosten hingewiesen werden. Zusätzlich zum Aufzeigen der gesellschaftlichen Kosten kann die Ökonomik wichtige Ergänzungen zur Bekämpfung der Korruption im Sport liefern, wenngleich mit ihr bislang vornehmlich (Sport-)Politik und -Jurisprudenz, gegebenenfalls ergänzt durch ethische Überlegungen, befasst waren. Zur Verdeutlichung sollen im Abschnitt 4 die Ursachen der Korruption im Sport beleuchtet werden. In Abschnitt 5 werden Lösungsansätze aus ökonomischer Sicht herausgearbeitet und mit den in der Sportpraxis bisher durchgeführten Anti-Korruptionsmaßnahmen abgeglichen. Einleitung.

Korruption; Korruptionsbekämpfung; Olympische Spiele; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportsoziologie.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Maennig, Wolfgang (2007).

Korruption und Korruptionsbekämpfung im Sport.

In: Hans Herbert von Arnim (Hg.): *Korruption und Korruptionsbekämpfung: Beiträge auf der 8. Speyerer Demokratietagung vom 27. und 28. Oktober 2005 an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer*. Berlin: Duncker & Humblot (Schriftenreihe der Hochschule Speyer, 185), S. 81-125

Im Folgenden soll – nach einem Definitionsversuch des Begriffes der Korruption im Sport – zunächst ein Überblick über aktuelle Fälle gegeben werden. Es soll ferner dargestellt werden, weshalb die versuchte Abgrenzung der Korruption im Sport problematisch ist. Dann wird die Korruption im Sport aus ökonomischer Sicht analysiert und die jüngst verabschiedeten Anti-Korruptionsmaßnahmen des Internationalen Amateurboxverbandes (AIBA) und des Deutschen Fußballverbandes (DFB) dargestellt. Sie basieren auf zwei grundsätzlich verschiedenen Ansätzen und können als stellvertretend für fast alle Antikorruptionsmaßnahmen im Sport gelten. Abschließend wird skizziert, inwieweit die typischerweise im Sport getroffenen Maßnahmen durch effiziente Maßnahmen aus ökonomischer Sicht ergänzt werden können. Aus der Einleitung (geändert).

Boxen; Einstellung, innere; Fallstudie; Hochleistungssport; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Manipulation; Profisport; Schiedsrichter; Schutzmaßnahme; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportrecht; Verhaltensstrategie.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Maennig, Wolfgang (2014).

Fighting corruption in international sports (Übers.: Korruptionsbekämpfung im internationalen Sport).

In: Wilhelm Hofmeister (Hg.): *More than a game: sports, society and politics* (Übers.: Mehr als ein Spiel: Sport, Gesellschaft und Politik). Singapore: Konrad-Adenauer-Stiftung (Panorama: insights into Asian and European affairs/ Konrad-Adenauer-Stiftung, 2014,1), S. 61-70.

http://www.kas.de/wf/doc/kas_38367-1522-2-30.pdf?140717115328

Verf. thematisiert die Verknüpfung von internationalen Sportereignissen und Korruption in Verbindung mit Wetten vor dem geschichtlichen Hintergrund bis hin zu dem aktuellen Stand. Es werden Definition, Auswirkungen und Kosten der Wetten-bezogenen Korruption im Sport, basierend auf dem Verhalten von Athleten und den Offiziellen dargelegt und die bereits vorhandenen Gegenmaßnahmen werden kritisch betrachtet. Die drei Kernthemen: Anstieg der Wahrscheinlichkeit von Aufdeckung von Korruption, Reduzierung der Gewinne aus Korruption und der Anstieg der zu erwartenden Kosten für korrupte Strukturen werden im Detail diskutiert. Lösungswege wie ein klarer Verhaltenskodex, Transparenz und finanzielle Anreize für das Wirken gegen Korruption werden skizziert. Weitz.

Afrika; Asien; Europa; Fußballspiel; Gesellschaft; Gewalt; Konfliktbelastung; Korruption; Nationalität; Politik; Spielertransfer; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Weltmeisterschaft; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Maennig, Wolfgang (2016).

Preventing corruption in the planning of major sporting events. Open issues (Übers.: Vorbeugung von Korruption bei der Planung bedeutender Sportveranstaltungen: offene Fragen).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 169-173.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Sowohl der Planungsprozess als auch die eigentliche Ausrichtung von Sport-Großveranstaltungen sowie beinahe alle Schritte dazwischen bieten allerlei Potenziale für Korruption. Dieser Beitrag enthält Anregungen für mögliche Neuregelungen beim Bewerbungsprozess, die entsprechende Machenschaften erschweren würden. Zunächst verweist Verf. auf die Verantwortung insbesondere von IOC und FIFA als führende Sportorganisationen im Hinblick auf die Initiierung von Maßnahmen einer Good Governance. Anschließend wird skizziert, inwiefern folgende Maßnahmen sinnvoll für die Korruptionsbekämpfung wären: Standardmäßige Volksbefragungen vor einer Bewerbung, eine Änderung des Vorgehens bei der Auswahl des Ausrichters, der Ausschluss des öffentlich-rechtlichen Fernsehens aus dem Bieterwettbewerb für die Übertragungsrechte, veränderte Auswahlkriterien bei der Zusammenstellung der Organisationsteams sowie ein modifiziertes Entlohnungssystem für die Mitarbeiter der genannten Sportorganisationen. (Messerschmidt).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Mikolajczyk, Sascha (2008).

Korruption im Sport.

In: Martin Nolte (Hg.): *Doping und Korruption im Sport*. Unter Mitarbeit von Fabian Reissinger, Judith Schmidt und Sascha Mikolajczyk. Kiel: Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften (Arbeitspapier/Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften, 89), S. 25-36

Fasst man das Gesagte kurz zusammen, so wird man festhalten können, dass der Weg zu einer effektiven Korruptionsbekämpfung noch weit ist und, ist man realistisch, niemals zum Ziel kommen wird. Aufgrund der zum Teil äußerst geringen Entdeckungsfahr und der Möglichkeit hoher Gewinne, wird der Anreiz zur Manipulation und Korruption immer bleiben. Solange Geld, Macht und Ansehen im Spiel sind, wird es immer Korruption im Sport geben. Im klassischen Olympia wurden korrupte Athleten übrigens mit schweren Geldstrafen belegt. Sie hatten den Bau so genannter „Schandsäulen“ (Zanes) zu finanzieren, die am Eingang des Olympiastadions postiert wurden. Diese Säulen wurden aus erlesenen Materialien von bekannten Künstlern gefertigt und kosteten ein Vermögen. Wenn die Athleten nicht zahlen konnten, musste die entscheidende Stadt zahlen. Die Säulen wurden für die „Ewigkeit“ gebaut und sind in ihren Überresten tatsächlich noch heute in Olympia zu betrachten. Die Inschriften beinhalteten den Namen des korrupten Athleten, sein Vergehen und eine moralische Botschaft. Neben dem pekuniären Schaden tragen die Sünder einen „ewigen“ Reputationsverlust. Zusammenfassung.

Doping; Dopingbekämpfung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Öffentliches Recht; Prävention; Sportrecht; Strafverfolgung; Verwaltungsrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Möll, Gerd; Hitzler, Ronald (2014).

Falsches Spiel mit dem Sport. Zur Mediatisierung von Sportwetten und ihren nicht-intendierten Nebenfolgen.

In: Tilo Grenz und Gerd Möll (Hg.): *Unter Mediatisierungsdruck: Änderungen und Neuerungen in heterogenen Handlungsfeldern*. Wiesbaden: Springer VS, S. 169-186

<http://d-nb.info/1042807892/04>

Das Feld der Sportwetten hat sich in den letzten Jahren auch aufgrund medientechnologischer Innovationen stark verändert und verändert sich weiterhin. Beispiele sind Live-Wetten sowie die Möglichkeit, innerhalb eines Wettkampfes auf spezifische Ereignisse zu setzen. Als nicht intendierte Folge dieser Veränderungen ist ein neues Betrugspotential entstanden, das Anbieter und ihre Kunden verunsichert und die Verbände der betroffenen Sportarten alarmiert. Die Frage der Regulierung neuartiger, durch medientechnologische Innovationen eröffneter Handlungsoptionen gewinnt somit an Relevanz. Zunächst werden in diesem Beitrag aktuelle Entwicklungen und Trends des Sportwetten-Angebots dargestellt. Anschließend werden der „Fall Karabatic“ und der „Fußballwettskandal“ (betreffend die Jahre 2008 bis 2011) als Beispiele zweier typischer Varianten des Wettbetrugs skizziert (singuläre Betrügereien am Spiel beteiligter Akteure sowie systematische Manipulationen sportexterner Akteure), die sich der durch die digitalen Medien eröffneten Handlungsoptionen bedienen. Es folgt eine Betrachtung von Gegenmaßnahmen der Verbände und Wettanbieter sowie der Grenzen dieser Maßnahmen. Nach einem kurzen Blick auf Nebenfolgen zweiter Ordnung, also der Auswirkungen der Strategien der Verbände und Anbieter, werden die Folgen und Herausforderungen der durch medientechnologische Innovationen getriebenen Ausweitungen und Veränderungen des Wettangebotes zusammengefasst. Messerschmidt.

Internet; Kommunikation; Kommunikationswissenschaft; Konsum; Massenmedium; Soziologie; Sportveranstaltung; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Momsen, Carsten (2013).

Manipulation von Sportwetten und Schiedsrichterbestechung – straflose Korruption im Sport?.

In: *Sciamus: Sport und Management* (3), S. 27-39.

<http://www.sport-und-management.de/index.php/component/phocadownload/category/1-ausgaben?download=15:ausgabe-2013-3>

Beispiele für die strafrechtliche Aufarbeitung von Spieler- und Schiedsrichterbestechung und von Wettmanipulation sind einer breiten Öffentlichkeit seit längerem geläufig. Als Stichworte fallen immer wieder der sogenannte Bundesligaskandal aus der Saison 1970/71 und die Strafverfahren im Zusammenhang mit dem Schiedsrichter Hoyzer und den Hintermännern Sapina. Nicht zuletzt das Urteil des Kieler Landgerichts gegen die früheren Verantwortlichen des THW Kiels Uwe Schwenker und Zvonimir Serdarusic vom Januar 2012 und die öffentlichkeitswirksame Pressekonferenz von EUROPOL im Februar 2013 haben das Thema in den Mittelpunkt der medialen Berichterstattung gerückt. Aus strafrechtlicher Sicht wurde das sogenannte Matchfixing bislang allerdings primär unter dem Aspekt des Betruges, gegebenenfalls auch als Untreue, verfolgt. Ausgeblendet bleibt hingegen weitgehend der Aspekt der Korruption. Daher wird das Matchfixing im vorliegenden Beitrag unter dem Gesichtspunkt der Korruption näher betrachtet. Verf.-Referat.

Korruption; Management; Manipulation; Schiedsrichter; Schiedsrichterbeobachtung; Sportmanagement; Sportökonomie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Morris, David (2004).

The sports betting industry.

In: *The business of sport management*, S. 431-451

Ohne Referat.

Quelle: EconBiz.

Müllender, Bernd (2006).

Ein Land sieht rund.

In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* (19), S. 3-9.

http://www1.bpb.de/publikationen/BKRM30,0,0,Aus_Politik_und_Zeitgeschichte.html

Werbeborbardements und rollende Löffelbiskuits, Boomprognosen und Parasitenmarketing, FIFA-Gängelung und Schwarzmarkttickets, alles garniert mit den aktuellen Szene-Skandalen um Schiebung, Günstlingswirtschaft und Wettmanipulation: Fußball ist für ein Kaleidoskop von Beteiligten ein blendendes Geschäft - und eine Weltmeisterschaft erst recht. Verf.-Ref.

Belletristik; FIFA; Fußballspiel; Kommerzialisierung; Kritik; Sportökonomie; Weltmeisterschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Müller, Christian; Otter, Nils (Hg.) (2015).

Behavioral Economics und Wirtschaftspolitik.

Stuttgart: Lucius und Lucius.

<http://d-nb.info/1056061383/04>

Band 100 enthält die Ergebnisse des Radein-Seminars 2014. Verl.-Info.

Ökonomie; Verhalten; Verhaltensforschung; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Nowy, Tobias; Breuer, Christoph (2017).

Match-fixing in European grassroots football (Übers.: Spielmanipulationen an der Fußballbasis in Europa).

In: *European sport management quarterly*, 17 (1), S. 24-44.

<http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/16184742.2016.1193212>

Research question: As empirical evidence on match-fixing within the European grassroots football context is scarce, this paper seeks to demonstrate that match-fixing is a serious organizational problem for the grassroots

of football. Moreover, it aims to detect protective organizational capacities – alone and in concert – against match-fixing and explain them theoretically. Research methods: Match-fixing is discussed from a sociological and economic perspective and analyzed within the organizational capacity framework. The empirical evaluation is based on n=3004 European grassroots football clubs in five countries. Descriptive statistics and multivariate logistic regression models demonstrate the effects of organizational capacities alone and in concert. Results and Findings: Empirical evidence on scale and dispersion of the organizational problem match-fixing is provided. Results from the regression models indicate that particularly revenue diversification and socio-structural capacities are protective capacities. Implications: It is important to analyze both, individual and in concert effects of organizational capacities on the problem of match-fixing. Practical recommendations are provided.

Amateursport; Befragung; Breitensport; Bundesrepublik Deutschland; Fairness; Finanzierung; Frankreich; Fußballspiel; Italien; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Leistungsniveau; Manipulation; Mitgliederstatistik; Netzwerk, soziales; Norm, soziale; Norwegen; Organisationsstruktur; Personal; Polen; Regressionsanalyse; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportsoziologie; Sportverein; Untersuchung, vergleichende; Verhalten, abweichendes; Wette; Wettkampfergebnis.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Numerato, Dino (2009).

The media and sports corruption: an outline of sociological understanding.

In: *International journal of sport communication*, 2 (3), S. 261–273.

<http://journals.humankinetics.com/doi/abs/10.1123/ijsc.2.3.261>

This article focuses on the role of the media in the processes of diffusion, maintenance, and undermining of corruption in sports, particularly soccer. Drawing chiefly on various illustrative examples of several recent cases of corruption and the existing academic literature on the topic, the article demonstrates how the media function as both an enemy and a facilitator of corruption in sports. Both micro- and macrosocial analytical dimensions for potential future research on the relationship between the media and corruption are proposed and discussed. ABSTRACT FROM AUTHOR.

*MASS media & sports; *SOCCER; *SPORTS -- Corrupt practices; *SPORTS -- Sociological aspects; *SPORTS journalism; bribes; globalization; journalism; Match fixing; political economy; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

o. A. (2013).

Corruption Watch.

In: *Sport & law journal*, 21 (1), S. 66–83.

The article presents several corruption-related activities in sports, such as match-fixing, sport-fixing bribing, dubious transfer-inspired deals known as bungs, and other untoward activities. Topics discussed include the antidoping issues in cycling, cricket corruption scandal involving Danish Kaneria and Mervyn Westfield and the corruption in English cricket, and the massive match-fixing issues in football in Europe. Also discussed is the FIFA-related corruption.

*CRICKET (Sport); *DOPING in sports; *SPORTS -- Corrupt practices; CORRUPT practices; FEDERATION internationale de football association; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

o. A. (2013).

Corruption Watch.

In: *Sport & law journal*, 21 (3), S. 44–71.

The article focuses on sports corruption and malpractices. It discusses the bribery allegations on the selection of Qatar as the venue for the 2022 Fédération internationale de football association World Cup, the arrest of six people due to a football match-fixing scandal and the involvement of football players in football betting. It mentions the implementation of measures that control the cricket match-fixing scandals, as well as the doping practices of cyclists.

*CRICKET (Sport); *CYCLING; *DOPING in sports; *FIFA World Cup; *FOOTBALL; *FOOTBALL -- Betting; *FOOTBALL players; BRIBERY; CORRUPT practices; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

Oxford Research (2010).

Examination of threats to the integrity of sports. Übers.: Untersuchung der Gefahren für die Integrität des Sports. Hg. v. Oxford Research. (Internetdokument)

http://www.eu-ssa.org/essa_wp/wp-content/uploads/2013/08/Annex-21-Oxford-Research-Study-on-Threats-to-the-Integrity-of-Sport.pdf

Doping und Wettbetrug stehen an der Spitze der Gefahren für die Integrität des Sports, die ein dänisches Sozialforschungsinstitut, Oxford Research A/S, in seinem Bericht über die zehn Hauptrisiken für den internationalen Sport identifiziert hat. Weiteres Bedrohungspotenzial bergen zudem Spielmanipulationen, offensichtlich unsportliches Verhalten, illegale, leistungssteigernde Technologien sowie Sportspionage. Aber auch irreguläre Finanzpraktiken im Vereinsmanagement wie Geldwäsche oder die persönliche Bereicherung einzelner bei Spielertransfers, die intransparenten Praktiken vieler Spieleragenten oder die illegale Vermittlung minderjähriger Fußballspieler aus Drittweltländern an europäische Vereine schaden dem positiven Image des Sports. Anhand zweier, am besten untersuchter Beispiele – Doping und Wettbetrug – formuliert der Bericht Empfehlungen für den Umgang mit Sportbetrug. Hier sollten klare Richtlinien für alle Beteiligten, Überwachung und Kontrollen sowie effektive Strafen im Vordergrund stehen. Wirksam wären darüber hinaus Präventionsmaßnahmen wie Gesundheitsaufklärung und Informationen über sportliche Verhaltensregeln für Athleten und Trainer. Auch die Zusammenarbeit von Sportverbänden mit Sportwettanbietern oder der Pharmaindustrie könne helfen, Betrug im Sport zu verhindern. Es dürfe jedoch keinesfalls übersehen werden, dass die den Sport bedrohenden kriminellen Strukturen in der überwiegenden Anzahl der Fälle ihren Ursprung im gesellschaftlichen Umfeld des Sports haben und nicht innerhalb der Sportstrukturen selber zu suchen sind. Als ultimatives Mittel zur Verhinderung von Kriminalität im Sportbereich müsse daher eine Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden in Betracht gezogen werden.

Doping; Fußballspiel; Integration, soziale; Kriminalität; Management; Manipulation; Prävention; Spielertransfer; Sportökonomie; Sportrecht; Sportsoziologie; Strafrecht; Strafverfolgung; Transfer; Transfersystem; Untersuchung, empirische; Verhalten; Verhaltensbeobachtung; Verhaltensforschung; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pitsch, Werner; Emrich, Eike; Pierdzioch, Christian (2012).

Match fixing im deutschen Fußball. Eine empirische Analyse mittels der Randomized-Response-Technik.

Hamburg: Universität Hamburg/Fächergruppe Volkswirtschaftslehre. (Diskussionspapierreihe/Helmut-Schmidt-Universität, Fächergruppe Volkswirtschaftslehre, 120).

https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=3&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwiHtv6I8NrUAhXJRhQKHdkKAQ8QFggxMAI&url=https%3A%2F%2Fwww.hsu-hh.de%2Fdownload-1.5.1.php%3Fbrick_id%3DdOIBGI4SgEDQGLL3&usg=AFQjCNHfVTkjzmdruntA9ZkO6wmdVtMIQ

Auf der Basis einer internetbasierten Umfrage wurde die Prävalenz von Wettbewerbsverzerrungen im deutschen Fußball untersucht. Aufgrund der sensitiven Fragestellungen wurde die Randomized Response Technik eingesetzt, um Verzerrungen im Antwortverhalten zu reduzieren. Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass ein beträchtlicher Anteil von Fußballspielern in Deutschland bereits aktiv oder passiv mit Wettbewerbsverzerrungen konfrontiert wurde. Verf.-Referat.

Breitensport; Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Hochleistungssport; Korruption; Kriminalität; Leistungssport; Manipulation; Mannschaftsspiel; Sportökonomie; Untersuchung, empirische; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pitsch, Werner; Emrich, Eike; Pierdzioch, Christian (2013).

Match Fixing im deutschen Fußball. Eine Validierung der Randomized-Response-Technik mit Total-Cheater-Detection mittels multinomialer Verarbeitungsbäume.

In: Hippolyt Kempf, Siegfried Nagel und Helmut Dietl (Hg.): *Im Schatten der Sportwirtschaft*. 1. Aufl. Schorndorf: Hofmann (Sportökonomie: Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie e.V, 15), S. 111-125.

<http://www.sportfachbuch.de/pdfs/8375.pdf>

Randomized-Response-Techniken wurden entwickelt, um die Prävalenz peinlicher Eigenschaften zuverlässiger messen zu können, als in direkten Befragungen. Zur Analyse solcher Daten hatte Moshagen (2008) die Anwendung multinomialer hierarchischer Verarbeitungsbaum-Modelle (MHT) vorgeschlagen. Anhand empirischer Daten zur Spielmanipulation im Amateurfußball wird die Anwendung von eigens entwickelten und implementierten Algorithmen mit der Analyse im Rahmen von MHT-Modellen verglichen. Verf.-Referat.

Bundesliga; Bundesrepublik Deutschland; Doping; Ehrenamtlichkeit; Fan; Forschung; Freizeitsport; Gewalt; Hooliganismus; Kongress; Manipulation; Marketing; Profisport; Risiko; Schweiz; Sportentwicklung; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportsoziologie; Sportverband; Sportverein; Sportvereinsforschung; Unternehmen; Untersuchung, empirische; Wette; Zuschauer; Zuschauerverhalten.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pitsch, Werner; Emrich, Eike; Pierdzioch, Christian (2015).

Match Fixing im deutschen Fußball. Eine empirische Analyse mittels der Randomized Response-Technik.

In: Eike Emrich, Christian Pierdzioch und Werner Pitsch (Hg.): *Falsches Spiel im Sport. Analysen zu Wettbewerbsverzerrung*. Saarbrücken: Europäisches Institut für Sozioökonomie (Schriften des Europäischen Instituts für Sozioökonomie, 10), S. 158-173.

http://universaar.uni-saarland.de/monographien/volltexte/2015/136/pdf/falsches_spiel_komplett.pdf

Die Anfälligkeit des deutschen Fußballsports für Spielmanipulationen durch Bestechungsversuche wurde mittels der Randomized Response-Technik (RRT-Befragung) empirisch untersucht. Diese spezielle Befragung von Spielern nach ihrer Kenntnis von Spielmanipulationen und einer konkreten persönlichen Aktivität in im Allgemeinen und in der Saison 2010/2011 erfolgte auf der Basis der Anonymität. Ferner sind das NCD-Verfahren („No“-Cheater Detection) und das TCD-Verfahren (Total Cheater Detection) auf die Antworten der 416 Personen angestellt worden. Weitz.

Fußballspiel; Korruption; Kriminalität; Manipulation; Medieneinsatz; Schiedsrichterverhalten; Spielerverhalten; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportsoziologie; Wettbewerbsrecht; Wette; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Qureshi, Hanif; Verma, Arvind (2013).

It is just not cricket (Übers.: Das ist einfach nicht fair).

In: M.R. Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 69-88

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

The game of cricket now stands tarnished by betting and fixing match outcomes through corrupt practices. Star players and club officials are involved and there is evidence of major matches, even during the World Cup being compromised. The spread of illegal betting in cricket has expanded with the advent of technology. Internet based betting sites coupled with unregulated nature of betting in Asian economies, particularly India, has facilitated growth of illegal gambling. This has encouraged the entry of underworld crime syndicates to manipulate games and outcomes for massive gambling profits. The result has been major corruption scandals and questions about the sports itself. This paper describes the betting phenomenon and some major incidents associated with the growing corruption in cricket. The policy responses of major cricket playing nations are presented, along with suggestions for strategies to be adopted to curb corruption in cricket.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Rebeggiani, Luca; Rebeggiani, Fatma (2013).

Which factors favor betting related cheating in sports? Some insights from political economy (Übers.: Welche Faktoren begünstigen wettbezogenen Betrug im Sport?: Erkenntnisse aus der Volkswirtschaft).

In: M.R. Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 157-176

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

In recent years, cheating scandals connected with betting activity have shown to be a major concern for professional sports. From an economic point of view, such scandals threaten the integrity of sport and put the whole commercialization of this good (regarding e.g. sponsoring, broadcasting) in danger. This chapter the incentives for cheating connected to traditional and new bet types in the sports betting sector and how they might affect

the behaviour of sportsmen, coaches, and officials. We develop a simple theoretical model and derive from it some political implications which we recommend, among others, for the ongoing reform of the German sports betting market. Our recommendations should contribute to an effective prevention of scandals like those unveiled in European football in the last years. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Roth, Jürgen (2011).

Unfair Play. Wie korrupte Manager, skrupellose Funktionäre und Zocker den Sport beherrschen.

Frankfurt a.M: Eichborn.

<http://d-nb.info/1011917734/04>

An Korruption, Betrug, Erpressung und Manipulation in Politik und Wirtschaft hat man sich gewöhnt. Im Sport dagegen gelten Betrugsskandale als Einzelfälle. Wie falsch das ist, erörtert Verf. in dem Buch. Seit Jahren werden im Fußball und bei vielen anderen Sportarten im großen Stil Schiedsrichter, Spieler und Manager bestochen, Siege gekauft und Wetten manipuliert - und die Beteiligten an der Spitze von Sportverbänden versuchen, das zu vertuschen. Verf. zeigt auf, wer die wirklichen Geldgeber hinter den großen Vereinen der Champions League sind, wie Sportfunktionäre bei der Vergabe von Turnieren wie der Fußball-EM 2012 an Polen und die Ukraine oder der Olympischen Spiele 2012 an London gekauft werden, warum brisante Hintergrundinformationen zum Spiel FC Bayern München–Zenit St. Petersburg bewusst unter Verschluss gehalten werden und wie die FIFA und UEFA die Vergabe lukrativer Fußballturniere nach Russland und Katar wirtschaftspolitischen Machtinteressen unterordnen und sich dabei bezahlen lassen. Verl.-Info (geändert).

Champions League; Europameisterschaft; Fairness; FIFA; Fußballspiel; Gesellschaft, moderne; Korruption; London 2012; Manager; Manipulation; Marketing; Schiedsrichter; Sportfunktionär; Sportmanager; Sportpolitik; Sportsoziologie; UEFA; Wette; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Rullang, Christian; Gassmann, Freya; Emrich, Eike; Pierdzioch, Christian (2016).

Empirische Befunde zu Beeinflussungsversuchen bei Schiedsrichtern im Amateurfußball.

In: *Sportwissenschaft (Schorndorf)*, 46 (3), S. 232-240.

<http://link.springer.com/article/10.1007/s12662-016-0409-0>

Wettbewerbsverzerrung und Spielmanipulationen sind in den vergangenen Jahren immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Entdeckte Spielmanipulationen beeinflussen die Integrität des Fußballs. Im Bereich des Profifußballs gibt es bekannte Fälle, wie bspw. den Calciopoli-Skandal in Italien oder den Fall des deutschen Fußballschiedsrichter Robert Hoyzer, bei denen Schiedsrichter an Spielmanipulationen beteiligt waren. Bisher ist allerdings wenig darüber bekannt, wie häufig in deutschen Amateurfußballligen versucht wird, Einfluss auf den Schiedsrichter und dessen Entscheidungen zu nehmen. Daten aus einer groß angelegten Schiedsrichterbefragung (n = 4813) zeigen, dass rund 10 % der Schiedsrichter im Amateurbereich bereits angesprochen wurden und versucht wurde durch Anbieten von Geld oder Sachleistungen Einfluss auf sie und ihre Entscheidungen einzuwirken. Logistische Regressionen zeigen verschiedene Korrelate für die Ansprache auf Spielmanipulationen durch Bieten von Geld oder Sachleistungen. So steigt u.a. die Wahrscheinlichkeit der Ansprache mit der Dauer der Tätigkeit und der Anzahl der Spiele, die pro Jahr geleitet werden und sinkt mit dem Alter.

In recent years unfair competition and match fixing have become an increasing focus of public attention. Uncovered instances of match fixing influence the integrity of football. In the field of professional football there are well-known cases, such as the Calciopoli scandal in Italy and the case of the German referee Robert Hoyzer, where referees were involved in match fixing. However, so far little is known about how often attempts are made to influence referees and their decisions in amateur football in Germany. Data from a large scale survey of referees (n = 4813) showed that approximately 10% of referees in amateur football have already been approached in an attempt to influence their decisions by offers of money or non-cash benefits. Results of logistic regressions show various correlats of being approached for match fixing by offers of money or non-cash benefits. The probability of being approached increases with the duration of referee activity, the number of games refereed per year, and decreases with age.

Amateursport; Beeinflussung; Befragung; Forschung; Fußballspiel; Korruption; Leistungsbeurteilung; Manipulation; Schiedsrichter; Untersuchung, empirische; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Schmidt, Martin B.; Stuck, Lee M. (2009).

Point shaving. Corruption in NCAA college football?.

In: *Economics letters*, 105 (1), S. 90–92.

<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0165176509001955>

Several recent studies suggest the presence of point shaving in NCAA college basketball. While similar asymmetric incentives between athletes and gamblers exist, evidence for point shaving in college football does not appear to exist.

Quelle: EconBiz.

Schreiber-Rietig, Bianca (2007).

2007 – das Sportjahr der gemischten Gefühle.

In: *Olympisches Feuer*, 57 (6), S. 22–25.

http://www.dog-bewegt.de/fileadmin/images/Interaktiv/OF/OF_6-2007.pdf

Doping im Radsport, Wettmanipulationen und Geldwäsche im Fußball, Krawalle in den Stadien und offener Rassismus, geklaute Konstruktionspläne (Werkspionage) in der Formel 1 sowie Kokainbefunde im Tennissport, eine Bilanz, die in den Augen des Verf. das Sportjahr 2007 in ein erschreckendes Licht rückt. Hat der internationale Leistungssport endgültig seine letzten ethischen Grundprinzipien verlassen oder gibt es noch Regulative, die dafür sorgen, dass diese Entwicklung gestoppt, zumindest jedoch aufgehalten werden kann? Verf. meint dazu, dass selbst die öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten hierzu nichts Gutes beigetragen haben, denn längst hätte man wenigstens die am stärksten dopingbelasteten Sportarten aus dem Programm nehmen müssen (und nicht erst, als es zu spät war, siehe die Tour de France). Den Sportfunktionären, vor allem denen des DOSB, wirft Verf. mit Blick auf den wachsenden Dopingmissbrauch im Spitzensport keine einheitliche Vorgehensweise vor: während einige meinen, die Gesetze reichen aus, sind andere der Auffassung, man müsse zur Aufklärung der kriminellen Machenschaften die Kronzeugenregelung einführen. Lemmer.

Deutscher Olympischer Sportbund; Doping; Hochleistungssport; Kritik; Leistungssport; Radsport; Situationsanalyse; Sportentwicklung; Sportsoziologie.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Spitz, Ulrike (2012).

Spielmanipulation und Sportbetrug am Pranger.

In: *Olympisches Feuer* (3), S. 46–47.

http://www.dog-bewegt.de/of_news/download.html

Verf. zeigt, dass Manipulationen im Leistungssport weite Kreise ziehen: davon betroffen sind mittlerweile nicht nur Fußballspiele, sondern auch die Olympischen Spiele sowie andere sportliche Veranstaltungen. In London 2012 wurden acht Badmintonspielerinnen disqualifiziert, weil sie in der Vorrunde vorsätzlich ihre Spiele verloren, um in der Hauptrunde auf leichtere Gegnerinnen zu treffen. Zwar habe der Deutsche Fußball-Bund nach dem "Hoyzer-Skandal" Spezialisten beauftragt, die Spiele der Nationalmannschaft, den DFB-Pokal sowie alle Ligaspiele bis einschließlich der 3. Liga zu überwachen, jedoch sollten nach Auffassung von Verf. vor allem junge Fußballspieler durch präventive Maßnahmen aufgeklärt und geschützt werden, um nicht in die verhängnisvolle Situation des Wettbetrugs und damit in die Kriminalität zu geraten. -lem-.

Fußballspiel; Hochleistungssport; Kriminalität; Leistungssport; Manipulation; Prävention; Profisport; Situationsanalyse; Sport, organisierter; Sportentwicklung; Sportsoziologie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Spitz, Ulrike (2016).

Match-fixing. The role of prevention (Übers.: Match-Fixing: die Bedeutung der Prävention).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 257-261.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Als das Problem des Match-Fixing vor ca. 15 Jahren stark an Bedeutung gewann, waren die Reaktionen der Sportorganisationen und -verbände sehr unterschiedlich. Während einige Verbände schon früh Präventionsprogramme implementierten, wuchs das Bewusstsein für entsprechende Maßnahmen in anderen Verbänden erst durch die bekannten Wettskandale. Auf der Basis der Feststellung, dass die Verbände die Hauptverantwortlichen sind, wenn es darum geht, Match-Fixing durch Sportler und andere Beteiligte sowie dessen Ursachen zu bekämpfen, werden in diesem Beitrag zunächst die für eine effektive Prävention notwendigen Rahmenbedingungen skizziert (Kenntnis des Problems, Aufstellung klarer diesbezüglicher Regeln, Förderung des Whistleblowings und Vorbildfunktion der Verantwortlichen in den Vereins- und Verbandsführungen). Anschließend werden konkrete Inhalte (Aufklärung und Wissensvermittlung), Zielgruppen und Methoden von Präventionsmaßnahmen genannt. (Messerschmidt).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

van Overloop, Pascal C. (2015).

Internationalisierung professioneller Fußballclubs: Grundlagen, Status quo und Erklärung aus Sicht des internationalen Managements.

Wiesbaden: Springer Gabler. Zugl.: München, Univ. der Bundeswehr, 2013.

<http://www.springer.com/de/book/9783658091194>.

<http://d-nb.info/1069435856/04>

Pascal C. van Overloop stellt ein Modell zur Erklärung der Internationalisierung professioneller Fußballclubs vor, bei dem er im Gegensatz zu bisherigen Ansätzen eine ganzheitliche, strategische Perspektive wählt und daher auch langfristige Entwicklungen sowie behavioristische Faktoren integriert. Dazu beschreibt, analysiert und systematisiert der Autor bestehende Ansätze aus Theorie und Praxis und überprüft das Erklärungsmodell empirisch. Er verknüpft somit die Grundlagen des Internationalen Managements mit den Besonderheiten des Sportmanagements.

Quelle: ViFa Recht.

van Rompuy, Ben (2016).

The role of the betting industry (Übers.: Die Rolle der Wettindustrie).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 236-241.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Nicht nur der Sport, auch die Wettindustrie ist von den Auswirkungen des Phänomens „Match-Fixing“ betroffen, da fehlendes Vertrauen der Kunden in die Integrität des sportlichen Wettkampfs deren Geschäftsgrundlage zerstören kann. Dieser Beitrag setzt sich daher mit der Frage auseinander, welche Rolle die Wettindustrie selbst bei der Prävention und Bekämpfung des wettbezogenen Match-Fixing spielen kann. Zunächst wird die Unübersichtlichkeit des asiatischen Wettmarktes skizziert, der in großen Teilen unreguliert und schwer durchschaubar ist. Auf der Basis der Feststellung, dass nur ein gut regulierter und kontrollierter Wettmarkt gute Möglichkeiten bietet, kriminelle Wettaktivitäten zu identifizieren, wird anschließend die Rolle der Wettindustrie in einem solchen Markt aufgezeigt. Diese liegt unter anderem in der Sammlung von Informationen zum Wettgeschehen

und deren Weitergabe bei entsprechenden Verdachtsmomenten sowie der Implementierung von Mechanismen, die nicht zum Wetten befugte Personen (z. B. Sportler oder Funktionäre) erkennen und den staatlichen Stellen melden. (Messerschmidt).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationale; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Wernsing, Susanne; Matiassek, Katarina; Vogel, Klaus (Hg.) (2011).

Auf die Plätze: Sport und Gesellschaft; Begleitbuch zur Ausstellung in Dresden vom 16. April 2011 bis zum 26. Februar 2012.

Hildesheim: Wallstein.

<http://d-nb.info/1008652679/04>

Unübersehbar ist der Sport zu einer politischen und ökonomischen Größe geworden und prägt den Zeitgeist und den Lebensstil breiter Schichten. Der reich bebilderte Begleitband zur Ausstellung im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden untersucht die Wechselwirkung von Sport und Gesellschaft bzw. Sport und Kultur: Was verraten uns sportliche Trends, unterschiedliche Inszenierungen von sportlichen Großereignissen und die allgemeine Bedeutung von Sport in unterschiedlichen Nationen über die jeweilige Gesellschaft und Kultur? Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen wie Kulturwissenschaft, Soziologie und Philosophie ebenso wie renommierte Journalisten widmen sich diesem allgegenwärtigen Thema. Hinterfragt wird dabei u. a. der Einfluss von Sport auf vorherrschende Körperbilder, auf Medienformate und Berichterstattungen aber auch auf »lifestyle« im Allgemeinen. Die Autoren und ihre Beiträge sind: 1. Schürmann, Volker: Zur Geschichtlichkeit von Bewegungskulturen. 2. Alkemeyer, Thomas: Körperkult und Politik. 3. Möhring, Maren: Bodystyling. 4. Stieglitz, Olaf: Sport und Männlichkeiten. 5. Seel, Martin: Eine Ästhetik des Sports. 6. Gumbrecht, Hans Ulrich: Wem gehört der Körper des Sportlers? 7. Asmuth, Christoph: Die Werte des Sports und der Kampf gegen Doping. 8. Seeßlen, Georg: Globale Körper, temporäre Masse. 9. Schwier, Jürgen: Bälle, Bretter, Rollen Räder. 10. Henkel, Regina: Zur Dynamik von Mode, Sport und Körper. 11. Osterhaus, Stefan: Pop- und Fankultur. Der Band enthält Interviews mit: I. Werner Kieser, Krafttrainer und Unternehmer. II. Sybille Berg, Schriftstellerin. III. Thomas Huber, Extremkletterer. IV. Bernhard Peters, Diplom-Sportlehrer. V. Jürgen Stein, Ehrenamtlicher Trainer im Bereich Leichtathletik. VI. Helmut Papst, Sportarzt und Dopingkontrollleur. VII. Michael Vesper, Sportfunktionär und Politiker. VIII. Marianne Buggenhagen, Leichtathletin im Behindertensport. IX. Claus Grabke, Skateboard-Pionier. Verl.-Information und Inhaltsverzeichnis.

Gesellschaft; Kultur; Kulturwissenschaft; Philosophie; Soziologie; Sportphilosophie; Sportsoziologie; Sportveranstaltung; Sportveranstaltung, internationale; Trendsport.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Winterfeldt, Jörg (2006).

Operation Goldene Pfeife. In der Grauzone des globalen Geschäfts der Fußballwettmanipulationen.

In: Jens Weinreich (Hg.): *Korruption im Sport. Mafiose Dribblings; organisiertes Schweigen*. Leipzig: Forum Verl, S. 195-205

<http://d-nb.info/980359236/04>

Verf. gibt einen Überblick über Spielmanipulationen im Fußball, wobei Manipulationen zur Erzielung von Wettgewinnen im Vordergrund stehen. Dabei werden Fälle aus Deutschland, Belgien und England detailliert beschrieben und auf weitere Fälle in Europa und Asien verwiesen. Verf. erklärt auch die Verführbarkeit von Protagonisten wie Schiedsrichter und Spieler, erläutert die Mechanismen, die zu Manipulationen führen, und betrachtet die Aufklärungsarbeit durch Sportverbände und die staatliche Strafverfolgung. -bo-.

Doping; FIFA; Hochleistungssport; internationaler; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Organisationsstruktur; Profisport; Situationsanalyse; Sportfunktionär; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportverband, internationaler; Strukturanalyse.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Woratschek, Herbert; Germelmann, Claas Christian; Kaiser, Mario (Hg.) (2016).

Der seltsame Fall des Dr. Jeckyll und Mr. Hyde: Homo Oeconomicus und Homo Emotionalis im Sportmanagement; Jahrestagung (18.: 2014: Bayreuth).

Schorndorf: Hofmann. (Sportökonomie: Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie e. V., 17).

<http://d-nb.info/1097287254/04>

Die Ökonomie hat durch ihre Analysen zum rationalen Entscheidungsverhalten eine große Bedeutung auch für den Sport erlangt. In der Praxis überwiegt jedoch ein Handeln, das überwiegend emotional geprägt ist. Daher hat sich der Arbeitskreis Sportökonomie e. V. auf seiner 18. Jahrestagung mit dem Spannungsfeld zwischen rationalem und emotionalem Handeln beschäftigt. Dabei geht es vor allem um die Ambivalenz zwischen den Leitbildern eines „Homo Oeconomicus“ und eines „Homo Emotionalis“ in der Theorie zu analysieren und deren Implikationen für das Sportmanagement in der Praxis aufzuzeigen. Der vorliegende Tagungsband beschäftigt sich mit dem Spannungsfeld zwischen rationalem und emotionalem Handeln im Sportmanagement. Die Untertitel „Licht und Schatten im Sportmanagement“, „Beziehungen zwischen Dialog und Struktur“, „Regulierung und Wettbewerb“ sowie „Geld und Sport“ zeigen die gesamte Spannweite dieser Thematik eindrucksvoll auf. Dies bestätigen auch die Einzelthemen der Beiträge, die von Managementproblemen im Ehrenamt über die Athletenausbildung, bis hin zu Dopingfragen im Spitzensport reichen.

Amateur; Ausbildung; Doping; Ehrenamtlichkeit; Emotion; Entscheidung; Entscheidungsverhalten; Forschung, empirische; Fußballspiel; Glücksspiel; Golf; Hochleistungssport; Individualsport; Marketing; Schiedsrichter; Schiedsrichterverhalten; Selbstwahrnehmung; Sportbekleidung; Sportler; Sportlerverhalten; Sportmanagement; Sportmanager; Sportökonomie; Triathlon; Verhalten; Volkswirtschaft; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Zhang, Xingquan (张兴泉) (2016).

Sociological analysis on anomie phenomenon in the process of Chinese professional football (职业化进程中中国足球“失范现象”的社会学分析).

In: *Journal of Shenyang Institute of Physical Education*, 35 (6), S. 29–33.

Combined with the anomie theory in sociology and using the theoretical and empirical analysis, this study focused on the forming mechanism of anomie phenomenon in the process of Chinese professional football. The results suggested that before the Chinese professional football reform, match-fixing appeared in some high level competitions. This is the mental and behavior preparation for the flood of deviant behavior in professional league. After initiation of professional league, the football was endowed with higher political significance and economic value. Driven by the high interests, some individuals and groups tried to break and violate the rules. Facing these anomie behaviors, social rules showed the shortage of supply and poor implementation. In this way, the person who violated the rules would obtain benefits, but the person who followed the rules would lose profit. That is rules discounting effect. As a result, anomie behavior was widely copied. ABSTRACT FROM AUTHOR.

anomie; deviant behavior; professional football; SportDiscus; 失范; 职业化足球; 越轨行为.

Quelle: SportDiscus.

1.3 Governance durch Staaten und Sportverbände

Abbott, John (2013).

The INTERPOL approach to tackling match fixing in football (Übers.: Der Ansatz von INTERPOL zur Bekämpfung des Match-Fixing im Fußball).

In: M.R Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 263-287

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

Increasingly, professional criminals are operating internationally to exploit football and make money through match fixing and irregular betting. Investigations, whether undertaken by law enforcement or the football authorities, are complex, lengthy, costly and uncertain in their outcome. The major criminals pulling the strings of the criminal networks of match fixers are rarely caught. A more effective approach is to enhance the prevention of match fixing. This chapter provides an overview of the implementation of the INTERPOL – FIFA Initiative which seeks to promote training, education and prevention as an effective response to match fixing in football. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Al-Nashif, Nada (2016).

UNESCO. Building on global consensus to fight corruption in sport (Übers.: UNESCO: Arbeit an einem globalen Konsens zur Bekämpfung von Korruption im Sport).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 318-320.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

In diesem Beitrag werden die wichtigsten Ziele und offiziellen Formulierungen der UNESCO im Kampf gegen unethisches Verhalten und insbesondere Korruption im Sport genannt. Zudem weist Verf. auf die hohe Bedeutung der Etablierung weltweit anerkannter Leitlinien und Instrumente zur Selbstkontrolle hin, die die Arbeit an der Integrität im weltweiten Sport weiter vorantreiben würden. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Barrington, Robert (2014).

Corruption and cricket: why it matters.

In: *Journal of the Cricket Society*, 27 (3), S. 6–9.

The article focuses on the issue of governance affecting the sport of cricket. Topics discussed include the spate of spot-fixing and match-fixing allegations hurled against sports officials and the governance reforms implemented by the International Cricket Council. The need for greater transparency and instances of corrupt practices that prevail in sponsorship and board elections are also mentioned.

*CRICKET (Sport) -- Competitions; *SPORTS -- Corrupt practices; *SPORTS officials; *SPORTS sponsorship; INTERNATIONAL Cricket Council; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

Barrington, Robert; Murray, Deryck; Schenk, Sylvia; Unger, Deborah (2013).

Fair play: strengthening integrity and transparency in cricket (Übers.: Fair play: Integrität und Transparenz im Cricket fördern).

Berlin: Transparency International.

https://www.transparency.org/whatwedo/publication/fair_play_strengthening_integrity_and_transparency_in_cricket

In the 2001 Report on Corruption in International Cricket, known as The Condon Report, the International Cricket Council (ICC) recognised that poor governance and corruption not only damage the image of the game, its federations and representatives, but compromises the positive influence that sport has in spreading the values of good sportsmanship and integrity, especially on young people. Since then there have been significant developments in the global understanding and awareness of the impacts of corruption, as well as the national and international legal frameworks for tackling the problem in both the public and private sectors. In particular, the 2003 United Nations Convention against Corruption (UNCAC), which virtually all ICC member countries have ratified, provides a legally binding global instrument for preventing and reducing corruption. There have been new anti-bribery laws in several countries, bringing them into compliance with the 1997 OECD Anti-Bribery Convention that requires members to criminalise bribery of foreign public officials. In politics and business, money and power have the potential to corrupt even people with the purest values and the best intentions. The same is true in sport, which is why international bodies and governments are focusing their attention on how to improve governance in all areas related to sport. The history of cricket, much like the history of any sport that started local and ended up global, shows clearly how management structures have not kept pace with the growth in popularity and/or the professionalism that is now part of sport. We see that in football, where FIFA is struggling to reform its own operations and those of its regional confederations. We see this in smaller sports, such as wrestling and cycling. In the past three decades, cricket has expanded its popularity and influence, attracting both power and money. This has given new opportunities for the sport but has also heightened existing corruption risks and presented new challenges that threaten cricket's integrity and reputation. From Kerry Packer's World Series Cricket to the Indian Premier League, there has been a delicate balance of power between test-playing nations, national identities and commercial interests. The ICC currently has three classes of membership: 10 full members, 34 associate member countries, and 60 affiliate members. It is currently only accountable to its 10 full members, as they provide its funding. This particular governance structure means that even without the additional challenges of corruption in a fast-developing game, the ICC faces significant governance challenges to maintain equity and integrity. Transparency International welcomes and acknowledges the attention that cricket's governing body has paid to corruption and to ethical standards in cricket over the past decade. Criminal investigations in several countries during the late 1990s, for example in India and South Africa, have helped to shine a spotlight on corruption associated with gambling. Transparency International particularly welcomes the ICC's 'zero tolerance' policy to corruption. The decision to commission the reports by Lord Woolf and Bertrand de Speville shows that the ICC acknowledges that reforms are necessary. The Woolf Report in particular produced a large number of recommendations to improve the way cricket is run. The temptation when faced with so much advice is to delay consideration and analysis. Transparency International, in this report, is focusing on the corruption risks posed by poor governance and suggests a plan of action in relation to priority recommendations on governance that should be implemented immediately.

Cricket; Ethik; Fairness; Führung; Glücksspiel; Governance; Korruption; Manipulation; Politik; Profisport; Regierung; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation; Sportpolitik; Sportrecht; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband; Sportverband, internationaler; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Blatter, Joseph S. (2012).

Geld – was erträgt der Sport?.

In: Florian Kainz, Urs Scherrer und Christian Werner (Hg.): *Sportfinanzierung und Sportwetten. Reflexionen zu Phänomenen, Möglichkeiten und Gefahren im kommerziellen Sport*. 1. Aufl. Zürich: Boorberg (Schriftenreihe Causa Sport, 6), S. 21-24

<http://d-nb.info/1020375191/04>

Der Zusammenhang zwischen Sport und Geld tritt im Sportwettenmarkt besonders deutlich zutage. Verf. macht deutlich, wie wichtig die Prävention, aber auch die Verfolgung und Bestrafung von Wettbetrug und Manipulationen für den Erhalt der Integrität des Sports sind und fordert in diesem Zusammenhang Verbände und Organisationen auf, ihre Möglichkeiten konsequent zu nutzen. -phm-

Finanzierung; Gesellschaft; Gesetzgebung; Manipulation; Marktwirtschaft; Profisport; Rechtsprechung; Sponsoring; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportverband; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Campbell, Rook (2013).

Global governance of sport in a digital age: The political economy of sport integrity regulation.

Ann Arbor MI: ProQuest. (74). Los Angeles, University of Southern California, Diss., 2013.

<http://digitallibrary.usc.edu/cdm/ref/collection/p15799coll3/id/50725>

This dissertation deals with questions of regulatory power in a global age. Contradictions of national and global authority are discussed along the lines of the global entertainment industry and its regulation. From an inquiry of two giant global industries, the sport industry and the sport betting industry, these research findings tell a story about the authority of the nation-state and its connection to sport governing bodies via the subject of sport integrity and sport betting. To specify the global characteristics of these markets and regulatory challenges, this dissertation explains and maps the topography of remote gambling operators and the risks they pose to sport integrity. To obtain regulatory purchase over challenges of match-fixing and sport corruption requires political economy maneuvering and inventive governance techniques. Based on a selected body of political science, sociology, international relations, and communications literatures and a number of case studies, this dissertation argues that new relationships between authority and production are emerging. This dissertation puts forward an argument on the nature and capacity of what some call, thin air products. It traces the legal, judicial, state, and commercial actors involved in the production one particular thin air product -- sport betting rights. Copies of dissertations may be obtained by addressing your request to ProQuest, 789 E. Eisenhower Parkway, P.O. Box 1346, Ann Arbor, MI 48106-1346. Telephone 1-800-521-3042; e-mail: disspub@umi.com.

corruption; Governance; International Relations; Market Economy; Markets; political economy; Regulation; sports; Topography.

Quelle: Sowipor.

Chappelet, Jean-Loup (2015).

The Olympic fight against match-fixing.

In: *Sport in society*, 18 (10), S. 1260–1272.

<http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/17430437.2015.1034519?journalCode=fcss20>

Match-fixing has been designated as a new scourge of sport at the beginning of the twenty-first century, and sports organizations as well as other stakeholders have started to fight against it as they did against doping a few decades ago. This article summarizes, on the basis of document analysis, the approach taken by the Olympic organizations – first among them the International Olympic Committee (IOC) – to fight match-fixing as defined in a recent treaty by the Council of Europe. It first gives a few recent examples of match-fixing at the Olympic Games. A second section examines the step-by-step approach of the IOC to take leadership in this fight during the Rogge and at the start of the Bach IOC presidencies. The conclusion summarizes the main issues to be solved with regard to the many countries, sports and betting operators which must be considered to start this fight. ABSTRACT FROM PUBLISHER.

*LEADERSHIP; *OLYMPIC Games; *SPORTS -- Corrupt practices; *SPORTS administration; CORRUPT practices; INTERNATIONAL Olympic Committee (IOC); SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

Deister, Günter (2016).

Thomas Bachs Notbremse nach einem Horror-Jahr des internationalen Sports.

In: *Olympisches Feuer*, 66 (1), S. 8–14.

http://www.dog-bewegt.de/fileadmin/images/Interaktiv/OF/2016/OF_1-2016_web.pdf

Der Beitrag setzt sich mit dem Präsidenten des IOC, Thomas Bach, auseinander und beleuchtet seine geplante Reform-Agenda 2020. Besonders die Entscheidung des IOC bezüglich der Dopingbekämpfung im Jahre 2015 wirkte laut Verf. wie eine Notbremse. Es werden die Schattenseiten der enormen finanziellen Machtstellung und Umsatzzahlen des IOC aufgezeigt (Korruption, Manipulation, Dopingvergehen und Betrug). Selbst wissenschaftliche Untersuchungen weisen den Verlust von Mechanismen zur Selbstkontrolle aus, besonders viele Gelder fließen ungeprüft an die angegliederten Verbände. Dies wollen das IOC und Tomas Bach nun mit Bilanz-

überprüfungen und einer „Good-Governance“-Politik langfristig verhindern. Diese Reformen begrenzen besonders bestimmte Funktionäre in ihrem Handeln. Im Bereich der Dopingbekämpfung soll eine weitestgehend Unabhängigkeit der WADA mit großen finanziellen Mitteln erreicht werden. Im Hinblick auf die in Russland aufgetretenen Dopingvergehen muss sich der Reformwille des IOC einer ersten Prüfung unterziehen. In zwei Exkursen beschreibt Verf. „Die Wirklichkeit der Verbände“ und „Die Autonomie im Sport“. Die Situation in den Verbänden wird von einer großen Studie belegt, die den Nachweis erbringt, dass eine Unabhängigkeit durch eine Ethikkommission nur in den seltensten Fällen gegeben ist. Im Exkurs „Autonomie im Sport“ wird über die Frage diskutiert, welchen Anspruch der Sport auf eine Autonomie in der Gesellschaft hat. Der Sport soll sich laut Bach die Autonomie durch entschiedenes Handeln verdienen. Die Einhaltung ethischer Standards und „Good-Governance“ machen die Sportorganisationen transparenter, verlässlicher und glaubwürdiger. (Zachow).

Analyse; Doping; Dopingbekämpfung; FIFA; Governance; Hochleistungssport; IAAF; Interview; IOC; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Leistungssport; Manipulation; Nationale Anti-Doping-Agentur; Organisationsstruktur; Politik; Reform; Russland; Sportpolitik; Sportsystem; Sportverband, nationaler; Struktur; Strukturanalyse; World Anti-Doping Agency.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Dorsey, James M. (2016).

Political interference, power struggles, corruption and greed. The undermining of football governance in Asia

(Übers.: Politische Einflussnahme, Machtkämpfe, Korruption und Gier: die Untergrabung der Führungsebenen des Fußballs in Asien).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 39-43.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Der asiatische Fußball hatte in den vergangenen Jahren immer wieder mit Skandalen wie Wettbetrug, Korruption und politischer Einflussnahme zu kämpfen. Viele dieser Probleme hängen mit den oft sehr engen Verbindungen zwischen den Führungszirkeln des asiatischen Fußballverbandes AFC und den politischen Machthabern zusammen. Dieser Beitrag liefert anhand konkreter Beispiele einen kurzen Einblick in diese Thematik und zeigt die Notwendigkeit eines konsequenten Wandels der Führungskultur innerhalb des AFC auf. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Felix, Alexandra (2013).

Lessons to be learned from other regulatory bodies?.

In: *Sport & law journal*, 21 (1), S. 15-17.

It is only a matter a time before regulation in sport again becomes the focus of public attention, given the growing disquiet at a succession of high profile scandals involving doping, match-fixing and racist conduct. Searching public inquiries such as the Mid Staffordshire NHS Trust and Leveson Inquiries are the seemingly inevitable result of internal regulatory failure in the public eye, and bring with them calls for external intervention to ensure perceived failures cannot be repeated. ABSTRACT FROM AUTHOR.

*DOPING in sports; *RACISM in sports; *SPORTS -- Law & legislation; COURT of Arbitration for Sport; FOOTBALL Association (England); GREAT Britain. National Health Service; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

Fischer-Solms, Herbert (2006).

Die Pest des Schmierens. Ein Gespräch mit Wolfgang Schaupensteiner über Nehmen und Geben.

In: Jens Weinreich (Hg.): *Korruption im Sport. Mafiose Dribblings; organisiertes Schweigen*. Leipzig: Forum Verl, S. 67-78

<http://d-nb.info/980359236/04>

Verf. präsentiert ein Interview mit dem Korruptionsbekämpfer Oberstaatsanwalt Wolfgang Schaubenstein über Korruption und deren Bekämpfung, wobei besonders die Verhältnisse im Sport thematisiert werden. Diskutierte Aspekte sind dabei u. a. die fehlende öffentliche Kontrolle des Sports, mangelnde Transparenz von Entscheidungsprozessen im Sport, die fehlende gesetzliche Grundlage zur Strafverfolgung im Sportbereich, die Rolle der Medien und die Bedeutung von Ethik-Richtlinien. -bo-.

Doping; FIFA; Hochleistungssport; internationaler; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Organisationsstruktur; Profisport; Situationsanalyse; Sportfunktionär; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportverband, internationaler; Strukturanalyse.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Forrest, David; Maennig, Wolfgang (2015).

The threat to sports and sports governance from betting-related corruption: causes and solutions (Übers.: Die Bedrohung des Sports und der Sportverbandsführung durch Korruption mit Bezug zum Wetten: Ursachen und Lösungen).

In: Paul Heywood (Hg.): *Routledge handbook of political corruption* (Übers.: Routledge Handbuch zur politischen Korruption). London: Routledge (Routledge handbooks), S. 328-346

<https://www.routledge.com/products/9780415617789>

This chapter focuses on what may be seen as a more distinctive, insidious and threatening form of corruption, that involving the manipulation of events on the field. Sometimes such manipulation will be for “sporting” reasons, i.e. the corruptor wants sporting success and is willing to offer explicit or implicit inducements to the corruptee to increase the chance of that success. The first documented example was in the Olympic Games of 388 B.C. when Eupolos of Thessalia bribed three of his fellow competitors in the fist-combat tournament. He won the event, and retained the title of Olympic champion, notwithstanding the improper means, because, under the rules of the time, the title could not be taken away once awarded (Weeber 1991: 118). Much more recently, in 2006, Italian football suffered the Calciopoli scandal. A number of clubs were found to have gained improper advantage in the league competition by, for example, influencing the allocation of referees between matches so that sympathetic officials could then take decisions on the field which would enhance their prospects in the competition. On this occasion, clubs, including one of the most famous teams in the world, Juventus, were punished, by demotion to the second division. In between these widely separated dates, many other cases could be enumerated. Hill (2009a) presents a compelling picture of the extent to which match-fixing had become systemic in the Russian football league, based on evidence from a series of intercepted arrests, including of officials at the highest level of the governing body, for extensive match-fixing. Attendances collapsed, and both the league sponsor (Pirelli) and the national broadcaster (China Central Television) withdrew from their involvement. Similar patterns of events can be observed in the leagues of Malaysia, Singapore and Albania (IRIS 2012). Revenue loss following revelations of manipulation of sports events has also been evident in Europe, at football clubs implicated in Italy’s Calciopoli scandal: Buraimo et al. (2012) demonstrated sharp drops in attendance at the clubs in question during the following seasons. Third, criminal interests drawn to sport by profits available through match-fixing may gain influence in, or even ownership of, sports clubs, and their positions can then be exploited for other illicit activities, such as money-laundering or the improper exercise of political power, resulting in a general societal risk from (abused) sport betting. (geändert).

Führung; Führungsverhalten; Korruption; Kriminalität; Politik; Recht; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Verband; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Freitag, Dagmar (2011).

Die Autonomie des Sports schließt Einflussnahme nicht aus.

In: *Olympisches Feuer*, 61 (1), S. 6-7.

http://www.dog-bewegt.de/fileadmin/images/Interaktiv/OF/2011/OF__1_2011pdf.pdf

Der Sport hat innerhalb des gesellschaftlichen Zusammenlebens eine bedeutende Stellung inne. Dies trifft sowohl auf den Freizeit- und Breitensport, als auch auf den Spitzensport zu. Im Lebensalltag ganz normaler Menschen trägt Sport zu einer gesunden Lebensweise bei und hilft hier auch wichtige soziale Funktionen des gesellschaftlichen Miteinanders (z. B. Integration von Minderheiten unterschiedlicher kultureller Herkunft) zu unterstützen. Innerhalb des Netzwerks des organisierten Sports legen die Akteure, Funktionäre der Vereine und Verbände allerdings großen Wert auf die Wahrung ihrer autonomen Strukturen. Verf. ist allerdings der Meinung, dass der organisierte Sport zwar autonom und unabhängig, jedoch nicht „autark“ sein sollte, schließlich

beziehe er vielerorts auch Fördergelder aus den Töpfen der öffentlichen Hand. Dopingvergehen im Spitzensport sowie Wettbetrug und Gewaltphänomene zeigen, dass der organisierte Sport nicht auf die politischen Handlungskompetenzen verzichten kann, schließlich gehe es in den Augen von Verf. auch darum, die seit 40-Jahren bestehende gedeihliche Zusammenarbeit von Sport und Politik nicht zu gefährden. Lemmer.

Autonomie; Bewegungskultur; Einflussnahme, politische; Freizeitsport; Leistungssport; Situationsanalyse; Sport, organisierter; Sportentwicklung; Sportförderung; Sportsoziologie; Sportverband.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Frossard, Stanislas (2016).

Combating the risk of corruption in sport. An intergovernmental perspective (Übers.: Bekämpfung der Korruptionsrisiken im Sport: eine regierungsübergreifende Perspektive).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 313-317.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Dieser Beitrag thematisiert die Bekämpfung von Korruption im Sport aus europäischer Sicht. Zunächst wird das hohe Interesse der Regierungen verdeutlicht, dass die von ihnen zur Verfügung gestellten Gelder (und somit das Geld der Steuerzahler), unter Beibehaltung der Autonomie des Sports, von den Sportorganisationen in transparenter Weise für die vorgesehenen Zwecke verwendet werden. Darauf aufbauend skizziert Verf. gesamteuropäische (sport-)politische Maßnahmen gegen Korruption im Sport sowie innerhalb der Sportorganisationen. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Gardiner, Simon; Parry, Jim; Robinson, Simon (2017).

Integrity and the corruption debate in sport: where is the integrity? (Übers.: Integrität und die Korruptionsdebatte: wo ist die Integrität?).

In: *European sport management quarterly*, 17 (1), S. 6-23.

<http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/16184742.2016.1259246>

Research question: The paper is based on the contention that 'integrity' is a significantly under-theorised and under-conceptualised value within sports particularly in its use by a range of organisations fighting corruption in sport, which constitute what can be termed the 'sports integrity industry'. The 'sports integrity industry' reveals: different narratives about integrity amongst the different groups; a lack of integration between the different views of integrity in sport; and the danger of imposing a corporate model of (behavioural-based) integrity. Research methods: The approach adopted in the research is two-fold. Initially, a brief examination will be made of the use of the term integrity by a range of bodies within Europe and wider internationally as part of the sports integrity industry. This identifies different level of depth and sophistication of the meanings given to the term. The second part of the paper clears the conceptual ground, examining the different philosophical and psychological views of integrity. Results and findings: This analysis will distinguish moral and behavioural integrity and examine the theoretical basis for the different understandings of integrity that have been developed in literature around business and public sector activities. The paper concludes that as far as effective engagement with corruption, sport needs to look beyond its own experience and be conscious of the wider debate concerning integrity. Implications: There is an urgent need for the development of the concept and practice of integrity and effective governance in sport that recognises the inherent integrity of sport itself; personal integrity; organisational integrity and procedural integrity in sports events.

Begriffsbestimmung; Doping; Ethik; Identität; Korruption; Manipulation; Moral; Philosophie; Psychologie; Sportmanagement; Sportorganisation, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverwaltung; Verantwortung; Verhaltensnorm; Wert, sozialer.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Garraffa, Paolo; Wang, Yan; Xiang, Huiying (2015).

The “Karpaty-Case”, or to Say: When the Fight against Match Fixing Overcomes Any legally Protected Interest.

In: *Tiyu Keyan/sports science research*, 36 (4), S. 11–15.

http://www.shtyky.cn/tykyen/ch/reader/view_abstract.aspx?file_no=20150409&flag=1

Manipulationen für Sportwettbewerbe haben sehr negative Auswirkungen, daher ist die Bekämpfung von Manipulationen eine wichtige Aufgabe der Sportwelt. In konkreten Fällen kann die Bekämpfung von Manipulationen jedoch auch rechtliche Interessen berühren. „Karpaty-Fall“ zeigt, dass bei der Bekämpfung von Manipulationen und bei der Bekämpfung von Manipulationen die Interessen der Öffentlichkeit im Vordergrund stehen, während die Interessen der Manipulationen im Vordergrund stehen.

Quelle: Sowipor.

Girard Zappelli, Pâquerette (2016).

The International Olympic Committee’s actions to protect the integrity of sport (Übers.: Die Maßnahmen des Internationalen Olympischen Komitees zum Schutz der Integrität des Sports).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 309–312.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) verfolgt eine Null-Toleranz-Strategie bei der Bekämpfung der beiden größten Bedrohungen des olympischen Sports, nämlich des Dopings und der Manipulation von Wettkampfergebnissen (Match-Fixing). Dieser Beitrag liefert einen kurzen Überblick über einige Schlüsselmaßnahmen, die das IOC seit 1999 zum Schutz der Integrität des Sports unternommen hat. Dazu zählt unter anderem die von Thomas Bach nach seiner Wahl zum IOC-Präsidenten ins Leben gerufene Olympische Agenda 2020. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Guo, Shuli; Zeng, Tanmei (2016).

Evidence Issues of Match-Fixing in CAS Case of Vanessa Vanakorn (从陈美案看操纵比赛的证据认定问题).

In: *Journal of Wuhan Institute of Physical Education*, 50 (6), S. 36–64.

The Court of Arbitration for Sport (CAS) has overturned the sanction by the Federation International de Ski (FIS) which imposed a four-year ban on the world famous violin player and amateur skiing athlete Vanessa Vanakorn for match-fixing. However, the CAS Panel dismissed her appeal against the FIS Council’s decision of canceling her competitions in the Sochi Winter Olympic Games. This case reflected the importance of the evidence issues and the Panel had answered the question of applicable law of evidence, the burden of proof and the standard of proof in the match-fixing allegations. This case reflected that the Panel showed a high regard for the sport autonomy and it illustrated the proper way to apply the proof standard of “satisfaction confidence”. It showed that the strict liability principle was possible to be applied in the match-fixing cases. ABSTRACT FROM AUTHOR.

CAS; match-fixing; SportDiscus; sports arbitration; sports law; standard of proof; strict liability; 严格责任; 体育仲裁; 体育法学; 国际体育仲裁院; 操纵比赛; 证明标准.

Quelle: SportDiscus.

Haas, Ulrich (2012).

Die CAS-Rechtsprechung zu Spielmanipulationen im Zusammenhang mit Sportwetten.

In: Florian Kainz, Urs Scherrer und Christian Werner (Hg.): *Sportfinanzierung und Sportwetten. Reflexionen zu Phänomenen, Möglichkeiten und Gefahren im kommerziellen Sport*. 1. Aufl. Zürich: Boorberg (Schriftenreihe Causa Sport, 6), S. 199–220

<http://d-nb.info/1020375191/04>

Verfahren im Bereich von Sportwetten und Spielmanipulationen stellen den Court of Arbitration for Sport (CAS) vor einige Herausforderungen. Anhand ausgewählter Fragestellungen, die die Schiedsvereinbarung, die Verfahrensart, das anwendbare Recht und insbesondere den Be- und Nachweis der Spielmanipulation betreffen, werden in diesem Beitrag zentrale Probleme im Zusammenhang mit den entsprechenden Verfahren dargestellt.

Finanzierung; Gesellschaft; Gesetzgebung; Manipulation; Marktwirtschaft; Profisport; Rechtsprechung; Sponsoring; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportverband; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Haberfeld, M. R.; Abbott, John (2013).

Way forward. Law enforcement – academic paradigm (Übers.: Das weitere Vorgehen: Rechtsdurchsetzung – akademisches Paradigma).

In: M.R Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 349-359

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

In November of 2012 INTERPOL organized a Global Experts Meeting, which brought together international experts from the academe to discuss issues surrounding match-fixing and how to combat corruption in football through channels of education. The purpose was to identify to what extent and in which ways academia can play a role in developing and implementing training modules and academic courses including certification procedures to prevent match-fixing and develop lines of study at all educational levels. It was anticipated that the proposals and partnerships that may stem from this meeting will help counteract the lack of international awareness of the problems associated with match-fixing and the degree to which key agents in sport, in particular young people, are vulnerable. In addition the feasibility of incorporating modules and courses focusing specifically on integrity in sport into graduate and post-graduate level was the identified as one of the objectives. This final chapter provides a rough framework of concepts that were identified by the participants to be introduced, further discussed, vetted and/or implemented in the future. Furthermore, some additional ideas are presented about the possibility of engaging INTERPOL in future collaboration between the academic and practitioners worlds. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Haberfeld, M.R; Sheehan, Dale (Hg.) (2013).

Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). Cham: Springer.

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

Match-fixing has become a widespread international problem in recent years. It includes everything from bribery of players, to putting undue influences on the owners of the soccer clubs, managers, coaches and others who have the ability to affect the final scores. In addition, match-fixing spills over into the arena of illegal betting (in person and online), which creates a host of additional organized crime opportunities, including human trafficking, prostitution, drugs, extortion and even terrorism. This timely volume brings together international contributions with an aim is to increase awareness of the problems associated with match-fixing and the degree to which key agents in sport, particularly young people, are vulnerable. The contributions are based on INTERPOL's Global Experts Meeting in Singapore, in November 2012, which brought together key speakers to discuss issues surrounding match-fixing and how to combat corruption in football through channels of education. The purpose of this meeting was to identify ways that academia can play a role in developing and implementing training modules and academic courses, including certification procedures, to prevent match-fixing and develop lines of study at all educational levels. This unique work reflects the gravity of the situation around the world together with possible solutions. Verl.-Info.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Hill, Declan (2016).

Why sport is losing the war to match-fixers (Übers.: Warum der Sport den Kampf gegen das Match-Fixing verliert). In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 231-235.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Basierend auf Erkenntnissen aus Interviews mit Spielern, Schiedsrichtern, Polizisten, Buchmachern und anderen Beteiligten sowie auf Datenrecherchen und Beobachtungen skizziert Verf. zum einen das Problem des Match-Fixing im Allgemeinen und geht beispielhaft auf die Vorgehensweise professioneller Betrüger ein. Zum anderen nennt Verf. die Missstände, die gegenwärtig bei der Bekämpfung des Match-Fixing vorliegen, und liefert Anregungen für eine effektivere Herangehensweise. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Hilpert, Horst (2009).

Das Fußballstrafrecht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB): Kommentar zur Rechts- und Verfahrensordnung des Deutschen Fußball-Bundes (RuVO) nebst Erläuterungen von weiteren Rechtsbereichen des DFB, der FIFA, der UEFA, der Landesverbände.

Berlin: de Gruyter Recht.

<http://d-nb.info/993078958/04>

Das Fußballstrafrecht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) wird erstmals in einem Kommentar zur Rechts- und Verfahrensordnung des DFB (RuVO) nebst Erläuterungen zu dem Schiedsgerichtsverfahren im Fußball und zu anderen Ordnungsmaßnahmen vollständig dargelegt. Das Werk behandelt die Rechtsprechung in Fußballsachen, das materielle Strafverfahren, das Verfahrensrecht, das Spielwertungsverfahren, daneben staatliche Gerichte und Schiedsgerichte, das Thema Zuschauerausschreitungen, das Strafrecht der FIFA und der UEFA sowie das Recht in sonstigen Bereichen des Fußballs.

Quelle: ViFa Recht.

Hong, Fan; Zhouxiang, Lu (2013).

The Professionalisation and Commercialisation of Football in China (1993-2013).

In: *International journal of the history of sport*, 30 (14), S. 1637-1654.

<http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/09523367.2013.828710>

The professionalisation and commercialisation of football in China began in 1993, followed in 1994 by the launch of a league system that was modelled on the systems of Western countries. With the support of the market, football began to become self-sufficient and no longer reliant on government support. State-owned football clubs were replaced by an increasing number of privately owned and collectively owned clubs. Athletes started to play football for their own sakes, pursuing fortune, honour and personal excellence. However, the reform did not touch the most fundamental part of the Chinese sport system as the football league authority was still under the tight control of the government. The Chinese Football Association (CFA), the governing body of the league, is not an independent governing body and, for a long time, football clubs were not involved in high-level policy and decision-making. The football league faced a crisis in the late 1990s and early 2000s, when a series of match fixing scandals turned football fans' passion into resentment. The Sports Ministry launched a package of new reforms in the mid-2000s in an attempt to fix the league's problems. These reforms included anti-gambling and anti-corruption campaigns and introduced a degree of power sharing between the clubs and the CFA. However, further structural changes to government and governance are required for the future of Chinese football. Adapted from the source document.

Clubs; Governance; Hostility; Markets; Peoples Republic of China; Professionalization; Reform; SCANDALS; sports.

Quelle: Sowipor.

Horne, John (2016).

The planning and hosting of sports mega-events. Sources, forms and the prevention of corruption (Übers.: Planung und Ausrichtung von Sport-Großereignissen: Ursachen, Formen und Prävention von Korruption).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 163-168.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

In diesem Beitrag werden die vielfältigen Korruptionsrisiken thematisiert, die mit der Planung und Ausrichtung sportlicher Großveranstaltungen verbunden sind. Verf. skizziert die Gründe, warum diese Ereignisse ein solches Potenzial für Korruption bieten, und nennt mögliche Maßnahmen, um entsprechende Vorgänge einzudämmen. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationale; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Hoven, Elisa; Kubiciel, Michael; Waßmer, Martin Paul (2016).

Das Ende des Sommermärchens – Strafbarkeit korruptiver Einflussnahme auf die Vergabe sportlicher Großereignisse.

In: *Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht*, 5 (4), S. 121-127.

<https://beck-online.beck.de/?vpath=bibdata%2fzeits%2fNZWIST%2f2016%2fcont%2fNZWIST%2e2016%2e121%2e1%2ehtm>

Die Vergabe von sportlichen Großereignissen ist kein rechtsfreier Raum. Korruptive Verhaltensweisen sind schon nach der lex lata als Bestechung bzw. Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr oder als Untreue strafbar. Im gegenwärtig diskutierten Fall zweifelhafter Zahlungen des Organisationskomitees des DFB an die FIFA bzw. an einzelne Funktionäre sind die Vorwürfe zwar verjährt. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob deutsche Funktionäre bei der Vergabe anderer Turniere in korruptive Absprachen involviert sind. Gegenwärtig müssen die (früheren) Verantwortlichen des DFB bereits das laufende Steuerstrafverfahren fürchten. Zu welchem strafrechtlichen Ergebnis dieses führen wird, lässt sich nicht mit Gewissheit vorhersagen. Bereits jetzt steht aber fest, dass der Skandal um die WM-Bewerbung 2006 für den Bereich des Profisports ein „game changer“ ist: Verbände und Vereine müssen ihre Compliance-Anstrengungen deutlich verstärken, wenn sie sich künftig nicht mehr in den - immer engmaschiger werdenden - Netzen des (Korruptions-)Strafrechts verfangen wollen. (Fazit).

Ausrichter; Bewerbung; Bundesrepublik Deutschland; Compliance; Deutscher Fußball-Bund; FIFA; Fußballspiel; Gesetz; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Manipulation; Profisport; Recht; Regelung; Sportfunktionär; Sportrecht; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Staat; Strafrecht; Weltmeisterschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Infantino, Gianni; Kleiner, Jan (2012).

Der Kampf der Verbände gegen Spielmanipulationen aus der Sicht der UEFA.

In: Florian Kainz, Urs Scherrer und Christian Werner (Hg.): *Sportfinanzierung und Sportwetten. Reflexionen zu Phänomenen, Möglichkeiten und Gefahren im kommerziellen Sport*. 1. Aufl. Zürich: Boorberg (Schriftenreihe Causa Sport, 6), S. 109-117

<http://d-nb.info/1020375191/04>

Zunächst wird in diesem Beitrag anhand eines Auszugs aus der UEFA-Rechtspflegeordnung verdeutlicht, dass sich die UEFA dem Kampf gegen Spielmanipulationen verpflichtet fühlt. Auch skizzieren Verf. mit der Internationalität des Wettbetrugs ein zentrales Problem bei dessen Verfolgung und stellen die internationale Zusammenarbeit im Kampf gegen Manipulationen als wünschenswert heraus. Anschließend werden das Wettfrühwarnsystem „Betting Fraud Detection System“ und weitere entsprechende Maßnahmen der UEFA umrissen. Beispielfhaft stellen Verf. Erfolge dieser Maßnahmen vor. Messerschmidt.

Finanzierung; Gesellschaft; Gesetzgebung; Manipulation; Marktwirtschaft; Profisport; Rechtsprechung; Sponsoring; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportverband; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Jones, Karen L. (2012).

The applicability of the “United Nations Convention against Corruption” to the area of sports corruption (match-fixing) (Übers.: Die Anwendbarkeit des „Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption“ auf den Bereich der Sportkorruption (Spielmanipulation)).

In: *The international sports law journal* (3-4), S. 57-59.

http://www.asser.nl/media/2082/islj_2012-3-4.pdf

Verf. setzt sich mit der Frage auseinander, inwiefern das am 14. Dezember 2015 inkraftgetretene Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption auf das Feld der Sportkorruption – insbesondere der Manipulation von Wettbewerben – anwendbar ist. Da hinter Spielmanipulationen häufig international agierende Organisationen stecken, allerdings nur länderspezifische Gesetze zu deren Bekämpfung existieren, befindet Verf. die bestehende Gesetzeslage für unzureichend. Wenngleich Übereinkommen der Vereinten Nationen bindend nur für diese unterzeichnende Staaten sind, argumentiert Verf., dass die Regelungen des Übereinkommens gegen Korruption dennoch auf Fälle der Spielmanipulation angewandt werden sollten. Dafür spräche unter anderem, dass dessen Wortlaut die Anwendung auf solche Fälle nicht ausschliesse. Das Übereinkommen nehme sich insbesondere des internationalen Aspekts der Korruption an und verlange von Unterzeichnern, Strafdelikte in nationales Recht umzusetzen. Auf diese Weise sei es möglich, Sportmanipulation einheitlich unter Strafe zu stellen. (Seaman-Höschele).

Gesetz; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Manipulation; Öffentliches Recht; Sportrecht; Strafrecht; Vereinte Nationen; Vertragsrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Jones, Karen L. (2013).

Compliance mechanism as a tool of prevention? (Übers.: Compliance-Mechanismus als Instrument der Prävention?).

In: M.R. Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 199-228

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

Many initiatives have been engaged by sports organizations as a means of providing governance in the area of preventing sports corruption. However, these initiatives, which resemble and are in fact taken from, comparable initiatives in corporations, are compliance initiatives that are usually part of a more comprehensive governance scheme that includes these internal initiatives and external oversight. While it is clear that governance measures alone cannot prevent match-fixing (criminal laws, penalties, disciplinary measures, etc. must also play a role), it should also be understood that the ad hoc compliance initiatives alone without a comprehensive governance scheme will only have limited effect in aiding the prevention of match-fixing. This chapter considers these compliance initiatives by exploring limitations, and exposing what is lacking. An examination of sport as an organization as well as the core principles of organizational governance, good governance and sports organization governance, will also be discussed. In an effort to establish some form of critical oversight and accountability, this chapter goes further to explore the use of accreditation (and certification) and licensing, as tools to reinforce existing compliance initiatives and form part of a more comprehensive governance strategy in efforts to help prevent match-fixing. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kang, Rae-hyoun (2015).

Dealing with sports disputes in the Olympics: previous cases and future prospects.

In: *International sports law review Pandektis*, 11 (1/2), S. 41–54.

Despite the efforts of the International Olympic Committee (IOC) and the International Federations (IFs), sports disputes which violate the regulations of the IOC and the IFs occasionally arise during the Olympics. Such cases include wrong or biased judgments, match fixing conflicts, anti-doping issues, acts of political propaganda, or violations of the marketing-related regulations of international sports organisations. In particular, two recent controversies over referee decisions that made waves on a global scale both in and outside Korea were the cases of Shin A Lam in the Women's Épée Fencing during the 2012 London Olympics, and that of Kim Yuna in the Women's Figure Skating during the 2014 Sochi Olympics. In this respect, this paper seeks to examine the issue of sports disputes that took place during the Olympics in which the Korean athletes were involved, as well as the methods that were used to deal with the problem at the occurrence of the cases. Of those cases, several disputes have been submitted to the Ad Hoc Division or to the Appeals Arbitration Division of the Court of Arbitration of Sport (CAS). Therefore, it is meaningful to analyse such previous cases so that each National Federation (NF) and National Olympic Committee (NOC) can take the appropriate action to prevent similar issues from occurring, as well as to deal with any future sports disputes that may arise during the Olympics. ABSTRACT FROM AUTHOR.

*ANTI-doping policy in sports; *OLYMPIC Games; *SPORTS -- Law & legislation; *VIOLENCE in sports; anti-doping; CAS; disputes; INTERNATIONAL Olympic Committee (IOC); IOC; Olympics; referee decisions; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

KEA European Affairs (2012).

Match-fixing in sport. A mapping of criminal law provisions in EU 27: March 2012. Übers.: Spielmanipulation im Sport. Eine Aufzeichnung strafrechtlicher Vorschriften in der EU 27: März 2012. (Internetdokument)

http://bookshop.europa.eu/en/match-fixing-in-sport-pbNC0213129/downloads/NC-02-13-129-EN-N/NC0213129ENN_002.pdf?FileName=NC0213129ENN_002.pdf&SKU=NC0213129ENN_PDF&CatalogueNumber=NC-02-13-129-EN-N

Die vorliegende Studie (Stand März 2012) beschäftigt sich mit dem Strafrecht und Spielmanipulationen in der Europäischen Union und wurde zwischen September 2011 und Februar 2012 für die Europäische Kommission durchgeführt. Die folgenden wesentlichen Ziele standen dabei im Vordergrund: 1. Erfassung der aktuellen strafrechtlichen Vorschriften bei sportbezogenem Betrug unter besonderer Betrachtung von Spielmanipulationen in den 27 EU-Mitgliedstaaten. 2. Die Identifikation von bestehenden Gesetzen, die Spielmanipulation als Straftatbestand ausweisen und relevante Sanktionen bereitstellen. 3. Die Erstellung eines Überblicks der entsprechenden Strafrechtsprechung zur Anwendung von bestehenden Rechtsvorschriften bei Fällen von Spielmanipulationen.

Europa; Europäische Union; Leistungssport; Manipulation; Profisport; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Sportrecht; Sportspiel; Strafrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kistner, Thomas (im Dialog) (2011).

Interview mit Thomas Kistner. Lüge von der reinen Leistung.

In: Susanne Wernsing, Katarina Matiassek und Klaus Vogel (Hg.): *Auf die Plätze: Sport und Gesellschaft*; Begleitbuch zur Ausstellung in Dresden vom 16. April 2011 bis zum 26. Februar 2012. Hildesheim: Wallstein, S. 152–156

<http://d-nb.info/1008652679/04>

In einem Interview mit Thomas Kistner, das im Kontext der Ausstellung Sport und Gesellschaft im Dresdner Hygiene-Museum geführt wurde, beurteilt der Journalist der Süddeutschen Zeitung die Vergabe der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 nach Katar, die Macht der FIFA und des IOC, den Spotjournalismus und die Faszination des Sports. Er schätzt unter anderem ein, dass die verschiedenen Akteure des Sports kein wirkliches Interesse an der Bekämpfung von Korruption und Doping haben. sas.

Gesellschaft; Kultur; Kulturwissenschaft; Philosophie; Soziologie; Sportphilosophie; Sportsoziologie; Sportveranstaltung; Sportveranstaltung, internationale; Trendsport.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Koch, Rainer (2006).

Täuschung und Betrug im Fußball.

In: Martin-Peter Büch, Wolfgang Maennig und Hans-Jürgen Schultke (Hg.): *Der Sportzuschauer als Konsument: Gast, Mitspieler, Manipulierter?* Köln: Sportverl. Strauß (Wissenschaftliche Berichte und Materialien des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, 2006,10), S. 143-152.

http://www.bisp.de/cln_090/nn_35594/SharedDocs/Downloads/Publikationen/Rote_Reihe_kompletter_download/2006_10,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/2006_10.pdf

Anfang 2005 wurden Spiele im deutschen Fußball ausgerechnet von einem Schiedsrichter, aber auch von Spielern der 2. und 3. Liga und von „kriminellen Großkunden“ von Wettbüros manipuliert. Verf. fasst zunächst die Vorgänge des „Verschiebens von Fußballspielen“ um den Schiedsrichter Hoyzer noch einmal zusammen. Anschließend erläutert Verf. die zahlreichen Rechtsprobleme („Rechtsfolgen zu den Spieleinsprüchen“, „Sportstrafverfahren“), gegen die der Deutsche Fußballbund (DFB) als Folge des Wettskandals vor allem in Bezug auf die Frage zu kämpfen hatte, wie man mit Spielmanipulationen durch Schiedsrichter umgehen sollte, da es auf der Grundlage des „Rechts- und Verfahrensordnung“ des DFB hierzu bisher keine konkreten Ausführungen gibt. Ein Hinweis gilt der „sportpolitischen Aufarbeitung“ des Wettskandals durch den DFB und seiner Organe. Lemmer. Fernsehen; Forschungsbericht; Fußballspiel; Massenveranstaltung; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportsoziologie; Sportstätte; Sportveranstaltung; Wandel, sozialer; Zuschauerverhalten.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Koch, Rainer (2008).

Der Fall Hoyzer. Der Wett- und Manipulationsskandal in der Fußballbundesliga.

In: Christian Krähe und Klaus Vieweg (Hg.): *Schiedsrichter und Wettkampfrichter im Sport*. Stuttgart: Boorberg (Recht und Sport, 37), S. 39-52

Der Artikel gibt einen Rückblick auf den Wett- und Manipulationsskandal, der sich in der Saison 2004/2005 in der Fußball-Bundesliga zugetragen hat, und zeigt dessen Rechtsfolgen auf. Einleitend wird hierzu ein Überblick über die Vorfälle gegeben, die mit den Wett- und Manipulationsversuchen des Schiedsrichters Hoyzer in Verbindung standen. Aufgrund dieses Wettskandals schickten mehrere betroffene Vereine Einspruchsschriften an das DFB-Sportgericht und beantragten Spielwiederholungen. Allerdings zeigte sich, dass die DFB-Rechts- und Verfahrensordnung nicht ausreichend genug war, um in solch einem Fall Rechtsklarheit zu schaffen. Daher ergaben sich verschiedene Rechtsfragen, die im zweiten Abschnitt näher erläutert werden. Als Beispiel kann hier angegeben werden, dass nirgends eindeutig geregelt war, bis wann ein Spieleinspruch bei Manipulationsverdacht noch möglich sein sollte. Anschließend werden die daraufhin entwickelten Rechtsgrundsätze stichpunktartig vorgestellt und die Rechtsfolgen zu den Spieleinsprüchen skizziert. Darüber hinaus wird auch das Sportstrafverfahren im Zusammenhang mit Manipulationsversuchen geschildert. Abschließend wird festgehalten, dass der DFB und die DFL in Zusammenarbeit mit verschiedenen Wettanbietern Präventionsmaßnahmen ergriffen haben und ein Frühwarn- und Reaktionssystem installiert haben. Klug.

Bewertung; Bundesliga; Druck; Eiskunstlauf; Entscheidung; Entscheidungsträger; Fußballspiel; Kampfrichter; Manipulation; Recht; Regelwerk; Rhythmische Sportgymnastik; Schiedsrichter; Schiedsrichterverhalten; Sportrecht; Wertung; Wertungsmethode; Wertungsregel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Koch, Rainer; Maennig, Wolfgang (2006).

Spiel- und Wettmanipulationen – und der Anti-Korruptionskampf im Fußball: Macht und Versuchung auf dem grünen Rasen.

In: Siegfried Frech (Hg.): *Fußball und Politik*. Stuttgart: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Der Bürger im Staat, 56), S. 50-58.

http://www.buergerimstaat.de/1_06/fussball.pdf

Der Skandal, der die Karriere des Schiedsrichters Robert Hoyzer jäh beendete, erschütterte den deutschen Fußball und mithin die sportbegeisterte Öffentlichkeit. Bis zu diesem Verfall glaubte man, dass Fußballschiedsrichter unbestechliche Gehilfen der Regelkunde sind. Der Fall Hoyzer offenbart, dass auch die beliebteste aller Sportarten nicht frei von Skandalen und Affären ist. Ob Wettmanipulationen, der Kampf um bessere Rangplätze, beim Sponsoring oder bei der Vergabe von Orten, an denen sportliche Großereignisse stattfinden: Verdachtsmomente und Korruptionsvorwürfe wurden auch schon in der Vergangenheit laut und haben sich gelegentlich bewahrheitet. Trotz einzelner, oft spektakulärer Vorfälle gibt es dennoch keine klaren empirischen Belege für

eine verstärkte Korruption im Fußballsport. Um den zu konstatierenden (sozialen) Schaden von den sportlichen Normen und Werten abzuwenden und die sinkende Reputation einzelner Sportarten zu vermeiden, ist eine deutliche Anti-Korruptionspolitik im Sport erforderlich. Transparente Entscheidungen der Schiedsrichter, die Verwendung verschiedenster technischer Kontrollsysteme (z. B. mittels Video), angemessene Formen der Bestrafung, aber auch die Formulierung von Ehren- und Verhaltenskodizes sowie eine verbesserte finanzielle Entschädigung der Schiedsrichter unterer Ligen sind nur einige der Anti-Korruptionsmaßnahmen, die Verf. erörtern und hinsichtlich ihrer präventiven und Korruption verhindernden Wirkung abwägen. Verf.-Referat (abgeändert).

Fußballspiel; Gewalt; Hooliganismus; Kommerzialisierung; Nationalismus; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportsoziologie; Sportspiel; Weltmeisterschaft; Zuschauer.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Koerl, Carsten (2012).

Wettbetrugstechniken und Abwehrmaßnahmen im internationalen Fußball.

In: Udo Steiner (Hg.): *Wettkampfmanipulation und Schutzmechanismen*. 1. Aufl. Stuttgart: Boorberg (Recht und Sport, 40), S. 9-30

<http://d-nb.info/1022813935/04>

Anhand einiger markanter Fälle untermauert Verf. einleitend die These, dass Wettkampfmanipulationen durch organisierte Kriminalität im internationalen Fußball Realität sind. Anschließend wird diese Realität der unerlaubten Einflussnahme auf Ablauf und Ergebnisse von Fußballspielen durch die organisierte Kriminalität geschildert, wobei auf sämtliche involvierte Personen des Wettmarktes und deren Motive eingegangen wird. Am Beispiel des Unternehmens „Sportradar“ wird zudem aufgezeigt, was dieser Bedrohung des Sports aus praktischer Sicht entgegengesetzt werden kann. Verf. stellt das von dem Unternehmen eingesetzte System zur Manipulationserkennung vor (Fraud Detection System), erklärt, warum Verbände und Behörden die Wettmarktanalyse nutzen und skizziert abschließend Herausforderungen hinsichtlich der weiteren Bekämpfung des Wettbetrugs. Messerschmidt.

Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Gesetz; Gesetzgebung; Glücksspiel; Kongress; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Rechtsprechung; Regelung; Sportrecht; Sportverband; Staat; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kowalewski, Andreas (2016).

Policy solutions to oppose illegal betting, match-fixing and corruption. A German perspective (Übers.: Politische Lösungen zur Bekämpfung illegaler Wetten, Spielabsprachen und Korruption: eine deutsche Perspektive).

In: Katrin Koenen, Richard Bailey und Jael Krestan (Hg.): *Opportunities and challenges in sport. Proceedings; bilateral German-Israeli symposium 7-9 October 2015, Federal Ministry of the Interior, Germany* (Übers.: Möglichkeiten und Herausforderungen im Sport: Proceedings; bilaterales deutsch-israelisches Symposium 7.-9. Oktober 2015, Bundesministerium des Innern, Deutschland). Bonn: International Council of Sport Science and Physical Education, S. 55-58.

https://www.icsspe.org/system/files/Proceedings%20-%20German-Israeli%20Symposium%202015_0.pdf

Nach kurzer Darstellung prominenter Fälle von Spielabsprachen im deutschen Fußball werden in diesem Beitrag die hauptsächlichen Aktionsfelder der UN-Konvention zur Bekämpfung von Manipulation in Sportwettkämpfen skizziert, die Deutschland als eines der ersten Länder im Jahr 2014 unterschrieb. Dabei geht es um die Prävention von Manipulation und Spielabsprachen (Match-Fixing), die Führung in den Sportorganisationen, die Errichtung nationaler Stellen zur Überwachung des Wettmarktes sowie die Regulation des Wettmarktes. Verf. nennt dahingehende Initiativen und Projekte, die in Deutschland bislang unternommen wurden. Im letzten Abschnitt werden die aktuellen politischen Schritte im Hinblick auf eine schärfere und konkretere Gesetzgebung im Bereich des Match-Fixing in Deutschland angesprochen. (Messerschmidt).

Breitensport; Deutschland; Entwicklung, soziale; Frieden; Gesellschaft; Integration; Israel; Kongress; Korruption; Kultur; Manipulation; Migration; Organisationsstruktur; Religion; Sport, organisierter; Sportbeziehung, internationale; Sportentwicklung; Sportförderung; Sportgeschichte; Sportpolitik; Sportsoziologie; Staat; Wert, sozialer; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Krack, Ralf (2007).

Betrug durch Wettmanipulationen.

In: *Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik*, 2 (3), S. 103-112.

http://www.zis-online.com/dat/artikel/2007_3_118.pdf

I. Einleitung Die konkludente Täuschung beim Betrug ist herkömmlich eine Fragestellung, die außerhalb der strafrechtlichen Fachwelt nicht wahrgenommen wird. So sind es unter den strafrechtlichen Revisionsentscheidungen des Bundesgerichtshofs diejenigen zu anderen Themen, die öffentlich wahrgenommen werden. Vermögensdelikte interessieren allenfalls dann, wenn es wie im Mannesmannprozess um Wirtschaftsstraftaten mit hohen Schadenssummen und bekannten Angeklagten geht. Eine Entscheidung zu den Tiefen der Betrugsdogmatik konnte man sich dagegen im Fokus der Öffentlichkeit kaum vorstellen. So denkt bei Melkmaschinen und Zellwollhosen nur der Strafrechtler an den Betrugstatbestand. Es bedurfte schon besonderer Zutaten, um einen Fall zur konkludenten Täuschung beim Betrug in das Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit zu bringen: Das Thema Fußball war für sich schon von besonderem Interesse, zumal im Jahr der Weltmeisterschaft im eigenen Land. Hinzu kommt, dass die besondere Vorliebe für Fußball dazu führt, dass viele Fußballfans sich durch die Spielmanipulationen ebenfalls betrogen fühlen, da ihr Glaube an die Redlichkeit der Schiedsrichter enttäuscht wurde. Seine besondere Würze erhielt das Revisionsverfahren durch den auf Freispruch gerichteten Antrag der Generalbundesanwaltschaft. Die öffentliche Berichterstattung ist mit den Beiträgen über das Revisionsurteil abgeschlossen. Allenfalls eine kurz vor dem Wetterbericht gesendete fünfsekündige Aufnahme, die uns Herrn Hoyzer mit Reisetasche vor dem Tor der Justizvollzugsanstalt beim Haftantritt zeigt, wird an diesen Fall erinnern. Um welche strafrechtlichen Rechtsfragen es bei diesem Verfahren ging, wurde der Öffentlichkeit nicht vermittelt. Das mag einerseits daran liegen, dass Journalisten den Inhalt nicht vermitteln wollten – zugegebenermaßen wäre „Entscheidung im Fall Hoyzer – Bundesrichter bejahen konkludente Täuschung“ für eine Tageszeitung keine verkaufsfördernde Überschrift. Andererseits lässt sich die Fragestellung der konkludenten Täuschung vielleicht an Nichtjuristen kaum vermitteln – darin mag man ein erstes kleines Indiz gegen die Annahme einer konkludenten Täuschung in diesem Fall sehen. Nachfolgend soll es um die Frage gehen, ob das vom Bundesgerichtshof gefundene Urteil im Ergebnis und in der Begründung zu überzeugen vermag. Obwohl der Strafrechtsfall in der Öffentlichkeit fest mit dem Namen Hoyzer verbunden ist, soll es – wie auch in der Urteilsbegründung des BGH – in allererster Linie um die Betrugsstrafbarkeit des Wettkunden gehen. Die Bestrafung des Schiedsrichters als Gehilfe wirft jedenfalls dann keine eigenen Probleme auf, wenn man den Schaden wie hier bestimmt. Man durfte gespannt sein, wie der Bundesgerichtshof sich entscheidet, zumal hinsichtlich der konkludenten Täuschung zwei konträre Entscheidungen vorausgegangen waren: Im Spätwettenfall hatte der 5. Strafsenat 1961 zu entscheiden, ob ein Wettkunde, der den Ausgang des wettgegenständlichen Pferderennens bereits kennt, konkludent erklärt, ihm sei der Ausgang des Rennens noch unbekannt. Damals wurde eine solche Erklärung als „willkürliche Konstruktion“ abgelehnt. Im Rennquintettfall hingegen, der 1979 zur Entscheidung durch den 3. Strafsenat anstand, wurde eine konkludente Täuschung angenommen. Hier hatte der Täter Jockeys dahingehend bestochen, ihre Pferde im Rennen langsam zu reiten. Der Senat ging davon aus, dass der Täter bei Abschluss der Pferdewetten konkludent erklärte, er selbst habe in die Geschäftsgrundlage der Wette nicht durch rechtswidrige Manipulation eingegriffen.

Bundesgerichtshof; Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Gesetz; Gesetzgebung; Kriminalität; Manipulation; Recht; Regelung; Schiedsrichter; Schiedsrichterbeobachtung; Schiedsrichterverhalten; Sportrecht; Sportspiel; Sportspelforschung; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Straftatbestand; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Krack, Ralf (2011).

Bestechlichkeit und Bestechung von Sportschiedsrichtern – eine Straftat?.

In: *Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik*, 6 (6), S. 475-481.

http://www.zis-online.com/dat/artikel/2011_6_582.pdf

I. Einleitung Die Manipulation von Sportereignissen durch die Bestechung von Schiedsrichtern oder Spielern hat in der öffentlichen Wahrnehmung über einen längeren Zeitraum keine Rolle gespielt. Nach der Aufarbeitung des „Bundesligaskandals“ aus dem Jahr 1971 wurde in den Medien über ähnliche Manipulationen nicht berichtet. Das änderte sich schlagartig, als im Jahr 2004 der mit dem Namen des involvierten Schiedsrichters Hoyzer verbundene Tatkomplex bekannt wurde. Die strafrechtliche Aufarbeitung erfolgte durch die Anknüpfung an die Wetten, die auf die manipulierten Spiele abgegeben worden waren. Die Wettenden wurden wegen Betrugs zum Nachteil der Lottogesellschaft verurteilt, die bestochenen Schiedsrichter und Spieler wegen Beihilfe zum (Wett-)Betrug belangt. Nach dem für ein Revisionsverfahren eher spektakulären Verlauf der Verhandlung gegen Hoyzer und andere vor dem BGH im November 2006 kehrte wieder Ruhe ein, bevor ein deutlich

größerer (aber weniger beachteter) Komplex bekannt wurde, der die Manipulationen von Fußballspielen in den Jahren 2007 und 2008 betrifft. Vor dem Landgericht Bochum liefen in diesem Jahr zwei Strafprozesse gegen jeweils mehrere Angeklagte. Auch in diesem Zusammenhang geht es um Betrug gegenüber Wettanbietern, der darauf beruhen soll, dass Schiedsrichter, Spieler und Co-Trainer dafür bezahlt worden sind, auf den Spielverlauf Einfluss zu nehmen. Daneben hat ein weiterer Verdacht der Schiedsrichterbestechung die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erreicht: Der THW Kiel hat im April 2007 das Finale der Handball-Champions League gegen die SG Flensburg gewonnen. Der damalige Manager und der damalige Trainer des THW stehen im Verdacht, die Schiedsrichter der Partie durch die Zahlung eines hohen fünfstelligen Eurobetrages bestochen zu haben. Dieser Verdacht ist Gegenstand eines Hauptverfahrens vor dem LG Kiel. Die Besonderheit dieses Falles liegt darin, dass die strafrechtliche Erfassung nicht über einen Betrug zu Lasten eines Wettanbieters erfolgen kann. Die beiden Angeklagten sollen die Schiedsrichter bestochen haben, um endlich den Titel zu gewinnen – von Wetteinsätzen ist nichts bekannt. Die Anklage der StA Kiel lautet einerseits auf Untreue zu Lasten des Vereins, weil das Bestechungsgeld verschleiert von einem Vereinskonto stammen soll. Andererseits ist ein Betrug zu Lasten der EHF (Europäische Handballföderation) sowie der SG Flensburg angeklagt – dieser Vorwurf knüpft an die Auszahlung der Siebprämie in Höhe von 320.000 Euro an den THW Kiel an. Die große Überraschung erfolgte dann seitens des Gerichts im Zwischenverfahren. Zwar hat die Kammer ebenfalls hinreichenden Tatverdacht angenommen, jedoch die angeklagte prozessuale Tat materiellrechtlich teilweise abweichend beurteilt: Während die Bejahung der Untreue und die Ablehnung eines Betrugs mangels Täuschung noch im Bereich des für möglich Gehaltenen lagen, hat die Anwendung des nicht angeklagten § 299 Abs. 2 StGB – Bestechung im geschäftlichen Verkehr – sehr überrascht. Um diese Rechtsfrage soll es in diesem Beitrag primär gehen. Liegt die 5. Strafkammer des LG Kiel mit ihrer Einschätzung richtig, dass die Bestechung (und damit auch die Bestechlichkeit) von Sportschiedsrichtern durch § 299 StGB erfasst wird? Es gibt also einen aktuellen Anlass, als Beitrag zum fünfjährigen Jubiläum der ZIS gleichsam die Fortsetzung meines Aufsatzes zum Hoyzerskandal aus dem Jahr 2007 zu veröffentlichen. Er behandelt außer § 299 StGB (II.) auch einen Gesetzesentwurf (§ 6 SportSG-E), der die Schiedsrichterbestechung erfassen soll (III.). Die nachfolgenden Ausführungen sind auf nationale Schiedsrichtereinsätze im Fußballbereich zugeschnitten. Ein relevanter Unterschied etwa zum Handballbereich dürfte nicht bestehen.

Bundesliga; Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Gesetz; Gesetzgebung; Handballspiel; Kriminalität; Manipulation; Profisport; Recht; Regelung; Schiedsrichter; Schiedsrichterbeobachtung; Schiedsrichterverhalten; Sportrecht; Sportspiel; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Straftatbestand; Verfassung; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Krack, Ralf (2016).

Sportwettbetrug und Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben. Regierungsentwurf zu §§ 265c, 265d StGB.

In: *Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik*, 11 (8), S. 540-551.

http://www.zis-online.com/dat/artikel/2016_8_1040.pdf

Die Bundesregierung hat am 10. Juni 2016 dem Bundestag den „Entwurf eines [...] Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches – Strafbarkeit von Sportwettbetrug und der Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben“ übersandt. Kernbestandteil ist die Einführung der beiden Delikte „Sportwettbetrug“ (§ 265c StGB-E) und „Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben“ (§ 265d StGB-E), die dem Schutz der Integrität des Sports sowie des Vermögens der Beteiligten dienen sollen. Der Regierungsentwurf entspricht hinsichtlich Normtext und Begründung weitgehend dem vorangegangenen Referentenentwurf aus dem November 2015. Ein kleinerer Teil der Schwächen dieses Vorgängerentwurfs wurde behoben. Dieses Vorhaben fügt sich in eine Reihe anderer Gesetzgebungsinitiativen ein, die in dieser Legislaturperiode verfolgt wurden. Zum einen ergänzt es das Ende 2015 in Kraft getretene Antidopinggesetz (AntiDopG), das mit seinem Straftatbestand in § 4 ebenfalls auf den strafrechtlichen Schutz der Integrität des Sports ausgerichtet ist. Zum anderen handelt es sich um das dritte Gesetzesvorhaben zur Ergänzung des Korruptionsstrafrechts, das unmittelbar § 299 StGB betrifft (Erweiterung um die Geschäftsherrenvariante)⁴ oder aber Delikte enthält, die § 299 StGB nachgebildet sind (zuvor schon §§ 299a, 299b StGB). Im Vorfeld hatte das Bundesland Bayern mehrfach Entwürfe zu einem Sportschutzgesetz vorgestellt, die u. a. einen Tatbestand der „Bestechlichkeit und Bestechung im Sport“ enthielten. Zu dem Entwurf aus dem Jahr 2009 habe ich in dieser Zeitschrift anlässlich ihres fünfjährigen Bestehens Stellung genommen und mich gegen die Einführung eines solchen Delikts ausgesprochen. Für die Hoffnung, dass es nicht zur Einführung eines solchen Tatbestandes kommt, war schon nach Abschluss des Koalitionsvertrags im November 2013 kaum noch Raum. Die Koalitionspartner der Bundesregierung haben sich verpflichtet, strafrechtliche Regelungen für die Bekämpfung von Spielmanipulationen zu schaffen. Daher besteht auch zum zehnjährigen Jubiläum der ZIS Anlass zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Vorhaben, die korruptive Einwirkung auf Sportwettkämpfe unter Strafe zu stellen. Nachfolgend soll aufgezeigt werden, weshalb die vorgeschlagenen Delikte des

Sportwettbetrugs und der Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben nicht Gesetz werden sollten. In erster Linie fehlt es an der Strafwürdigkeit des beschriebenen Verhaltens. Darüber hinaus ist einiges zu bemängeln, u. a. dass sich die Entwurfsverfasser bei der Ausgestaltung der Tatbestände zu sehr an § 299 StGB orientiert und ihr Augenmerk zu sehr auf die aus dem Fall Hoyzer bekannte Art der Beeinflussung gelenkt haben.

Bundesrepublik Deutschland; Compliance; Gesetz; Gesetzgebung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Profisport; Recht; Regelung; Sportrecht; Sportveranstaltung; Staat; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Krause, Andreas (2006).

Die rechtliche Bewältigung von Sportmanipulationen in Italien.

In: Klaus Vieweg (Hg.): *Prisma des Sportrechts: Referate der sechsten und siebten interuniversitären Tagung Sportrecht*. Berlin: Duncker & Humblot (Beiträge zum Sportrecht, 26), S. 123-164

<http://d-nb.info/982185030/04>

Verf. erläutert staatliche und sportverbandliche Bestimmungen gegen Doping und Sportbetrug in Italien. Zunächst wird das italienische Anti-Doping-Gesetz detailliert dargestellt. Dabei thematisiert Verf. die dortige Begriffsdefinition von Doping, beschreibt die Straftatbestände und gibt weitere Bestimmungen z. B. zur Kontrolle des Arzneimittelverkehrs und zur Gründung einer Anti-Doping-Kommission wieder. Anschließend werden die sportverbandlichen Strukturen zur Bekämpfung des Dopings betrachtet, wobei die Bestimmungen des CONI-Codes im Zentrum stehen. Dann wird das Verhältnis der staatlichen und der sportverbandlichen Maßnahmen bestimmt und die Entwicklungstendenzen skizziert. Im zweiten Teil des Beitrags wendet sich Verf. den Bekämpfungsmaßnahmen des Sportbetrugs zu, wobei wiederum zwischen staatlichen und sportverbandlichen Bestimmungen unterschieden wird und beide Bereiche in Relation zueinander gesetzt werden. Im Zentrum der Ausführungen steht das Sportbetrugsgesetz und seine Strafnormen. Bomans.

Arbeitsrecht; Arbeitsvertrag; Ausländerrecht; Bundesrepublik Deutschland; Doping; Europäische Union; Europarecht; Freizeitsport; Fußballspiel; Gesellschaftsrecht; Gesetzgebung; Italien; Kartellrecht; Kommerzialisierung; Kooperation; Kündigung; Manipulation; Pferdesport; Polizei; Profisport; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Regelwerk; Schiedsgericht; Sicherheitsmaßnahme; Sportler; Sportrecht; Sportveranstaltung; Sportverband; Sportverein; Strafrecht; Trainer; Transfersystem; Veranstalter; Vertragsrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kreißig, Wolfgang (2007).

Anmerkungen zum Urteil des Bundesgerichtshofs vom 15. Dezember 2006 (BGH 5 StR 181/06).

In: *Causa Sport: die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft* (1), S. 39-41.

<http://www.causasport.ch/>

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat mit seinem Urteil vom 15. Dezember 2006 die Revisionen der Angeklagten gegen das erstinstanzliche Urteil des Landgerichts Berlin im Strafverfahren um den sogenannten „Fußball-Wettskandal“ verworfen (s. „Wettmanipulationen als Betrug gemäß § 263 StGB“, S. 29-38 in derselben Zeitschrift). Verf. geht in diesem Beitrag auf die Hintergründe der Entscheidung über die Revisionen der Angeklagten durch den fünften Strafsenat des BGH ein und erläutert diese. -bo-.

Fußballspiel; Manipulation; Recht; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Schiedsrichter; Sportler; Sportrecht; Strafrecht; Wette; Wettspiel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kubicziel, Michael (2016).

Bekämpfung der Korruption im Sport – die Straftatbestände gegen den Sportwettbetrug und die Manipulation berufssportlicher Wettbewerbe.

In: *Juris-PraxisReport/Strafrecht* (3), S. [5]

Die deutsche Bundesregierung will dem Wettbetrug und den Spielmanipulationen entgegenzutreten. Der Regierungsentwurf sieht die Einführung von zwei Straftatbeständen vor: Sportwettbetrug (§ 265c StGB-E) und Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben (§ 265d StGB-E). Verf. erläutert den Hintergrund und Inhalt der Tatbestände, geht auf „Gesetzeszweck und Legitimation“ ein und ordnet die Tatbestände ein. Dabei werden auch Umfang der Kriminalisierung und Konkurrenzen besprochen. Verf. fordert, dass Sportfunktionäre von

Compliance-Maßnahmen der Unternehmen lernen und neue Gesetzesregelungen zu Struktur- und Verhaltensänderungen in den Sportverbänden führen.

Ausrichter; Bewerbung; Bundesrepublik Deutschland; Compliance; Gesetz; Gesetzgebung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Profisport; Recht; Regelung; Sportrecht; Sportveranstaltung; Staat; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kubicieł, Michael (2016).

Legitimation, Umfang und Interpretation der Straftatbestände gegen Sportwettbetrug und Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben.

In: *Journal der Wirtschaftsstrafrechtlichen Vereinigung*, 5 (4), S. 256–266.

http://www.compliancedigital.de/download/132080/wij_20160411.pdf

Die deutsche Bundesregierung will dem Wettbetrug und den Spielmanipulationen entgegenzutreten. Der Regierungsentwurf sieht die Einführung von zwei Straftatbeständen vor: Sportwettbetrug (§ 265c StGB-E) und Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben (§ 265d StGB-E). Verf. hat dazu eine schriftliche Stellungnahme für den Rechtsausschuss des deutschen Bundestages erarbeitet, die hier in erweiterter Form vorliegt. Zunächst verdeutlicht er Ziel und Inhalt des Regierungsentwurfes. Dann werden Schutzlücken und Umfang der Kriminalisierung durch die §§ 265c, 265d StGB-E dargestellt und bewertet. Anschließend werden Gesetzeszweck und dessen Legitimation erörtert. Darauf erfolgt eine Einordnung und Ausgestaltung der Tatbestände. Schließlich befindet Verf., dass erstens die Straftatbestände verfassungskonform und kriminalpolitisch sinnvoll sind, dass zweitens die Einführung der §§ 265c, 265d StGB-E auch auf internationaler Ebene einen wichtigen Akzent setzt, dass drittens auch die Ausgestaltung der Tatbestände geglückt ist und, dass viertens die Einordnung der Tatbestände in den 26. Abschnitt erwägenswert seien. Verf. schließt mit einem praktischen Ausblick.

Bundesrepublik Deutschland; Compliance; Gesetz; Gesetzgebung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Profisport; Recht; Regelung; Sportrecht; Staat; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kyprianou, Anna (2013).

Corruption in football; match fixing – illegal betting.

In: *International sports law review Pandektis*, 10 (1/2), S. 303–304.

http://iasl.org/pages/posts/pandektis_publications/pandektis_publications334.php

The article offers information on the organization of a separate legislation by the legislative bodies across the world to restrict the involvement of illegal betting in the sport of football. It states that this problem can be solved by signing the International Convention. It discusses a need of cooperation of the governments with the Federation Internationale De Football Association.

*FOOTBALL; *FOOTBALL -- Betting; CORRUPT practices; FEDERATION internationale de football association; LEGISLATIVE bodies; SportDiscus; TREATIES.

Quelle: SportDiscus.

Kyprianou, Anna (2015).

A world against corruption; match fixing.

In: *International sports law review Pandektis*, 11 (1/2), S. 522–525.

The article discusses corruption in sports which is mostly defined as match fixing. Topics include the reasons behind match fixing and on why athletes are vulnerable when it comes to money and match fixing, the case of Pakistan international cricketers Salman Butt, Mohammed Asif and Mohammed Amir who were accused of offenses related to spot fixing, and the actions taken by Fédération internationale de football association (FIFA) and Union of European Football Associations (EUFA).

*ATHLETES; *SPORTS -- Corrupt practices; 1984-; BUTT; FEDERATION internationale de football association; Salman; SportDiscus; UNION of European Football Associations.

Quelle: SportDiscus.

Lammert, Katharina (2014).

Korruption im Sport: zugleich ein Beitrag zur rechtlichen Verantwortungsteilung zwischen Sport und Staat. Köln: Deutsche Sporthochschule Köln/Institut für Sportrecht. (Kölner Studien zum Sportrecht, 4). Zugl.: Köln, Univ., Diss., 2014.

<http://d-nb.info/1059618710/04>

Korruption ist gegenwärtig genauso aktuell wie schon vor Jahrtausenden. Damals wie heute macht korruptives Handeln auch vor dem gesellschaftlichen Teilbereich des Sports nicht halt. Korruption im organisierten Sport ist ein Phänomen mit vielgestaltigen Erscheinungsformen und erheblichen negativen Auswirkungen. In Anbetracht dieser Komplexität erfordert eine effektive Vorbeugung und Bekämpfung von Korruption im Sport Konzepte, die nur durch ein arbeitsteiliges Zusammenwirken von Sport und Staat umgesetzt werden können. Die Arbeit zeigt weiterführende Verbesserungsempfehlungen zur Korruptionsvorbeugung und -bekämpfung im Sport auf, die aus einer kritischen Analyse bereits vorhandener Maßnahmen und Instrumentarien gegen korruptives Verhalten im Sport resultieren. Darüber hinaus wird ein Modell zur notwendigen Optimierung und Fortentwicklung der Prävention und Bekämpfung von Korruption im Sport in Form eines Nationalen Anti-Korruptions-Codes vorgestellt. Verf.-Referat.

Bundesrepublik Deutschland; Deutscher Fußball-Bund; Deutscher Olympischer Sportbund; FIFA; Gesetzgebung; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Prävention; Rechtswissenschaft; Sportorganisation; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband; Sportverwaltung, öffentliche; Staat; Strafrecht; UEFA; Vereinssatzung.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Lee, Ping-Chao (2008).

Managing a corrupted sporting system. The governance of professional baseball in Taiwan and the gambling scandal of 1997 (Übers.: Die Lenkung eines korrupten Sportsystems: Governance im Profi-Baseball in Taiwan und der Wettskandal von 1997).

In: *European sport management quarterly*, 8 (1), S. 45-66.

<http://www.tandfonline.com/loi/resm20>

This paper employs approaches drawn from governance theory and strategic relations analysis in an empirical evaluation of the behaviour of stakeholders in the governance of the professional baseball system in Taiwan. The paper highlights the significance of political clientelism as a key characteristic of the strategic environment which affords criminal interests space to pursue illicit activities, and evaluates the responses of stakeholders in the governance system. Four principal conclusions are as follows: first that this case illustrates the heuristic weaknesses of traditional, hierarchical models of governance; second, it demonstrates how political clientelism, as a strategic context, constrains and/or facilitates the choices available to stakeholders; third, it points to evidence that political clientelism may be waning in some respects as Taiwan's political system adopts greater pluralism; finally the case illustrates how the outcome of one set of struggles (the gambling crisis) shapes the context for subsequent governance decisions. Verf.-Referat.

Baseballspiel; Einfluss; Entwicklung, geschichtliche; Governance; Kooperation; Korruption; Kriminalität; Liga; Macht; Manipulation; Organisationsstruktur; Partei, politische; Politik; Profisport; Sportinteresse; Sportorganisation; Sportpolitik; Sportverwaltung; Taiwan; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Lee, Ping-Chao (2017).

Understanding the match-fixing scandals of professional baseball in Taiwan. An exploratory study of a Confucianism-oriented society (Übers.: Zum Verständnis der Spielmanipulationsskandale im taiwanischen Profibaseball: eine explorative Untersuchung einer am Konfuzianismus orientierten Gesellschaft).

In: *European sport management quarterly*, 17 (1), S. 45-66.

<http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/16184742.2016.1225111>

Research question: Given the context of corrupt global sports, this study seeks to understand how Taiwan's local culture is linked to match-fixing. Based on the concepts of Confucianism and Mencius' 'Five Cardinal Relationships' (Wulun), this article identifies and analyzes how factors of Confucian culture relate to match-fixing in Taiwanese professional baseball (Chinese Professional Baseball League). Research methods: Nine in-depth interviews were conducted with syndicates, baseball coaches, former professional baseball players, and players' wives. Additionally, data and information were collected from various documentary sources, including court

transcripts of Taiwanese match-fixing cases, academic articles, and media and press commentaries. Results and findings: The results show that Wulun concepts can be characterized as a form of Confucianism in which social and familial relations 'support' various groups of actors. Elements of Wulun relationships, such as obedience, collective harmony, and loyalty, characterize the specific match-fixing context. Implications: These results indicate that both Confucian ideology and match-fixing are present in the Taiwanese professional baseball system. Meanwhile, Confucian Wulun emerges as a novel analytical concept in the literature on sports corruption.

Autorität; Baseballspiel; Beziehung; Einfluss; Fallstudie; Gemeinschaft; Interaktion; Korruption; Kultur; Manipulation; Netzwerk, soziales; Patriarchat; Profisport; Rolle, soziale; Sportmanagement; Sportsoziologie; Taiwan; Wert, sozialer; Wette; Wettkampfergebnis.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Leuba, Jean-Samuel (2010).

Match-Fixing. FK Pobeda et al. v. UEFA (CAS 2009/A/1920).

In: *International sports law review Pandektis* (3/4), S. 162–166.

http://iasl.org/pages/posts/pandektis_publications/pandektis_publications259.php

The article discusses a court case wherein the Court of Arbitration for Sport (CAS) has issued an arbitral award against a sports club and three individuals engaged in the fixing of football matches. It notes that the case warrants the convergence of clues and evidence which did not support the game-fixing plots. It adds the importance of underlining the evidence of the perceived manipulation of the games for personal gain.

*SPORTS -- Law & legislation; ACTIONS & defenses (Law); ARBITRATION & award; COURT of Arbitration for Sport; EVIDENCE; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

Liang, Bo; He, Min-Xue (2012).

On curbing misbehavior of “match-fixing, gambling and black whistle” in football games in the perspective of economics.

In: *Journal of Shandong Institute of Physical Medicine and Sports*, 28 (6), S. 7–11.

http://caod.oriprobe.com/articles/31605823/On_curbing_misbehavior_of__match_fixing_gambling_and_black_whistle__i.htm

从经济学视角对我国足球职业联赛的特征、足坛出现“假、赌、黑”行为的原因进行了分析,认为足坛假赌黑行为屡禁不止是由于监管不力导致不正当行为收益远远大于成本的投入,提出通过提高不正当行为的法律制裁成本和经济处罚成本、减少不正当行为的成本收益、增加假赌黑不正当行为者的精神成本来达到遏制足坛假赌黑行为的目的。

Quelle: Sowipport.

Löffelmann, Markus (2016).

Strafbarkeit des Sportwettbetrugs.

In: *Recht + Politik: unabhängiges Forum für gute Rechtspolitik* (2), S. [6].

<http://www.recht-politik.de/wp-content/uploads/2016/02/Ausgabe-vom-22.-Februar-2016-Strafbarkeit-des-Sportwettbetrugs-PDF-Download.pdf>

Die deutsche Bundesregierung will dem Wettbetrug und den Spielmanipulationen entgegenzutreten. Der Regierungsentwurf sieht die Einführung von zwei Straftatbeständen vor: Sportwettbetrug (§ 265c StGB-E) und Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben (§ 265d StGBE). Verf. geht vor allem auf folgende drei Punkte ein: Unrechtsvereinbarung beim Sportwettbetrug, Verhältnismäßigkeit der Strafbarkeit von Manipulationen, Problematischer Kreis der Normadressaten. Abschließend führt er weitere Kritikpunkte an und befindet, dass es sich um ein Stück „symbolischer Gesetzgebung“ handelt.

Ausrichter; Bewerbung; Bundesrepublik Deutschland; Compliance; Gesetz; Gesetzgebung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Profisport; Recht; Regelung; Sportrecht; Sportveranstaltung; Staat; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Ludwig, Kai (2011).

Failure to report match-fixing offers is sufficient grounds for life-time ban (Übers.: Es ist ausreichend für eine lebenslange Sperre wenn man das Angebot für eine Spielabsprache nicht meldet).

In: *Causa Sport: die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft* (2), S. 145-149.

<http://www.causasport.ch/>

Der folgende Beitrag kommentiert die Entscheidung des Court of Arbitration for Sport, CAS 2010/A/2172 Mr Oleg Oriekhov v. UEFA vom 18. Januar 2011. Der CAS lehnt die Anfechtung von Herrn Mr Oleg Oriekhov ab und bestätigt die Entscheidung durch die UEFA Gremien vom 18. Mai 2010. -roes-.

Bundesrepublik Deutschland; Finanzierung; Fußballspiel; Glücksspiel; Internationaler Sportgerichtshof; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Schiedsgericht; Schiedsrichter; Sportrecht; UEFA; Wettspiel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Ludwig, Kai (2012).

Internationale Fußballsanktionspraxis bei Verfehlungen im Sportwettenbereich.

In: Florian Kainz, Urs Scherrer und Christian Werner (Hg.): *Sportfinanzierung und Sportwetten. Reflexionen zu Phänomenen, Möglichkeiten und Gefahren im kommerziellen Sport*. 1. Aufl. Zürich: Boorberg (Schriftenreihe Causa Sport, 6), S. 181-198

<http://d-nb.info/1020375191/04>

In diesem Beitrag werden zunächst die Verfehlungen des Insider-Bettings und der Spielmanipulation voneinander abgegrenzt. Darauf aufbauend stellt Verf. die verbandsrechtlichen Normen und Bestimmungen der UEFA und der FIFA hinsichtlich dieser Verfehlungen dar. Anschließend wird anhand konkreter Sanktionsfälle der FIFA (hier wird der Fall zweier im Jahr 2011 von einer Briefkastenfirma veranstalteten Länderspiele im türkischen Antalya skizziert) und der UEFA (hier werden vier prägnante Fälle nachgezeichnet) die aktuelle Praxis der Verbände im Umgang mit Verfehlungen im Sportwettenbereich veranschaulicht. Messerschmidt.

Finanzierung; Gesellschaft; Gesetzgebung; Manipulation; Marktwirtschaft; Profisport; Rechtsprechung; Sponsoring; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportverband; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Lyu, Wei (2013).

Comparative study on legislation of sports bribery.

In: *Journal of Wuhan Institute of Physical Education*, 47 (5), S. 58-62.

http://caod.oriprobe.com/articles/36385989/Comparative_Study_on_Legislation_of_Sports_Bribery.htm

体育领域内出现的贿赂犯罪,成为继兴奋剂、赛场暴力、运动歧视、青少年球员转会问题后又一大毒瘤. 体育贿赂犯罪可以分为赌博型贿赂与竞赛利益型贿赂. 运用文献分析和逻辑推理分析,对美国联邦和地方16个州、欧盟27个成员国以及俄罗斯和日本的体育贿赂刑事立法进行实证研究和归类分析. 研究认为,存在三种模式的刑事处罚方式,即体育贿赂专有罪名模式、刑法解释学适用模式和体育法立法模式. 完善的刑事立法,有助于打击体育贿赂犯罪行为,保障体育竞赛秩序有序开展.

accusation; crime; LEGISLATION; Match fixing; SportDiscus; sports bribery.

Quelle: SportDiscus.

Maennig, Wolfgang (2000).

Zur Ökonomik der Korruption(sbekämpfung). Der Fall des IOC.

In: Martin-Peter Büch (Hg.): *Beiträge der Sportökonomik zur Beratung der Sportpolitik*. Dokumentation des Workshops vom 11. Mai 2000. Köln: Sport u. Buch Strauß, S. 33-46

Ende der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts konnte erstmalig ein Ausmaß von Korruption beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) aufgedeckt werden. Knapp 10 % der Mitglieder wurden danach ermahnt oder bestraft, dem überwiegenden Anteil der Mitglieder konnte keine Korruption nachgewiesen werden, so gesehen hatten sich diese scheinbar korrekt verhalten. Nach den Korruptionsskandalen von Salt Lake City hat die IOC-Versammlung endlich einen Maßnahmenkatalog zur Korruptionsbekämpfung in ihren Reihen beschlossen. Unter anderem wurde die IOC-Mitgliedschaft auf acht Jahre begrenzt und das Alterslimit der IOC-Mitglieder auf 70 Jahre gesenkt. Gleichzeitig müssen die Mitglieder künftig bei der Wahl der olympischen Austragungsorte auf einen Besuch vor Ort verzichten. Verf. hebt positiv hervor, dass mit dieser Reform das IOC innerhalb kürzes-

ter Zeit (ca. ein Jahr) auf die Korruption reagiert hat. Ausgehend von diesen Überlegungen geht Verf. der Frage nach, ob diese schnell vollzogenen Reformen zur Vermeidung von Korruption im IOC letztlich tauglich sind. In diesem Zusammenhang erläutert Verf. zunächst wesentliche „konstitutive“ Elemente der Korruption. In einem weiteren Schritt werden die beschlossenen Maßnahmen auf ihre „Konsistenz“ überprüft und mit bisher nicht diskutierten Verbesserungsvorschlägen kontrastiert. Lemmer.

Beratung; Doping; Massenmedium; Sportförderung; Sportökonomie; Sportpolitik; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Maennig, Wolfgang (2004).

Korruption im internationalen Sport. Ökonomische Analyse und Lösungsansätze.

In: *Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung*, 73 (2), S. 263–291.

<http://ejournals.duncker-humblot.de/doi/pdf/10.3790/vjh.73.2.263>

Korruption ist kein neues Phänomen im Wettkampfsport. Im ersten dokumentierten Fall der Sportgeschichte bestach der Athlet Eupolos aus Thessalia drei seiner Gegner im Faustkampf-Turnier der Olympischen Spiele von 388 v.Chr. erfolgreich mit hohen Geldsummen, unter ihnen den amtierenden Olympiasieger Phormion aus Halikarnassos. Der nächste dokumentierte Fall datiert von 332 v. Chr., wo sich Kallippos aus Athen bei den 112. Olympischen Spielen den Sieg im Pentathlon kaufte. Bis zum nächsten aktenkundigen Korruptionsskandal dauerte es dann 250 Jahre, als der Ringer Eudelos seinem rhodischen Konkurrenten Philostratos eine Entschädigung dafür zahlte, dass er ihm den Olympiasieg überließ. Der Fall des Damonikos von Elis „kurz darauf“ (12 v. Chr.) ist besonders erwähnenswert, weil in der Bestechung erstmals eine Art „Funktionsträger“ involviert war. Damonikos, Vater des olympischen Ringers Polyktor, bestach Sosandros, damit dessen gleichnamiger Sohn den Olympiasieg Polyktor überließe. Der nächste und letzte dokumentierte Korruptionsfall der klassischen Olympischen Spiele datiert aus dem Jahre 125 n. Chr. und involvierte zwei Boxer. Wenngleich somit lediglich rund ein halbes Dutzend von Korruptionsfällen in einer rund tausendjährigen Geschichte der klassischen Olympischen Spiele dokumentiert ist, dürfte Korruption im zeitgenössischen Sport außerhalb Olympias nach den Überlieferungen des Philostratos ein weit verbreitetes Phänomen gewesen sein (Decker 1995: 152). Auch in jüngerer Vergangenheit kommt dem Thema wieder eine zentrale Rolle zu. Insbesondere anlässlich der Diskussion um die Vergabe der Olympischen Winterspiele von Salt Lake City (USA) wurde ein erheblicher Teil der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit für den internationalen Sport der Korruption und deren Bekämpfung gewidmet. In Abschnitt 2 sollen – nach einer Klärung des Begriffes der Korruption – die wichtigsten dokumentierten Korruptionsfälle im modernen Sport geschildert und in Abschnitt 3 auf deren gesellschaftliche Kosten hingewiesen werden. Zusätzlich zum Aufzeigen der gesellschaftlichen Kosten kann die Ökonomik wichtige Ergänzungen zur Bekämpfung der Korruption im Sport liefern, wenngleich mit ihr bislang vornehmlich (Sport-)Politik und -Jurisprudenz, gegebenenfalls ergänzt durch ethische Überlegungen, befasst waren. Zur Verdeutlichung sollen im Abschnitt 4 die Ursachen der Korruption im Sport beleuchtet werden. In Abschnitt 5 werden Lösungsansätze aus ökonomischer Sicht herausgearbeitet und mit den in der Sportpraxis bisher durchgeführten Anti-Korruptionsmaßnahmen abgeglichen. Einleitung.

Korruption; Korruptionsbekämpfung; Olympische Spiele; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportsoziologie.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Maennig, Wolfgang (2007).

Korruption und Korruptionsbekämpfung im Sport.

In: Hans Herbert von Arnim (Hg.): *Korruption und Korruptionsbekämpfung: Beiträge auf der 8. Speyerer Demokratietagung vom 27. und 28. Oktober 2005 an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer*. Berlin: Duncker & Humblot (Schriftenreihe der Hochschule Speyer, 185), S. 81–125

Im Folgenden soll – nach einem Definitionsversuch des Begriffes der Korruption im Sport – zunächst ein Überblick über aktuelle Fälle gegeben werden. Es soll ferner dargestellt werden, weshalb die versuchte Abgrenzung der Korruption im Sport problematisch ist. Dann wird die Korruption im Sport aus ökonomischer Sicht analysiert und die jüngst verabschiedeten Anti-Korruptionsmaßnahmen des Internationalen Amateurboxverbandes (AIBA) und des Deutschen Fußballverbandes (DFB) dargestellt. Sie basieren auf zwei grundsätzlich verschiedenen Ansätzen und können als stellvertretend für fast alle Antikorruptionsmaßnahmen im Sport gelten. Abschließend wird skizziert, inwieweit die typischerweise im Sport getroffenen Maßnahmen durch effiziente Maßnahmen aus ökonomischer Sicht ergänzt werden können. Aus der Einleitung (geändert).

Boxen; Einstellung, innere; Fallstudie; Hochleistungssport; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Manipulation; Profisport; Schiedsrichter; Schutzmaßnahme; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportrecht; Verhaltensstrategie.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Maennig, Wolfgang (2014).

Fighting corruption in international sports (Übers.: Korruptionsbekämpfung im internationalen Sport).

In: Wilhelm Hofmeister (Hg.): *More than a game: sports, society and politics* (Übers.: Mehr als ein Spiel: Sport, Gesellschaft und Politik). Singapore: Konrad-Adenauer-Stiftung (Panorama: insights into Asian and European affairs/ Konrad-Adenauer-Stiftung, 2014,1), S. 61-70.

http://www.kas.de/wf/doc/kas_38367-1522-2-30.pdf?140717115328

Verf. thematisiert die Verknüpfung von internationalen Sportereignissen und Korruption in Verbindung mit Wetten vor dem geschichtlichen Hintergrund bis hin zu dem aktuellen Stand. Es werden Definition, Auswirkungen und Kosten der Wetten-bezogenen Korruption im Sport, basierend auf dem Verhalten von Athleten und den Offiziellen dargelegt und die bereits vorhandenen Gegenmaßnahmen werden kritisch betrachtet. Die drei Kernthemen: Anstieg der Wahrscheinlichkeit von Aufdeckung von Korruption, Reduzierung der Gewinne aus Korruption und der Anstieg der zu erwartenden Kosten für korrupte Strukturen werden im Detail diskutiert. Lösungswege wie ein klarer Verhaltenskodex, Transparenz und finanzielle Anreize für das Wirken gegen Korruption werden skizziert. Weitz.

Afrika; Asien; Europa; Fußballspiel; Gesellschaft; Gewalt; Konfliktbelastung; Korruption; Nationalität; Politik; Spielertransfer; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Weltmeisterschaft; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Maennig, Wolfgang (2016).

Preventing corruption in the planning of major sporting events. Open issues (Übers.: Vorbeugung von Korruption bei der Planung bedeutender Sportveranstaltungen: offene Fragen).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 169-173.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Sowohl der Planungsprozess als auch die eigentliche Ausrichtung von Sport-Großveranstaltungen sowie bei nahezu alle Schritte dazwischen bieten allerlei Potenziale für Korruption. Dieser Beitrag enthält Anregungen für mögliche Neuregelungen beim Bewerbungsprozess, die entsprechende Machenschaften erschweren würden. Zunächst verweist Verf. auf die Verantwortung insbesondere von IOC und FIFA als führende Sportorganisationen im Hinblick auf die Initiierung von Maßnahmen einer Good Governance. Anschließend wird skizziert, inwiefern folgende Maßnahmen sinnvoll für die Korruptionsbekämpfung wären: Standardmäßige Volksbefragungen vor einer Bewerbung, eine Änderung des Vorgehens bei der Auswahl des Ausrichters, der Ausschluss des öffentlich-rechtlichen Fernsehens aus dem Bieterwettbewerb für die Übertragungsrechte, veränderte Auswahlkriterien bei der Zusammenstellung der Organisationsteams sowie ein modifiziertes Entlohnungssystem für die Mitarbeiter der genannten Sportorganisationen. (Messerschmidt).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Mintas, Laila (2012).

„Match Fixing“ – klare Abseitsposition des deutschen Gesetzgebers.

In: Florian Kainz, Urs Scherrer und Christian Werner (Hg.): *Sportfinanzierung und Sportwetten. Reflexionen zu Phänomenen, Möglichkeiten und Gefahren im kommerziellen Sport*. 1. Aufl. Zürich: Boorberg (Schriftenreihe Causa Sport, 6), S. 97-101

<http://d-nb.info/1020375191/04>

„Match Fixing“, also die Manipulation des Ausgangs oder des Verlaufs sportlicher Ereignisse, ist zu einem globalen Problem geworden. Der deutsche Gesetzgeber hat es, entgegen weit verbreiteter gegenteiliger Annahmen der Öffentlichkeit, bislang versäumt, eine Strafnorm zu schaffen, die die Manipulation von Sportereignissen sanktioniert. Verf. skizziert die aktuelle Gesetzgebung und fordert die Einführung eines entsprechenden Straftatbestands. -phm-

Finanzierung; Gesellschaft; Gesetzgebung; Manipulation; Marktwirtschaft; Profisport; Rechtsprechung; Sponsoring; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportverband; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Moritzer, Severin (2016).

The Austrian approach. How to combat match-fixing and promote integrity in sport (Übers.: Der österreichische Ansatz: Bekämpfung von Match-Fixing und Förderung von Integrität im Sport).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 269-272.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

In diesem Beitrag wird der „Fair Play Code“ vorgestellt, der im österreichischen Sport die Basis der Präventionsarbeit hinsichtlich Match-Fixing sowie der Förderung von Integrität darstellt. Er wurde vom Sportministerium, dem österreichischen Fußballverband und der österreichischen Fußball-Liga ins Leben gerufen und mittlerweile haben sich weitere Verbände angeschlossen. Verf. skizziert, wie dessen Hauptbestandteile Prävention und Überwachung konkret umgesetzt werden. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Muresan, Remus (2016).

Die Europaratskonvention über die Manipulation von Sportwettkämpfen.

In: *Causa Sport: die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft* (1), S. 3-19.

<http://www.causasport.ch/>

Am 18. September 2014 wurde im schweizerischen Magglingen die «Konvention des Europarates über die Manipulation von Sportwettkämpfen» von 15 Mitgliedstaaten des Europarates unterzeichnet. Mittlerweile ist die Konvention von 20 Staaten unterzeichnet und von zwei davon ratifiziert worden. Mit der Konvention wird das Ziel verfolgt, die Manipulation von sportlichen Wettkämpfen zu bekämpfen, um die Integrität und Ethik des Sports zu schützen. Ob dies tatsächlich in effektiver Weise gelingen wird, erscheint indessen zweifelhaft. Wie eine kritische Betrachtung der einzelnen Abschnitte der Konvention zeigt, weist diese mehrere Schwächen auf. Diese Schwächen sind insbesondere mit Blick auf eine vollumfängliche, wirksame Umsetzung der in der Konvention enthaltenen Verpflichtungen von Nachteil. Ungeachtet dessen ist es aber als positiv zu werten, dass es überhaupt zum Abschluss der Sportmanipulationskonvention gekommen ist. Wie effektiv sich die Konvention tatsächlich im Hinblick auf die Erreichung der mit ihr verfolgten Ziele erweisen wird, muss letztlich die entsprechende Umsetzungspraxis der Konventionsstaaten zeigen.

Behörde; Europa; Europarat; Informationsgewinnung; Informationsspeicherung; Kontrollverfahren; Manipulation; Prävention; Rechtsprechung; Richtlinienkonformität; Sanktion; Sportrecht; Staat; Strafrecht; Völkerrecht; Wette; Wettkampfergebnis; Zusammenarbeit, internationale.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Naidoo, Urvasi; Gardiner, Simon (2007).

On the front foot against corruption (Übers.: An forderster Front gegen Korruption).

In: *The international sports law journal* (1-2), S. 21-29.

http://www.asser.nl/media/2051/cms_sports_id120_1_islj-2007_1-2.pdf

In 2001 cricket was in crisis with corruption threatening to tear the fabric of the game apart. Research into the problem revealed that corruption involving match fixing linked to betting on international matches had been in existence for over 20 years. This corruption was permeating all aspects of the game and the international governing body, the International Cricket Council (ICC) was ill-equipped to deal with the magnitude of the problem. Although gambling is legally prohibited in countries such as Malaysia, India, Pakistan and Sri Lanka an estimated \$150 Million is bet on the unlawful market on an average One Day International (ODI) match anywhere in the world. The sheer scale of the problem had been suppressed for years with each country's domestic cricket board dealing with it in their own way and often concealing events. There was no international structure in place to handle the corruption, no formal penalties to be applied and certainly no culture of integrity. The game was wide open to the corrupters. Verf.-Referat.

Bundesliga; Cricket; Fairness; Glücksspiel; Indien; Korruption; Malaysia; Manipulation; Marktwirtschaft; Pakistan; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Sri Lanka; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Nolte, Martin; Martin, Anja (2014).

Ein Anti-Manipulations-Code für den organisierten Sport.

Köln: Deutsche Sporthochschule Köln/Institut für Sportrecht. (Studien zum Sportrecht, 1)

Wettbetrug sowie andere Manipulationen gefährden die Integrität des Sports und damit die Grundlage seiner Anerkennung in Staat und Gesellschaft. Deshalb gehört deren Verhinderung zu den zentralen Anliegen des gesamten Sports. Ausdruck sportverbandlicher Verantwortung sind die selbst gesetzten Sport- und Spielregeln. Zu deren Effektivierung gibt der vorliegende Anti-Manipulations-Code zahlreiche Empfehlungen sowie Anregungen. Verl.-Info.

Gesellschaft; Manipulation; Mitverantwortung; Spielregel; Sport, organisierter; Sportrecht; Sportverband, nationaler; Staat; Verantwortung; Verhaltensregel; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

o. A. (2007).

Verbands-Sanktionen nach Spielmanipulationen im Zusammenhang mit Sportwetten.

In: *Causa Sport: die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft* (2), S. 164-174.

<http://www.causasport.ch/>

Die bekannten Spielmanipulationen im Deutschen Fußball im Zusammenhang mit Sportwetten zogen nicht nur strafrechtliche Folgen für einige fehlbaren Personen nach sich (vgl. dazu Causa Sport 1/2007). Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bunds (DFB) hat in diesem Zusammenhang mehrere Sanktionsverfahren gegen Beteiligte durchgeführt. Nachfolgend werden einige der Sanktionsentscheide wiedergegeben, in denen wegen unsportlichen Verhaltens Verbandsausschlüsse, Amtsenthebungen und Sperren verhängen wurden. Dabei handelt es sich um das Urteil vom 24. April 2005 (125/2004/2005) über Spielmanipulationen durch Fußball-Schiedsrichter; das Urteil vom 26. August 2005 (25/2005/2006) über die Annahme von Geldbeiträgen zu Manipulationszwecken durch Schiedsrichterbetreuer; das Urteil vom 20. Dezember 2005 (88/2005/2006) über die Bestechung von Schiedsrichtern zu Spielmanipulationen; das Urteil vom 22. Dezember 2005 (94/2005/2006) über die Spielmanipulation durch Fußballspieler und das Urteil vom 18. Mai 2006 (177/2005/2006) über die Spielmanipulation durch Schiedsrichter-Assistenten. Einleitung (erweitert).

Bestrafung; Bundesliga; Deutscher Fußball-Bund; Fußballspiel; Manipulation; Rechtsprechung; Sanktion; Schiedsgericht; Schiedsrichter; Sportgericht; Sportler; Sportrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

o. A. (2007).

Wettmanipulationen als Betrug gemäß § 263 StGB.

In: *Causa Sport: die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft* (1), S. 29-38.

<http://www.causasport.ch/>

In diesem Beitrag findet sich das Urteil des deutschen Bundesgerichtshofes vom 15.12.2006, 5 StR 181/06. Hierbei ging es im Wesentlichen um Wettmanipulationen. Der Angeklagte wurde aufgrund seines Wissensvorsprungs durch Insiderwissen im Sportbereich bei den in Berlin ortsansässigen Buchmachern in seinen Wettmöglichkeiten erheblich beschränkt, so dass er zum Wettanbieter „Oddset“ wechselte. Hier jedoch waren nur Kombinationswetten – vor allem Fußballspiele – möglich, so dass er erhebliche Verluste einfuhr. Um diese Verluste wieder einfahren zu können, begann er zusammen mit seinen Brüdern Schiedsrichter und Spieler zu manipulieren, so dass diese den Ausgang von Fußballspielen durch falsche Schiedsrichterentscheidungen oder unsportliche Spielzurückhaltung beeinflussten. Betroffen waren Fußballspiele in der Regionalliga, in der Zweiten Bundesliga und im DFB-Pokal. In vier Fällen gewann der Angeklagte ganz erhebliche Geldbeträge. Das Landgericht hat jeweils einen vollendeten Betrug durch den Angeklagten aufgrund einer konkludenten Täuschung der Angestellten der Wettannahmestellen bei Abgabe der Wertscheine angenommen. Im folgenden werden die Verfahrens- und Sachrügen des Angeklagten dargestellt und erläutert. Der Bundesgerichtshof hat mit seinem Urteil vom 15. Dezember 2006 die Revisionen der Angeklagten gegen das erstinstanzliche Urteil des Landgerichts Berlin im Strafverfahren um den sogenannten „Fußball-Wettskandal“ verworfen. Bomans.

Beeinflussung; Entscheidung; Fußballspiel; Manipulation; Recht; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Schiedsrichter; Sportrecht; Wette; Wettspiel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

o. A. (2010).

Match fixing as punishable conduct under sports organisations' regulations (Übers.: Absprachen als strafbares Verhalten innerhalb der Regularien von Sportorganisationen).

In: *Causa Sport: die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft* (2), S. 87-98.

<http://www.causasport.ch/>

Bei der Ausfertigung eines Schiedsspruchs am 15. April 2010, hat der „Court of Arbitration for Sport“ (CAS) eine Entscheidung getroffen, die die Problematik von Absprachen aufgreift. Der CAS hat dabei eine Entscheidung der UEFA-Revisionsstelle vom 27. Mai 2009 aufrecht erhalten, die die Regulation von Absprachen im Kontext eines Fußballspiels zwischen dem Makedonischen Club FK Pobeda-Prilep und dem Armenischen Club FC Pyunik, welches am 04. Juli 2004 stattfand, betrafen. In diesem Beitrag finden sich eine Zusammenfassung des Sachverhalts sowie der jeweilige Schiedsspruch wieder.

Fußballspiel; Internationaler Sportgerichtshof; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Schiedsgericht; Sportorganisation, internationale; Sportrecht; UEFA.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Parry, Rick (2010).

Report of the Sports Betting Integrity Panel. Übers.: Bericht des Ausschusses zur Integrität von Sportwetten. Hg. v. Rick Parry, Bill South, Mike Smith, Ian Seabridge, Mike O’Kane, Ben Gunn, et al. (Internetdokument)

<http://www.sportsbettinggroup.org/downloads/Report%20of%20the%20Sports%20Betting%20Integrity%20Panel%20-%20Feb%202010.pdf>

Im Auftrag der britischen Regierung hat sich im Sommer 2009 eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Rick Parry, dem ehemaligen Vorstandschef des FC Liverpool, mit der Frage auseinandergesetzt, in wie weit Sportwetten mit der Gewährleistung der Integrität von Sportveranstaltungen vereinbar sind. In den vergangenen Jahren hatten viele Sportarten (z. B. Pferderennen, Cricket, Tennis und Fußball) mit Wettbetrug zu kämpfen. Am 1. Februar hat die Arbeitsgruppe ihren Bericht veröffentlicht und ihre Empfehlungen an die britische Regierung, die nationalen Sportverbände, die Glücksspielindustrie und die staatliche britische Glücksspielkommission („Gambling Commission“) abgegeben. Zu den Empfehlungen zählt die Einsetzung eines eigenen „Sportwettenreferats“ (Sport Betting Intelligence Unit), angliedert an die staatliche Glücksspielkommission, das sich besonders mit dem Problem des Sportwettbetrugs beschäftigen soll. Darüber hinaus müsse das nationale britische Glücksspielgesetz überarbeitet werden und die nationalen Sportverbände sich auf einen neuen „Code“ zur Einhaltung von Minimumstandards im Sportwettenbereich verpflichten. Dieser soll von einer Gruppe aus Sportwett-Experten, der Vertreter der britischen Sportverbände angehören, erarbeitet werden. Diese Gruppe wird speziell darauf

achten, dass die Wahrung der Integrität von Sportveranstaltungen, entsprechende Fortbildungsprogramme und Kommunikationsstrategien von allen Sportverbänden einheitlich umgesetzt werden. Die englische Regierung begrüßt den Expertenbericht und wird sich der Umsetzung der Empfehlungen annehmen.

Cricket; England; Gesetzgebung; Glücksspiel; Großbritannien; Integration; Kongress; Manipulation; Pferdesport; Sportökonomie; Sportorganisation; Sportpolitik; Sportrecht; Sportveranstaltung; Sportverband; Sportverwaltung; Tennis; Wettbewerbsrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Petropoulos, Nikolaos (2013).

Match fixing. Case studies from Greece and Ireland (Übers.: Match-Fixing: Fallstudien aus Griechenland und Irland).

In: M.R. Haberland und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 89-99

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

The purpose of this chapter is to provide an overview of the current status of soccer match-fixing cases and allegations in Greece and Ireland. It will introduce the reader to the historical background of Greek and Irish football. Further, it will examine cases that have been investigated to date by the football associations, law enforcement and judicial authorities. Match-fixing is a global problem. Greece and Ireland are exposed to this threat no different than any other country. Finally, we will evaluate the effectiveness of the available legislation and administrative tools to combat match-fixing in Greece and Ireland respectively. It will be argued that the legal systems are not robust enough to deal with match-fixing in an efficient manner. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pfister, Bernhard (Hg.) (1989).

Rechtsprobleme der Sportwette.

Heidelberg: Müller. (Recht und Sport, 10).

<http://tocs.ulb.tu-darmstadt.de/10792147.pdf>

Der Band enthaelt die Beitrage einer Arbeitssitzung des Konstanzer Arbeitskreises fuer Sportrecht: es werden die Entwicklung und die vielfaeltigten Probleme der Sportwette aufgrund der Regelungen in den Allgemeinen Geschaeftsbedingungen der Wettveranstalter in straf- und zivilrechtlicher Sicht behandelt. In dem Beitrag Lotto und Toto in der Praxis geht es insbesondere um die technsiche Organisation, die Entwicklung und die wirtschaftliche Bedeutung der Sportwette. In dem Beitrag Einfuehrung in das Recht der Sportwette wird die Pferdewette und ihre geschichtliche Entwicklung in den Mittelpunkt gerueckt. Der Beitrag Strafrechtliche Aspekte der Sportwette zeigt, welch vielfaeltige Weise das grosse Geld der Wette Menschen zu krummen Wegen verfuehrt. Die Frage des Vertragsabschlusses, der Haftung der Veranstalter sowie die Probleme, die sich aus Wettgemeinschaften ergeben, werden in dem Beitrag Zivilrechtliche Probleme der Sportwette behandelt. Winter.

Bundesrepublik Deutschland; Entwicklung, geschichtliche; Gesetzgebung; Haftungsrecht; Organisation; Pferdesport; Rechtsordnung; Sportrecht; Strafrecht; Wette; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pieth, Mark; Zerbes, Ingeborg (2016).

Sportverbände und Bestechung: sachgerechte Grenzen des Korruptionsstrafrechts?.

In: *Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik*, 11 (9), S. 619-625.

http://www.zis-online.com/dat/artikel/2016_9_1047.pdf

Marketing-, Sponsoring- und Merchandisingpraktiken, aber auch die Vergabe von Übertragungsrechten haben internationale Sportdachverbände mittlerweile mit multinationalen Unternehmen vergleichbar gemacht. Dennoch sind sie als bloße privatrechtliche Vereine organisiert und waren damit drastisch unterreguliert; das haben die Skandale jüngerer Zeit, insbesondere, aber nicht nur um Funktionäre der FIFA und großer lokaler Fußballdachverbände aufgedeckt. Gegenstand dieser Skandale waren in erster Linie Geschäfte, die intuitiv als Be-

stechung und Bestechlichkeit zusammengefasst und für strafwürdig gehalten werden. Aber inwiefern fällt die Bestechung und Bestechlichkeit von Sportverbandsfunktionären tatsächlich unter das Bestechungsstrafrecht? Ist der Tatbestand der Bestechung im privaten Sektor das geeignete Gefäß? Sind die bestehenden Grenzen der Amtsträgerbestechung in diesem Zusammenhang sachgerecht?

Bundesrepublik Deutschland; Dopingkontrolle; FIFA; Gesetz; Gesetzgebung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Manipulation; Marketing; Professionalisierung; Profisport; Recht; Regelung; Sponsoring; Sportfunktionär; Sportorganisation, internationale; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Straftatbestand; Vereinsrecht; Vereinsatzung; Vereinsstruktur.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pragal, Oliver (2006).

Das Betrugsdreieck. Zur Bekämpfung der Strukturen von Wettmanipulationen im Fußball.

In: Jens Weinreich (Hg.): *Korruption im Sport. Mafiose Dribblings; organisiertes Schweigen*. Leipzig: Forum Verl, S. 206-213

<http://d-nb.info/980359236/04>

Verf. untersucht die strukturellen Merkmale von Spielmanipulationen im Fußball. Anhand der drei Faktoren Tatgelegenheit, Anreiz bzw. Zwang und Fähigkeit zur inneren Rechtfertigung, die das Auftreten von entsprechender Kriminalität bedingen, erläutert Verf. deren Ausprägungen in Bezug auf Spieler, Schiedsrichter und Wettmafia. Daneben wird auch die Rolle von Spielervermittlern detailliert betrachtet. Anschließend formuliert Verf. mögliche Präventionsmaßnahmen zur Eindämmung von Wettmanipulationen im Fußball. Das Spektrum reicht von Sensibilisierung und Informationsgewinnung über Vertragsgestaltung und Sicherheitsmanagement bis zur Reform des Strafrechts. -bo-

Doping; FIFA; Hochleistungssport; internationaler; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Organisationsstruktur; Profisport; Situationsanalyse; Sportfunktionär; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportverband, internationaler; Strukturanalyse.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Radke, Hubert (2008).

Fighting sport corruption. Polish experience of a global dilemma (Übers.: Der Kampf gegen Korruption im Sport: Polnische Erfahrungen in einem globalen Dilemma).

In: *The international sports law journal* (3-4), S. 86-89.

http://www.asser.nl/upload/documents/1182010_44041ISLJ%202008_3-4.pdf

Einleitend skizziert Verf. die allgemeinen negativen Konsequenzen von Korruption für die moralischen Werte des Individuums und der Gesellschaft. Anschließend werden einige Beispiele von Korruption im polnischen Sport genannt. Insbesondere wird die „Play-off Affäre“ erörtert, in der sieben polnische Fußballspieler im Jahre 2003 der Bestechung überführt wurden. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Fragestellung, warum die polnische Regierung nicht die Korruption im Sport eindämmen kann. Des Weiteren wird die Zusammenarbeit zwischen der FIFA und dem polnischen Fußballverband (PZPN) sowie der weltweite Kampf gegen Korruption im Sport erläutert. Schließlich fordert Verf. die Einführung staatlicher Richtlinien zur Bekämpfung der Korruption im Sport. Dabei soll die Autonomie des Sports weitgehend erhalten bleiben. Seithe.

Autonomie; Europäische Union; FIFA; Fußballspiel; Globalisierung; Kommunismus; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Polen; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Regierung; Schiedsgericht; Sportrecht; Sportverband.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Ragg, Michaela (2014).

Integrität im Sport. Maßnahmen INTERPOLs.

In: Alexandra Hildebrandt (Hg.): *CSR und Sportmanagement: jenseits von Sieg und Niederlage: Sport als gesellschaftliche Aufgabe verstehen und umsetzen*. Berlin: Springer (Management-Reihe Corporate Social Responsibility), S. 77-92.

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-642-54884-0>

<http://d-nb.info/1048739813/04>

Die Werte, die der Sport vermittelt, z. B. Fairness, Spannung und Teamgeist, werden in letzter Zeit zunehmend durch Spielmanipulation und Wettbetrug bedroht. In diesem Beitrag werden die präventiven und repressiven Maßnahmen INTERPOLs zum Schutz der Integrität des Sports bzw. zum Schutz vor Straftaten thematisiert. Zunächst erfolgt ein kurzer Überblick über die derzeitige Situation bezüglich Spielmanipulation und Sportwetten im Sport, insbesondere im Fußball. Darauf aufbauend werden die Maßnahmen und Initiativen grob umrissen und die Bestandteile und Ebenen von INTERPOLs Modell zum Schutz der Integrität im Sport beschrieben. Messerschmidt.

Bildung; Breitensport; Bundesliga; Burnout; Engagement; Fairness; Fernsehen; Finanzierung; Fußballspiel; Gesellschaft; Gewalt; Integration; Kommunikation; Marketing; Massenmedium; Nachhaltigkeit; Personal; Profisport; Rechtsextremismus; Sponsoring; Sportartikelindustrie; Sportausrüstung; Sportmanagement; Sportmanager; Sportökonomie; Sportorganisation; Sportpolitik; Sportsoziologie; Sportverband; Sportverein; Strategie; Umwelt; Umweltbewusstsein; Unternehmen; Verantwortung.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Rat der Europäischen Union (2017).

Towards a new Work Plan in the field of sport. Discussion paper. Übers.: Auf dem Weg zu einem neuen Arbeitsplan für den Sport: Diskussionspapier. (Internetdokument)

<http://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-15626-2016-INIT/en/pdf>

The first EU Work Plan for Sport was adopted by the Council in its Resolution of 20 May 2011. The second and the current EU Work Plan for Sport (2014-2017) was adopted by the Resolution of the Council and of the Representatives of the Governments of the Member States, meeting within the Council, of 21 May 2014. The current Work Plan established three priority themes: integrity of sport, the economic dimension of sport and sport and society. In order to address these priority themes Member States and the Commission established five Expert Groups: Match-Fixing, Good Governance, Economic Dimension, HEPA and Human Resources Development in Sport. It also included a provision for Directors General for Sport to exchange best practices in prevention of doping in recreational sport based on the recommendations by Expert Group from the First Work Plan for Sport. The participation to these expert groups is voluntary. Expert Groups were composed of representatives appointed by Member States and other interested stakeholders who were accepted upon approval of Member States representatives in the expert groups. The approved stakeholders were given an observer role and at times they were given the floor to address the expert group. However, they often played quite active role in the expert groups.

Breitensport; Europa; Europäische Union; Freizeitsport; Führungsverhalten; Inklusion; Integration; Manipulation; Sportförderung; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportverwaltung, öffentliche; Wert, sozialer; Wirtschaft; Zusammenarbeit, internationale.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Rebeggiani, Luca (2015).

Use and misuse of regulation in fighting betting related corruption in sport. The German example (Übers.: Gebrauch und Missbrauch von Regulierung bei der Bekämpfung der wettbezogenen Korruption im Sport: das deutsche Beispiel). München.

<https://mpira.ub.uni-muenchen.de/68610/>

Betting related corruption in sports has increased considerably during the last years, heavily driven by the globalization and digitalization of the worldwide betting market. Using recent data by Sportradar, we examine the particular case of manipulation control in the context of betting regulation in Germany. Here, the legislator recently introduced the possibility for private betting companies to legally enter the sports betting market. However, after 3 years by now, none of the planned licenses has been granted to any company, leaving the whole market in a legally un-regulated “grey area”. Instead, further restrictions for many betting types are under discussion (e.g. the ban of almost all live bets), officially motivated by the aim of preventing betting related corruption. Our analysis yields the following results, whose validity is not restricted to Germany: 1) Market regulations causing the growth of illegal/informal/grey betting markets are counterproductive. 2) The delegation of the supervision of betting markets (including fraud detection systems) to an independent authority is recommended. The same applies to the sanctioning of suspected cheaters, which should not be left to the sport federations alone. 3) The government should play the central role in fighting betting related corruption. One fundamental tool for law enforcement is the creation of a legal basis for criminal prosecution. Such a sport-specific element

of crime, labelled e.g. “sport fraud”, could be part of a legislation covering many types of sports manipulation, including doping.

Bundesrepublik Deutschland; Gesetzgebung; Korruption; Manipulation; Politik; Prävention; Regelung; Regierung; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Volkswirtschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Renner, Carl (2013).

Wettbetrug. Die Betrugsstrafbarkeit im Zusammenhang mit manipulierten Sportwetten.

Hamburg: Kovač. Zugl.: Regensburg, Univ., Diss., 2013.

<http://d-nb.info/1033855685/04>

Die Fußballwettskandale der letzten Jahre zogen etliche juristische Diskussionen nach sich. Der prominenteste Fall hat unter der Bezeichnung „Hoyzer-Fall“ Rechtsgeschichte geschrieben. Neben der nicht weniger problematischen zivilrechtlichen Würdigung des Falles ist die strafrechtliche Beurteilung auch nach der Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 15. Dezember 2006 weiterhin umstritten. Die Entscheidung des BGH hat ein Schlaglicht auf verschiedene Problemkreise der Betrugsdogmatik geworfen: Wann liegt eine tatbestandliche Täuschungshandlung vor? Kann bei dem Wettanbieter von einem tatbestandlichen Irrtum ausgegangen werden? Unter welchen Voraussetzungen liegt ein Vermögensschaden vor? Die Beurteilung der Täuschungshandlung ist in den Fällen des Wettbetrugs besonders problematisch, da der Wettbetrüger den Wettanbieter nicht ausdrücklich täuscht, sondern bei Einreichung des Wertscheins Informationen über eine Manipulation verschweigt. Hinsichtlich des Irrtums ist problematisch, dass sich ein Wettanbieter womöglich keine Gedanken über eine vorangegangene Manipulation macht. Die Feststellung eines Schadens ist besonders problematisch, da sich ein durch eine Manipulation verursachter Vermögensschaden nur schwer beziffern lässt. Der Verfasser geht diesen Aspekten nach, um der Betrugsstrafbarkeit in Fällen des Wettbetrugs in dogmatischer Hinsicht Konturen zu verleihen. Hierzu analysiert der Verfasser die in Betracht kommenden Konstellationen einer Wettmanipulation und führt diese basierend auf der Lehre der objektiven Zurechnung einer Lösung zu.

Bundesrepublik Deutschland; Gesetz; Gesetzgebung; Glücksspiel; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Sportpolitik; Sportrecht; Staat; Strafrecht; Wette; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Rössner, Dieter (2006).

Kampf gegen Sportbetrug – Verbandsgeschäft oder Staatsaufgabe. (Internetdokument)

http://www.isla-int.com/images/Veranstaltg_download/Referat%20Roessner.doc

Der vorliegende Beitrag des Kongresses Sports & Law in Berlin vom 28.04.2006 beschäftigt sich mit der Frage, ob es genügt, die unmittelbar den sportlichen Wettkampf betreffenden Betrügereien als reine Verbandssache anzusehen oder ob nicht gerade dieser sensible Bereich des Sports auch staatlich unmittelbar geschützt werden sollte? Die beim Schiedsrichterskandal in der Bundesliga und im Doping klar wahrzunehmende Gefahr zeigt sich darin, dass das korruptive und organisierte Zusammenwirken von außersportlichem Gewinnstreben und innersportlicher Manipulation einen direkten Angriff auf die Grundwerte des Sports wie natürliche Leistung, Chancengleichheit und Zufall beinhaltet. Der Angriff ist damit global sowohl auf die faszinierende Eigenwelt des Sports, dessen Ansehen als hohes soziales Gut der Gemeinschaft und dessen wichtigen geordneten Wirtschaftsbereich zu sehen. Es fragt sich, ob es bei dem bisherigen bloßen Eigenschutz des Sports für den inneren Betrieb bleiben soll oder ob der Schutz der sportlichen Werte nicht unmittelbar auch als staatliche Aufgabe zu betrachten ist und nicht nur der Schutz der unmittelbar wirtschaftlichen Belange? Verf. geht diesen Fragen in Bezug auf Doping und Manipulation im wirtschaftlich orientierten Leistungssport nach und schlägt in der Konsequenz seiner Ausführungen ein Gesetz vor, durch das Sportbetrug als Straftat gegen den Wettbewerb interpretiert und dementsprechend strafrechtlich verfolgt werden kann.

Biochemie; Biologie; Chancengleichheit; Doping; Gesetz; Korruption; Leistung; Manipulation; Sportmedizin; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband; Strafrecht; Strafverfolgung; Wert.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Rössner, Dieter; Striegel, Heiko; Franke, Werner W. (2011).

Der Sport im Strafrecht und Strafprozessrecht. Strafbarkeit von Körperverletzungen, Doping und sonstigen Manipulationen im Sport.

In: Jens Adolphsen, Martin Nolte, Michael Lehner und Michael Gerlinger (Hg.): *Sportrecht in der Praxis*. Stuttgart: Kohlhammer (Rechtswissenschaften und Verwaltung: Handbücher), S. 399-445

http://shop2.kohlhammer.de/shopX/shops/kohlhammer/data/pdf/978-3-17-021275-6_I.pdf

Einleitend skizziert Verf. im ersten Teil des Beitrages die strafbare Körperverletzung im Sport. Anschließend wird die strafrechtliche Kontrolle des Dopingverbots im deutschen Sport sowie die strafgesetzlichen Bestimmungen im engeren Sinne erläutert. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht das Doping als strafbares Verhalten im Rahmen des unspezifischen Rechtsgüterschutzes. Insbesondere werden Körperverletzungsdelikte, Strafbarkeit wegen Betruges, Urkundendelikte sowie Tatbestände im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes thematisiert. Des Weiteren werden sonstige Manipulationen sportlicher Wettkämpfe in der strafrechtlichen Kontrolle, sog. „Sportbetrug“, und das Zusammenwirken von Sportgerichtsbarkeit und Strajustiz bei der Kontrolle strafbaren Verhaltens erörtert. Es werden alle relevanten Gesetze und Normen des Strafgesetzbuches und des Betäubungsmittelgesetzes genannt. Schließlich resümiert Verf., dass rechtliche Kontrolle im Sport ohne die Basis der sportlichen Werthaltung und angemessener Selbstkontrolle nicht nachhaltig genug wirkt. Im zweiten Teil skizzieren Verf. einleitend die medizinischen Problem im Hochleistungssport. Anschließend wird die Schweigepflicht von Sportmedizinern und die allgemeine Offenbarungsbefugnis erörtert. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die Dopingdefinition sowie die Liste der verbotenen Substanzen und Methoden. Des Weiteren wird der Umfang des Dopings im Freizeit- und Leistungssport erörtert. Alle relevanten statischen Ergebnisse werden graphisch dargestellt. Schließlich resümieren Verf., dass die Anzahl der dopenden Fitness-Sportler zwischen 2002 und 2007 um rund 2,5 % gesunken ist. Roesgen.

Arbeitsrecht; Deutschland; Dopinganalyse; Dopingkontrolle; Europarecht; Haftungsrecht; Hochleistungssport; Insolvenz; Kartellrecht; Management; Nominierung; Sanktion; Schiedsgericht; Sponsoring; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Staat; Staatsrecht; Steuerrecht; Vereinsarbeit.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Satzger, Helmut (2016).

»Sportwettbetrug« und »Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben« – zwei neue Tatbestände mit zweifelhafter Existenzberechtigung.

In: *Jura: juristische Ausbildung*, 38 (10), S. 1142-1155.

<https://www.degruyter.com/view/j/jura.2016.38.issue-10/jura-2016-0235/jura-2016-0235.xml>

Die Bundesregierung hat am 10. Juni 2016 dem Bundestag den „Entwurf eines [...] Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches – Strafbarkeit von Sportwettbetrug und der Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben“ übersandt. Kernbestandteil ist die Einführung der beiden Delikte „Sportwettbetrug“ (§ 265c StGB-E) und „Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben“ (§ 265d StGB-E), die dem Schutz der Integrität des Sports sowie des Vermögens der Beteiligten dienen sollen. Verf. setzt sich kritisch mit der Einführung der beiden neuen Tatbestände auseinander.

Bundesrepublik Deutschland; Compliance; Gesetz; Gesetzgebung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Profisport; Recht; Regelung; Sportrecht; Sportveranstaltung; Staat; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Schenk, Sylvia (2012).

Der Kampf gegen Manipulation im Sport.

In: Florian Kainz, Urs Scherrer und Christian Werner (Hg.): *Sportfinanzierung und Sportwetten. Reflexionen zu Phänomenen, Möglichkeiten und Gefahren im kommerziellen Sport*. 1. Aufl. Zürich: Boorberg (Schriftenreihe Causa Sport, 6), S. 139-150

<http://d-nb.info/1020375191/04>

In den letzten 20 Jahren hat sich das Bewusstsein für die schädigende Wirkung von Korruption in Wirtschaft, Politik und Sport grundlegend verändert. Nach einer allgemeinen Erläuterung des Phänomens Korruption wird in diesem Beitrag die Bedeutung der Prävention von Spielmanipulationen, etwa im Fußballsport, hervorgehoben. Insbesondere geht Verf. hier auf die Notwendigkeit des „Good-Governance“-Ansatzes sowie einer Null-

Toleranz-Haltung in den Führungsebenen der Sportverbände ein. Anschließend werden beispielhafte Maßnahmen der Sportverbände und -organisationen gegen Spielmanipulationen skizziert. Messerschmidt.

Finanzierung; Gesellschaft; Gesetzgebung; Manipulation; Marktwirtschaft; Profisport; Rechtsprechung; Sponsoring; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportverband; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Schenk, Sylvia (2012).

Ehrenamt vs. Good Governance?.

In: *Sport + Politik: Meinungsmagazin für die politischen Belange des Amateur- und Profisports*, 1 (1), S. 26-32.

<http://www.sportpluspolitik.de/spepaper1.pdf>

Sportverbände bestehen seit jeher auf ihre Unabhängigkeit, vor allem von der Politik. Die Europäische Union erkennt diese wie auch andere Besonderheiten der Sportorganisation an, stellt aber ihrerseits fest, dass „Good Governance im Sport eine Voraussetzung für die Autonomie und die Selbstregulierung von Sportverbänden“ ist. Verf. skizziert die Herausforderungen der Selbstverwaltung, benennt Probleme und Lösungsansätze. Dabei zeigt sie auch spezifische Handlungsfelder wie Doping oder Match-Fixing auf und verweist auf den Handlungsdruck, den der Einfluss von Politik und Wirtschaft erzeugt.

Autonomie; Ehrenamtlichkeit; Europarecht; Sportfunktionär; Sportpolitik; Sportselbstverwaltung; Sportverband, internationaler; Sportverband, nationaler; Verband.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Schenk, Sylvia (2016).

What the anti-corruption movement can bring to sport. The experience of Transparency International Germany (Übers.: Was die Anti-Korruptions-Bewegung dem Sport bringen kann: die Erfahrungen von Transparency International Deutschland).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 359-362.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Dieser Beitrag liefert einen kurzen Einblick in die sportbezogenen Arbeitsschwerpunkte von Transparency International Deutschland. Es wird verdeutlicht, wie die Organisation z. B. im Bereich der Bekämpfung von Match-Fixing positiven Einfluss auf die Sportorganisationen nimmt und auch generell die Steigerung von Transparenz in der Verbandsführung (z. B. des DOSB) vorantreibt. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Scherrer, Urs; Büchel, Roland (2012).

Bald Strafnormen gegen Korruption im organisierten Sport und Wettkampfmanipulation? Die schweizerische Landesregierung genehmigt den sogenannten „Korruptions-Bericht“.

In: *Causa Sport: die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft* (4), S. 336-337.

<http://www.causasport.ch/>

Dargestellt ist ein Interview mit dem Schweizer Nationalrat Roland Büchel, der mit einer Motion den Anstoß zu im Schweizer Bundesrat thematisierten möglichen Neuerungen zur Bekämpfung der Korruption im organisierten Sport und zu Maßnahmen gegen Wettkampfmanipulation gegeben hat. Korruption in Sportverbänden und -organisationen sowie Wettkampfmanipulation haben laut Verf. in jüngerer Vergangenheit zu diversen Vorstößen veranlasst. Das Bundesamt für Sport hat zu der Thematik den Bericht „Korruptionsbekämpfung und Wettkampfmanipulation im Sport“ verfasst, welcher von der Landesregierung genehmigt worden ist. Dessen Ziel war die Eruierung der Möglichkeiten zur Bekämpfung der Korruption. Überprüft wurden die bestehenden

rechtlichen Instrumente hinsichtlich der zunehmenden Komplexität und Internationalität sowie die Lösungsmöglichkeiten zur verbesserten Bekämpfung der Korruption und Wettkampfmanipulation. Angedacht werden insbesondere die Verschärfung des Korruptionsstrafrechts, die Schaffung eines neuen Tatbestands Sportbetrug und die Anwendung neuer Strafbestimmungen auf Unternehmungen. Verstärkt werden soll die Zusammenarbeit bei Korruptionsfällen im Rahmen internationaler Sportorganisationen sowie bei der Verfolgung von Manipulateuren. SEAMAN-HÖSCHELE.

Korruption; Korruptionsbekämpfung; Landesregierung; Manipulation; Politik; Schweiz; Sport, organisierter; Sportorganisation, internationale; Sportorganisation, nationale; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband; Strafrecht; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Shave, Ben; Hagemann, Antonia (2016).

The role of supporters in effective governance (Übers.: Die Rolle der Fans für eine erfolgreiche Führung).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 339-344.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Auch wenn in den letzten Jahren im Profisport das klassische Vereinsmodell mit einem hohen Grad an Mitbestimmung durch die Mitglieder zugunsten anderer Führungsmodelle verdrängt wurde, sollte die Bedeutung der Fans für die Etablierung einer transparenten und erfolgreichen Führung von Sportorganisationen und -vereinen nicht unterschätzt werden. In diesem Beitrag wird skizziert, welchen Nutzen eine Einbeziehung der Fans in Entscheidungsprozesse, auch im Hinblick auf eine effektive Bekämpfung von Korruption und Match-Fixing, haben kann. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Smith, Andrew (2011).

All bets are off: match fixing in sport – some recent developments.

In: *Entertainment & sports law journal*, 9 (1), S. 1-10.

<http://www.entsportslawjournal.com/articles/10.16997/eslj.31/>

This article analyses the approach of sporting governing bodies, courts and tribunals to recent incidents of alleged corruption in sport. These include the sanctions imposed by FIFA on a Ukrainian football referee and a Macedonian football club President, who were both handed lifetime bans as a result of their involvement with unlawful betting syndicates, decisions which were ultimately upheld by the Court of Arbitration for Sport. Other recent examples of high profile sportsmen falling foul of applicable anti-corruption rules include the four-time snooker World Champion, John Higgins and the trio of Pakistan test match cricketers involved in the 'spot-fixing' scandal. This article considers the extent to which a 'zero tolerance' trend can be identified from these, and other, recent decisions and reflects on some of the wide-ranging proposals to combat corruption in sport. ABSTRACT FROM AUTHOR.

*DECISION making; *FOOTBALL referees; *FOOTBALL teams; *TEST matches (Cricket); betting; COURT of Arbitration for Sport; FEDERATION internationale de football association; Higgins; Match fixing; Oriekhov; Pobeda; SportDiscus; spot-fixing.

Quelle: SportDiscus.

Steiner, Udo (2012).

Schutz des Sports. Verbands- oder Staatsaufgabe?

In: Udo Steiner (Hg.): *Wettkampfmanipulation und Schutzmechanismen*. 1. Aufl. Stuttgart: Boorberg (Recht und Sport, 40), S. 45-52

<http://d-nb.info/1022813935/04>

Vor dem Hintergrund der Feststellung, dass der Sport sich mit all seinen Akteuren und auf allen Ebenen um die Abwehr aktueller, seine Integrität in Frage stellender Gefahren bemühen muss, thematisiert dieser Beitrag die notwendige Interaktion zwischen Strafverfolgung, Gesetzgeber und Sportverbänden für die Bekämpfung des Dopings und Wettbetrugs. Nach kurzer Darstellung der Realität des Sportwettenbetrugs im deutschen Fußball beleuchtet Verf. verschiedene strafrechtliche Fragen der Dopingbekämpfung und skizziert sowohl die Staatsverantwortung und strafrechtliche Mittel der Dopingbekämpfung als auch die Dopingbekämpfung und -ahndung außerhalb der strafrechtlichen Sanktionierung. Ein weiterer kurzer Abschnitt behandelt die rechtspolitische Diskussion um die Strafbarkeit von Doping durch den Sportler, bevor ein Blick auf die rechtliche Einflussnahme des Staates auf den Sport den Beitrag abschließt. Messerschmidt.

Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Gesetz; Gesetzgebung; Glücksspiel; Kongress; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Rechtsprechung; Regelung; Sportrecht; Sportverband; Staat; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Steiner, Udo (Hg.) (2012).

Wettkampfmanipulation und Schutzmechanismen.

Stuttgart: Boorberg. (Recht und Sport, 40).

<http://d-nb.info/1022813935/04>

Wo viel Geld im und durch den Sport verdient werden kann, ist Kriminalität durch Manipulation im Sport nicht fern. Die Integrität des Sports – Ehrlichkeit, Fairness und Offenheit des sportlichen Wettbewerbs – wird durch Doping und Sportwettenbetrug bedroht. Die Deutsche Vereinigung für Sportrecht (DVSr) widmete daher ihre Herbsttagung in Potsdam am 10. und 11. September 2010 dem Thema „Wettkampfmanipulation und Schutzmechanismen“. Die in diesem Band publizierten Vorträge der Tagung sind unverändert aktuell und widmen sich den Themen „Wettbetrugstechniken und Abwehrmaßnahmen im internationalen Fußball“, „Deutsches Wettmonopol und Wettbetrug“ und „Schutz des Sports – Verbands- oder Staatsaufgabe?“. Zahlreiche Schaubilder verdeutlichen die Thesen der einzelnen Beiträge. Buchrücken (geändert).

Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Gesetz; Gesetzgebung; Glücksspiel; Kongress; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Rechtsprechung; Regelung; Sportrecht; Sportverband; Staat; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Steiner, Udo (2013).

Das (staatliche) Sportwettenmonopol aus verfassungs- und europarechtlicher Sicht.

In: Württembergischer Fußballverband e. V. (Hg.): *Das Recht der Sportwette und des Wettbetruges: Tagungsband des WFV-Sportrechtsseminars vom 30. September bis 2. Oktober 2011 in Wangen/Allgäu*. Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges (Schriften zum Sportrecht, 30), S. 19-30.

<https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783845244464-19/das-staatliche-sportwettenmonopol-aus-verfassungs-und-europarechtlicher-sicht?page=1>

<http://d-nb.info/1026058503/04>

Zunächst stellt Verf. die Hintergründe und Problemstellungen im Zusammenhang mit der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts im Rahmen einer Verfassungsbeschwerde vor, die darauf abzielte, das bayerische staatliche Sportwettenmonopol für verfassungswidrig zu erklären. Anschließend wird die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs seit dem grundlegenden „Gambelli“-Urteil vom 6.11.2003 beleuchtet, bevor Verf. den Stand der deutschen Gesetzgebung skizziert und die Inhalte des Ersten Staatsvertrags zur Änderung des Staatsvertrags zum Glücksspielwesen vorstellt, dem ein Konzessionsmodell in Abgrenzung zum Erlaubnismodell zugrunde liegt. Messerschmidt.

Bestrafung; Bundesrepublik Deutschland; Gesetzgebung; Glücksspiel; Kongress; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Regelung; Sportökonomie; Sportrecht; Staat; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Szwarc, Andrzej (2011).

Kriminalisierung der Sportkorruption im polnischen Recht. In: Martin Nolte: *Doping und Korruption aus deutscher und polnischer Sicht. Dokumentation einer interuniversitären Tagung*. Hg. v. Martin Nolte und Andrzej J. Szwarc. Kiel: Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften (Arbeitspapier/Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften, 96), S. 19-28.

http://www.lvstein.uni-kiel.de/t3/fileadmin/user_upload/AP-96.pdf

Die Absicht dieses Referats ist nicht nur auf die Möglichkeiten der Bestrafung der Sportkorruption hinzuweisen, die es in Polen gibt und projiziert werden, sondern auch die Initiierung der rechtsvergleichenden Analysen, ob und wie sich die strafrechtliche Verantwortung für die Sportkorruption in verschiedenen Staaten gestaltet. Zweckmäßig wäre in diesem Zusammenhang auch die Überlegung, ob man in der Bekämpfung der Sportkorruption überhaupt nach der Strafrepession greifen soll. aus dem Text

Doping; Jugendkriminalität; Jugendstrafrecht; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Polen; Politik; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Regierung; Sportpolitik; Sportrecht; Strafrecht

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Transparency International (2016).

Corruption in sport initiative. Übers.: Korruption im Sport-Initiative. (Internetdokument)

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Sport is a multi-billion dollar business engaging billions of people. It is also a global symbol of fair play and a source of great joy for many people on this planet, whether participating, attending or watching events. With so much public involvement, political influence and money at stake, corruption remains a constant and real risk. Mounting scandals around match-fixing, major events and elections, and systemic deficiencies in sports governance are now so undermining public trust that it is reaching a tipping point. Keeping sports clean is therefore a global imperative. Our goal is to ensure that sport can continue to “create a way of life based on (...) the educational value of good example and respect for universal fundamental ethical principles” (Olympic Charter).

Ethik; Korruption; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportverband, internationaler.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Trüg, Gerson (2015).

Umriss eines Sportsanktionenrechts – Gedanken zur Subsidiarität des Strafrechts.

In: Britta Bannenberg, Hauke Brettel, Georg Freund, Bernd-Dieter Meier, Helmut Remschmidt und Christoph Saferling (Hg.): *Über allem: Menschlichkeit: Festschrift für Dieter Rössner*. Baden-Baden: Nomos, S. 686-700.

<https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783845261935-686/umriss-eines-sportsanktionenrechts-gedanken-zur-subsidiaritaet-des-strafrechts>

<http://d-nb.info/1075918146/04>

Ohne Referat.

Quelle: ViFa Recht.

Trunz, Mirjam (2016).

Ein globaler Lösungsansatz zur Bekämpfung der Spiel- und Wettspielmanipulation im Sport.

Stuttgart: Jan Sramek Verlag. (Schriftenreihe Causa Sport, 12). Zugl. Zürich, Univ., Diss, 2016.

<http://d-nb.info/1100071911/04>

Spiel- und Wettspielmanipulationen haben sich in den vergangenen Jahren zu einer der größten Gefahren für den modernen Sport entwickelt. Sie verletzen nicht nur die Integrität des Sports, sondern führen letztlich dazu, dass die Gesellschaft das Vertrauen in einen fairen, manipulationsfreien Sport verliert. Verf. analysiert sowohl die verbandsrechtlichen als auch die staatlichen Möglichkeiten, die Problematik der Spiel- und Wettspielmanipulation zu entschärfen. Dabei erläutert Verf. einerseits die repressiven und präventiven Möglichkeiten der Sportverbände und beleuchtet andererseits die sportwettmarktrechtlichen und strafrechtlichen Ansätze in den Rechtsordnungen verschiedener Staaten. Außerdem würdigt sie die »Convention on the Manipulation of Sports Competitions« des Europarats. Die Dissertation präsentiert einen weltweit praktikablen Lösungsansatz für die Bekämpfung der Spiel- und Wettspielmanipulation im Sport. In einem ersten Schritt erklärt Verf. hierzu das Phänomen der Spiel- und Wettspielmanipulation und zeigt die Gefahren, die davon ausgehen, auf. Im zweiten Teil werden sowohl die verbandsrechtlichen als auch die staatlichen und überstaatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Spiel- und Wettspielmanipulation im Sport dargelegt. Einen globalen Lösungsansatz zur Bekämpfung der Spiel- und Wettspielmanipulation im Sport stellt Verf. im dritten Teil vor. Eine Zusammenfassung der gewonnenen Erkenntnisse Arbeit folgt zum Schluss. (geändert).

Korruption; Korruptionsbekämpfung; Manipulation; Recht; Sportrecht; Wette; Wettkampf; Wettspiel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

UEFA (ca. 2013).

Ein vereinter europäischer Fußball für die Integrität des Spiels. (Internetdokument)

http://de.uefa.org/MultimediaFiles/Download/uefaorg/Clubs/01/93/51/26/1935126_DOWNLOAD.pdf

In den letzten Jahren (Stand 28. März 2013) sah sich der europäische Fußball mit einer wachsenden Zahl von Skandalen im Zusammenhang mit der Manipulation von Spielergebnissen („Spielmanipulationen“) konfrontiert. Diese Entwicklung fiel mit der rasanten Ausdehnung des Wettmarktes, insbesondere im Bereich Online-Wetten, zusammen. Unabhängig davon, ob Spiele aus sportlichen, finanziellen oder anderen Gründen manipuliert werden, bedrohen solche Machenschaften die Integrität der Wettbewerbe und die Seele des Sports. Spielmanipulationen können mit schweren Straftaten wie Korruption, Betrug und Geldwäsche verbunden sein, deren Gewinne dazu dienen können, weitere kriminelle Netzwerke zu finanzieren. Sie finden normalerweise grenzübergreifend statt, was die Aufdeckung und Strafverfolgung in besonderem Maße erschwert. Zwar sind die Sportverbände bestrebt, dieses Problem mit konkreten Maßnahmen zu bekämpfen, doch verfügen sie nicht über die rechtliche Kompetenz und die Ermittlungsbefugnisse, um es von eigener Hand zu beseitigen. Ebenfalls zu berücksichtigen ist bei dieser Problematik die Notwendigkeit einer fairen finanziellen Gegenleistung seitens der Wettbranche, was gleichzeitig die Gefahr von Spielmanipulationen verringern würde. Auf diese Notwendigkeit wurde bereits in den vom Strategischen Beirat für Berufsfußball der UEFA 2010 und 2011 verabschiedeten Resolutionen hingewiesen.

Europa; Europäische Union; Fairness; Fußballspiel; Hochleistungssport; Korruption; Manipulation; Politik; Profisport; Sport, organisierter; Sportorganisation; Sportpolitik; Sportverband; Sportverwaltung; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Unger, Deborah (2016).

Prevention and education in match-fixing. The European experience (Übers.: Prävention und Aufklärung beim Match-Fixing: die europäischen Erfahrungen).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 264-268.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

In diesem Beitrag wird das Projekt „Staying on Side“ vorgestellt, das in Kooperation von „Transparency International“ und verschiedenen europäischen Fußball-Ligen initiiert wurde und zur Vorbeugung von Match-Fixing und zur Aufklärung darüber beitragen soll. Verf. skizziert wesentliche Ziele des Projektes und geht knapp auf bisherige Maßnahmen im Rahmen des Projektes in den verschiedenen Ländern sowie auf erste Folgewirkungen ein. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Universität Panthéon-Sorbonne; International Centre for Sport Security (2014).

Protecting the integrity of sport competition – The last bet for modern sport. An executive summary of the Sorbonne-ICSS Integrity Report, Sport Integrity Research Programme, 2012-14. Übers.: Schutz der Integrität von Sportwettkämpfen – Die letzte Chance für den modernen Sport: Eine Zusammenfassung des Sorbonne-ICSS Integrity Report, Sport Integrity Research Programme, 2012-14. (Internetdokument)

http://www.theicss.org/wp-content/themes/icss-corp/pdf/SIF14/Sorbonne-ICSS%20Report%20Executive%20Summary_WEB.pdf

Die vorliegende Studie (Stand Mai 2014) der Universität Panthéon-Sorbonne in Paris und dem Internationalen Zentrum für Sportsicherheit (ICSS) beschäftigt sich mit dem Thema „Schutz der Integrität von Sportwettkämpfen“. Die Studie bewertet die bestehenden Instrumente zur Bekämpfung von Spielabsprachen und weist auf die Notwendigkeit einer besseren Koordinierung zwischen allen beteiligten Akteuren auf nationaler und internationaler Ebene hin. Nach Schätzungen der Autoren sind mehr als 80 Prozent der gesamten Einsätze weltweit illegal. Die Studie identifiziert drei Ebenen der Sportdisziplinen mit unterschiedlichen Manipulationsrisiken.

Neben Fußball gehören vor allem Cricket, Tennis, Rugby, Basketball und Baseball zu der Gruppe der größten Risikosportarten in Bezug auf Spielmanipulation. Die Autoren fanden zudem heraus, dass von den 8000 Wettanbietern weltweit rund 80 Prozent in Regionen operieren, die über niedrige Steuersätze verfügen. Besonders Steueroasen wie Gibraltar, Isle of Man oder Antigua sind beliebte Ziele für Wettanbieter. Allein Malta hat bisher 86 Online-Glücksspiel-Lizenzen erteilt, die zu Großbritannien gehörende Insel Guernsey hat immerhin 59 Lizenzen vergeben. Durch die Nutzung von Steueroasen haben sich die Auszahlungsraten der Wettanbieter merklich erhöht. Vor zwanzig Jahren war der italienische Betreiber Totocalcio marktführend mit Rücklaufquoten von bis zu 50 Prozent. Aufgrund der genannten Steuervorteile bieten heute die wichtigsten Online-Wettanbieter wie Ladbrokes, Unibet oder Bwin Auszahlungsraten von mehr als 90 Prozent an.

Ethik; Fairness; Finanzierung; Globalisierung; Internationales Olympisches Komitee; Manipulation; Olympische Bewegung; Olympische Spiele; Politik; Regelung; Regelwerk; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportverwaltung; Wette; Wettkampf; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Valloni, Lucien W.; Neuenschwander, Eric P. (2016).

The role of Switzerland as host. Moves to hold sports organisations more accountable, and wider implications

(Übers.: Die Rolle der Schweiz als Sitz für Sportorganisationen: Schritte zur Erhöhung der Verantwortlichkeit der Sportorganisationen und weitergehende Implikationen).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 321-326.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Die Schweiz ist aus verschiedenen Gründen attraktiv als Sitz internationaler Sportorganisationen. Dies hat für die Schweiz ökonomische Vorteile, bringt aber auch die Notwendigkeit mit sich, durch eine entsprechende Gesetzgebung aktiv an der Bekämpfung von Korruption im internationalen Sport mitzuarbeiten. In diesem Beitrag wird zunächst der aktuelle Stand der Gesetzgebung in der Schweiz bezüglich Korruption skizziert. Mit Blick auf die vorliegenden Defizite (z. B. werden in den Sportorganisationen tätige Funktionäre von der derzeitigen Anti-Korruptions-Gesetzgebung nicht erfasst) werden anschließend die kürzlich auf den Weg gebrachten Veränderungen der Gesetzgebung skizziert, mit denen eine effektivere Bekämpfung von Korruption in Sportorganisationen ermöglicht wird. (Messerschmidt).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Vedder, Christoph (2013).

Doping, Korruption und andere Verletzungen der Integrität Olympischer Spiele.

In: Eike Emrich, Martin-Peter Büch und Werner Pitsch (Hg.): *Olympische Spiele – noch zeitgemäß?: Werte, Ziele, Wirklichkeit in multidisziplinärer Betrachtung*. Saarbrücken: universaar (Schriften des Europäischen Instituts für Sozioökonomie, 4), S. 119-165.

http://universaar.uni-saarland.de/monographien/volltexte/2014/112/pdf/Olympische_Spiele.pdf

Verf. belegt seinen Beitrag mit deutsch- und englischsprachigen Quellen und gliedert ihn in sieben Kapitel. Der Beitrag besitzt den Anspruch, die multidisziplinäre Debatte über die Werte und Ziele der Olympischen Spiele in der heutigen Wirklichkeit durch eine rechtliche Analyse zu ergänzen. Ausgangspunkt ist die Olympische Charta, die sich von einer lockeren und großzügigen, oft pathetisch formulierten Regelsammlung zu einem geschlossenen und den rechtlichen Anforderungen der Gegenwart weitgehend entsprechenden Regelwerk verdichtet habe. Der Begriff „Integrität“ bedeute in diesem Kontext, dass in Bezug auf Olympischen Spiele keine Vorteile angenommen werden dürften und dass die Gastfreundschaft begrenzt werde, dass zweitens Interessenskonflikte ausgeschlossen werden müssten, drittens die Reputation der Olympischen Bewegung nicht gefährdet werde, dass viertens keine Verbindung zu Unternehmen und Personen bestehen dürften, deren Aktivitäten oder Ruf mit den olympischen Regeln vereinbar sei und dass fünftens jede aktive und passive Beeinflussung des Agierens der Organe des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) verboten sei. Vor diesem Hintergrund betrachtet

Verf. die Herausforderungen und Bedrohungen der Olympischen Spiele, analysiert die Olympische Charta und beschreibt die Bekämpfung des Dopings, der Korruption im Sport sowie die Wettmanipulation. Abschließend hält Verf. fest, dass die Sportorganisationen mit dem IOC an der Spitze im Interesse der Wahrung der Autonomie des Sports und damit der Autonomie des Sportrechts gegen Doping, Korruption Wettbetrug und anderen Bedrohungen so wirkungsvoll wie möglich vorgehen sollten. Weiterhin sollten sie ihr immer noch hohes gesellschaftliches und politisches Ansehen nutzen und ein Beispiel für die Gesellschaft darstellen. Symanzik.

Doping; Leistungssteigerung; Olympische Bewegung; Olympische Charta; Olympische Idee; Olympische Spiele; Politik; Sportgeschichte; Sportmedizin; Sportökonomie; Sportphilosophie; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportwissenschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Vesper, Michael; Nolte, Martin (2013).

Sportwetten und Wettbetrug aus Sicht des organisierten Sports.

In: Württembergischer Fußballverband e. V. (Hg.): *Das Recht der Sportwette und des Wettbetruges: Tagungsband des WFV-Sportrechtsseminars vom 30. September bis 2. Oktober 2011 in Wangen/Allgäu*. Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges (Schriften zum Sportrecht, 30), S. 9-18.

<https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783845244464-9/sportwetten-und-wettbetrug-aus-sicht-des-organisierten-sports?page=1>

<http://d-nb.info/1026058503/04>

Zunächst werden in diesem Beitrag die wesentlichen Umstände skizziert, die die Position des organisierten Sports in Deutschland bei der Neuordnung des Sportwettenmarktes beeinflussten. Anschließend erläutern Verf. die Erwägungen, die den organisierten Sport zu seiner Forderung nach der Beibehaltung des Veranstaltungsmonopols bei Großen Lotterien und nach einer staatlich kontrollierten Öffnung des Sportwettenmarktes für private Anbieter bewogen haben. Außerdem werden die politischen und rechtsnormativen Entwicklungen dargestellt, die seit der im Frühjahr 2011 (nach den Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs vom 8.9.2010) erfolgten weitgehenden Einigung zwischen den Bundesländern hinsichtlich dieser Forderungen stattfanden. Ein Ausblick zu weitergehenden Bestrebungen des organisierten Sports im Hinblick auf die Glücksspielgesetze schließt den Beitrag ab. Messerschmidt.

Bestrafung; Bundesrepublik Deutschland; Gesetzgebung; Glücksspiel; Kongress; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Regelung; Sportökonomie; Sportrecht; Staat; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Villiger, Marco (2007).

Frühwarnsysteme im Wettbereich - ein wirksamer Beitrag zur Sicherung der Integrität des Fußballs?.

In: *Causa Sport: die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft* (3), S. 384-385.

<http://www.causasport.ch/>

Verf. thematisiert zunächst die Zunahme von Sportwetten im Fußball und die damit verbundene steigende Gefahr von Spielmanipulationen und erläutert dann die Einführung eines entsprechenden Frühwarnsystems durch die FIFA, das ab der Weltmeisterschaft 2006 eingesetzt wurde. -bo-.

FIFA; Fußballspiel; Internationalisierung; Internet; Manipulation; Schutzmaßnahme; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Villiger, Marco (2012).

Der Kampf der Verbände gegen Spielmanipulationen.

In: Florian Kainz, Urs Scherrer und Christian Werner (Hg.): *Sportfinanzierung und Sportwetten. Reflexionen zu Phänomenen, Möglichkeiten und Gefahren im kommerziellen Sport*. 1. Aufl. Zürich: Boorberg (Schriftenreihe Causa Sport, 6), S. 119-137

<http://d-nb.info/1020375191/04>

Am Beispiel des Weltfußballverbandes FIFA werden in diesem Beitrag die Bestrebungen der Sportverbände zur Bekämpfung von Spielmanipulationen im Zusammenhang mit Sportwetten dargestellt. Nach einer verdeutlichenden Umschreibung des Begriffs der Spielmanipulation werden zunächst die Möglichkeiten und Grenzen der Sportverbände im Kampf gegen Manipulationen erläutert. Mit der sanktionsrechtlichen Beweisproblematik

wird anschließend eine der größten Herausforderungen im Kontext entsprechender Maßnahmen und der damit verbundenen Verfahren genauer analysiert, wobei Verf. sowohl Informationen über den Verfahrensablauf liefert als auch über die konkreten Beweisschwierigkeiten, denen sich die Verbandsorgane regelmäßig gegenübersehen. Messerschmidt.

Finanzierung; Gesellschaft; Gesetzgebung; Manipulation; Marktwirtschaft; Profisport; Rechtsprechung; Sponsoring; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportverband; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Weber, Ulrich (1989).

Strafrechtliche Aspekte der Sportwette.

In: Bernhard Pfister (Hg.): *Rechtsprobleme der Sportwette*. Heidelberg: Müller (Recht und Sport, 10), S. 39–73

<http://tocs.ulb.tu-darmstadt.de/10792147.pdf>

Der Staat hat die Ausbeutung des Bestrebens seiner Bürger, durch Spiel möglichst schnell möglichst viel Geld zu gewinnen, so weitgehend in eigene Regie genommen, dass kein nennenswertes Bedürfnis mehr für nicht konzessionierte Glücksspielveranstaltungen besteht. Da die §§ 284 ff. StGB nur das staatlich nicht genehmigte Spiel pönalisieren (Abschnitt A), ist das Glücksspielstrafrecht fast bedeutungslos geworden. Geblieben sind die Versuchung der Spieler, den Ausgang des Spiels zu eigenen Gunsten zu manipulieren, und die Versuchung der Veranstalter, die Spieler um ihren Gewinn zu prellen. Die bei der strafrechtlichen Erfassung derartiger Manipulationen auftretenden Fragen werden in Abschnitt B behandelt. Zusätzliche Probleme ergeben sich für den Sportler, der nicht als Vertragspartner am Glücksspiel beteiligt ist, der aber durch unsportliches Verhalten den Ausgang des dem Spiel zugrunde liegenden Wettbewerbs beeinflusst (Abschnitt C). Einleitung (gekürzt).

Bundesrepublik Deutschland; Entwicklung, geschichtliche; Gesetzgebung; Haftungsrecht; Organisation; Pferdesport; Rechtsordnung; Sportrecht; Strafrecht; Wette; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Württembergischer Fußballverband e. V. (Hg.) (2008).

Die Manipulation sportlicher Wettbewerbe als Herausforderung für das Recht des Staates und der Verbände: Tagungsband des wfv-Sportrechtsseminars vom 29. September–01. Oktober 2006 in Wangen/Allgäu.

Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges. (Schriften zum Sportrecht, 9).

<http://d-nb.info/98736975x/04>

Der Sport lebt vom regelgerechten, fairen Wettstreit der Sportler mit- und gegeneinander. Regelwidrige Manipulationen entziehen dem sportlichen Erfolg die Legitimation und gefährden zugleich die gewachsenen Strukturen sowie Regeln des Wettkampfs. Dies gilt für den Breiten- und Freizeitsport, angesichts seiner Außenwirkung und Popularität sowie der damit einhergehenden wirtschaftlichen Bedeutung aber in besonderer Weise für den Hochleistungssport und seine zumeist professionellen Protagonisten. Gehäuft offenkundig gewordene Manipulationen haben einmal mehr den Schleier der Ahnungslosigkeit gelüftet und die diffuse Volksseele sowie die Politik in Wallung gebracht. Diverse spektakuläre Fälle des Sportdopings sowie manipulative Einwirkungen auf die Leitung sowie den Verlauf und die Ergebnisse von Wettkampfspielen haben erwartungsgemäß zu teils heftigen Handlungsappellen und Initiativen geführt. Freilich besteht noch längst kein Konsens darüber, wer zu handeln berufen ist – die nationalen und internationalen Sportverbände oder/und der Staat/die Staaten – und welche Ziele zu verfolgen sind – geht es um Gesundheitsschutz, den Schutz vor Wettbewerbsverzerrungen, die politisch korrekte Verwendung staatlicher Fördermittel oder schlicht um die Gewährleistung sportlicher Fairness? Dieses breite Spektrum spannender Themen und Fragestellungen beherrschte das Sportrechtsseminar 2006, das der Württembergische Fußballverband – wie seit 1975 Tradition – wiederum in Wangen im Allgäu in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium Baden-Württemberg für Richter und Staatsanwälte durchführte. Der Tagungsband, in dem die Referate profilierter Sportrechtsexperten dokumentiert sind, will einen konstruktiven Beitrag zur Versachlichung der sportrechtlichen Diskussion über Manipulationsverstöße leisten. Dabei muss es auch darum gehen, dass heute gepriesene Lösungsansätze nicht bereits morgen zu neuen Problemfeldern für Staat, Gesellschaft und Sportorganisationen werden. Glaubwürdigkeit, Zukunft und die dauerhafte wirtschaftliche Existenz des Sports hängen entscheidend davon ab, ob es den Sportverbänden im Benehmen mit dem Staat in der realen Praxis gelingt regelwidrige Manipulationen des sportlichen Wettbewerbs künftig besser zu verhindern, hilfsweise angemessen zu sanktionieren. Die Autoren und ihre Beiträge sind: 1. Sengle, Alfred: Formen der Manipulation (Doping, Wettbetrug, sonstige manipulative Verhaltensweisen bzw. Absprachen) in Theorie und Praxis. 2. Martins, Dirk-Reiner: Die Streitbeilegung der internationalen Sportverbände am Beispiel des Internationalen Basketballverbandes (FIBA). 3. Danckert, Peter: Staatlicher Rechtsgüterschutz und

staatliche Sanktionen zur Verhinderung von Manipulationen bei sportlichen Wettbewerben am Beispiel des Dopings. 4. Nolte, Martin: Freiheitsrechte der Freizeit- und Berufssportler im Widerstreit mit staatlichem Recht und Verbandsrecht. 5. Steiner, Udo: Verfassungsrechtliche Schranken sportrechtlicher Sanktionen bei Manipulation sportlicher Wettbewerbe. Vorwort und Inhaltsverzeichnis.

Basketballspiel; Doping; Freizeitsport; Fußballspiel; Gesetz; Manipulation; Profisport; Recht; Sanktion; Sportfachverband; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Verfassung; Wette; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Württembergischer Fußballverband e. V. (Hg.) (2009).

Der Schiedsrichter im Spannungsfeld zwischen Anforderung und Überforderung – oder: die Fehlbarkeit des Schiedsrichters als Rechtsproblem: Tagungsband des WFV-Sportrechtsseminars vom 28.-30. September 2007 in Wangen/Allgäu.

Stuttgart: Nomos-Verl.-Ges.

<http://d-nb.info/993924328/04>

Dieser Sammelband beinhaltet die Vorträge des wfv-Sportrechtsseminars, das vom 28. bis 30. September 2007 in Wangen/Allgäu stattfand. Die Beiträge geben einen Einblick in die für Schiedsrichter maßgeblichen verbandsrechtlichen Vorgaben, die Tücken der Anwendung der Fußballregeln auf die Realitäten auf dem Spielfeld sowie die staatlichen Rechtsvorgaben, die auch vor Schiedsrichtern keinen Halt machen.

Die Autoren und ihre Beiträge sind: 1. Domberg, Rainer: Der Schiedsrichter – verbandsrechtliche Rahmenbedingungen und Praxiserfahrungen. 2. Siegel, Eugen: Die Fußballregeln und die Tücken der Anwendung in der Praxis. 3. Zieger, Wolfgang: Fehlverhalten des Schiedsrichters aus strafrechtlicher Sicht. 4. Heermann, Peter W.: Zivilrechtliche Haftung für Fehlverhalten des Schiedsrichters – dargestellt am Beispiel der Haftung des Schiedsrichters, des Ligaverband e. V. und des DFB gegenüber Bundesliga-Lizenzvereinen und Kapitalgesellschaften. 5. Vieweg, Klaus: Tatsachenentscheidungen im Sport – Konzeption und Korrektur. 6. Strigel, Eugen: Technische und sonstige Möglichkeiten der Überprüfung von Tatsachenentscheidungen. Inhaltsverzeichnis.

Baden-Württemberg; Bundesliga; Deutscher Fußball-Bund; Fehleranalyse; Foul; Fußballspiel; Haftungsrecht; Kapitalgesellschaft; Schiedsrichter; Schiedsrichterbeobachtung; Schiedsrichterverhalten; Sportrecht; Sportverband; Strafrecht; Theorie-Praxis-Verhältnis; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Zaman, Iftekhar (2016).

Cricket in Bangladesh. Challenges of governance and match-fixing (Übers.: Cricket in Bangladesch: Herausforderungen im Hinblick auf die Führung und das Match-Fixing).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 242-249.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Der Cricketsport ist in Bangladesch sehr populär und bietet aufgrund dieser Popularität vielfältige Wertschöpfungsmöglichkeiten, was den Sport allerdings auch anfällig für Korruption macht. Dieser Beitrag liefert zunächst einen Überblick über Aufgaben und Struktur der für das Cricket in Bangladesch zuständigen Organisation „Bangladesh Cricket Board“ (BCB). Verf. weist auf Defizite bei der Organisationsführung hin (z. B. fehlende politische Unabhängigkeit von Führungspersonen), die einen effektiven Kampf gegen Korruption und das Problem des Match-Fixing erschweren. Letzteres wird im zweiten Teil des Beitrags anhand einiger prägnanter Beispiele verdeutlicht. Darauf Bezug nehmend werden abschließend notwendige Verbesserungen bei der Verbandsführung und den Verbandsstatuten genannt, die einen wichtigen Schritt in Richtung eines sauberen und korruptionsfreien Crickets in Bangladesch bedeuten würden. (Messerschmidt).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Zenglein, Detlev (2012).

Möglichkeiten und Grenzen von Überwachungssystemen zur Sicherung der Integrität des Sports.

In: Florian Kainz, Urs Scherrer und Christian Werner (Hg.): *Sportfinanzierung und Sportwetten. Reflexionen zu Phänomenen, Möglichkeiten und Gefahren im kommerziellen Sport*. 1. Aufl. Zürich: Boorberg (Schriftenreihe Causa Sport, 6), S. 171-179

<http://d-nb.info/1020375191/04>

Das Frühwarnsystem (EWS) der „Early Warning System GmbH“, welches beim Weltfußballverband FIFA zum Einsatz kommt, zielt darauf ab, weltweit Fälle mit verdächtigem Wettverhalten herauszufiltern, die auf versuchte oder tatsächliche Manipulationen hinweisen können. In diesem Beitrag werden Tätigkeitsfelder des EWS und Fallbeispiele zu dessen Funktion vorgestellt. Auch werden Gefahren und Grenzen entsprechender Monitoringsysteme (etwa die schwierige Unterscheidung zwischen bloßen Indikatoren für Manipulationen und klaren Beweisen) sowie zukünftige Erfordernisse zur Erhöhung der Effektivität der Frühwarnsysteme skizziert. Messerschmidt.

Finanzierung; Gesellschaft; Gesetzgebung; Manipulation; Marktwirtschaft; Profisport; Rechtsprechung; Sponsoring; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportverband; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Zenglein, Detlev (2012).

Wie erkenne und bekämpfe ich Wettmanipulationen?

In: Wolfram Höfling, Johannes Horst und Martin Nolte (Hg.): *Sportwetten in Deutschland: [Kölner Sportrechtstag; 13.05.2011]*. Tübingen: Mohr Siebeck (Sport - Recht - Gesellschaft, 3), S. 39-52

<http://www.gbv.de/dms/spk/sbb/toc/715698540.pdf>

Ohne Referat.

Bundesland; Entwicklung, geschichtliche; Europarecht; Gesetz; Gesetzgebung; Glücksspiel; Lizenz; Lotterie; Marktwirtschaft; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Sportpolitik; Sportrecht; Sportsoziologie; Staat; Wette; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

1.4 Sportpsychologie/-philosophie

Brunn, Frank Martin (2009).

Doping und Sportbetrug aus christlicher Sicht.

In: *Zeitschrift für evangelische Ethik*, 53 (1), S. 8-22.

<https://www.degruyter.com/view/j/zee.2009.53.issue-1/zee.2009.53.1.8/zee.2009.53.1.8.xml>

Verf. thematisiert das aktuelle und tagespublizistisch präsente Dauerthema des Dopings im Sport. Im Jahr 2007 hat der Deutsche Bundestag eine Ergänzung des Arzneimittelgesetzes beschlossen, die neben der schon bisher verbotenen Verbreitung, Verordnung und Anwendung von Arzneimitteln zu Dopingzwecken auch deren Besitz in nicht geringen Mengen pönalisiert. Der Beitrag geht der rechtspolitischen Frage nach, ob man es zur Bekämpfung des Dopings im Sport aus ethischer Sicht bei dieser Regelung belassen oder ob Sportbetrug als eigener strafrechtlicher Tatbestand eingeführt werden sollte. Verf. argumentiert, dass Doping Betrugsmerkmale aufweist, bei denen eine strafrechtliche Justitiabilität überwiegend nicht gegeben sein dürfte und aus sozial-ethischer Sicht auch nicht wünschenswert sei. Unter dem Aspekt des Gesundheitsschutzes sei ein Dopingverbot über das Arzneimittelgesetz angebracht. Eine Kontrolle und Sanktionierung durch das Hauptstrafrecht jedoch werde dem anthropologischen Charakter des Sports als Symbol leiblichen Spielens, Medium der Selbstdarstellung und freiwillig befolgter Fairness nicht gerecht. Vielmehr lege es das Merkmal des Vertragshandelns, das der professionelle Wettkampfsport aufweise, nahe, zur Eindämmung des Dopings die verbands- und zivilrechtlichen Regulierungen auszuschöpfen. Einleitung.

Christentum; Doping; Dopingbekämpfung; Ethik; Gesundheit; Hochleistungssport; Leistungssport; Moralthologie; Sozialethik; Sportphilosophie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband; Strafrecht; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Dreiskämper, Dennis; Pöppel, Katharina; Strauß, Bernd (2016).

Vertrauen ist gut ... Entwicklung und Validierung eines Inventars zur Messung von Vertrauenswürdigkeit im Sport.

In: *Zeitschrift für Sportpsychologie*, 23 (1), S. 1-12.

<http://econtent.hogrefe.com/doi/pdf/10.1026/1612-5010/a000156>

Vertrauen ist eine entscheidende Komponente innerhalb des Breiten- und Spitzensports mit kognitiver, emotionaler, und verhaltensbezogener Relevanz, die sich auf unterschiedlichen Ebenen (Mikro-, Meso-, Makro-Ebene) manifestiert. Zahlreiche sportrelevante Themen legen einen Zusammenhang zu Vertrauen nahe (z. B. Doping oder Wettmanipulation). Auch kann angenommen werden, dass die Vertrauenswürdigkeit eines Athleten, eines Trainers oder eines Sportverbands Einfluss in interpersonalen Beziehungen im Sport hat. Das psychologische Konzept des Vertrauens hat aber bislang im Sportkontext nur geringe Beachtung gefunden. Mit der vorliegenden Studie soll die Adaption und Validierung eines aus dem organisationalen Kontext stammenden Fragebogens zur Erfassung von Vertrauenswürdigkeit im Sport vorgestellt werden. Der 15 Items umfassende Fragebogen besteht aus drei Subskalen, welche die Antezedenzen von Vertrauen, Fähigkeit, Wohlwollen und Integrität abbilden. Eine konfirmatorische Faktorenanalyse bestätigt die angenommene Struktur. Der Fragebogen erweist sich als valide, konsistent und ökonomisch durchführbar. Er stellt damit einen wichtigen Schritt zur Erforschung des Themenfelds Vertrauenswürdigkeit im Sportkontext dar.

Trust is a crucial component in mass and high-performance sports, which encompasses cognitive, emotional, and behavioral relevance and is manifested on diverse levels (micro, meso, and macro levels). Numerous sport-related topics are related to trust (e. g., doping or betting frauds). It can be expected that the trustworthiness of an athlete, a coach, or a sport federation has an impact on the interpersonal relationships within sports. To date, the psychological construct of trust has received little attention in sport. The present study introduces the adaption and validation of a trustworthiness measure from an organizational context to the setting of sports. The measure includes 15 items on three subscales, which describe the antecedents of trustworthiness: ability, benevolence, and integrity. A confirmatory factor analysis confirmed the assumed structure of the three antecedents. The measure was found to be valid, consistent, and practicable. It is thus an important step in the investigation of the constitution of trustworthiness in sports.

Beziehung, soziale; Einschätzung; Faktorenanalyse; Fragebogen; Messverfahren; Sportler; Sportpsychologie; Sportverband; Trainer; Trainer-Athlet-Beziehung; Validität; Vertrauen.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Emrich, Eike; Pierdzioch, Christian (2015).

Wettbewerbsverzerrungen im Sport.

In: *BISp-Jahrbuch Forschungsförderung 2013/2014*, S. 235-243.

<http://my.page2flip.de/2895682/3868707/3868810/html5.html#/236>

Verf. unterscheiden folgende Formen der Wettbewerbsverzerrung im Sport 1. Manipulation mit dem Ziel des Sieges im Wettbewerb (sportendogenes, ideelles Motiv); 2. Manipulation mit dem Ziel des monetären Gewinns aus Sportwetten (sportexogenes, finanzielles Motiv); 3. Mischformen können in zweierlei Arten auftreten: a) wenn in hochgradig kommerzialisierten Sportarten Siege gleichzeitig mit hohen monetären Erträgen verbunden sind und b) wenn im nicht hochgradig kommerzialisierten Sport Sportlerinnen und Sportler Bestechungsgelder annehmen, um ihre Teilnahme an Wettkämpfen weiterhin finanzieren zu können. Dazu wurden folgende Forschungsfragen bearbeitet: 1. Welche werttradierten Orientierungen wirken im Sinne der Logik der Situation im Sport und inwiefern erhöhten bzw. senken sie die Anfälligkeit gegenüber Bestechungs- bzw. Manipulationsversuchen? Wie differieren in diesem Zusammenhang Binnen- und Außenmoral und welche Wertungen werden in der medialen Berichterstattung über die Phänomene vorgenommen?; 2. Wie verbreitet ist das Phänomen der Bestechung im Sport? 3. Wie viele Sportlerinnen und Sportler unterschiedlicher Leistungsklassen waren schon einmal Bestechungsversuchen ausgesetzt, wie viele haben tatsächlich der Bestechung nachgegeben bzw. versucht, das sportliche Ergebnis zu manipulieren? Verf. stellten in ihrem Experiment vier RRT-Fragen zur Prävalenz von Wettbewerbsverzerrungen unter bundesdeutschen Kaderathletinnen und -athleten, wobei die Antworten in der Antwortzahl nur gering schwanken (ca. 350 Antworten pro Frage). Schnürer.

Ethik; Forschungsprojekt; Ideal; Kommerzialisierung; Korruption; Kriminalität; Leistungsbeeinflussung; Manipulation; Marketing; Moral; Persönlichkeitsentwicklung; Persönlichkeitsmerkmal; Persönlichkeitspsychologie; Sportberichterstattung; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Harvey, Andy (2015).

Match-fixing: working towards an ethical framework.

In: *Journal of the philosophy of sport*, 42 (3), S. 393–407.

<http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/00948705.2015.1037767?journalCode=rjps20>

How does match-fixing, or other unfair manipulation of matches, that involves under-performance by players, or refereeing and umpiring that prevents fair competition, be thought of in ethical terms? In this article, I outline the different forms that match-fixing can take and seek to comprehend these disparate scenarios within Kantian, Hegelian and contractualist ethical frameworks. I tentatively suggest that, by developing an ethical opposition to match-fixing in sport, we can give much greater substance to popular phrases such as 'respect for the game', encompassing the value of sport itself and respect for other players, fans, sponsors and organisers. Arguing that match-fixing denies recognition to these 'others' demonstrates how fundamentally match-fixing 'hollows out' sport because a fixed match is of no worth: the whole value of the game has literally been evacuated. ABSTRACT FROM PUBLISHER.

*SPORTS -- Moral & ethical aspects; *SPORTS -- Philosophy; cheating; CONTRACTARIANISM (Ethics); contractualism; HEGELIANISM; imperative duties; match-fixing; recognition; RESPECT; SportDiscus; TERMS & phrases.

Quelle: SportDiscus.

Hill, Declan (2009).

To fix or not to fix? How corruptors decide to fix football matches.

In: *Global crime*, 10 (3), S. 157–177.

<http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/17440570802543524?journalCode=fglc20>

This paper examines the decisions of the internal corruptors in fixing football games. The methodology is a mixture of interviews, database analysis and examination of a specific series of taped phone calls of a corrupt Russian football official. It finds that generally, this type of match-fixing occurs only after a specific point in the season. There are five implicit questions that corruptors must answer: is the game important enough to fix? Is it morally ethical? Can my team win honestly? Can I afford to fix the game? If I am caught is there a high risk of sanctions? The second section of the paper examines the question of who to bribe? The data indicate that out of the three possible options - referees, players and team officials - the best chance of delivering a successful fix are the team officials. The final section is an examination of the use trust, favour banks and guarantors among the team officials who are willing to sell matches.

Analysis; Athletes; crime; Ethics; Evaluation; Interviews; Officiating; Team sports; Winning.

Quelle: Sowipor.

Hill, Declan (2015).

Jumping into Fixing (Übers.: Hineinstürzen in Spielabsprachen).

In: *Trends in organized crime*, 18 (3), S. 212–228.

<http://link.springer.com/article/10.1007/s12117-014-9237-5>

There is a wave of globalized match-fixing occurring in football. In the last few years, there have been investigations and scandals in dozens of different countries in every continent. However, no academic has explored why the players agree to fix these football matches? They display few of the characteristics of normal deviancy: the athletes have high societal and sexual status. They are, purportedly, well-rewarded for their work. In previous work, it has been shown that the athletes are rarely coerced into fixing, so why would they fix matches? In this paper, the author uses both quantitative and qualitative (including interviews with some athletes) methods to show that fixing is largely the purview of older players nearing the end of their careers.

Entscheidungsverhalten; Fußballspiel; Globalisierung; Korruption; Kriminalität; Manipulation; Soziologie; Sportpsychologie; Sportrecht; Sportsoziologie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Huggins, Mike (2013).

Association football, betting, and British society in the 1930s: the strange case of the 1936 "Pools War".

In: *Sport history review*, 44 (2), S. 99–119.

<http://journals.humankinetics.com/doi/abs/10.1123/shr.44.2.99>

The article discusses the controversy that football betting pools created in Great Britain among the public and the Football League as of 1936. Topics reviewed include ethical norms that deemed betting immoral, possible match fixing that entailed from it, and the English Football League's unwillingness to accept gambling's possible advantages for sport.

*BETTING pools (Gambling); *GAMBLING; *SOCCER; *SOCCER -- History; 20TH century; FOOTBALL League; GREAT Britain; MORAL & ethical aspects; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

Jetter, Michael; Walker, Jay K. (2015).

Good girl, bad boy: corrupt behavior in professional tennis (Übers.: Gutes Mädchen, böser Bube: korruptes Verhalten im professionellen Tennis).

Bonn: Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit. (Diskussionspapiere/IZA, 8824).

<http://ftp.iza.org/dp8824.pdf>

This paper identifies matches on the male and female professional tennis tours in which one player faces a high payoff from being "on the bubble" of direct entry into one of the lucrative Grand Slam tournaments, while their opposition does not. Analyzing over 378,000 matches provides strong evidence for corrupt behavior on the men's tour, as bubble players are substantially more likely to beat better ranked opponents when a win is desperately needed. However, we find no such evidence on the women's tour. These results prevail throughout a series of extensions and robustness checks, highlighting gender differences regarding corrupt and unethical behavior, but also concerning CHAPusion. We especially find evidence for CHAPusion once monetary incentives are further increased. Finally, the market for sports betting does not seem to be aware of this phenomenon, suggesting a market imperfection and further confirming our suspicion of irregular activities in men's tennis.

Differenzierung, geschlechtsspezifische; Geschlechtsunterschied; Korruption; Manipulation; Politik; Profisport; Spielerverhalten; Sportler; Sportlerverhalten; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Tennis; Untersuchung, empirische; Untersuchung, vergleichende; Verhalten, soziales; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Karen, David; Washington, Robert E. (2015).

Breaking the normative rules: the problems of deviance in sports (Übers.: Das Brechen von normativen Regeln: die Probleme der Devianz im Sport).

In: David Karen und Washington, Robert, E. (Hg.): *Sociological perspectives on sport: the games outside the games* (Übers.: Soziologische Perspektiven im Sport: die Spiele hinter den Spielen). New York (N.Y.): Routledge (Contemporary sociological perspectives), S. 393-426.

<https://www.book2look.com/embed/vbEFRQr6ey&euid=70534555&ruid=70513993&referurl=www.routledge.com&clickedby=H5W&bibletype=html5&bibletype=html5>

https://tandfbis.s3.amazonaws.com/rt-files/docs/Sociological_Perspectives_on_Sport_Preface_and_TOC.pdf

This section begins by introducing the sociological concept of deviant behavior and explaining its implications for understanding cheating in sport. Highlighting the significance of rules, it discusses why deviance in sport poses dangers to the integrity of sport. It explores different patterns of sport deviance in college, professional, and international sport competition. It ends with a discussion of off-field violence and deviance among athletes.

Behinderter; Collegesport; Diskriminierung; Doping; Ethnizität; Fan; Fankultur; Geschlecht; Gewalt; Globalisierung; Kommerzialisierung; Macht; Manipulation; Massenmedium; Mediensport; Profisport; Sanktion; Schicht, soziale; Sportberichterstattung; Sportpolitik; Sportsoziologie; Verhalten, abweichendes.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Mewett, Peter (2015).

Discourses of deception. Cheating in professional running (Übers.: Diskurse der Täuschung: Betrug im professionellen Laufsport).

In: David Karen und Washington, Robert, E. (Hg.): *Sociological perspectives on sport: the games outside the games* (Übers.: Soziologische Perspektiven im Sport: die Spiele hinter den Spielen). New York (N.Y.): Routledge (Contemporary sociological perspectives), S. 432-445.

<https://www.book2look.com/embed/vbEFRQr6ey&euid=70534555&ruid=70513993&referurl=www.routledge.com&clickedby=H5W&bibletype=html5&bibletype=html5>

https://tandfbis.s3.amazonaws.com/rt-files/docs/Sociological_Perspectives_on_Sport_Preface_and_TOC.pdf

Though cheating is an undeniable reality in many sports, there are few observation-based analyses of this type of deviance. In this article, using a Marxist theoretical perspective, the author presents an ethnographically-grounded analysis of cheating in the working class sport of professional running in Australia. (geändert).

Behinderter; Collegesport; Diskriminierung; Doping; Ethnizität; Fan; Fankultur; Geschlecht; Gewalt; Globalisierung; Kommerzialisierung; Macht; Manipulation; Massenmedium; Mediensport; Profisport; Sanktion; Schicht, soziale; Sportberichterstattung; Sportpolitik; Sportsoziologie; Verhalten, abweichendes.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pragal, Oliver (2006).

Das Betrugsdreieck. Zur Bekämpfung der Strukturen von Wettmanipulationen im Fußball.

In: Jens Weinreich (Hg.): *Korruption im Sport. Mafiose Dribblings; organisiertes Schweigen*. Leipzig: Forum Verl, S. 206-213

<http://d-nb.info/980359236/04>

Verf. untersucht die strukturellen Merkmale von Spielmanipulationen im Fußball. Anhand der drei Faktoren Tatgelegenheit, Anreiz bzw. Zwang und Fähigkeit zur inneren Rechtfertigung, die das Auftreten von entsprechender Kriminalität bedingen, erläutert Verf. deren Ausprägungen in Bezug auf Spieler, Schiedsrichter und Wettmafia. Daneben wird auch die Rolle von Spielervermittlern detailliert betrachtet. Anschließend formuliert Verf. mögliche Präventionsmaßnahmen zur Eindämmung von Wettmanipulationen im Fußball. Das Spektrum reicht von Sensibilisierung und Informationsgewinnung über Vertragsgestaltung und Sicherheitsmanagement bis zur Reform des Strafrechts. -bo-

Doping; FIFA; Hochleistungssport; internationaler; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Organisationsstruktur; Profisport; Situationsanalyse; Sportfunktionär; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportverband, internationaler; Strukturanalyse.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Rees, C. R. (2001).

Character development, moral development, and social responsibility in physical education and sport: towards a synthesis of subdisciplinary perspectives (Übers.: Charakterentwicklung, moralische Entwicklung und soziale Verantwortung im Sportunterricht und Sport. Die Entwicklung einer Synthese von Teildisziplinen).

In: *International journal of physical education (Schorndorf)*, 38 (2), S. 52-59

Verf. gibt einen Überblick über englischsprachige Veröffentlichungen in den Bereichen Sportsoziologie, Sportpsychologie und Sportpädagogik, die untersuchen, wie Sport das Erlernen von sozialen Werten beeinflusst und wie sich diese Werte auf das Verhalten innerhalb und außerhalb des Sports auswirken. Dabei wird deutlich, dass sich die verschiedenen Disziplinen nicht nur mit ähnlichen Fragestellungen auseinandersetzen, sondern sich auch ähnlichen Theorien und Methoden bedienen. Die bestehenden Fachgrenzen behindern jedoch laut Verf. den Austausch zwischen den Fächern und erschweren den Informationsfluss zwischen Forschung und Praxis. Unter der Überschrift „Sportsoziologie und Charakterentwicklung“ stellt Verf. Studien vor, die das Klischee des positiven Einflusses des Sports auf die Charakterbildung kritisch hinterfragen und Themen wie Frauenfeindlichkeit im Sport, Sportbetrug oder Gewalt im Sport untersuchen. „Sportpsychologie und moralische Entwicklung“ präsentiert Veröffentlichungen, die sich mit ethischen Prinzipien von Sportlern und mit Theorien zur moralischen Entwicklung beschäftigen. Außerdem wird auf Studien zur Effektivität von Unterrichtsprogrammen verwiesen, die Sport zur Vermittlung von moralischen Werten nutzen. In dem Abschnitt „Sportpädagogik, Schulsport und soziale Verantwortung“ werden Ansätze vorgestellt, die durch den Sportunterricht die Entwicklung von sozialer Verantwortung bei Schülern anstreben. In einer Zusammenfassung verweist Verf. auf Tendenzen, die der am Anfang des Aufsatzes konstatierten Trennung der Forschungsdisziplinen entgegenwirken. Trends sind dabei ein größeres Interesse an praxisrelevanten Themen oder neuen Methoden, so dass die Grenzen zwischen den wissenschaftlichen Disziplinen zunehmend überwunden werden. Bomans.

Charakterbildung; Erziehung, moralische; Ethik; Fairness; Forschungsstand; Geschlechterverhältnis; Literaturübersicht; Sportpädagogik; Sportpsychologie; Sportsoziologie; Verantwortungsbewusstsein; Verhalten, soziales; Wert, sozialer; Wertbewußtsein.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Scheffen, Erika; Meinberg, Eckhard (Mitarbeiter) (Hg.) (1998).

Sport, Recht und Ethik.

Stuttgart: Boorberg. (Recht und Sport, 24).

<http://www.gbv.de/dms/spk/sbb/toc/240096436.pdf>

Die letzte Tagung des Konstanzer Arbeitskreises für Sportrecht e. V. am 25./26. April 1997 in Karlsruhe-Durlach, nahm Stellung zu den Gefährdungen des Leistungssports durch Kommerzialisierung, Doping-Missbrauch und Übertretungen des Fair-Play-Gebotes. Die Autoren und ihre Beiträge sind: 1. Meinberg, Eckhard: Sport – Ethik – Recht. Eine Verhältnisbestimmung. 2. Graf-Baumann, Toni: Sport, Recht und Ethik – aus medizinischer Sicht. 3. Tettinger, Peter J.: Fairness als Rechtsbegriff im deutschen Recht. 4. Bernhardt, Rudolf: Fairness-Garantien in den Europäischen Menschenrechten. 5. Schmitt, Walter: Kann die Ethik uns heute noch zu einem Fair Play verhelten? 6. Niese, Lars Holger: Gefahren der Kommerzialisierung des Sports sowie des Kinderhochleistungssports. Die Beiträge machen deutlich, wie wichtig es ist, dass der „Fair-Play-Gedanke“ Leitmotiv auch des kommerzialisierten Sports bleibt. Verlagsinfo und Inhalt.

Doping; Ethik; Fairness; Hochleistungssport; Kinder- und Jugendsport; Kommerzialisierung; Menschenrechte; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Sozialethik; Sportmedizin; Sportrecht; Sportsoziologie.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Schürmann, Volker (2011).

Olympischer Anzeiger. Plädoyer, den Sport ernst zu nehmen.

In: *Zeitschrift für Politikwissenschaft*, 21 (4), S. 605-612.

<http://www.zpol.nomos.de/archiv/2011/heft-4/>

Das Prinzip der Staatsbürgerschaft, das wechselseitige Sich-Anerkennen als Person gleicher Rechte, wird in diesem Beitrag verglichen mit einem Wettkampf des olympischen Sports. So findet sportliches Handeln in einer eigenen Welt statt, in der bestimmte Regeln gelten. Dabei stellt die Fairness das Grundprinzip des olympischen Sports dar. Unter Fairness versteht Verf. die aktive Herstellung und Wahrung der Offenheit des Ausgangs des Wettkampfs. Eben diese Offenheit wird durch Doping, Korruption und Wettbetrug manipuliert. Bei diesen Verstößen handelt es sich nicht um Ausnahmefälle, sondern um ein systemisches Problem, welches laut Verf. von vielen Beteiligten dieses Systems nicht so dargestellt wird, sondern als ein individuelles Problem einiger Ausnahmen beschrieben wird. Im Anschluss dazu wird wieder der Vergleich mit der heutigen Gesellschaft gezogen: Unter den Bedingungen der Herrschaft von Leistungsgerechtigkeit wundert es daher nicht, dass es entsprechend zu einem intrinsischen Konflikt zwischen staatsbürgerlich-zivilgesellschaftlichem Sport und Olympismus der Bürger kommt. Der Verf. nennt im Folgenden Beispiele dafür, dass Verstöße gegen die Fairness systemisch zum Olympismus der Bürger dazugehören und gleichzeitig die Fairness beschworen wird. Verf. differenziert schließlich die Begriffe Leistungs- und Erfolgsprinzip, um sein Anliegen zu verdeutlichen. Barz.

Doping; Fairness; Gerechtigkeit; Gesellschaft; Internationales Olympisches Komitee; Leistungsprinzip; Manipulation; Olympische Spiele; Politik; Sportphilosophie; Sportsoziologie; Sportwissenschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Segal, Lydia (2013).

The role of the academe in sports integrity. The objectives and shape of a sports integrity training course (Übers.: Die Rolle der Wissenschaft bei der Integrität des Sports: Ziele und Gestalt eines Lehrgangs zur Integrität des Sports).

In: M.R. Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 289-301

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

Reformers are issuing multiple proposals to boost integrity in sports. So far, the potential contributions of the academe to this effort have been largely glossed over. Yet the academe is a unique source of expertise in teaching ethics and can reach many more stakeholders than athletes, which is all most existing sports integrity training programs do. This chapter outlines the ways in which the academe can enhance sports integrity. It offers ideas on the possible goals and shapes of a sports integrity course and discusses ways in which to increase the ethical awareness of those involved in sports, elevate their level of moral reasoning, and give them the skills to navigate the situational pressures encountered in the world of sports. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Serby, Tom (2012).

Gambling related matchfixing. A terminal threat to the integrity of sport? (Übers.: Wettbezogene Spielmanipulation: eine endliche Bedrohung für die Integrität des Sports?).

In: *The international sports law journal* (1-2), S. 7-12.

http://www.asser.nl/media/2081/islj_2012_1-2.pdf

This sports law paper looks at betting related match-fixing and its variant spot-fixing. Proposals to curb fixing are discussed as are recent laws and moves at self regulation in the gambling industry. Particular focus is made of cricket and the law of the UK in the light of the jail sentences handed down to three Pakistan cricketers in 2011 and an English first class player in 2012; other sports are also discussed as are European initiatives to fight fixing.

Cricket; Europäische Union; Gefängnis; Gesetzgebung; Glücksspiel; Großbritannien; Korruption; Manipulation; Pakistan; Sportrecht; Sportverband; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Späth, Achim; Kistner, Thomas (im Dialog) (2013).

Fluch und Segen der Sportwette.

In: Württembergischer Fußballverband e. V. (Hg.): *Das Recht der Sportwette und des Wettbetruges: Tagungsband des WFV-Sportrechtsseminars vom 30. September bis 2. Oktober 2011 in Wangen/Allgäu*. Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges (Schriften zum Sportrecht, 30), S. 69-76

<http://d-nb.info/1026058503/04>

In diesem Beitrag wird ein Gespräch zwischen Achim Späth (Vorsitzender Richter am OLG Stuttgart) und Thomas Kistner (Journalist) wiedergegeben. Zunächst geht es in dem Gespräch um aktuelle internationale Wettskandale, deren Dimensionen kurz umrissen werden. Im weiteren Verlauf werden die Aufarbeitung des Hoyzer-Skandals sowie die generellen Möglichkeiten des Wettbetrugs im deutschen Fußball umrissen. Auch werden psychologische Erklärungen für die Wettneigung unter Fußballern sowie das korruptionsanfällige System in großen Sportverbänden angesprochen. -phm-

Bestrafung; Bundesrepublik Deutschland; Gesetzgebung; Glücksspiel; Kongress; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Regelung; Sportökonomie; Sportrecht; Staat; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Williams, Jason J.; James, Nic; Hughes, Mike (2011).

Performance analysis and cheating in sport – a model for discussion.

In: *International journal of performance analysis in sport*, 11 (1), S. 121-129.

<http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/24748668.2011.11868534>.

In all sport there is a varying amount of cheating, however, there has been limited work undertaken in performance analysis of this aspect of sport. This paper developed a generic model that may be used within performance analysis, drawing from work undertaken on the definition of cheating. Using statistics from the International Rugby Board's Game Analysis Centre, the developed model was tested and successfully identified how infringements in rugby union fitted into the five categories developed within the research. Differences were then discussed between the Six Nations and Tri Nations competitions within the framework of the model. It was suggested that the model could be used for analysis within individual sport and between sports. This method of analysis could introduce an interesting and novel way of investigating cheating in sport, expanding the analysis that has already been undertaken on infringements.

Analysis; cheating; Individual sports; Performance; Rugby; Statistics; Unions; Work.

Quelle: Sowiport.

Zaksaite, Salomeja (2012).

The interrelation of micro and macro factors that contribute to cheating in sports.

In: *Sport & EU review*, 4 (2), S. 9–23.

<http://www.sportandeu.com/wp-content/uploads/2012/11/SportEU-Review-vol-4-no-2-October-2012.pdf>

Sports victories are often strived to at the cost of sportsmen's integrity, reputation, health, security, or even life. What is more, „cheating“ in sports can hardly be reduced to practices which aim at increasing the chances of winning trophies. The recently much-discussed phenomenon of match-fixing is just one telling example for this. In Lithuania as in other parts of the world, cheating in sports has been getting more and more noticeable consequently. This article considers the factors that contribute to cheating in sports in general. „Cheating“ comprises such different phenomena as doping, faking injuries (in order to have the opponent penalized), illegal betting and match-fixing. An integrated view of these various practices is warranted not least to identify key factors and dynamics that lead to cheating in the first place. The interrelated system of micro and macro factors entails inter alia the tension between desirable sport results and limited possibilities to achieve such (overestimated) goals; insufficient understanding of fair play values; the sacralisation of sports and sport prizes to the detriment of sports rules; a specific subculture of sports, which does not condemn cheating in sports; micro factors that foster the aforesaid subculture, for instance, euphemistic language and persuasion (stating that it is not wrong to cheat); various dependencies as well as the material and emotional vulnerability of sportspeople. This article advocates a cultural policy that treats cheating in sports not by condemning and trying to eradicate it, but by first grasping the wider psychosocial and legal context in which cheating is thriving. ABSTRACT FROM AUTHOR.

*DOPING in sports; *SPORTS -- Corrupt practices; *SPORTSMANSHIP; *WINNING & losing (Contests & competitions); cheating; criminological theories; deviance; EUPHEMISM; LITHUANIA; PSYCHOSOCIAL factors; social factors; SportDiscus; sports.

Quelle: SportDiscus.

Zaksaitė, Salomėja (2012).

Olimpinių žaidynių šviesa ir šešėliai apgaulingo elgesio sporte aspektu (Übers.: Licht- und Schattenseiten der Olympischen Spiele im Zusammenhang mit Betrug im Sport).

In: *Sporto mokslas*, 8 (3=69), S. 14–20.

http://www.sportinfo.lt/dokumentai/periodiniai_leidiniai/sp_mokslas/SM_2012_3.pdf

London Summer Olympic Games, besides postulated ideals of unity, peace, tolerance and equality, also exposed the black side of sports: a variety of deceptive ways by which athletes attempt to improve their personal performance and overtake opponents or, conversely, intentionally try to underperform for the material or other benefits. The methods of the article are the systematical analysis of scientific (legal, criminological and sociological) literature, legal acts and jurisprudence. The object of the article is the relation and margin between fair and unfair play in Olympic Games. Aim of the article was to clarify the line (margin) between honorable and dishonorable ways of competing in the context of Olympic Games. In order to achieve the aim the following tasks were defined: 1) to analyze the recent London Olympic Games and identify what aspects are actual for Lithuania; 2) to find out how social theories might explain some disputable examples; 3) to analyze how legal regulation helps or hinders to clarify sport. Lithuanian examples in London Summer Olympic Games also show global problems. Women heptathlonist's case reveals that the discriminatory aspect of the doping testing system has occurred at least practically (if not legally). If it is decided that similar procedures are unlawful, anti-doping control might lose its authority, as it might disproportionally and unreasonably influence the course or results of the competition. Boxer's E. Petrauskas case calls for more transparent and more standardized refereeing system in boxing. In said case it can be difficult to prove corruption, but it must be possible to establish more predictable refereeing. The metaphor of light and shadows lets us to look at sport from various perspectives. Step by step it is understood that white does not exist without black and vice versa: the relation between fair and unfair play is not as trivial as it might seem from the first sight. Doping might be subjectively tolerated in professional sports and it also raises potential legal questions. Whereabouts as well as testing systems lack some legitimacy, for instance, „random“ testing might condition not random failures at the playfield. The system of refereeing in boxing calls for more standardized and more predictable one. The margin between the tactics of the competition (when the main aim is to get into the next round, not to show the best efforts) and abuse of the competition (match-fixing) is not clear, it might be the question of the referee's discretion. Also, the commercialization of sports usually speaks not only about appropriate infrastructure and material basis, but also about not necessarily fair commercial interests. Verf.-Referat.

Doping; Fairness; Litauen; London 2012; Olympische Spiele; Sportsoziologie.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Zieher, Wolfgang (2009).

Fehlverhalten des Schiedsrichters aus strafrechtlicher Sicht.

In: Württembergischer Fußballverband e. V. (Hg.): *Der Schiedsrichter im Spannungsfeld zwischen Anforderung und Überforderung – oder: die Fehlbarkeit des Schiedsrichters als Rechtsproblem: Tagungsband des WFFV-Sportrechtsseminars vom 28.-30. September 2007 in Wangen/Allgäu*. Stuttgart: Nomos-Verl.-Ges, S. 25-44

<http://d-nb.info/993924328/04>

Einleitend skizziert Verf. die rechtliche Position des Schiedsrichters in der Geschichte. Anschließend werden am Falle „Hoyzer“ die strafrechtlichen Sanktionen gegen Schiedsrichter erläutert, die manipulative Aktionen im Spielverlauf z. B. aus finanziellen Gründen vornehmen. Des Weiteren wird das sonstige Fehlverhalten des Schiedsrichters im Verlauf des Spiels, wie z. B. die versehentliche oder bewusste Fehlentscheidung, erörtert. Ebenfalls wird das Fehlverhalten des Schiedsrichters nach dem Spiel analysiert und es wird ein rechtspolitischer Ausblick auf den Tatbestand „Sportbetrug“ gegeben. Es werden alle relevanten Normen des deutschen Strafrechts genannt. Schließlich resümiert Verf., dass der gerechte Schiedsrichter aus strafrechtlicher Sicht nichts zu befürchten hat. Das Strafrecht stützt den Mut für spielentscheidende Urteile des Schiedsrichters. Seite.

Baden-Württemberg; Bundesliga; Deutscher Fußball-Bund; Fehleranalyse; Foul; Fußballspiel; Haftungsrecht; Kapitalgesellschaft; Schiedsrichter; Schiedsrichterbeobachtung; Schiedsrichterverhalten; Sportrecht; Sportverband; Strafrecht; Theorie-Praxis-Verhältnis; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Zuzak, Miro (2007).

Schiedsrichterskandale. Gier, Recht und Moral.

In: Philipp Juchli, Marcel Würmli und Diego Haunreiter (Hg.): *Sport zwischen Recht, Wirtschaftlichkeit und Kultur*. Bern: Stämpfli (Schriften der Assistierenden der Universität St. Gallen (HSG), 2), S. 415-426

<http://d-nb.info/983856168/04>

Verf. versucht mathematisch die Frage zu lösen mit welchen regulatorischen Maßnahmen am effektivsten Schiedsrichtermanipulation verhindert werden kann. Er nutzt ein ökonomisches Denkmodell als Basis für ein unterstelltes Verhaltensmodell des Schiedsrichters. Des Weiteren wird über einen Real-Options-Ansatz der Wert der Crime-Option eines Schiedsrichters berechnet. Im Mittelpunkt stehen die Faktoren, die diesen Wert beeinflussen können und die verändert werden können, um die Neigung zum Manipulationsverhalten entgegenzuwirken. Er stellt die These auf, dass dasjenige System, welches den Wert der Crime-Option des Schiedsrichters am effektivsten minimiert, auch dasjenige ist, was Spielmanipulation seitens des Schiedsrichters am besten unterbindet. Im Fazit stellt Verf. fest, dass eventuell Berufstolz, Gewissen und Standhaftigkeit der Schiedsrichter die entscheidenden Einflussfaktoren, die nicht in einem quantitativen Modell dargestellt werden können, sind. Seite.

Betriebswirtschaft; Bewegungskultur; Entwicklung, kulturelle; Europarecht; Fernsehen; FIFA; Fußball; Fußballspiel; Industrie; Kartellrecht; Körperkultur; Kultur; Kulturgeschichte; Kulturpolitik; Kultursoziologie; Kulturwissenschaft; Manipulation; Marketing; Marktwirtschaft; Massenkultur; Moral; Rechtsgeschichte; Rechtsordnung; Rechtswissenschaft; Russland; Schweiz; Sexismus; Sorgfaltspflicht; Sportartikelindustrie; Sportökonomie; Sportrecht; Stadion; Strafrecht; Volkswirtschaft; Wirtschaft; Wirtschaftlichkeit.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2. Regionen-bezogene Studien

2.1 International – Allgemein

Best, Benjamin (2013).

Der gekaufte Fußball. Manipulierte Spiele und betrogene Fans.

Hamburg: Murmann.

<http://www.blickinsbuch.de/9783867742665>

Eine weltweite Wettmafia korrumpiert den Sport. Vor allem den Fußball. Hier werden beim Wetten Millionen umgesetzt. Die ehrliche Wette auf den Lieblingsverein im Wettbüro von nebenan wird zum Spielball globalen Betrugs. Weltweit agierende kriminelle Organisationen steuern die Verschiebungen, kaufen Spieler und Schiedsrichter. Sämtliche Spielklassen in fast allen Ländern sind betroffen. Wettskandale machen die Runde, auf der Strecke bleiben Fairness, Vertrauen und nicht zuletzt die Ehre des Fußballs. Manchmal auch Sportler, die ihre Wettlust und Geldgier nicht mehr unter Kontrolle haben. Verf. zeigt, wie dieses kriminelle Geschäft mit dem Fußball funktioniert. Durch seine jahrelangen Recherchen kennt er wie kein Zweiter die Machenschaften und Tricks der Betrüger und Drahtzieher. Verf. weiß aber auch einiges über die Haltung der Fußballverbände und Funktionäre zu berichten, die Wettbetrug immer noch zu verschweigen versuchen. Er hat Interviews mit Profispielern geführt, die manipuliert haben. Er hat mit Ermittlern gesprochen, die alles daransetzen, den internationalen Wettbetrug aufzudecken. Und er hat bislang unveröffentlichte Dokumente der Staatsanwaltschaft gesichtet. Sein Buch deckt nicht nur die kriminellen Machenschaften auf, sondern versteht sich als Plädoyer fürs faire Spiel, für ein Ende des globalen Fußballbetrugs. Verl.-Info (geändert).

Fairness; Fan; Fußballspiel; Korruption; Kriminalität; Mannschaftssport; Profisport; Schiedsrichter; Sportfunktionär; Sportler; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportspiel; Sportverband; Sportverband, internationaler; Sportverband, nationaler; Vertrauen; Wette; Zuschauer.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Best, Benjamin (2016).

Dirty Games. (Film)

<http://www.dirtygames-film.com/>; <http://www.wfilm.de/dirty-games/>.

<http://www.ardmediathek.de/tv/Sportschau/Sportschau-Dirty-Games-Das-Gesch%C3%A4ft-m/Das-Erste/Video?bcastId=53524&documentId=37945316>

Die Dokumentation 'Dirty Games' beleuchtet die Schattenseite des professionellen Sports: Über die Arbeitsbedingungen von Gastarbeitern in Katar, die die Stadien für die Fußballweltmeisterschaft 2022 bauen, über Bestechungen bei der Vergabe von Sportgroßveranstaltungen und andere Formen der Korruption (Fußball, Boxen, Basketball) wie Wettmanipulation im weltweiten Profisport bis hin zur Umsiedelung von Anwohnern, die den Arenen der Mega-Events weichen müssen. Der Film kam am 2. Juni 2016 in die deutschen Kinos.

Ausrichter; Basketball; Boxen; FIFA; Fußballspiel; Katar; Korruption; Manipulation; Profisport; Sportveranstaltung; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband; Sportverband, internationaler; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Colantuoni, Lucio; Novazio, Cristiano; Izar, Alessandro; Pozzi, Matteo (2010).

Betting on sport.

In: *International sports law review Pandektis*, 8 (3/4), S. 281–293.

I. Introduction – 2. Forms of sports betting – 3. Sports betting regulation in the international area – 3.1. The US legislation – 3.2. The Australian legislation – 4. Legal situation in the European countries: liberalization or regulatory? – 4.1 Italian market for sports betting – 4.2 German market for sports betting – 4.3 UK market for sports betting – 4.4 French model for sports betting: towards a right of sport organizers on betting? – 4.5. Sports betting: creation of a "right to offer bets" – 5. Sport sponsorship and gambling: the impact of negative legislation on sport – 6. Betting and gambling scandal in sport: the "Match Fixing" – 6.1. The UK and USA experience – 6.2. Leading case of match fixing and betting scandals: The Common law area – 6.3. Leading case of match fixing and betting scandals: The civil law area – 7. Conclusions ABSTRACT FROM AUTHOR.

*GAMBLING industry; *SPORTS betting; *SPORTS sponsorship; CIVIL law; COMMON law; LEGISLATION; SCANDALS; SportDiscus; TRIALS (Law).

Quelle: SportDiscus.

Hill, Declan (2008).

Sichere Siege. Fußball und organisiertes Verbrechen oder wie Spiele manipuliert werden.

Köln: Kiepenheuer & Witsch.

<http://d-nb.info/990141594/04>

Dieses Buch erzählt die Geschichte eines globalen Skandals, der bis in die Bundesliga reicht und auch vor der Weltmeisterschaft nicht haltmachte. Der Enthüllungsjournalist Declan Hill hat sich aufgemacht, um die Schattenswelt der Spielmanipulation auszuleuchten. Er hat mit Gangstern und Glücksspielern geredet, die Milliarden auf Fußballspiele wetten – nicht zuletzt auf Begegnungen in allen europäischen Ligen und der Champions League. Er zeigt, wer dahintersteckt und was diese Leute wollen. Er ist dabei, wenn sie nach dem Herz des Spiels greifen und Spitzensportler und Schiedsrichter für ihre Zwecke manipulieren. Verl.-Info.

Beeinflussung; Fußballspiel; Korruption; Kriminalität; Manipulation; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportsoziologie; Wette; Wettkampfergebnis; Wettspiel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Hill, Declan (2009).

How gambling corruptors fix football matches (Übers.: Wie Wettbetrüger Fußballspiele manipulieren).

In: *European sport management quarterly*, 9 (4), S. 411–432.

<http://www.tandfonline.com/loi/resm20>.

<http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/16184740903332018>

How do gambling corruptors fix football matches? How do a group of disparate players and gamblers come together, organize themselves and then perform a con in front of a large audience including their own teammates and officials? This paper examines the difficulties and challenges faced by corruptors in both organizing this type of fraud and approaching the players. It is based on both quantitative and qualitative methods of research: over 220 interviews with players, referees, sports/law enforcement officials, as well as gambling industry representatives and corruptors; the creation of several databases including the Fixed Match Database which has over 130 legally certified examples of fixed matches, and a control group of 120 matches that can be presumed to be played honestly; and finally the collection of police or other transcripts of corruptors taped while attempting to corrupt matches. The findings are that the corruptors have five distinct stages in fixing matches – access, set-up, calling the fix, performance and payment – and that their methods of approaching players are similar to the business strategies of some erotic dancers. Verf.-Referat.

Fußballspiel; Handlungsanalyse; Korruption; Manipulation; Netzwerk, soziales; Phasenstruktur; Profisport; Sportler; Strategie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Hill, Declan (2010).

A critical mass of corruption: why some football leagues have more match-fixing than others.

In: *International journal of sports marketing & sponsorship*, 11 (3), S. 221–235.

<http://www.emeraldinsight.com/doi/abs/10.1108/IJSMS-11-03-2010-B005>

This paper examines what drives match-fixing in football and why some leagues collapse from corruption. Based on more than 220 interviews with players, referees, sports officials and law enforcement officers, the gambling industry and corruptors, three factors presented when high levels of match-fixing were observed: strong illegal gambling networks, high levels of relative exploitation of players, and perceived corrupt officials. Leagues collapsed if the public became aware of high-level corruption and an alternative market competitor was introduced. ABSTRACT FROM AUTHOR.

*FOOTBALL teams; *ILLEGAL gambling; *SPORTS -- Corrupt practices; *SPORTS spectators; CORRUPT practices; corruption; EXPLOITATION of humans; football; gambling; MARKET exit; match-fixing; organised crime; relative exploitation; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

Hofmeister, Wilhelm (Hg.) (2014).

More than a game: sports, society and politics (Übers.: Mehr als ein Spiel: Sport, Gesellschaft und Politik). Singapore: Konrad-Adenauer-Stiftung. (Panorama: insights into Asian and European affairs/Konrad-Adenauer-Stiftung, 2014,1).

http://www.kas.de/wf/doc/kas_38367-1522-2-30.pdf?140717115328

Es wird die Verknüpfung von sozialen und politischen Sachverhalten und deren gegenseitige Beeinflussungen mit dem Profisport in den geopolitischen Regionen Afrika, Asien, Europa und Südamerika betrachtet. Denn Sport sei in der globalisierten heutigen Zeit im besonderen Maße Teil der internationalen Politik und Diplomatie, aber auch der Propaganda. Die sportlichen Großereignisse wie die Olympischen Spiele, Weltmeisterschaften und internationale Wettkämpfe haben nicht nur Einfluss auf die Sportenthusiasten und die Bevölkerung, sondern ebenfalls auf die lokale Ökonomie sowie Außenwirkung des jeweiligen Austragungsortes. Im Detail werden diese Zusammenhänge zwischen Sport und Politik sowie die unterschiedlichen Auswirkungen von Sportereignissen auf die Regionen unter anderem im Kontext der regionalen Fußballgeschichte, Nationalismus und Radikalisierung hin untersucht. Weitz.

Afrika; Asien; Europa; Fußballspiel; Gesellschaft; Gewalt; Konfliktbelastung; Korruption; Nationalität; Politik; Spielertransfer; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Weltmeisterschaft; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Humphreys, Brad R.; Soebbing, Brian (2012).

Sports betting, sports bettors and sports gambling policy (Übers.: Sportwetten, Sportwettende und Sport-Glücksspielpolitik).

In: Martin-Peter Büch, Wolfgang Maennig und Hans-Jürgen Schulke (Hg.): *Sport und Sportgroßveranstaltungen in Europa: zwischen Zentralstaat und Regionen*. Hamburg: Hamburg Univ. Press (Hamburgisches Welt-Wirtschaftsinstitut (HWWI) gGmbH: Edition HWWI, 4), S. 15-37.

http://hup.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2012/123/pdf/HamburgUP_HWWI4_Sport.pdf

<http://d-nb.info/1021678384/04>

Einleitend wird in diesem Beitrag der legale Wettmarkt in Kanada, dem Vereinigten Königreich sowie den USA kurz charakterisiert. Auch werden mögliche negative Auswirkungen (Spielabsprachen und Schiedsrichterbestechungen), aber auch positive Effekte von Sportwetten (z. B. Einnahmen zugunsten der Sportförderung) skizziert. Mit Blick auf die Tatsache, dass sich die Wettmärkte in den USA und der Europäischen Union (EU) derzeit im Wandel befinden, werden Ergebnisse zweier empirischer Untersuchungen vorgestellt, in denen das Wettverhalten in Kanada und dem Vereinigten Königreich, also in Ländern, die einen freien Wettmarkt aufweisen, analysiert wurde. Die Erkenntnisse zu den Eigenschaften und Verhaltensweisen der Teilnehmer an Sportwetten in diesen Ländern erlauben Einblicke in die möglichen Auswirkungen der sich öffnenden Wettmärkte in den USA und der EU. Messerschmidt.

Autonomie; Breitensport; Bundesliga; Bundesrepublik Deutschland; Europa; Europäische Kommission; Europäische Union; Fußballspiel; Gehalt; Glücksspiel; Kommerzialisierung; Kongress; Liga; Massenveranstaltung; Nordamerika; Profisport; Public Viewing; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportveranstaltung; Staat; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Jones, Karen L. (2012).

The applicability of the “United Nations Convention against Corruption” to the area of sports corruption (match-fixing) (Übers.: Die Anwendbarkeit des „Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption“ auf den Bereich der Sportkorruption (Spielmanipulation)).

In: *The international sports law journal* (3-4), S. 57-59.

http://www.asser.nl/media/2082/islj_2012-3-4.pdf

Verf. setzt sich mit der Frage auseinander, inwiefern das am 14. Dezember 2015 inkraftgetretene Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption auf das Feld der Sportkorruption – insbesondere der Manipulation von Wettbewerben – anwendbar ist. Da hinter Spielmanipulationen häufig international agierende Organisationen stecken, allerdings nur länderspezifische Gesetze zu deren Bekämpfung existieren, befindet Verf. die bestehende Gesetzeslage für unzureichend. Wenngleich Übereinkommen der Vereinten Nationen bindend nur für diese unterzeichnende Staaten sind, argumentiert Verf., dass die Regelungen des Übereinkommens gegen

Korruption dennoch auf Fälle der Spielmanipulation angewandt werden sollten. Dafür spräche unter anderem, dass dessen Wortlaut die Anwendung auf solche Fälle nicht ausschließe. Das Übereinkommen nehme sich insbesondere des internationalen Aspekts der Korruption an und verlange von Unterzeichnern, Strafdelikte in nationales Recht umzusetzen. Auf diese Weise sei es möglich, Sportmanipulation einheitlich unter Strafe zu stellen. (Seaman-Höschele).

Gesetz; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Manipulation; Öffentliches Recht; Sportrecht; Strafrecht; Vereinte Nationen; Vertragsrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Lyu, Wei (2013).

Comparative study on legislation of sports bribery.

In: *Journal of Wuhan Institute of Physical Education*, 47 (5), S. 58–62.

http://caod.oriprobe.com/articles/36385989/Comparative_Study_on_Legislation_of_Sports_Bribery.htm

体育领域内出现的贿赂犯罪,成为继兴奋剂、赛场暴力、运动歧视、青少年球员转会问题后又一大毒瘤。体育贿赂犯罪可以分为赌博型贿赂与竞赛利益型贿赂。运用文献分析和逻辑推理分析,对美国联邦和地方16个州、欧盟27个成员国以及俄罗斯和日本的体育贿赂刑事立法进行实证研究和归类分析。研究认为,存在三种模式的刑事处罚方式,即体育贿赂专有罪名模式、刑法解释学适用模式和体育法立法模式。完善的刑事立法,有助于打击体育贿赂犯罪行为,保障体育竞赛秩序有序开展。

accusation; crime; LEGISLATION; Match fixing; SportDiscus; sports bribery.

Quelle: SportDiscus.

Qureshi, Hanif; Verma, Arvind (2013).

It is just not cricket (Übers.: Das ist einfach nicht fair).

In: M.R. Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 69–88

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

The game of cricket now stands tarnished by betting and fixing match outcomes through corrupt practices. Star players and club officials are involved and there is evidence of major matches, even during the World Cup being compromised. The spread of illegal betting in cricket has expanded with the advent of technology. Internet based betting sites coupled with unregulated nature of betting in Asian economies, particularly India, has facilitated growth of illegal gambling. This has encouraged the entry of underworld crime syndicates to manipulate games and outcomes for massive gambling profits. The result has been major corruption scandals and questions about the sports itself. This paper describes the betting phenomenon and some major incidents associated with the growing corruption in cricket. The policy responses of major cricket playing nations are presented, along with suggestions for strategies to be adopted to curb corruption in cricket.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Streppelhoff, Robin (2015).

Korruption im Fußball. Eine Bibliographie.

Bonn: Bundesinstitut für Sportwissenschaft.

http://www.bisp.de/SharedDocs/Downloads/Publikationen/Bibliographien/Korruption_im_Fussball.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Korruption in Sportverbänden oder unter Spielern und Schiedsrichtern hat in den Sportbetrieb mit seiner zunehmenden Kommerzialisierung Einzug gehalten. Journalisten, Schiedsrichterkollegen, Strafverfolger, Banken u. a. haben sich für die Aufklärung dieser Manipulationen auf ihre Weise eingesetzt. Unlängst hat auch die Staatengemeinschaft das Problem erkannt und sich bei der letzten UNESCO-Weltkonferenz der Sportminister (MINEPS V) darauf verständigt, die interdisziplinäre Erforschung der Manipulation von Sportwettbewerben zu fördern und mit den Ergebnissen die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) leistet dafür mit der vorliegenden Bibliographie zur „Korruption im Fußball“ einen Beitrag. Sie enthält

etwa 200 Kurzreferate zu Literatur über Korruption und Spielmanipulationen in der Welt des Fußballs (die meisten in Englisch und Deutsch), einschließlich Links zu Volltexten und/oder Inhaltsverzeichnissen, sofern verfügbar. Die zugrunde gelegten Informationen stammen aus der BISp-Datenbank SPOLIT, der kanadischen Datenbank SPORTDiscus und dem deutschen Portal Sowipor. Thematisch wurden die Quellen in vier Hauptbereiche gegliedert: 1. Übergreifende Abhandlungen zu Korruption und Wettkampfmanipulation; 2. Korruption in Form von Wettkampfmanipulation; 3. Korruption in Strukturen und in der Gesellschaft einzelner Erdteile; 4. FIFA im Kontext von Korruption und Wettkampfmanipulation. Verf.-Referat

The bibliography on corruption in football (soccer) contains about 200 abstracts to literature about corruption and match-fixing in the world of football (most of them in English and German), including hyperlinks to full-texts where available. It was edited by the German Federal Institute of Sport Science (Bundesinstitut für Sportwissenschaft, BISp). The information stems from the BISp-database, the Canadian database SportDiscus and the German database portal Sowipor. Verf.-Referat.

Afrika; Asien; Bundesrepublik Deutschland; Deutscher Fußball-Bund; Europa; FIFA; Forschungsstand; Fußballspiel; Korruption; Literaturübersicht; Manipulation; Nordamerika; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Südamerika; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Sweeney, Gareth; McCarthy, Kelly (Mitarbeit) (Hg.) (2016).

Global corruption report: Sport (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport).

Abingdon: Routledge.

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Sport is a global phenomenon engaging billions of people and generating annual revenues of more than US\$ 145 billion. Problems in the governance of sports organisations, fixing of matches and staging of major sporting events have spurred action on many fronts. Yet attempts to stop corruption in sport are still at an early stage. The Global Corruption Report (GCR) on sport is the most comprehensive analysis of sports corruption to date. It consists of more than 60 contributions from leading experts in the fields of corruption and sport, from sports organisations, governments, multilateral institutions, sponsors, athletes, supporters, academia and the wider anti-corruption movement. This GCR provides essential analysis for understanding the corruption risks in sport, focusing on sports governance, the business of sport, planning of major events, and match-fixing. It highlights the significant work that has already been done and presents new approaches to strengthening integrity in sport. In addition to measuring transparency and accountability, the GCR gives priority to participation, from sponsors to athletes to supporters an essential to restoring trust in sport.

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Transparency International (2016).

Corruption in sport initiative. Übers.: Korruption im Sport-Initiative. (Internetdokument)

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Sport is a multi-billion dollar business engaging billions of people. It is also a global symbol of fair play and a source of great joy for many people on this planet, whether participating, attending or watching events. With so much public involvement, political influence and money at stake, corruption remains a constant and real risk. Mounting scandals around match-fixing, major events and elections, and systemic deficiencies in sports governance are now so undermining public trust that it is reaching a tipping point. Keeping sports clean is therefore a global imperative. Our goal is to ensure that sport can continue to “create a way of life based on (...) the educational value of good example and respect for universal fundamental ethical principles” (Olympic Charter).

Ethik; Korruption; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportverband, internationaler.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Trunz, Mirjam (2016).

Ein globaler Lösungsansatz zur Bekämpfung der Spiel- und Wettspielmanipulation im Sport.

Stuttgart: Jan Sramek Verlag. (Schriftenreihe Causa Sport, 12). Zugl. Zürich, Univ., Diss, 2016.

<http://d-nb.info/1100071911/04>

Spiel- und Wettspielmanipulationen haben sich in den vergangenen Jahren zu einer der größten Gefahren für den modernen Sport entwickelt. Sie verletzen nicht nur die Integrität des Sports, sondern führen letztlich dazu, dass die Gesellschaft das Vertrauen in einen fairen, manipulationsfreien Sport verliert. Verf. analysiert sowohl die verbandsrechtlichen als auch die staatlichen Möglichkeiten, die Problematik der Spiel- und Wettspielmanipulation zu entschärfen. Dabei erläutert Verf. einerseits die repressiven und präventiven Möglichkeiten der Sportverbände und beleuchtet andererseits die sportwettmarktrechtlichen und strafrechtlichen Ansätze in den Rechtsordnungen verschiedener Staaten. Außerdem würdigt sie die »Convention on the Manipulation of Sports Competitions« des Europarats. Die Dissertation präsentiert einen weltweit praktikablen Lösungsansatz für die Bekämpfung der Spiel- und Wettspielmanipulation im Sport. In einem ersten Schritt erklärt Verf. hierzu das Phänomen der Spiel- und Wettspielmanipulation und zeigt die Gefahren, die davon ausgehen, auf. Im zweiten Teil werden sowohl die verbandsrechtlichen als auch die staatlichen und überstaatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Spiel- und Wettspielmanipulation im Sport dargelegt. Einen globalen Lösungsansatz zur Bekämpfung der Spiel- und Wettspielmanipulation im Sport stellt Verf. im dritten Teil vor. Eine Zusammenfassung der gewonnenen Erkenntnisse Arbeit folgt zum Schluss. (geändert).

Korruption; Korruptionsbekämpfung; Manipulation; Recht; Sportrecht; Wette; Wettkampf; Wettspiel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Universität Panthéon-Sorbonne; International Centre for Sport Security (2014).

Protecting the integrity of sport competition – The last bet for modern sport. An executive summary of the

Sorbonne-ICSS Integrity Report, Sport Integrity Research Programme, 2012-14. Übers.: Schutz der Integrität von Sportwettkämpfen – Die letzte Chance für den modernen Sport: Eine Zusammenfassung des Sorbonne-ICSS Integrity Report, Sport Integrity Research Programme, 2012-14. (Internetdokument)

http://www.theicss.org/wp-content/themes/icss-corp/pdf/SIF14/Sorbonne-ICSS%20Report%20Executive%20Summary_WEB.pdf

Die vorliegende Studie (Stand Mai 2014) der Universität Panthéon-Sorbonne in Paris und dem Internationalen Zentrum für Sportsicherheit (ICSS) beschäftigt sich mit dem Thema „Schutz der Integrität von Sportwettkämpfen“. Die Studie bewertet die bestehenden Instrumente zur Bekämpfung von Spielabsprachen und weist auf die Notwendigkeit einer besseren Koordinierung zwischen allen beteiligten Akteuren auf nationaler und internationaler Ebene hin. Nach Schätzungen der Autoren sind mehr als 80 Prozent der gesamten Einsätze weltweit illegal. Die Studie identifiziert drei Ebenen der Sportdisziplinen mit unterschiedlichen Manipulationsrisiken. Neben Fußball gehören vor allem Cricket, Tennis, Rugby, Basketball und Baseball zu der Gruppe der größten Risikosportarten in Bezug auf Spielmanipulation. Die Autoren fanden zudem heraus, dass von den 8000 Wettanbietern weltweit rund 80 Prozent in Regionen operieren, die über niedrige Steuersätze verfügen. Besonders Steueroasen wie Gibraltar, Isle of Man oder Antigua sind beliebte Ziele für Wettanbieter. Allein Malta hat bisher 86 Online-Glücksspiel-Lizenzen erteilt, die zu Großbritannien gehörende Insel Guernsey hat immerhin 59 Lizenzen vergeben. Durch die Nutzung von Steueroasen haben sich die Auszahlungsraten der Wettanbieter merklich erhöht. Vor zwanzig Jahren war der italienische Betreiber Totocalcio marktführend mit Rücklaufquoten von bis zu 50 Prozent. Aufgrund der genannten Steuervorteile bieten heute die wichtigsten Online-Wettanbietern wie Ladbrokes, Unibet oder Bwin Auszahlungsraten von mehr als 90 Prozent an.

Ethik; Fairness; Finanzierung; Globalisierung; Internationales Olympisches Komitee; Manipulation; Olympische Bewegung; Olympische Spiele; Politik; Regelung; Regelwerk; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportverwaltung; Wette; Wettkampf; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.2 Afrika

Tsuma, Chris (2016).

Corruption in African sport. A summary (Übers.: Korruption im afrikanischen Sport: eine Zusammenfassung).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 44-51.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Trotz einer Vielzahl sportlicher Talente hat der afrikanische Sport aktuell, wie schon seit Jahrzehnten, mit einer Kombination von Abwanderung talentierter Sportler, fehlenden Investitionen, Missmanagement und Korruption zu kämpfen. Als ein Beispiel für mangelhafte Organisationsstrukturen und schlechtes Management im afrikanischen Sport werden einleitend die 2015 zum 50. Mal ausgetragenen All-Africa Games angeführt, die von den meisten afrikanischen Top-Sportlern gemieden werden. Anschließend liefert Verf. anschauliche Beispiele für Missstände (insbesondere Korruptionsfälle) in afrikanischen Sportorganisationen, wobei verschiedene nationale Fußballverbände im Mittelpunkt stehen. Weitere kurze Abschnitte betreffen Fälle von Match-Fixing, den durch die schlechten Organisationsstrukturen im afrikanischen Sport mit verursachten „Transfer“ afrikanischer Talente ins Ausland sowie die Dopingthematik in der afrikanischen Leichtathletik. (Messerschmidt).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationale; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.2.1 Südafrika

Cornelius, Steve (2007).

South African measures to combat match fixing and corruption in sport (Übers.: Die Maßnahmen Südafrikas gegen Spielmanipulationen und Korruption im Sport).

In: *The international sports law journal* (3-4), S. 68-71.

http://www.asser.nl/media/2052/cms_sports_id121_1_islj-2007_3-4.pdf

Einleitend skizziert Verf. die größten Beispiele für Korruption im südafrikanischen Sport, insbesondere die Geschehnisse um den ehemaligen Proficricketspieler Hansie Cronje. Anschließend wird die rechtliche Definition von Korruption im südafrikanischen „Prevention and Combatting of Corrupt Activities Act“ (PreCCA) erläutert. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die Zuständigkeiten und die juristische Reichweite des PreCCA im Hinblick auf die Korruption im Sport. Des Weiteren werden die gesetzlichen Strafen für Korruption des PreCCA aufgelistet. Es werden alle relevanten Artikel des PreCCA genannt. Schließlich resümiert Verf., dass das PreCCA-Gesetz eine optimale rechtliche Grundlage im Kampf gegen Korruption im Sport Südafrikas darstellt. Seithe.

Cricket; Fußballspiel; Gesetz; Gesetzgebung; Glücksspiel; Korruption; Olympische Spiele; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Richtlinie; Richtlinienkonformität; Spielertransfer; Sportrecht; Südafrika; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Grundlingh, Albert (2011).

From J.J. 'Boerjong' Kotze to Hansie Cronje: Afrikaners and cricket in twentieth-century South Africa – diffusion and representation.

In: *International journal of the history of sport*, 28 (1), S. 98-114.

<http://scholar.sun.ac.za/handle/10019.1/18953>

This essay briefly traces the trajectory of late-nineteenth-century Afrikaner involvement in cricket. It then examines in greater depth the circumstances which during the first half of the twentieth century militated against the game developing a mass appeal among Afrikaners. The situation changed gradually with Afrikaner ascent to political power in 1948, and especially markedly different socio-economic prosperity during the 1960s, which

contributed to cultural shifts and facilitated greater Afrikaner involvement in the game. The essay concludes with an assessment of the complex ways in which presumed Afrikaner identities played themselves out in the post-apartheid international sporting arena. ABSTRACT FROM AUTHOR.

*CRICKET (Sport); *SPORTS -- Social aspects; Afrikaner middle-class; AFRIKANERS; diffusion; Grey College; HISTORY; identity; match-fixing; SOUTH Africa; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

Vahed, Goolam (2001).

“There Is Plenty of Play Left in South Africa’s Race Game.” Race, Cricket and Nation in Post-Apartheid South Africa.

In: *Society in transition*, 32 (2), S. 260–276.

<http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/21528586.2001.10419046>.

https://www.researchgate.net/publication/233203945_There_is_plenty_of_play_left_in_South_Africa%27s_race_game_Race_cricket_and_nation_in_post-apartheid_South_Africa

This paper focuses on charges of match-fixing in Apr 2000 by Indian police against Hansie Cronje, cricket captain of South Africa, & the Commission of Inquiry that followed in order to probe the construction & persistence of race stereotypes in South Africa. It examines the historic construction of boundaries between Indians & Whites, their reactions to Hansiegate, & the implications for the “rainbow nation” project. White prejudices against Indians during this affair are documented, & it is argued that these reveal the fragmented nature of postapartheid South African society. Hansiegate indicates that race remains the hidden arbiter in popular consciousness in postapartheid South Africa in circumstances where race identities are sustained by new dynamics. The paper suggests that the historical, social, economic, & cultural legacy of South Africa’s conflicting pasts, as well as postapartheid discrepancies in economic & social conditions, are perpetuating & creating separatist identities, & making it difficult to forge a collective South African identity. 33 References. Adapted from the source document.

Apartheid; corruption; Ethnic Identity; Ethnocentrism; National Identity; Professional Sports; Racial Relations; Racism; SOUTH Africa; South Asian Cultural Groups.

Quelle: Sowiport.

2.2.2 Uganda

Richard, Mulema Mukasa (2013).

Impact of sports betting and corruption. Reflections from Uganda (Übers.: Auswirkungen von Sportwetten und Korruption: Überlegungen aus Uganda).

In: M.R. Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 31-67

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

This chapter focuses on Uganda as one country with the insidious threat of sports betting and corruption with all its attendant manifestations. It seeks to examine how the national laws have sought to, or have failed to, regulate sports betting and gaming; how far have the sports bodies been ready to handle this affliction? Have the socio-economic factors contributed to this nascent problem? How has the impact of globalization, liberalization of trade markets, information age and consumerism been? How have the people’s cultural dispositions been conducive to this malaise? Finally, some recommendations for the future are presented in the conclusion section. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.3 Asien

Dorsey, James M. (2016).

Political interference, power struggles, corruption and greed. The undermining of football governance in Asia (Übers.: Politische Einflussnahme, Machtkämpfe, Korruption und Gier: die Untergrabung der Führungsebenen des Fußballs in Asien).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 39-43.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Der asiatische Fußball hatte in den vergangenen Jahren immer wieder mit Skandalen wie Wettbetrug, Korruption und politischer Einflussnahme zu kämpfen. Viele dieser Probleme hängen mit den oft sehr engen Verbindungen zwischen den Führungszirkeln des asiatischen Fußballverbandes AFC und den politischen Machthabern zusammen. Dieser Beitrag liefert anhand konkreter Beispiele einen kurzen Einblick in diese Thematik und zeigt die Notwendigkeit eines konsequenten Wandels der Führungskultur innerhalb des AFC auf. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Forrest, David (2012).

The threat to football from betting-related corruption.

In: *International journal of sport finance*, 7 (2), S. 99–116.

Manipulation of on-field events for betting gain appears to be a growing problem in football and other sports. It can be linked to developments in the betting environment and is a potential threat to the football industry to the extent that it may deter fans, sponsors, and broadcasters from purchasing the product. Risks are highest in European lower-tier competitions where high liquidity in the betting market contrasts with modest incomes among players and officials. The liquidity is provided principally by Asian betting markets that are largely unregulated, which itself is a significant obstacle to protecting the sport from corruption. ABSTRACT FROM AUTHOR.

*FOOTBALL -- Tournaments; *FOOTBALL fans; *GAMBLING; *GAMBLING industry; *SPORTS sponsorship; ASIA; CORRUPT practices; football; Match fixing; SportDiscus; sports betting.

Quelle: SportDiscus.

Naidoo, Urvasi; Gardiner, Simon (2007).

On the front foot against corruption (Übers.: An forderster Front gegen Korruption).

In: *The international sports law journal* (1-2), S. 21-29.

http://www.asser.nl/media/2051/cms_sports_id120_1_islj-2007_1-2.pdf

In 2001 cricket was in crisis with corruption threatening to tear the fabric of the game apart. Research into the problem revealed that corruption involving match fixing linked to betting on international matches had been in existence for over 20 years. This corruption was permeating all aspects of the game and the international governing body, the International Cricket Council (ICC) was ill-equipped to deal with the magnitude of the problem. Although gambling is legally prohibited in countries such as Malaysia, India, Pakistan and Sri Lanka an estimated \$150 Million is bet on the unlawful market on an average One Day International (ODI) match anywhere in the world. The sheer scale of the problem had been suppressed for years with each country's domestic cricket board dealing with it in their own way and often concealing events. There was no international structure in place to handle the corruption, no formal penalties to be applied and certainly no culture of integrity. The game was wide open to the corrupters. Verf.-Referat.

Bundesliga; Cricket; Fairness; Glücksspiel; Indien; Korruption; Malaysia; Manipulation; Marktwirtschaft; Pakistan; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Sri Lanka; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.3.1 Bangladesch

Zaman, Iftekhar (2016).

Cricket in Bangladesh. Challenges of governance and match-fixing (Übers.: Cricket in Bangladesh: Herausforderungen im Hinblick auf die Führung und das Match-Fixing).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 242–249.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Der Cricketsport ist in Bangladesch sehr populär und bietet aufgrund dieser Popularität vielfältige Wertschöpfungsmöglichkeiten, was den Sport allerdings auch anfällig für Korruption macht. Dieser Beitrag liefert zunächst einen Überblick über Aufgaben und Struktur der für das Cricket in Bangladesch zuständigen Organisation „Bangladesh Cricket Board“ (BCB). Verf. weist auf Defizite bei der Organisationsführung hin (z. B. fehlende politische Unabhängigkeit von Führungspersonen), die einen effektiven Kampf gegen Korruption und das Problem des Match-Fixing erschweren. Letzteres wird im zweiten Teil des Beitrags anhand einiger prägnanter Beispiele verdeutlicht. Darauf Bezug nehmend werden abschließend notwendige Verbesserungen bei der Verbandsführung und den Verbandsstatuten genannt, die einen wichtigen Schritt in Richtung eines sauberen und korruptionsfreien Crickets in Bangladesch bedeuten würden. (Messerschmidt).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.3.2 China

Chen, Zong-Di; Chen, Yu; Zhang, Shu-Hui; Wang, Min-Wu (2011).

Construction of football soft power based on integrity-In view of China's anti-fraud and cheating.

In: *Journal of Wuhan Institute of Physical Education*, 45 (7), S. 21–24, 47.

http://caod.oriprobe.com/articles/28599401/Construction_of_football_soft_power_based_on_integrity%E2%80%94In_view_of_China's_anti-fraud_and_cheating.htm

以诚信文化为核心的足球文化是足球软实力的重要组成部分. 在足坛打假反黑背景下, 我国职业足球诚信问题越来越受到国民的关注. 论述了以诚信文化为核心的足球软实力的内涵与特征, 分析了当前我国职业足球联赛系统内诚信缺失的表现, 针对性地提出构建以诚信文化为核心的足球软实力的对策.

Analysis; cheating; COMPETITION; Culture; Football (American); Power; Professional Sports.

Quelle: Sowipport.

Hong, Fan; Zhouxiang, Lu (2013).

The Professionalisation and Commercialisation of Football in China (1993–2013).

In: *International journal of the history of sport*, 30 (14), S. 1637–1654.

<http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/09523367.2013.828710>

The professionalisation and commercialisation of football in China began in 1993, followed in 1994 by the launch of a league system that was modelled on the systems of Western countries. With the support of the market, football began to become self-sufficient and no longer reliant on government support. State-owned football clubs were replaced by an increasing number of privately owned and collectively owned clubs. Athletes started to play football for their own sakes, pursuing fortune, honour and personal excellence. However, the reform

did not touch the most fundamental part of the Chinese sport system as the football league authority was still under the tight control of the government. The Chinese Football Association (CFA), the governing body of the league, is not an independent governing body and, for a long time, football clubs were not involved in high-level policy and decision-making. The football league faced a crisis in the late 1990s and early 2000s, when a series of match fixing scandals turned football fans' passion into resentment. The Sports Ministry launched a package of new reforms in the mid-2000s in an attempt to fix the league's problems. These reforms included anti-gambling and anti-corruption campaigns and introduced a degree of power sharing between the clubs and the CFA. However, further structural changes to government and governance are required for the future of Chinese football. Adapted from the source document.

Clubs; Governance; Hostility; Markets; Peoples Republic of China; Professionalization; Reform; SCANDALS; sports.

Quelle: Sowipor.

Liang, Bo; He, Min-Xue (2012).

On curbing misbehavior of “match-fixing, gambling and black whistle” in football games in the perspective of economics.

In: *Journal of Shandong Institute of Physical Medicine and Sports*, 28 (6), S. 7–11.

http://caod.oriprobe.com/articles/31605823/On_curbing_misbehavior_of__match_fixing__gambling_and_black_whistle_.i.htm

从经济学视角对我国足球职业联赛的特征、足坛出现“假、赌、黑”行为的原因进行了分析,认为足坛假赌黑行为屡禁不止是由于监管不力导致不正当行为收益远远大于成本的投入,提出通过提高不正当行为的法律制裁成本和经济处罚成本、减少不正当行为的成本收益、增加假赌黑不正当行为者的精神成本来达到遏制足坛假赌黑行为的目的。

Quelle: Sowipor.

Pan, Xing-Cheng; Chen, Qin (2014).

Determination of the criminal nature of match-fixing behaviors.

In: *Journal of physical education (ISSN 1006-7116)*, 21 (4), S. 37–41.

http://caod.oriprobe.com/articles/42249002/Determination_of_the_criminal_nature_of_match_fixing_behaviors.htm

In China, match-fixing cases are convicted of a bribe acceptance crime, while the determination of the nature of matching-fixing behaviors is omitted, which has formed such a wrong orientation as considering anti-corruption more important than anti-match-fixing; the academic community's researches on the determination of the nature of matching-fixing are not convincing as well. In jurisdictions abroad, matching-fixing is not convicted of a bribe acceptance crime, but convicted of a fraud crime; their experiences are worthy of our reference. In China, the nature of match-fixing should be determined as a fraud crime: a player fails to provide the organizer with a real competition and gets the interest of “debt exemption”; competition protection is the perfect fusion of property interest protection and sports honesty protection; the loss of subjective value of sports honesty should be considered during conviction; national interest shall not be used as an excuse for matching fixing. People who accept a bribe as a result of match-fixing will be guilty of both fraud and bribe acceptance crimes.

Athletes; COMPETITION; crime; Interests; sports.

Quelle: Sowipor.

Zhang, Xingquan (张兴泉) (2016).

Sociological analysis on anomie phenomenon in the process of Chinese professional football (职业化进程中中国足球“失范现象”的社会学分析).

In: *Journal of Shenyang Institute of Physical Education*, 35 (6), S. 29–33.

Combined with the anomie theory in sociology and using the theoretical and empirical analysis, this study focused on the forming mechanism of anomie phenomenon in the process of Chinese professional football. The results suggested that before the Chinese professional football reform, match-fixing appeared in some high level completions. This is the mental and behavior preparation for the flood of deviant behavior in professional league. After initiation of professional league, the football was endowed with higher political significance and economic value. Driven by the high interests, some individuals and groups tried to break and violate the rules. Facing these anomie behaviors, social rules showed the shortage of supply and poor implementation. In this

way, the person who violated the rules would obtain benefits, but the person who followed the rules would lose profit. That is rules discounting effect. As a result, anomie behavior was widely copied. ABSTRACT FROM AUTHOR.

anomie; deviant behavior; professional football; SportDiscus; 失范; 职业化足球; 越轨行为.

Quelle: SportDiscus.

2.3.3 Indien

Subramanian, Vidya (2012).

Not just cricket: The IPL as the politics of speed.

In: *International journal of sport & society*, 3 (1), S. 69–79.

<http://ijr.cgpublisher.com/product/pub.191/prod.126>.

http://www.academia.edu/2766378/Not_Just_Cricket_The_IPL_as_the_Politics_of_Speed

The idea of speed has become central to much of modern sport. Contemporary cricket in India is no exception to this trend. In the shift from test matches to one-day and then to Twenty20 formats, however, there has been a profound reworking of the internal biology of the game itself. Cricket is no longer played out primarily for 'spectators'. Rather, the speeding up of the game has become contingent on redesigning cricket into a 'platform'; which is now animated by combining hitherto unrelated elements such as businesses, advertising, technology, and even Bollywood. In particular, the Indian Premier League (IPL) has made profound transformations in which the traditional building blocks of players, administrators, and coaches have been sutured, in varying combinations, with politicians, businesses, film stars, physiotherapists, nutritionists, software engineers, statisticians, specialised coaches, videographers, and public relations managers. The game, hence, both on and off the field, comprises multiple and often disjointed foci. In this de-centred sporting universe, however, several fragilities and instabilities have begun to set in: match fixing, betting, corruption, technological complexity, political control, and even the systematic blurring between sport and entertainment. Cricket in India has begun to increasingly play out, I argue, as the politics of speed. ABSTRACT FROM AUTHOR.

*ADVERTISING; *CRICKET (Sport); *CRICKET players; Consumer; Cricket; INDIA; INDIAN Premier League; IPL; MOTION picture industry -- India -- Mumbai; Politics; Society; Spectator; Speed; Sport; SportDiscus; Technology.

Quelle: SportDiscus.

2.3.4 Russland

Cheloukhine, Serguei (2013).

Match fixing in soccer. Organization, structure and policing – a Russian perspective (Übers.: Match-Fixing im Fußball: Organisation, Struktur und Überwachung – eine russische Perspektive).

In: M.R Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 113-132

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

Fixing soccer games is a thriving business which will continue in the near and far future, unless some extreme mechanisms of control are put in place and implemented. All these illegal activities are derived from a social nature of human being, mercantile ambition, and thirst for glory and, of course, struggle for power. Every fixed match has its own character and goal. We will examine this phenomenon in three categories. First is aimed at receiving illegal profit. Second one is usually organized by club presidents and owners. Many of them are politicians, tycoons or "Russian Oligarchs" whose living credo is "victory by all costs". The third one is splitting game scores. Soccer in Russia is not a sport competition but rather a business to make big money; buying and selling players, millions of dollars in advertisement contracts, television and the internet shows. This chapter attempts to investigate the nature and depth of match fixing in the Russian football and offer possible solutions to curb its growth. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.3.5 Taiwan

Lee, Ping-Chao (2008).

Managing a corrupted sporting system. The governance of professional baseball in Taiwan and the gambling scandal of 1997 (Übers.: Die Lenkung eines korrupten Sportsystems: Governance im Profi-Baseball in Taiwan und der Wettskandal von 1997).

In: *European sport management quarterly*, 8 (1), S. 45-66.

<http://www.tandfonline.com/loi/resm20>

This paper employs approaches drawn from governance theory and strategic relations analysis in an empirical evaluation of the behaviour of stakeholders in the governance of the professional baseball system in Taiwan. The paper highlights the significance of political clientelism as a key characteristic of the strategic environment which affords criminal interests space to pursue illicit activities, and evaluates the responses of stakeholders in the governance system. Four principal conclusions are as follows: first that this case illustrates the heuristic weaknesses of traditional, hierarchical models of governance; second, it demonstrates how political clientelism, as a strategic context, constrains and/or facilitates the choices available to stakeholders; third, it points to evidence that political clientelism may be waning in some respects as Taiwan's political system adopts greater pluralism; finally the case illustrates how the outcome of one set of struggles (the gambling crisis) shapes the context for subsequent governance decisions. Verf.-Referat.

Baseballspiel; Einfluss; Entwicklung, geschichtliche; Governance; Kooperation; Korruption; Kriminalität; Liga; Macht; Manipulation; Organisationsstruktur; Partei, politische; Politik; Profisport; Sportinteresse; Sportorganisation; Sportpolitik; Sportverwaltung; Taiwan; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Lee, Ping-Chao (2017).

Understanding the match-fixing scandals of professional baseball in Taiwan. An exploratory study of a Confucianism-oriented society (Übers.: Zum Verständnis der Spielmanipulationsskandale im taiwanischen Profibaseball: eine explorative Untersuchung einer am Konfuzianismus orientierten Gesellschaft).

In: *European sport management quarterly*, 17 (1), S. 45-66.

<http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/16184742.2016.1225111>

Research question: Given the context of corrupt global sports, this study seeks to understand how Taiwan's local culture is linked to match-fixing. Based on the concepts of Confucianism and Mencius' 'Five Cardinal Relationships' (Wulun), this article identifies and analyzes how factors of Confucian culture relate to match-fixing in Taiwanese professional baseball (Chinese Professional Baseball League). Research methods: Nine in-depth interviews were conducted with syndicates, baseball coaches, former professional baseball players, and players' wives. Additionally, data and information were collected from various documentary sources, including court transcripts of Taiwanese match-fixing cases, academic articles, and media and press commentaries. Results and findings: The results show that Wolun concepts can be characterized as a form of Confucianism in which social and familial relations 'support' various groups of actors. Elements of Wolun relationships, such as obedience, collective harmony, and loyalty, characterize the specific match-fixing context. Implications: These results indicate that both Confucian ideology and match-fixing are present in the Taiwanese professional baseball system. Meanwhile, Confucian Wolun emerges as a novel analytical concept in the literature on sports corruption.

Autorität; Baseballspiel; Beziehung; Einfluss; Fallstudie; Gemeinschaft; Interaktion; Korruption; Kultur; Manipulation; Netzwerk, soziales; Patriarchat; Profisport; Rolle, soziale; Sportmanagement; Sportsoziologie; Taiwan; Wert, sozialer; Wette; Wettkampfergebnis.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Lin, Wen-Bin; Chen, Mei-Yen (2015).

A study of efficiency monitoring systems for match-fixing players in the Chinese professional baseball league (Übers.: Eine Effizienzuntersuchung von Kontrollsystemen für spielmanipulierende Spieler in der chinesischen Baseball-Profiliga).

In: *European sport management quarterly*, 15 (3), S. 301-322.

<http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/16184742.2015.1039045>

Research question: Baseball has existed for over 100 years in Taiwan, and it is one of Taiwan's most popular sports. However, there have been frequent match-fixing scandals from the Chinese Professional Baseball League, which

has dismayed baseball fans. Is there a pattern of match-fixing among players? Research methods: The concept and methods of 'efficiency and productivity' were used to explore players' efficiency, and a weighted moving average was used to verify whether there was a efficiency change of players over the years. A single week was used as a time point, so there were a total of 342 time points for the fielders involved in three match-fixing scandals and a total of 161 time points for the pitchers involved in two match-fixing scandals. Results and Findings: According to the monitoring system for the efficiency anomalies of the players, the detection accuracy rate for the three match-fixing scandals was 62 percent, and the overall detection accuracy for the match-fixing scandals in 1996 was 71 percent. Moreover, the detection accuracy rate for efficiency anomalies of the fielders in match-fixing scandals in 2008 reached 100 percent. No efficiency anomalies were detected for the fielders in 2005 and for the pitchers in 2008. Implications: An assessment model was established to continuously evaluate and monitor the players' long-term efficiency trends, and to further implement a monitoring system for the efficiency anomalies of players, hoping to prevent match-fixing scandals from occurring. Verf.-Referat.

Analyse, quantitative; Baseballspiel; Datenanalyse; Kontrollverfahren; Korruption; Leistungsanalyse; Liga; Manipulation; Modell, mathematisches; Profisport; Sportler; Sportökonomie; Taiwan.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.3.6 Türkei

Argan, Metin; Kaya, Sabri; Argan, Mehpare T.; Peker, Uğur (2016).

Reflections on match-fixing in football context: a content analysis of newspaper as print media in Turkey/Futbol bağlamında şike üzerine yansımalar: Türkiye'de tazili basın olarak gazete içerik analizi.

In: *Journal of physical education & sports science/Beden Eğitimi ve Spor Bilimleri Dergisi*, 10 (2), S. 245–256.

The purpose of this study was to investigate the themes of match-fixing news and to analyze whether there were differences across the frequencies of news with respect to match-fixing. A purposive sampling method was employed dates between 4 July 2011 and 4 July 2012 for content analysis. In this study a content analysis forms was composed of two parts. In the first part, various themes related to news comprised year, month, weekday, weekend and size. In the second part, the researchers investigated the news delivery styles. The news or the visuals of match-fixing appearing on the newspaper were coded as 'there is or there isn't', 'yes or no,' and 'multiple choice questions'. The results of this study, 58.1 percent of the news of match-fixing were published in 2011, 68.9 percent on weekdays and 24.1 percent of them were published in July. Fenerbahçe Football Club appeared once in the 33.1 percent, and 5 times in the 23.1 percent of the match-fixing news. While 45.4 percent of that news was reported rationally, in 40 percent of them, both rational and sentimental language was used. As a conclusion, it has been observed that the news regarding match-fixing considered to be unethical are commonly covered in Turkish media, but the issue is discussed on the emotional and rational basis. ABSTRACT FROM AUTHOR.

*SPORTS betting -- Corrupt practices; Centilmenlik; corruption; Ethic; Etik; Fair-play; football; Futbol; match-fixing; NEWSPAPERS -- Turkey; Rüşvet; Şike; SportDiscus; WORK ethic.

Quelle: SportDiscus.

Demir, Irfan; Karademir, Kutluer (2013).

Catching sports cheaters. An example of successful police operations (Übers.: Ergreifung von Betrügern im Sport: ein Beispiel erfolgreicher Polizeiarbeit).

In: M.R Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 331-348

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

Economists examining the 'rational' dimension dominate existing explanations for match fixing, yet we need to know more about how match fixing occurs. This chapter examines the actors, vehicles and processes of match fixing by applying the case of match fixing scandal in Turkey to a framework extracted from Hill's (The Fix Soccer and Organized Crime. Toronto: McClelland & Stewart, 2008) text on the subject. This analysis finds that the actors, vehicles and processes of a match fixing case in Turkey perfectly fit the characteristics identified by Hill. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Walker, Joshua W. (2011).

Competitive and Democratic Depth: Keys for Success in Turkish Football and Politics: German Marshall Fund.

www.gmfus.org/file/2541/download

Earlier this month Turkish police detained a total of 37 individuals in the most extensive investigation to-date into football match-fixing in the country. Turkey's football teams pre-date the republic and have more supporters than any political party, so the current scandal is more than just about sports. The June 12 elections in Turkey laid to rest any lingering doubts about the vibrancy of the country's electoral democracy, but the football scandal has now raised further questions about the depth of Turkey's competitive and democratic transformation beyond elections. In both its electoral and football tradition, Turkey needs to prove it is able to transcend its tradition of "democracy without democrats" in which one group within the heterogeneous, polarized polity captures the state (or sport) only to enact rules that enable it to monopolize power and govern without compromise. Elections; FRAUD; Investigation; Police; Political parties; Politics; Soccer; sports; Turkey.

Quelle: Sowiport.

2.4 Australien

Anderson, Jack (2012).

Gambling-led corruption in international sport. An Australian perspective (Übers.: Auf Wetten basierende Korruption im internationalen Sport: eine australische Perspektive).

In: *The international sports law journal* (1-2), S. 3-6.

http://www.asser.nl/media/2081/islj_2012_1-2.pdf

Verf. gibt einen Überblick über einen im Juli 2011 vom Centre of Excellence in Policing and Security des Australian Research Council initiierten Workshop. Die Veranstaltung hatte die Verletzlichkeit des Sports durch wettbasierte Korruption zum Schwerpunkt. Betrachtet werden die in Australien und der restlichen Welt bestehenden präventiven Maßnahmen zum Schutz des Sports, die Möglichkeit der Einführung weiterer Abwehrmechanismen sowie die Möglichkeit der Heranziehung einschlägiger akademischer Forschungsergebnisse. Verf. beleuchtet die Geschichte des Wettbetrugs und setzt sich anhand konkreter Fälle mit der Frage auseinander, ob Wetten auf sportliche Wettbewerbe zwangsläufig korrupte Handlungen nach sich ziehen. Erörtert wird des Weiteren, welche Maßnahmen zum Schutz des Sports den Verbänden und Regierungen zustehen. (Seaman-Höschele)

In 2011, the President of the International Olympic Committee, Jacques Rogge, identified gambling-related corruption as the biggest single threat to the integrity of international sport. Recent events have highlighted that Australian sport is not immune from such corruptive behaviour. Moreover, the threat posed is not confined to sport. By utilising online gambling platforms, recognised international crime syndicates have the capacity to launder money and to engage in assorted secondary criminality of a financial nature including identity theft, economic conspiracy and fraud. Against this backdrop, the Australian Research Council's (ARC) Centre of Excellence in Policing and Security (CEPS) co-ordinated and hosted a one-day workshop in July 2011 with partner organisations, sports bodies and researchers to discuss the following: the vulnerability of sport to betting-led corruption; risk management and preventative measures currently in place in Australian and international sport; and future resilience enhancement mechanisms that could be applied through the sports industry. Further, an objective of the workshop was to identify and agree areas where academic research could strengthen the understanding and expertise on sport's vulnerability to gambling-led corruption and how that could inform a coordinated and more effective response by sport and relevant government agencies in an effort both to underpin the integrity of sports events and undermine the illicit, online behaviour of criminal syndicates. What follows is a thematic (and updated) review of the workshop's deliberations including the author's keynote address.

Australien; Glücksspiel; Korruption; Manipulation; Regierung; Sportrecht; Sportverband; Veranstaltung; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Bricknell, Samantha (2015).

Corruption in Australian sport.

In: *Trends & issues in crime and criminal justice* (490), S. 481–500.

http://www.aic.gov.au/media_library/publications/tandi_pdf/tandi490.pdf

Corruption in Australian sport is not a new phenomenon. A series of high-profile cases in Australia, combined with an increasing international focus, has seen a reassessment of Australian sport's vulnerability to illegal activities such as match-fixing, use of inside information for betting purposes and the use of performance and image-enhancing drugs. This has led to the development and endorsement of national policies on match-fixing and doping, the establishment of sport integrity units, inclusion of specialist intelligence units in law enforcement and the creation of new match-fixing offences. Yet the actual extent of corruption in Australian sport remains unclear. In particular, does it exist more in the form of a threat rather than an intrinsic or widespread problem? This paper examines some of the events that have affected the integrity of Australian sport between 2009–13 to describe the way in which corruption has manifested, the environment that has engendered the corrupt behaviour and the extent to which these incidents were primarily local events involving local actors. It also proposes situational crime prevention techniques that may assist in framing and responding to corruption in Australian sport. Tables, References.

AUSTRALIA; corruption; Crime prevention; Drugs; Intelligence; Law enforcement; Specialists; sports; Threats.

Quelle: Sowiport.

Ellis, Jane (2016).

Australia's 'National Policy on Match-Fixing in Sport' (Übers.: Australiens 'Nationale Gesetzgebung zu Spielabsprachen im Sport').

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 254–256.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

In diesem Beitrag wird mit der „National Policy on Match-Fixing in Sport“ die politische Strategie zur Bekämpfung des Match-Fixing in Australien vorgestellt. Stichpunktartig werden wesentliche Inhalte genannt. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationale; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Mewett, Peter (2015).

Discourses of deception. Cheating in professional running (Übers.: Diskurse der Täuschung: Betrug im professionellen Laufsport).

In: David Karen und Washington, Robert, E. (Hg.): *Sociological perspectives on sport: the games outside the games* (Übers.: Soziologische Perspektiven im Sport: die Spiele hinter den Spielen). New York (N.Y.): Routledge (Contemporary sociological perspectives), S. 432–445.

<https://www.book2look.com/embed/vbEFRQr6ey&euid=70534555&ruid=70513993&referurl=www.routledge.com&clickedby=H5W&bibletype=html5&bibletype=html5>

https://tandfbis.s3.amazonaws.com/rt-files/docs/Sociological_Perspectives_on_Sport_Preface_and_TOC.pdf

Though cheating is an undeniable reality in many sports, there are few observation-based analyses of this type of deviance. In this article, using a Marxist theoretical perspective, the author presents an ethnographically-grounded analysis of cheating in the working class sport of professional running in Australia. (geändert).

Behinderter; Collegesport; Diskriminierung; Doping; Ethnizität; Fan; Fankultur; Geschlecht; Gewalt; Globalisierung; Kommerzialisierung; Macht; Manipulation; Massenmedium; Mediensport; Profisport; Sanktion; Schicht, soziale; Sportberichterstattung; Sportpolitik; Sportsoziologie; Verhalten, abweichendes.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Misra, Ashutosh; Anderson, Jack; Saunders, Jason (2013).

Safeguarding sports integrity against crime and corruption. An Australian perspective (Übers.: Schutz der Integrität des Sports vor Kriminalität und Korruption: eine australische Perspektive).

In: M.R Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 135-155

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

Safeguarding the integrity of international sports has assumed greater urgency the world over. Sports bodies, associations, clubs, national teams, sports officials and law enforcement agencies are today dealing with a variety of threats ranging from match-fixing to corruption, illegal betting and use of performance and image enhancing drugs in sport. The Australian sporting world is not immune from these threats, and lately, the revelations of the involvement of organised criminal identities in sports, the world over, and in Australia shows the seriousness and complexity of the challenge international sport confronts. This chapter presents an Australian perspective on the nature of integrity threats that various sporting codes in Australia are facing and measures that can help deal with them. The authors discuss a number of match-fixing cases in the National Rugby league, A-League Football and cricket in Australia and identify different variants of sports corruption and vulnerabilities of professional sports to transnational and organised crime. The authors analyse how sports corruption from being a blind spot of the law enforcement agencies in Australia, until some years ago, has become one of their top priorities, yielding encouraging outcomes on various counts. This chapter takes a roll call of measures undertaken by the Commonwealth and state institutions, sports bodies and federations, clubs and national associations, and the law enforcement agencies to curb match-fixing, corruption and drug use, and preserve the integrity of sport in Australia. The recommendations furthered by the authors could be relevant for other countries as well. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.5 Europa

Bossart, Fabienne (2007).

Sportwetten und Spielmanipulationen.

In: Philipp Juchli, Marcel Würmli und Diego Haunreiter (Hg.): *Sport zwischen Recht, Wirtschaftlichkeit und Kultur*. Bern: Stämpfli (Schriften der Assistierenden der Universität St. Gallen (HSG), 2), S. 22-47

<http://d-nb.info/983856168/04>

Einleitend gibt Verf. einen groben Überblick über die Zusammenhänge zwischen der Hoyzer-Affäre und den Online-Wettmanipulationen. Nach einer Definition von Sportwetten erklärt er die verschiedenen Arten von Online-Sportwetten, die ein immenses internationales Angebot an Wettmöglichkeiten bieten. Die rechtlichen Voraussetzungen für das Betreiben dieser sind in der Schweiz und im Ausland sehr unterschiedlich. Die These, dass Sportwetten zu Spielmanipulation verführen, belegt er mit den Chronologien und Konsequenzen der Fußballwettaffären in Deutschland, allen voran der Hoyzer-Affäre, und in Italien, die sich 2005/06 ereignete. Er geht ausführlich auf die Urteile der gerichtlichen Instanzen ein. Des Weiteren werden die Fußballwettaffären in Portugal, Griechenland, Österreich und Belgien beleuchtet. Im Fazit fordert Verf. eine internationale Regelung von Online-Wetten, da diese sich immer noch in einer juristischen Grauzone befinden. Man muss aber weiter mit Spielmanipulation rechnen, da die möglichen hohen Gewinne viele Betrüger anlocken. Seite.

Betriebswirtschaft; Bewegungskultur; Entwicklung, kulturelle; Europarecht; Fernsehen; FIFA; Fußball; Fußballspiel; Industrie; Kartellrecht; Körperkultur; Kultur; Kulturgeschichte; Kulturpolitik; Kultursociologie; Kulturwissenschaft; Manipulation; Marketing; Marktwirtschaft; Massenkultur; Moral; Rechtsgeschichte; Rechtsordnung; Rechtswissenschaft; Russland; Schweiz; Sexismus; Sorgfaltspflicht; Sportartikelindustrie; Sportökonomie; Sportrecht; Stadion; Strafrecht; Volkswirtschaft; Wirtschaft; Wirtschaftlichkeit.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Büch, Martin-Peter; Maennig, Wolfgang; Schulke, Hans-Jürgen (Hg.) (2012).

Sport und Sportgroßveranstaltungen in Europa: zwischen Zentralstaat und Regionen.

Hamburg: Hamburg Univ. Press. (Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Institut (HWWI) gGmbH: Edition HWWI, 4).

<http://d-nb.info/1021678384/04>

Die Autonomie des Sports, die verfassungsrechtlich verbrieft ist, wird durch das Gemeinschaftsrecht der EU nicht konsequent respektiert. So wird beklagt, dass die notwendige Kooperation der Verbände im Sport nicht hinreichend berücksichtigt wird. Hier setzen die Referenten des 9. Internationalen Hamburger Symposiums „Sport und Ökonomie“ an, wenn sie rechtliche und ökonomische Fragen um Sportgroßveranstaltungen aufgreifen und Vorschläge zur Stellung des Sports im europäischen Rahmen diskutieren. Aufgezeigt wird, dass der sogenannte Sport ökonomisch geprägt wird, was noch keine angemessene Entsprechung auf europäischer Ebene gefunden hat. Das wird zum Beispiel bei Sportwetten und dem Glücksspielmonopol deutlich. Der Band wird die durch das EU-Weißbuch Sport und die Entschließung des Bundestages zum Sport in Europa entstandene Debatte weiter beleben. Verl.-Info.

Autonomie; Breitensport; Bundesliga; Bundesrepublik Deutschland; Europa; Europäische Kommission; Europäische Union; Fußballspiel; Gehalt; Glücksspiel; Kommerzialisierung; Kongress; Liga; Massenveranstaltung; Nordamerika; Profisport; Public Viewing; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportveranstaltung; Staat; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Eichel, Benjamin (2013).

Der Sport im Recht der Europäischen Union: rechtliche Wirkungen der Unionskompetenz aus Art. 165 AEUV für die Regelungsbefugnisse von Mitgliedstaaten und Sportverbänden.

Baden-Baden: Nomos. (Schriftenreihe europäisches Recht, Politik und Wirtschaft, 375). Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 2012.

<http://d-nb.info/1038447623/04>

Die Entwicklung einer europäischen Dimension des Sports ist gemäß Art. 165 AEUV Ziel und Aufgabe der Europäischen Union. Diese Arbeit untersucht die Handlungsmöglichkeiten und Verpflichtungen der Unionsorgane bei der Ausführung der europäischen Sportpolitik ebenso wie die Auswirkungen für Mitgliedstaaten und Sportverbände im Bereich von Diskriminierungsverbot und Grundfreiheiten sowie Wettbewerbs- und Beihilfenrecht. Unter Berücksichtigung des Facettenreichtums des Sports, seiner Stellung zwischen Privatsphäre, politischem Anliegen sowie sozialer und wirtschaftlicher Bedeutung erfolgt eine Einordnung der sportbezogenen Vorschriften in die Systematik des Rechts der Europäischen Union.

Quelle: ViFa Recht.

Europäische Kommission (2017).

Bericht der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen über die Durchführung und Zweckmäßigkeit des Arbeitsplans der Europäischen Union für den Sport (2014-2017).

Brüssel: Europäische Kommission. (EU-Lex, 52017DC0022) (Internetdokument).

<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=COM:2017:22:FIN>

Nach Aufnahme des Sports in den Vertrag von Lissabon verstärkten die Europäische Union (EU) und die Mitgliedstaaten ihre Zusammenarbeit im Einklang mit Artikel 165 AEUV, um die europäische Dimension des Sports weiter zu vertiefen. Der Fokus der Zusammenarbeit lag auf den Bereichen, in denen die EU einen Mehrwert zu den Aktivitäten der Mitgliedstaaten leisten und diese unterstützen kann. In den letzten zehn Jahren hat sich der Sport zu einem Politikfeld entwickelt, das sich auf die allgemeinen Ziele der EU in Bezug auf Wirtschaftswachstum, mehr und bessere Arbeitsplätze und eine inklusive Gesellschaft auswirkt, und somit einen Beitrag zur Umsetzung der in der Strategie Europa 2020 und der Agenda für Beschäftigung, Wachstum, Fairness und demokratischen Wandel definierten Prioritäten leistet. Darüber hinaus legte die Kommission, zusammen mit den Mitgliedstaaten, erhöhten Wert auf die Bewältigung der Herausforderungen, die sich im Sport in Bezug auf Good Governance, Integrität und soziale Inklusion stellen, sowie darauf, die Vorteile der Teilnahme an sportlichen und körperlichen Aktivitäten herauszustreichen. Als Weiterführung der erfolgreichen Durchführung des ersten Arbeitsplans der Europäischen Union für den Sport (2011-2014) verabschiedete der Rat zur Förderung und Entwicklung der Sportpolitik auf europäischer Ebene einen zweiten EU-Arbeitsplan für den Sport (2014-2017). In diesem Zusammenhang konzentrierten sich die Kommission und der Ratsvorsitz, in enger Zusammen-

arbeit mit den Mitgliedstaaten, auf Themen wie „Integrität des Sports“, „wirtschaftliche Dimension des Sports“ und „Sport und Gesellschaft“, unter voller Achtung der nationalen und der EU-Kompetenzen. Auch Sportverbände und andere Sportakteure waren an der Durchführung des EU-Arbeitsplans direkt beteiligt. Der zweite EU-Arbeitsplan für den Sport legt Prioritäten fest und enthält eine Liste mit zu erreichenden Zielvorgaben und den entsprechenden Arbeitsstrukturen, in erster Linie Expertengruppen.

Europäische Union; Evaluation; Fairness; Gesellschaft; Inklusion; Korruptionsbekämpfung; Sportpolitik; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Frossard, Stanislas (2016).

Combating the risk of corruption in sport. An intergovernmental perspective (Übers.: Bekämpfung der Korruptionsrisiken im Sport: eine regierungsübergreifende Perspektive).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 313-317.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Dieser Beitrag thematisiert die Bekämpfung von Korruption im Sport aus europäischer Sicht. Zunächst wird das hohe Interesse der Regierungen verdeutlicht, dass die von ihnen zur Verfügung gestellten Gelder (und somit das Geld der Steuerzahler), unter Beibehaltung der Autonomie des Sports, von den Sportorganisationen in transparenter Weise für die vorgesehenen Zwecke verwendet werden. Darauf aufbauend skizziert Verf. gesamteuropäische (sport-)politische Maßnahmen gegen Korruption im Sport sowie innerhalb der Sportorganisationen. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Heger, Martin (2012).

Strafbarkeit von Glücksspielen, Sportwetten und Hausverlosungen via Internet im Lichte des Europarechts.

In: *Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik*, 7 (8-9), S. 396-401.

http://www.zis-online.com/dat/artikel/2012_8-9_693.pdf

I. Einleitung Glücksspiele und auch (Sport-)Wetten sind kein neues Phänomen. Dass es dabei nicht immer mit rechten Dingen zugegangen ist, zeigen nicht nur mediale Aufbereitungen wie der Film „Der Clou“ (1973). Auch wenn überall in der Welt mondäne Casino-Bauten den Anschein vollkommener Legalität dieses Gewerbes vermitteln, war und ist es doch seit jeher auch ein Tummelplatz der Halb- und Unterwelt. Glücksspiele fanden nicht nur im grellen Licht der Kronleuchter statt, sondern immer schon auch in abgedunkelten Hinterzimmern. Und der Glanz großer Pferderennen mit riesigen Wettumsätzen an den Totalisatoren kann nicht verdecken, dass in allen Teilen der Welt auf alle möglichen Ereignisse Wetten platziert werden können. Dabei waren nicht nur diese Wetten vielfach illegal; vielmehr kam es auch immer wieder zu Manipulationen der bewetteten Ereignisse. Die Geschichte des „Clou“ ist nicht bloße Fiktion. Das zeigt schon der Blick auf den sog. „Spätwetten“-Fall des Bundesgerichtshofs, dem die gleiche Konstellation zugrunde lag: Zeitverschiebungen bei der Mitteilung des Rennausgangs sollten zu manipulierten Pferdewetten ausgenutzt werden. Derzeit haben in der Realität manipulierte Fußballwetten weltweit Hochkonjunktur. In Deutschland steht dafür symbolisch – aber längst nicht mehr allein – der Fall „Hoyzer“ und in Italien ermittelt die Staatsanwaltschaft derzeit ebenfalls wegen betrügerisch manipulierter Fußballwetten.

Bundesrepublik Deutschland; Europarecht; Gesetz; Gesetzgebung; Glücksspiel; Internet; Kriminalität; Manipulation; Privatrecht; Recht; Regelung; Sportrecht; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Straftatbestand; Verfassung; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Heine, Günter (2009).

Zum Begriff des Glücksspiels aus europäischer Perspektive. Zugleich ein Beitrag zur praktischen Umsetzung supranationaler Vorgaben.

In: Martin Böse und Detlev Sternberg-Lieben (Hg.): *Grundlagen des Straf- und Strafverfahrensrechts: Festschrift für Knut Amelung zum 70. Geburtstag*. Berlin: Duncker & Humblot (Schriften zum Strafrecht, 202), S. 413-424

<http://d-nb.info/992771471/04>.

Quelle: ViFa Recht.

KEA European Affairs (2012).

Match-fixing in sport. A mapping of criminal law provisions in EU 27: March 2012. Übers.: Spielmanipulation im Sport. Eine Aufzeichnung strafrechtlicher Vorschriften in der EU 27: März 2012. (Internetdokument)

http://bookshop.europa.eu/en/match-fixing-in-sport-pbNC0213129/downloads/NC-02-13-129-EN-N/NC0213129ENN_002.pdf?FileName=NC0213129ENN_002.pdf&SKU=NC0213129ENN_PDF&CatalogueNumber=NC-02-13-129-EN-N

Die vorliegende Studie (Stand März 2012) beschäftigt sich mit dem Strafrecht und Spielmanipulationen in der Europäischen Union und wurde zwischen September 2011 und Februar 2012 für die Europäische Kommission durchgeführt. Die folgenden wesentlichen Ziele standen dabei im Vordergrund: 1. Erfassung der aktuellen strafrechtlichen Vorschriften bei sportbezogenem Betrug unter besonderer Betrachtung von Spielmanipulationen in den 27 EU-Mitgliedstaaten. 2. Die Identifikation von bestehenden Gesetzen, die Spielmanipulation als Straftatbestand ausweisen und relevante Sanktionen bereitstellen. 3. Die Erstellung eines Überblicks der entsprechenden Strafrechtsprechung zur Anwendung von bestehenden Rechtsvorschriften bei Fällen von Spielmanipulationen.

Europa; Europäische Union; Leistungssport; Manipulation; Profisport; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Sportrecht; Sportspiel; Strafrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Muresan, Remus (2016).

Die Europaratskonvention über die Manipulation von Sportwettkämpfen.

In: *Causa Sport: die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft* (1), S. 3-19.

<http://www.causasport.ch/>

Am 18. September 2014 wurde im schweizerischen Magglingen die «Konvention des Europarates über die Manipulation von Sportwettkämpfen» von 15 Mitgliedstaaten des Europarates unterzeichnet. Mittlerweile ist die Konvention von 20 Staaten unterzeichnet und von zwei davon ratifiziert worden. Mit der Konvention wird das Ziel verfolgt, die Manipulation von sportlichen Wettkämpfen zu bekämpfen, um die Integrität und Ethik des Sports zu schützen. Ob dies tatsächlich in effektiver Weise gelingen wird, erscheint indessen zweifelhaft. Wie eine kritische Betrachtung der einzelnen Abschnitte der Konvention zeigt, weist diese mehrere Schwächen auf. Diese Schwächen sind insbesondere mit Blick auf eine vollumfängliche, wirksame Umsetzung der in der Konvention enthaltenen Verpflichtungen von Nachteil. Ungeachtet dessen ist es aber als positiv zu werten, dass es überhaupt zum Abschluss der Sportmanipulationskonvention gekommen ist. Wie effektiv sich die Konvention tatsächlich im Hinblick auf die Erreichung der mit ihr verfolgten Ziele erweisen wird, muss letztlich die entsprechende Umsetzungspraxis der Konventionsstaaten zeigen.

Behörde; Europa; Europarat; Informationsgewinnung; Informationsspeicherung; Kontrollverfahren; Manipulation; Prävention; Rechtsprechung; Richtlinienkonformität; Sanktion; Sportrecht; Staat; Strafrecht; Völkerrecht; Wette; Wettkampfergebnis; Zusammenarbeit, internationale.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Nowy, Tobias; Breuer, Christoph (2017).

Match-fixing in European grassroots football (Übers.: Spielmanipulationen an der Fußballbasis in Europa).

In: *European sport management quarterly*, 17 (1), S. 24-44.

<http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/16184742.2016.1193212>

Research question: As empirical evidence on match-fixing within the European grassroots football context is scarce, this paper seeks to demonstrate that match-fixing is a serious organizational problem for the grassroots

of football. Moreover, it aims to detect protective organizational capacities – alone and in concert – against match-fixing and explain them theoretically. Research methods: Match-fixing is discussed from a sociological and economic perspective and analyzed within the organizational capacity framework. The empirical evaluation is based on n=3004 European grassroots football clubs in five countries. Descriptive statistics and multivariate logistic regression models demonstrate the effects of organizational capacities alone and in concert. Results and Findings: Empirical evidence on scale and dispersion of the organizational problem match-fixing is provided. Results from the regression models indicate that particularly revenue diversification and socio-structural capacities are protective capacities. Implications: It is important to analyze both, individual and in concert effects of organizational capacities on the problem of match-fixing. Practical recommendations are provided.

Amateursport; Befragung; Breitensport; Bundesrepublik Deutschland; Fairness; Finanzierung; Frankreich; Fußballspiel; Italien; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Leistungsniveau; Manipulation; Mitgliederstatistik; Netzwerk, soziales; Norm, soziale; Norwegen; Organisationsstruktur; Personal; Polen; Regressionsanalyse; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportsoziologie; Sportverein; Untersuchung, vergleichende; Verhalten, abweichendes; Wette; Wettkampfergebnis.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Prets, Christa (2009).

Weißbuch Sport der Kommission. Auf dem Weg zu einer Europäischen Sportpolitik.

In: Gerald G. Sander und Andreas Sasdi (Hg.): *Sport im Spannungsfeld von Recht, Wirtschaft und europäischen Grundfreiheiten*. Berlin: Logos-Verl (Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht, 3), S. 171-178

<http://d-nb.info/995471681/04>

Weißbücher sind Dokumente der Europäischen Union, die Maßnahmen für einen bestimmten Bereich auf EU-Ebene vorschlagen. Häufig werden auf dieser Grundlage gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt. Mit der Publizierung des Weißbuch Sports am 11. Juli 2007 hat die Europäische Kommission erstmals eine Auseinandersetzung mit dem Thema Sport auf europäischer Ebene angekurbelt. Die Wichtigkeit wurde einige Monate später mit der politischen Einigung über den EU-Reformvertrag im Oktober 2007 zusätzlich verdeutlicht. Mit dem Weißbuch Sport wurde ein ambitionierter Aktionsplan mit konkreten Vorschlägen und unzähligen Fragen vorgelegt. Sowohl die gesellschaftliche als auch die wirtschaftliche Dimension des Sports, seine Besonderheiten und Fragen wie Freizügigkeit, Transfers und Spielervermittler, Lizenzsysteme und Kostenkontrolle waren angekündigte Inhalte. Verf. erläutert im vorliegenden Beitrag die Zielsetzungen des Weißbuch Sports, die in dem Aktionsplan „Pierre de Coubertin“ zusammengefasst wurden und besonders gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte des Sports beinhalteten. Zudem wird über Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, berichtet. Der Bericht des Europäischen Parlaments beinhaltet Themen wie Ausbeutung junger Sportler, Doping, Rassismus, Korruption und Wettbetrug. Zimek.

Bosman-Urteil; Europa; Europäische Kommission; Europarecht; Sportökonomie; Sportrecht; Sportverband; Sportverband, internationaler; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Rat der Europäischen Union (2017).

Towards a new Work Plan in the field of sport. Discussion paper. Übers.: Auf dem Weg zu einem neuen Arbeitsplan für den Sport: Diskussionspapier. (Internetdokument)

<http://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-15626-2016-INIT/en/pdf>

The first EU Work Plan for Sport was adopted by the Council in its Resolution of 20 May 2011. The second and the current EU Work Plan for Sport (2014-2017) was adopted by the Resolution of the Council and of the Representatives of the Governments of the Member States, meeting within the Council, of 21 May 2014. The current Work Plan established three priority themes: integrity of sport, the economic dimension of sport and sport and society. In order to address these priority themes Member States and the Commission established five Expert Groups: Match-Fixing, Good Governance, Economic Dimension, HEPA and Human Resources Development in Sport. It also included a provision for Directors General for Sport to exchange best practices in prevention of doping in recreational sport based on the recommendations by Expert Group from the First Work Plan for Sport. The participation to these expert groups is voluntary. Expert Groups were composed of representatives appointed by Member States and other interested stakeholders who were accepted upon approval of Member States representatives in the expert groups. The approved stakeholders were given an observer role and at times they were given the floor to address the expert group. However, they often played quite active role in the expert groups.

Breitensport; Europa; Europäische Union; Freizeitsport; Führungsverhalten; Inklusion; Integration; Manipulation; Sportförderung; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportverwaltung, öffentliche; Wert, sozialer; Wirtschaft; Zusammenarbeit, internationale.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Sander, Gerald G.; Sasdi, Andreas (Hg.) (2009).

Sport im Spannungsfeld von Recht, Wirtschaft und europäischen Grundfreiheiten.

Berlin: Logos-Verl. (Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht, 3).

<http://d-nb.info/995471681/04>

Bei Sport und Recht handelt es sich um zwei Themenkomplexe, deren Berührungspunkte mit der wachsenden ökonomischen Bedeutung des Profi-Sports in den letzten Jahren spürbar zugenommen haben. Dadurch wird der Sport – und zwar auf nahezu allen Rechtsgebieten – immer mehr in die rechtliche Betrachtung einbezogen. Die Konsequenz ist eine Fülle an Rechtsstreitigkeiten, die manch einen Sportwettkampf an Spannung und Bedeutung weit übertreffen. Auch der Europäische Gerichtshof (EuGH) hatte zwischenzeitlich mehrfach die Gelegenheit, zu den Grenzen der Sportverbandsautonomie Stellung zu nehmen, meist mit großer Wahrnehmung in der breiten Öffentlichkeit. Selten hat der EuGH eine derartige Aufmerksamkeit für sich verbuchen können wie in den Entscheidungen „Bosman“ und „Meca-Medina und Majcen“, die von nahezu jedem Fußballverbandspräsidenten kommentiert wurden. Ziel dieses Sammelbandes ist es, dem Sportrechtler oder Sportrechtsinteressierten eine Orientierungshilfe zu geben, um sich in der Fülle an Sportrechts- und Sportwirtschaftsliteratur zurechtzufinden. Ferner versteht sich dieses Sammelwerk als Aufforderung, sich an dem themenübergreifenden, wissenschaftlichen Diskurs des Sportrechts zu beteiligen. Die Autoren und ihre Beiträge sind: 1. Baumann, Hans: Markenschutz für Sportveranstaltungen. 2. Knecht, Matthias: Aktuelle Entwicklungen im Anti-Doping-Kampf: Verbandsautonomie und staatliche Verantwortung. 3. Digel, Helmut: Nationale Sportfördersysteme im europäischen Vergleich. 4. Brückner, Joachim; Scheel, Tobias: Ausgezockt?: zur verfassungs- und gemeinschaftsrechtlichen Zulässigkeit des staatlichen Sportwettenmonopols in Deutschland im Widerstreit? 5. Hameik, Pavel: On European sports law. 6. Sasdi, Andreas: Die Verbandsautonomie der Sportverbände im Korsett des Gemeinschaftsrechts: zwischen Skylla und Charybdis. 7. Vetter, Rainer: Freizügigkeit für Drittstaatsangehörige im Sport im Lichte der Rechtsprechung des EuGH. 8. Prets, Christa: Weißbuch Sport der Kommission: auf dem Weg zu einer Europäischen Sportpolitik. 9. Merkel, Katrin: Weißbuch Sport und Lissabon-Vertrag: der Sport in der EU auf neuen Wegen. Verl.-Info und Inhaltsverzeichnis.

Bosman-Urteil; Europa; Europäische Kommission; Europarecht; Sportökonomie; Sportrecht; Sportverband; Sportverband, internationaler; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

UEFA (ca. 2013).

Ein vereinter europäischer Fußball für die Integrität des Spiels. (Internetdokument)

http://de.uefa.org/MultimediaFiles/Download/uefaorg/Clubs/01/93/51/26/1935126_DOWNLOAD.pdf

In den letzten Jahren (Stand 28. März 2013) sah sich der europäische Fußball mit einer wachsenden Zahl von Skandalen im Zusammenhang mit der Manipulation von Spielergebnissen („Spielmanipulationen“) konfrontiert. Diese Entwicklung fiel mit der rasanten Ausdehnung des Wettmarktes, insbesondere im Bereich Online-Wetten, zusammen. Unabhängig davon, ob Spiele aus sportlichen, finanziellen oder anderen Gründen manipuliert werden, bedrohen solche Machenschaften die Integrität der Wettbewerbe und die Seele des Sports. Spielmanipulationen können mit schweren Straftaten wie Korruption, Betrug und Geldwäsche verbunden sein, deren Gewinne dazu dienen können, weitere kriminelle Netzwerke zu finanzieren. Sie finden normalerweise grenzübergreifend statt, was die Aufdeckung und Strafverfolgung in besonderem Maße erschwert. Zwar sind die Sportverbände bestrebt, dieses Problem mit konkreten Maßnahmen zu bekämpfen, doch verfügen sie nicht über die rechtliche Kompetenz und die Ermittlungsbefugnisse, um es von eigener Hand zu beseitigen. Ebenfalls zu berücksichtigen ist bei dieser Problematik die Notwendigkeit einer fairen finanziellen Gegenleistung seitens der Wettbranche, was gleichzeitig die Gefahr von Spielmanipulationen verringern würde. Auf diese Notwendigkeit wurde bereits in den vom Strategischen Beirat für Berufsfußball der UEFA 2010 und 2011 verabschiedeten Resolutionen hingewiesen.

Europa; Europäische Union; Fairness; Fußballspiel; Hochleistungssport; Korruption; Manipulation; Politik; Profisport; Sport, organisierter; Sportorganisation; Sportpolitik; Sportverband; Sportverwaltung; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Unger, Deborah (2016).

Prevention and education in match-fixing. The European experience (Übers.: Prävention und Aufklärung beim Match-Fixing: die europäischen Erfahrungen).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 264-268.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

In diesem Beitrag wird das Projekt „Staying on Side“ vorgestellt, das in Kooperation von „Transparency International“ und verschiedenen europäischen Fußball-Ligen initiiert wurde und zur Vorbeugung von Match-Fixing und zur Aufklärung darüber beitragen soll. Verf. skizziert wesentliche Ziele des Projektes und geht knapp auf bisherige Maßnahmen im Rahmen des Projektes in den verschiedenen Ländern sowie auf erste Folgewirkungen ein. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußball-spiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.5.1 Bundesrepublik Deutschland

Adolphsen, Jens; Nolte, Martin; Lehner, Michael; Gerlinger, Michael (Hg.) (2011).

Sportrecht in der Praxis.

Stuttgart: Kohlhammer. (Rechtswissenschaften und Verwaltung: Handbücher).

http://shop2.kohlhammer.de/shopX/shops/kohlhammer/data/pdf/978-3-17-021275-6_I.pdf

Rechtlich immer auf Ballhöhe – mit dem neuen Standardwerk zum Sportrecht! Der Sport unterliegt in allen Disziplinen einer zunehmenden Verrechtlichung. Justiz und Anwaltschaft sind daher immer stärker mit sportrechtlichen Problemen befasst. Parallel dazu muss jeder, der im Profi- oder Amateurbereich in einem Verband oder einem größeren Verein verantwortlich tätig ist oder in anderer Weise mit Sportlern zusammenarbeitet, über Kenntnisse im Sportrecht verfügen. Die führenden Sportrechtsexperten Deutschlands aus Wissenschaft, Anwaltschaft, Vereinen (FC Bayern München, VfB Stuttgart) und Sportverbänden bieten mit diesem Handbuch erstmals eine wissenschaftlich fundierte und strikt auf die Praxis ausgerichtete Darstellung aller Aspekte des Sportrechts, u. a. durch kommentierte Vertragsmuster und Schriftsatzformulare, Checklisten, Übersichten und Schaubilder, Fundstellen des Volltextes im Internet, die Angabe wichtiger Ansprechpartner mit deren Kontaktdaten. Im Bereich des Dopings werden interdisziplinär auch die für Juristen notwendigen medizinischen Grundlagen vermittelt. Aus dem Inhalt: 1. Kapitel: Verrechtlichung des Sports. 2. Kapitel: Staats- und Europarecht. 3. Kapitel: Verbandsrecht/Satzungsrecht. 4. Kapitel: Das Rechtsverhältnis des Athleten zum Verband; Nominierung von Sportlern. 5. Kapitel: Vereinsmanagement. 6. Kapitel: Sportlermanagement. 7. Kapitel: Das Arbeitsrecht im Sport. 8. Kapitel: Sporthaftungsrecht. 9. Kapitel: Schiedsgerichtsbarkeit. 10. Kapitel: Das Dopingverfahren und seine Sanktionen; Dopingkontrolle und -analyse. 11. Kapitel: Der Sport im Strafrecht und Strafprozessrecht; Manipulationen u. Korruption im Sport; Steuerstrafrecht – Medizinische Probleme des Hochleistungssports (u. a. Doping). 12. Kapitel: Kartellrecht. 13. Kapitel: Steuerrecht im Sport; Rechnungslegung des Vereins; Umwandlungssteuerrecht. 14. Kapitel: Sponsoring; Verträge mit Medien; Sporteventmanagement. 15. Kapitel: Insolvenz des Vereins/Sportunternehmens Verl.-Info.

Arbeitsrecht; Deutschland; Dopinganalyse; Dopingkontrolle; Europarecht; Haftungsrecht; Hochleistungssport; Insolvenz; Kartellrecht; Management; Nominierung; Sanktion; Schiedsgericht; Sponsoring; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Staat; Staatsrecht; Steuerrecht; Vereinsarbeit.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Beckemper, Katharina; Janz, Norbert (2008).

Rien ne va plus – Zur Strafbarkeit wegen des Anbietens privater Sportwetten nach der Sportwettenentscheidung des BVerfG v. 28.3.2006.

In: *Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik*, 3 (1), S. 31-40.

http://www.zis-online.com/dat/artikel/2008_1_202.pdf

I. Einführung Die Sportwettenentscheidung des BVerfG vom 28. März 2006 hat zwar einerseits mit klaren Worten eine Remedur im deutschen Wettgeschäft geschaffen und den legislativen Status quo für verfassungswidrig erklärt, andererseits aber auch den Sportwettenmarkt zutiefst verunsichert. Die nach dem bundesverfassungsgerichtlichen Verdikt ergangene Instanzrechtsprechung legt hiervon beredt Zeugnis ab. Sie zeigt sich ebenso uneinheitlich und widersprüchlich wie vor dem Karlsruher Urteil. Eine Rechtsbefriedigung, wie sie im Idealfall zu erwarten gewesen wäre, ist mithin nicht eingetreten; eher das Gegenteil ist der Fall, wie obendrein ein Blick auf die Weiterführung bzw. Untersagung der gewerblichen Vermittlung von Sportwetten beweist. Diese fehlende befriedigende Wirkung ist zunächst unmittelbare Folge verschiedener Urteilspassagen, die Anlaß für Irritationen über das Ausmaß und die inhaltliche Reichweite geben. Demzufolge fand die Entscheidung nicht nur einen vielstimmigen, sondern auch widersprüchlichen Widerhall im Schrifttum. Darüber hinaus bietet ebenso die jüngere Judikatur des EuGH Raum für eine unterschiedliche Bewertung des nationalstaatlichen Glücksspielmonopols. Die Verwirrung betrifft nicht nur die Ordnungsbehörden, die keine klaren Vorgaben bekommen haben, inwieweit gegen das Anbieten von Sportwetten ohne die erforderliche Genehmigung vorgegangen werden darf, sondern auch die Strafverfolgungsbehörden. Das BVerfG hat in seinem Urteil die strafrechtliche Bewertung ausdrücklich den Strafgerichten zugewiesen. Lange Zeit haben die Strafgerichte die Entscheidung, ob das Anbieten privater Sportwetten strafbar ist, aber nicht treffen wollen. Wie im Wirtschaftsstrafrecht leider üblich, haben die Gerichte sich auf den zweifelhaften Standpunkt gestellt, daß ein unvermeidbarer Verbotsirrtum vorliege oder sie haben das Verfahren eingestellt. Der BGH hat nun aber in einer jüngst ergangenen Entscheidung die Strafbarkeit nach § 284 StGB in den so genannten „Altfällen“ – also die Fälle aus der Zeit vor der BVerfG-Entscheidung – abgelehnt. Die Frage nach der Strafbarkeit wird nach dem Inkrafttreten der 16 Landesglücksspielgesetze, die auf der Grundlage des Glücksspielstaatsvertrages zum 1. Januar 2008 in Kraft gesetzt wurden, anders beantwortet werden müssen. Die bundesstaatliche Kompetenzverteilung nach Art. 30, 70 Abs. 1 GG führt zu einer Dominanz der Länder im Glücksspielbereich; da dem Bund keine Gesetzgebungskompetenz zukommt, liegt es an den einzelnen Ländern, rechtsetzend tätig zu werden. Deshalb schließt sich ein Überblick über die durch die neuen Glücksspielgesetze der Länder ab dem 1. Januar 2008 begründete Rechtslage einschließlich eines kursorischen Ausblicks an.

Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Gesetz; Gesetzgebung; Kriminalität; Manipulation; Privatrecht; Recht; Regelung; Sportökonomie; Sportrecht; Sportspiel; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Straftatbestand; Verfassung; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Becker, Tilman (Hg.) (2016).

Zwischenevaluierung des Glücksspielstaatsvertrags: Beiträge zu den Symposien 2014 und 2015 der Forschungsstelle Glücksspiel.

Frankfurt am Main: PL Academic Research. (Schriftenreihe zur Glücksspielforschung, 16).

<http://d-nb.info/1094898198/04>

Dieser Konferenzband vereint die Beiträge der Symposien 2014 und 2015 der Forschungsstelle Glücksspiel. Schwerpunkt beider Veranstaltungen war die Bewertung des Glücksspieländerungsstaatsvertrags, der zum 1. Juli 2012 in Kraft getreten war. Referenten verschiedener Fachdisziplinen erörterten zentrale Anliegen des Vertrages, etwa den Spielerschutz oder Responsible Gambling. Weitere Themen betrafen u. a. aktuelle Entwicklungen zum Online-Glücksspiel bzw. die Einrichtung einer Glücksspielkommission.

Quelle: ViFa Recht.

Böning, Jobst (2013).

Das Suchtpotenzial von Glücksspielen unter besonderer Berücksichtigung von (Online-) Sportwetten.

In: Württembergischer Fußballverband e. V. (Hg.): *Das Recht der Sportwette und des Wettbetruges: Tagungsband des WFV-Sportrechtsseminars vom 30. September bis 2. Oktober 2011 in Wangen/Allgäu*. Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges (Schriften zum Sportrecht, 30), S. 31-41.

<https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783845244464-43/das-deutsche-recht-des-sportwettenbetrugs-delege-lata-und-de-lege-ferenda?page=>

<http://d-nb.info/1026058503/04>

Nach einem einleitenden Blick auf die rechtlichen Regelungen und politischen Verflechtungen im Zusammenhang mit dem Glücksspiel in Deutschland stellt Verf. zunächst die Struktur und Besonderheiten von Internet-Sportwetten dar und verdeutlicht damit das erhöhte Suchtpotenzial dieser Wettart. Ebenso werden zentrale Charakteristika des heutigen Sportwettenmarktes, dessen kriminelle Tendenzen sowie problematische Partnerschaften zwischen Wettanbietern und Sportorganisationen und -vereinen skizziert. Es folgen kurze Abschnitte zum Problem der anbieternahen wissenschaftlichen Forschung sowie zur Gefahr der Liberalisierung des Glücksspielmarktes im Hinblick auf die Ausweitung des Suchtproblems. Messerschmidt.

Bestrafung; Bundesrepublik Deutschland; Gesetzgebung; Glücksspiel; Kongress; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Regelung; Sportökonomie; Sportrecht; Staat; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Böning, Jobst (2013).

Ethisches Versagen am Gemeinwohl bei Lobby gesteuerter Glücksspielpolitik? Wissenschaftskritische und persönliche Bemerkungen.

In: Henning Curti und Tobias Effertz (Hg.): *Die ökonomische Analyse des Rechts. Entwicklung und Perspektive einer interdisziplinären Wissenschaft: Festschrift für Michael Adam*. Frankfurt am Main (Schriftenreihe Ökonomische Analyse des Rechts. Law and Economics), S. 291–312

<http://dx.doi.org/10.3726/978-3-653-03253-6>

Die besonderen Eigenarten von Glücksspielen sind einerseits das sehr variable Suchtrisiko mit sehr unterschiedlicher sozioökonomischer Folgelast. Andererseits steht die Tatsache, dass Glücksspiele im Markt nur dann funktionieren und für die Betreiber rentabel bestehen können, wenn die allermeisten Spieler durchschnittlich mehr verlieren als gewinnen. Damit verkehren sich die grundsätzlichen Vorteile eines freien Marktes ins Gegenteil. Veranstalter wie Vermittler tragen deshalb bei relativ niedrigen Produktionskosten und einer derzeitigen Marktgröße in Deutschland von ca. 30 Milliarden € pro Jahr ein äußerst geringes wirtschaftliches Risiko, die betroffenen Spieler hingegen ein umso größeres (Adams). Schließlich ist der Glücksspielmarkt kein normaler Markt mit unbedenklich Wert schöpfenden Profiten, denn es handelt sich bei Glücksspielen um sogenannte demeritorische Güter, die sogar dem StGB § 284 ff unterliegen. Solche nicht verdienstvollen „Güter“ befriedigen zwar Bedürfnisse für Staat und Gesellschaft ebenso wie die anthropologisch verwurzelte Lust am Spiel und Wetten. Sie sind jedoch trotz beträchtlicher Wohlfahrtsabgaben auf Grund ihrer teilweise erheblichen negativen Konsequenzen an sich unerwünscht und unterliegen deshalb einer staatlichen Regulierung. Das Sportwettenurteil des Bundesverfassungsgerichts (BfG) von 2006 bestätigte zwar das staatliche Lotto/Toto-Monopol. Allerdings unter der Auflage, dass der Spielerschutz und die Bekämpfung der Glücksspielsucht vorrangiges Ziel sein müsse und wirtschaftliche Interessen nicht wie bisher...

Quelle: EconBiz.

Brauneisen, Achim (2013).

Das deutsche Recht des Sportwettenbetrugs de lege lata und de lege ferenda.

In: Württembergischer Fußballverband e. V. (Hg.): *Das Recht der Sportwette und des Wettbetruges: Tagungsband des WFV-Sportrechtsseminars vom 30. September bis 2. Oktober 2011 in Wangen/Allgäu*. Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges (Schriften zum Sportrecht, 30), S. 43–68.

<http://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783845244464-31/das-suchtpotenzial-von-gluecksspielen-unter-besonderer-beruecksichtigung-von-online-sportwetten>

<http://d-nb.info/1026058503/04>

Im ersten Teil dieses Beitrags wird mit Blick auf bekannte Fälle im Zusammenhang mit Spielmanipulationen und Wettskandalen im deutschen und internationalen Sport die Ausgangsposition für die darauf folgende Darstellung des deutschen Rechts des Sportwettenbetrugs veranschaulicht. Verf. erläutert das strafrechtliche Instrumentarium gegen Spielmanipulationen und geht dabei sowohl auf die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs und vorliegende Unsicherheiten im Hinblick auf Spielmanipulationen mit Bezug zu Sportwetten als auch auf die Rechtslage bei Spielmanipulationen ohne Wetthintergrund ein. Abschließend werden Möglichkeiten einer eventuellen neuen Strafvorschrift zum „Match Fixing“ ohne Wetthintergrund angesprochen und bewertet. Messerschmidt.

Bestrafung; Bundesrepublik Deutschland; Gesetzgebung; Glücksspiel; Kongress; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Regelung; Sportökonomie; Sportrecht; Staat; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Breuer, Christoph; Hallmann, Kirstin (2013).

Dysfunktionen des Spitzensports. Doping, Match-Fixing und Gesundheitsgefährdungen aus Sicht von Bevölkerung und Athleten.

Bonn: Deutsche Sporthochschule Köln/Institut für Sportökonomie und Sportmanagement.

http://www.bisp.de/SharedDocs/Downloads/Publikationen/sonstige_Publikationen_Ratgeber/Breuer_Dysfunktionen.pdf?__blob=publicationFile&v=1

In den letzten Jahrzehnten hat der Sport für die moderne Gesellschaft immer mehr an Bedeutung gewonnen. Seine Professionalisierung und seine Funktionalisierung in Politik oder Wirtschaft drängen den spielerischen Charakter manchmal in den Hintergrund. Viele denken hier sicher gleich an die Gigantomanie großer Sportereignisse. Die Kommerzialisierung lässt mitunter die eigentlichen sportlichen Ziele und Zwecke und die damit verbundenen gesellschaftlichen Bedürfnisse und Wertorientierungen verblassen. Vor allem der medial präsente Spitzensport wirft ethische Fragen auf. Was bedeuten Gefährdungen etwa durch Medikamentenmissbrauch, die Einnahme von Dopingmitteln, durch bewusste Regelverstöße, schwerwiegende psychische oder körperliche Erkrankungen für den Leistungsbegriff, den Fairplay-Gedanken, auch im Sinne von Gerechtigkeit, sowie für Teamgeist und Solidarität? Die vorliegende Untersuchung gibt darauf aus zwei Blickwinkeln spannende Antworten, aus Sicht der Bevölkerung ebenso wie aus Sicht der Athleten. Dabei kommt es zu bemerkenswerten Übereinstimmungen, die belegen, wie weit die Lebenswirklichkeit von Spitzensportlern in der Bevölkerung schon erkannt und anerkannt wird. So wird in beiden Gruppen der Erfolgsdruck als Hauptgrund für Fehlverhalten oder Fehlentwicklungen angesehen. Und die Einnahme von Dopingmitteln ist für Bevölkerung wie Athleten in großer Mehrheit nicht vereinbar mit ihrer Vorstellung von Leistung und Fairplay. Dagegen sind Vermarktung oder Helden-Verehrung in den Medien weithin eher akzeptierte Begleiterscheinungen des Spitzensports. Am Ende entscheiden aber Glaubwürdigkeit und Akzeptanz des Spitzensports über die Bereitschaft zu seiner Förderung. Doch die Studie macht auch gravierende Unterschiede zwischen den Athleten und der Bevölkerung deutlich – etwa in ihrer Beurteilung über die Häufigkeit von Regelübertretungen oder in der Wahrnehmung von Faktoren wie Existenzangst und Druck des Umfelds für das Handeln der Sportler. Darin liegt das Verdienst dieser Untersuchung: das Bewusstsein dafür wird geschärft, dass Spitzenathleten ihre eigene Lage oft sehr viel prekärer, belastender empfinden, als jene, die sie bei Wettkämpfen verfolgen, sie bejubeln und auch als Vorbilder ansehen. Hier kann und muss letztlich die Arbeit der Stiftung Deutsche Sporthilfe ansetzen: Athletenförderung unter dem Leitgedanken „Leistung, Fairplay, Miteinander“ hat weit über eine materielle Unterstützung hinauszugehen, und auch Aufklärung der sportinteressierten Öffentlichkeit gehört zu den großen, wichtigen Aufgaben. Vorwort.

Bevölkerung; Doping; Einschätzung; Fremdeinschätzung; Gesundheitsgefährdung; Konsum; Leistungssport; Manipulation; Nahrungsergänzungsmittel; Regelverstoß; Selbsteinschätzung; Sportler; Sportlerin; Sportlerverhalten; Untersuchung, vergleichende; Ursachenforschung.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Breuer, Christoph; Hallmann, Kirstin; Ilgner, Michael (2017).

Akzeptanz des Spitzensports in Deutschland. Zum Wandel der Wahrnehmung durch Bevölkerung und Athleten.

Hellenthal: Sportverl. Strauß.

https://www.researchgate.net/publication/312188926_Akzeptanz_des_Spitzensports_in_Deutschland_-_Zum_Wandel_der_Wahrnehmung_durch_Bevolkerung_und_Athleten.

Spitzensport ist nach wie vor enorm attraktiv, steht jedoch teils massiv in der Kritik und muss sich weiterentwickeln, um seine Attraktivität sowie seine gesellschaftliche Funktion nicht zu gefährden. So üben Sportgroßveranstaltungen wie die Olympischen Spiele oder Fußballweltmeisterschaften eine weltweit unverändert hohe Faszination für Milliarden Menschen aus. Keine anderen positiv besetzten Ereignisse erreichen eine derart große globale Aufmerksamkeit. Im Zuge dessen ist der Spitzensport zu einer zentralen Plattform für die Marken- und Unternehmenskommunikation geworden. Zugleich wird Spitzensport als gesellschaftlich sinnvoll bzw. gar notwendig erachtet, da durch ihn Sozialisations-, Integrations- und nationale Repräsentationsleistungen erbracht oder zumindest erhofft werden. Die Essenz des Spitzensports, der faire Wettstreit, aus dem der Bessere als Sieger hervorgeht, und das Streben nach immer besseren Leistungen unter fairen Bedingungen sind Grundlage für dessen soziale Funktionen wie auch für seine ökonomische Erfolgsgeschichte. Anhaltende Integritätsprobleme wie Doping, Korruption und Match-Fixing in Teilen des Sports lassen jedoch die Frage aufkommen, ob dadurch nicht die gesellschaftliche Akzeptanz des Spitzensports gefährdet ist. Dies näher zu untersuchen ist Gegenstand dieser Studie. Analysiert wird die gesellschaftliche Akzeptanz des Spitzensports einerseits aus Sicht der Bevölkerung und andererseits aus Sicht der Athleten. Aktuelle Daten werden mit Befunden früherer Studien verglichen, so dass Trendanalysen möglich sind.

Außenpolitik; Bevölkerung; Deutschland; Entwicklung, geschichtliche; Forschungsbericht; Gesellschaft; Hochleistungssport; Identifikation; Meinungsumfrage; Olympische Spiele; Sportentwicklung; Sportförderung; Sportler; Sportlerin; Sportökonomie; Sportsoziologie; Untersuchung, empirische; Vorbild; Weltmeisterschaft; Wert, sozialer.
Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Breuer, Markus; Daumann, Frank (2016).

Mikroökonomische Aspekte des Spitzensports. Märkte II - Manipulation.

In: Christian Deutscher, Gregor Hovemann, Tim Pawlowski und Lutz Thieme (Hg.): *Handbuch Sportökonomik*. Schorndorf: Hofmann, S. 197-215

http://scans.hebis.de/38/39/45/38394510_toc.pdf

Dieser Beitrag befasst sich mit verschiedenen Arten von Manipulationen im Spitzensport und den möglichen Wirkungen auf die Folgemärkte. In den ersten beiden Kapiteln wird zunächst der Manipulationsbegriff abgegrenzt und ein allgemeiner Überblick über Auswirkungen von Manipulationen auf Folgemärkte gegeben. Auf dieser Grundlage werden nacheinander die Phänomene Doping und Wettmanipulation sowie das Gefährdungspotenzial von Mehrfachbeteiligungen im Profisport thematisiert. Dabei skizzieren Verf. jeweils begriffliche und rechtliche Grundlagen, den Status quo sowie die konkreten in der Vergangenheit feststellbaren Folgewirkungen. (Messerschmidt).

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz (2016).

Fair geht vor – Rote Karte für Spielmanipulation. (Film)

Berlin.

https://www.bmjbv.de/SharedDocs/Mediathek/DE/Videos/DE/VideoDoc/20160406_Statement_Spielmanipulation.html?jsessionid=541BEE76B722A673535C0C9ED5A7F2A2.1_cid289?nn=6704238

Die Bundesregierung hat am 6. April 2016 den vom Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur Strafbarkeit von Sportwettbetrug und der Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben beschlossen. Der Deutsche Bundestag hat am 9. März in Zweiter und Dritter Lesung den Regierungsentwurf zur Strafbarkeit von Sportwettbetrug und Spielmanipulation verabschiedet.

Bundesrepublik Deutschland; Gesetz; Gesetzgebung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Manipulation; Profisport; Sportrecht; Strafrecht; Wette; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Deselaers, Josef (1989).

Einführung in das Recht der Sportwette.

In: Bernhard Pfister (Hg.): *Rechtsprobleme der Sportwette*. Heidelberg: Müller (Recht und Sport, 10), S. 15-37

<http://tocs.ulb.tu-darmstadt.de/10792147.pdf>

Einleitend werden in diesem Beitrag Argumente für und gegen das Glücksspiel dargestellt und die Geschichte des Glücksspiels sowie der Pferdewette skizziert. Mit Blick auf letztere werden anschließend Probleme für die Verwaltung beim Gesetzesvollzug, aber auch wesentliche Zusammenhänge zwischen der Pferdewette und dem Tierzuchtrecht, Kartellrecht und Gemeinnützigkeitsrecht erläutert. Mit dem Fußballtoto thematisiert Verf. zudem eine weitere Sportwette bzw. deren rechtliche Problemstellungen, bevor abschließend Prognosen zur Entwicklung der Sportwetten in den 1990er Jahren formuliert werden. -phm-.

Bundesrepublik Deutschland; Entwicklung, geschichtliche; Gesetzgebung; Haftungsrecht; Organisation; Pferdesport; Rechtsordnung; Sportrecht; Strafrecht; Wette; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Deutscher, Christian (2017).

Match fixing and sports betting in football. Empirical evidence from the German Bundesliga. Übers.: Spielabsprachen und Sportwetten im Fußball: empirische Belege aus der deutschen Bundesliga. Hg. v. Christian Deutscher, Eugen Dimant und Brad R. Humphreys. (Internetdokument)

<http://www.sas.upenn.edu/ppe-repec/ppc/wpaper/0008.pdf>

Corruption in sports represents an important challenge to their integrity. Corruption can take many forms, including match fixing by players, referees, or team officials. Match fixing can be difficult to detect. We use a unique data set to analyze variation in bet volume on Betfair, a major online betting exchange, for evidence of abnormal patterns associated with specific referees who officiated matches. An analysis of 1,251 Bundesliga 1 football matches from 2010/11 to 2014/15 reveals evidence that bet volume in the Betfair markets in these matches was systematically higher for four referees relative to matches officiated by other referees. Our results are robust to alternative specifications and are thus suggestive of potentially existing match fixing and corruption in the German Bundesliga.

Bundesliga; Fußballspiel; Korruption; Manipulation; Schiedsrichter; Schiedsrichterverhalten; Statistik, analytische; Untersuchung, empirische; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Deutscher, Christian; Dimant, Eugen; Humphreys, Brad R. (Projekt, Laufzeit: 01.01.2016-01.12.2016).

Sports Betting and Corruption in Soccer: Empirical Evidence from the German Bundesliga. Übers.: Sportwetten und Korruption im Fußball: Empirische Daten aus der deutschen Bundesliga.

Universität Bielefeld/Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung für Sportwissenschaft; University of Pennsylvania/Behavioral Ethics Lab; West Virginia University/Department of Economics.
Bielefeld

Corruption in sports represents an important challenge to their integrity. Corruption can take many forms, including match fixing by players, referees, or team officials. Match fixing can be difficult to detect. We use a unique data set to analyze variation in bet volume on Betfair, a major online betting exchange, for evidence of abnormal patterns associated with specific referees who officiated matches. An analysis of 1,251 Bundesliga 1 football matches from 2010/11 to 2014/15 reveals evidence that bet volume in the Betfair markets in these matches was systematically higher for four referees relative to matches officiated by other referees. Our results are robust to alternative specifications and are thus suggestive of potentially existing match fixing and corruption in the German Bundesliga.

Bundesliga; Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Leistungssport; Manipulation; Schiedsgericht; Schiedsrichter; Schiedsrichterbeobachtung; Schiedsrichterverhalten; Sportökonomie; Sportspiel; Untersuchung, empirische; Wette; Wettspiel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Deutschland/Deutscher Bundestag (2017).

Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches – Strafbarkeit von Sportwettbetrug und der Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben (Entwicklung des Gesetzes). (Internetdokument)

<http://dipbt.bundestag.de/extrakt/ba/WP18/740/74014.html>

Diese Seite ist ein Auszug aus DIP, dem Dokumentations- und Informationssystem für Parlamentarische Vorgänge, das vom Deutschen Bundestag und vom Bundesrat gemeinsam betrieben wird. Es wird ein Überblick über das Gesetzgebungsverfahren anhand von Links zu wichtigen Drucksachen und Plenumsprotokollen gegeben. Thema: Strafbarkeit korruptiver Manipulationsabsprachen bei Spottwettbewerben zur Sicherung der Integrität des Sportes: Einführung der Straftatbestände der Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben sowie des Sportwettbetrugs, Regelbeispiele für besonders schwere Fälle, erweiterter Verfall, Auslandstatenkatalog, Befugnis zur TKÜ; Einschränkung von Grundrechten betr. Fernmeldegeheimnis; Einfügung §§ 256c bis 256f und Änderung § 5 Strafgesetzbuch sowie Änderung § 100a Strafprozessordnung.

Bundesrepublik Deutschland; Dokumentation; Gesetz; Gesetzgebung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Manipulation; Quelle, historische; Sportrecht; Strafrecht; Wette; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Duyar, Zübeyde (2014).

Sportbeugung: Manipulationsverhalten von Schiedsrichtern im Fußballsport als strafbares Unrecht und die Bedeutung der allgemeinen Täuschung für das Strafrecht.

Frankfurt, M.: PL Acad. Research. (Grundlagen gesamte Strafrechtswissenschaft, 9). Zugl.: Bielefeld, Univ., Diss., 2013.

<http://dx.doi.org/10.3726/978-3-653-03688-6>.

<http://d-nb.info/1045957089/04>

Begründet die Spielmanipulation durch Schiedsrichter im Fußballsport ein Kriminalunrecht? Das Verhältnis der Beteiligten im Fußballsport wird in diesem Buch als Anerkennungs- bzw. Rechtsverhältnis verstanden, innerhalb dessen die Spielmanipulation durch Schiedsrichter als Unrecht qualifiziert werden muss. Diese These wird rechtsphilosophisch begründet. Ein umfassender Schutz des Sports und des darin manifestierten Individualrechts der Beteiligten auf neutrale Spielentscheidungen durch Schiedsrichter wird weder durch die vorhandenen strafrechtlichen noch durch die Sportverbände gewährleistet. Daher muss der Gesetzgeber das Verhalten des Spiele manipulierenden Schiedsrichters notfalls auch strafrechtlich ahnden und einen entsprechenden sportspezifischen Straftatbestand erlassen.

Quelle: ViFa Recht.

Feltes, Thomas (2013).

Match fixing in Western Europe (Übers.: Match-Fixing in Westeuropa).

In: M.R. Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 15-30

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

Not only in Asia but also in Germany Match Fixing has become a real problem that causes high financial losses for associations, players, bet providers and individual players. The chapter points out to the most interesting cases of Match Fixing in Germany and develops solution statements to cope with Match Fixing in the future. Verf.-Referat (geändert).

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Ferragina, Domenico (2012).

Betrügereien im Profifußball in Deutschland und Italien.

Hamburg: Kovač. (Sportrecht in Forschung und Praxis, 9). Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2006/2007.

<http://d-nb.info/1024097366/04>

In den letzten Jahren und auch aktuell dominieren Wettskandale im Profifußball die Schlagzeilen und beschäftigen die Gerichte. Die Begriffe „Hoyzer-Skandal“, Calciopoli, die Namen Luciano Moggi und Ante Sapina sind aufgrund der umfassenden medialen Berichterstattung mittlerweile nicht mehr nur Juristen ein Begriff. Im Zuge der aktuellen Betrügereien im Profifußball und der grenzüberschreitenden Kriminalität, lag es nahe, sich mit den strafrechtlichen Reaktionsmöglichkeiten in Deutschland und Italien zu beschäftigen. Aus rechtswissenschaftlicher Sicht besonders interessant ist der Vergleich deshalb, weil der italienische Gesetzgeber Sonder/Sportstrafatbestände geschaffen hat, die in dieser Form in Deutschland ebenfalls diskutiert werden. Bis dato gibt es in der deutschen Rechtswissenschaft jedoch noch keine vergleichbare Untersuchung des italienischen Sportstrafrechts, so dass das Werk eine Lücke schließt. Der Teil, der die Betrügereien im deutschen Profifußball abhandelt, ist nicht lediglich eine Zusammenfassung der bereits umfangreichen Auseinandersetzungen in der Literatur mit den juristischen Problemen, die die Betrügereien aufgeworfen haben. Verf. historisiert die in der Literatur erarbeiteten Ergebnisse ein Stück weit und setzt sie in den Kontext der aktuellen Betrugs- und Untreuedogmatik, auch dies ein Novum. Abgerundet wird das Buch mit einer Antwort auf die Frage, ob die Einführung eines Sportbetrugstatbestandes – mit einem Rechtsgut „Lauterkeit des Sport“ – überhaupt verfassungsrechtlich zulässig wäre, was im Ergebnis verneint wird. Verl.-Info.

Bundesrepublik Deutschland; Doping; Fußballspiel; Gesetzgebung; Italien; Kriminalität; Manipulation; Profisport; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Sportrecht; Strafrecht; Untersuchung, empirische; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Fiedler, Ingo (2016).

Glücksspiele: eine verhaltens- und gesundheitsökonomische Analyse mit rechtspolitischen Empfehlungen.

Frankfurt, M.: PL Academic Research. (Ökonomische Analyse des Rechts, 16).

<http://d-nb.info/1082768308/04>

Der Autor analysiert den Glücksspielmarkt in Deutschland umfassend theoretisch und empirisch und stellt seinen Nutzen den Kosten für die Gesellschaft gegenüber. Obwohl jeder Zweite gelegentlich an Glücksspielen teilnimmt, basiert das Geschäftsmodell der Anbieter auf einer kleinen Gruppe Spielsüchtiger. So stammen bei Spielautomaten sieben von zehn Euro von Abhängigen, die ihr Spielverhalten nicht kontrollieren können. Der Autor beziffert den gesamtgesellschaftlichen Schaden aus dem Glücksspielangebot in Deutschland und belegt die Notwendigkeit gesetzgeberischer Änderungen. Er empfiehlt ein Verbot des gewerblichen Automatenspiels und eine Abkehr von nutzlosen Sozialkonzepten.

Quelle: ViFa Recht.

Forstner, Hans-Wilhelm (2012).

Deutsches Wettmonopol und Wettbetrug.

In: Udo Steiner (Hg.): *Wettkampfmanipulation und Schutzmechanismen*. 1. Aufl. Stuttgart: Boorberg (Recht und Sport, 40), S. 31-44

<http://d-nb.info/1022813935/04>

Das deutsche Wettmonopol hat unter anderem für die Vorbeugung des Wettbetrugs eine hohe Bedeutung. Einleitend erfolgt in diesem Beitrag eine zusammenfassende Darstellung der Ausgangslage zur Sportwettensituation in Deutschland, wobei auch die Grundsatzentscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 28. März 2006 einbezogen wird. Anschließend skizziert Verf. das durch den Glücksspielvertrag etablierte deutsche Wettmonopol aus verfassungs- und europarechtlicher Sicht und nimmt einen Vergleich der Systeme des Monopols bzw. des freien Wettmarktes hinsichtlich der Verhinderung des Wettbetrugs vor. Dies führt zu einer Darstellung der konkreten Regelungen des Glücksspielstaatsvertrags und des Bayerischen Ausführungsgesetzes, die eine ganze Reihe von Vorschriften zur Vorbeugung des Wettbetrugs enthalten. Eine beispielhafte Betrachtung von Einzelfällen aus dem Bereich „Oddset“ und „Toto“ verdeutlicht die Umsetzung dieser Vorgaben innerhalb der Staatlichen Lotterieverwaltung Bayern. Messerschmidt.

Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Gesetz; Gesetzgebung; Glücksspiel; Kongress; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Rechtsprechung; Regelung; Sportrecht; Sportverband; Staat; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Ginal, Jens (2013).

Die arbeitsrechtlichen Folgen von Wettmanipulationen im Profifußball.

Leipzig: Kovač. (Schriftenreihe Arbeitsrechtliche Forschungsergebnisse, 197). Zugl.: Leipzig, Univ., Diss., 2013.

<http://d-nb.info/1035248115/04>

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit den arbeitsrechtlichen Folgen im Arbeitsverhältnis zwischen Verein und Sportler, wenn sich eine Verwicklung eines Profifußballspielers in Spielmanipulationen vermuten lässt. Die Situation stellt sich vor allem dann schwierig dar, wenn dem Spieler eine Beteiligung an Spielmanipulationen oder ein dahingehender Versuch zwar nicht direkt nachzuweisen ist, jedoch einzelne Indizien darauf hinweisen. Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, die arbeitsrechtlichen Handlungsmöglichkeiten, die für den Verein als Arbeitgeber in solch einer Situation in Betracht kommen, aufzuzeigen. Außerdem soll untersucht werden, wie sich der Arbeitgeber, also der Verein, schon im Vorhinein durch eine entsprechende Vertragsgestaltung gegen einen solchen Betrug schützen kann. In Form einer Gesamtdarstellung wird der Komplex der arbeitsrechtlichen Konsequenzen bei Spielmanipulationen dargestellt. Dies kann den Vereinen als praxisgerechte rechtliche Bewertung von Nutzen sein. Zu Beginn der Arbeit werden die Pflichtverletzungen eines Spielers im Rahmen von Wettmanipulationen und deren rechtliche Bewertung dargestellt. Im Anschluss hieran werden die daraus resultierenden arbeitsrechtlichen Maßnahmen näher betrachtet. Im Weiteren wird darauf eingegangen, ob und in welchem Umfang gegenseitige Haftungsansprüche entstehen können. Zuletzt wird darauf eingegangen, in welchem rechtlich zulässigen Rahmen, Vereine bei der Vertragsgestaltung sicherstellen können, Manipulationshandlungen der Spieler zu sanktionieren. (Barz).

Arbeitgeber; Arbeitsrecht; Arbeitsvertrag; Berufsfeld; Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Kündigung; Manipulation; Profisport; Sportler; Sportökonomie; Sportrecht; Sportverein; Sportwissenschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Häublein, Anja (2014).

Korruption im Profifußball in Deutschland. Eine soziologische Analyse abweichenden Verhaltens anhand des Wettskandals um den Schiedsrichter Robert Hoyzer.

Wiesbaden: Springer VS. Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss., 2013.

<http://d-nb.info/1054225990/04>

Anhand des Fußball-Wettskandals um den Schiedsrichter Robert Hoyzer im Jahr 2005 betrachtet Anja Häublein abweichendes Verhalten sowohl aus der makro- als auch der mikrosoziologischen Perspektive. Korruption soll dabei im Spannungsfeld zwischen einer sich abzeichnenden gesellschaftlichen Anomie und einem individuellen Fehlverhalten analysiert und erklärt werden. Durch die Kombination der Anomietheorie nach Émile Durkheim, der Theatermetapher nach Erving Goffman sowie der Weiterentwicklung des Anomiebegriffs durch Robert K. Merton, werden diverse Wechselwirkungen zwischen den drei komplementären Theorien herausgearbeitet und in den Kontext des Profifußballs gestellt. Fußballerische Devianz wird so neu interpretiert. Verl.-Info.

Bundesliga; Fußballspiel; Korruption; Profisport; Schiedsrichter; Schiedsrichterverhalten; Sportsoziologie; Verhalten, soziales.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Heilemann, Tina (2014).

Bestechlichkeit und Bestechung im sportlichen Wettbewerb als eigenständiges Strafdelikt – de lege lata, de lege ferenda.

Stuttgart: Boorberg. (Schriftenreihe Causa Sport, 8). Zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 2013.

http://www.beck-shop.de/fachbuch/leseprobe/9783415051768_Excerpt_001.pdf

Seit dem im Fall »Hoyzer« ergangenen Urteil des BGH glaubt die Öffentlichkeit, dass der Sportbetrug strafbar sei und unterliegt dabei einem Irrtum: Strafbar nach § 263 StGB ist der Wettbetrug, nicht aber der Sportbetrug. Der Betrugstatbestand schützt lediglich das Vermögen des Wettveranstalters, nicht aber die Belange des Sports. Aus der Vielzahl von Schattierungen und Größenordnungen des Phänomens Korruption greift Verf. den kleinen Teil der Sportkorruption heraus. Sie untersucht, ob die Handlungen, die als Korruption im Sport wahrgenommen werden, auch im Strafgesetzbuch abgebildet sind. Sie zeigt auf, welche Strafbarkeitslücken es gibt, und prüft ob in diesen Fällen die Kodifizierung eines sportspezifischen Straftatbestands den Sport aus seiner Glaubwürdigkeitskrise führen kann. Im Ergebnis spricht sie sich für einen neuen Straftatbestand aus und entwirft dazu einen eigenen Gesetzesvorschlag im Rahmen der Wettbewerbsstraftaten. Verl.-Info.

Bundesgerichtshof; Bundesrepublik Deutschland; Finanzierung; Gesetz; Gesetzgebung; Kommerzialisierung; Korruption; Manipulation; Profisport; Recht; Rechtsordnung; Rechtswissenschaft; Sportrecht; Strafrecht; Strafverfolgung; Wettbewerbsrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Heim, Cornelia (2013).

Die Vereinbarkeit der deutschen Betrugsstrafbarkeit (§ 263 StGB) mit unionsrechtlichen Grundsätzen und Regelungen zum Schutz der Verbraucher vor Irreführungen.

Göttingen: V&R unipress, Univ.-Verl. Osnabrück. (Osnabrücker Abhandlungen zum gesamten Wirtschaftsstrafrecht, 10). Zugl.: Osnabrück, Univ., Diss., 2012/2013.

<http://d-nb.info/1033431028/04>

Das Leitbild eines informierten, aufmerksamen und verständigen Durchschnittsverbrauchers bestimmt im Unionsrecht in weiten Teilen die Reichweite des Verbraucherschutzes. Aufgrund des Anwendungsvorrangs des Unionsrechts wird nun wiederholt gefordert, dass auch durch den deutschen Betrugstatbestand nur noch der Durchschnittsverbraucher geschützt sein dürfe. Die Autorin untersucht vor diesem Hintergrund, welche Rolle der Verbraucherschutz im Unionsrecht grundsätzlich spielt und wie er inhaltlich ausgestaltet ist. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit der deutschen Betrugsdogmatik ermöglicht schließlich eine vergleichende Betrachtung der unterschiedlichen Regelungsmaterien und das Auffinden von Konfliktlagen zwischen dem Unionsrecht und der deutschen Betrugsstrafbarkeit. Die Untersuchung zeigt, dass Kollisionen sehr unwahrscheinlich sind und sich zudem äußerst schonend auflösen lassen.

Quelle: ViFa Recht.

Jahn, Matthias (2009).

Wohin steuert der Sportbetrug? Zum Ertrag der Debatte über das Hoyzer-Urteil des Bundesgerichtshofs.

In: Klaus Vieweg (Hg.): *Facetten des Sportrechts. Referate der achten und neunten interuniversitären Tagung Sportrecht*. Berlin: Duncker & Humblot (Beiträge zum Sportrecht, 32), S. 74-91

<http://d-nb.info/993262716/04>

Einleitend skizziert Verf. thesenartig das Besondere und das Allgemeine in den Tatbeständen Sportbetrug und Sportwettenbetrug sowie die Struktur zwischen Sport und Strafrecht. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die Analyse und die Kritik der Hoyzer-Entscheidung des 5. Strafsenats vom 15.12.2006 (BGHSt. 51, 165). Zuerst werden die Grundlagen der Revisionsentscheidung im Hinblick auf den Sachverhalt und die Rahmenbedingungen erläutert. Anschließend werden die Problemschwerpunkte bei den Tatbestandsmerkmalen des § 263 StGB erläutert. Insbesondere die Thematiken Täuschung, Irrtum und Viktimodogmatik und der Vermögensschaden werden erörtert. Es werden alle relevanten Gesetze der Strafprozessordnung, des Stafgesetzbuches und des Bürgerlichen Gesetzbuches genannt. Schließlich konstatiert Verf., dass durch den „Fall Hoyzer“ die Dogmatik des Betrugs im Profifußball um eine weitere Fallkonstellation bereichert worden ist und dass es sich um einen Fall aufgedrängter Bereicherung handelt. Roesgen.

Arbeitsrecht; Datendokumentation; Datenschutz; Doping; Dopingbekämpfung; Dopingkontrolle; Eintrittspreis; Harmonie; Hochleistungssport; Internationaler Sportgerichtshof; Kartellrecht; Mannschaftssport; Nachwuchstraining; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Regelwerk; Schiedsgericht; Sportrecht; Wertungstabelle.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Jahn, Matthias (2015).

Schutzpflichtenlehre revisited: Der Beitrag des Verfassungsrechts zur Legitimation eines Straftatbestandes der Wettbewerbsverfälschung im Sport.

In: Britta Bannenberg, Hauke Brettel, Georg Freund, Bernd-Dieter Meier, Helmut Remschmidt und Christoph Saferling (Hg.): *Über allem: Menschlichkeit: Festschrift für Dieter Rössner*. Baden-Baden: Nomos, S. 599-627

<http://d-nb.info/1075918146/04>

ohne Referat.

Quelle: ViFa Recht.

Koch, Rainer (2006).

Täuschung und Betrug im Fußball.

In: Martin-Peter Büch, Wolfgang Maennig und Hans-Jürgen Schultke (Hg.): *Der Sportzuschauer als Konsument: Gast, Mitspieler, Manipulierter?* Köln: Sportverl. Strauß (Wissenschaftliche Berichte und Materialien des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, 2006,10), S. 143-152.

http://www.bisp.de/cln_090/nn_35594/SharedDocs/Downloads/Publikationen/Rote_Reihe_kompletter_download/2006_10,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/2006_10.pdf

Anfang 2005 wurden Spiele im deutschen Fußball ausgerechnet von einem Schiedsrichter, aber auch von Spielern der 2. und 3. Liga und von „kriminellen Großkunden“ von Wettbüros manipuliert. Verf. fasst zunächst die Vorgänge des „Verschiebens von Fußballspielen“ um den Schiedsrichter Hoyzer noch einmal zusammen. Anschließend erläutert Verf. die zahlreichen Rechtsprobleme („Rechtsfolgen zu den Spieleinsprüchen“, „Sportstrafverfahren“), gegen die der Deutsche Fußballbund (DFB) als Folge des Wettskandals vor allem in Bezug auf die Frage zu kämpfen hatte, wie man mit Spielmanipulationen durch Schiedsrichter umgehen sollte, da es auf der Grundlage des „Rechts- und Verfahrensordnung“ des DFB hierzu bisher keine konkreten Ausführungen gibt. Ein Hinweis gilt der „sportpolitischen Aufarbeitung“ des Wettskandals durch den DFB und seiner Organe. Lemmer. Fernsehen; Forschungsbericht; Fußballspiel; Massenveranstaltung; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportsoziologie; Sportstätte; Sportveranstaltung; Wandel, sozialer; Zuschauerverhalten.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Koch, Rainer (2008).

Der Fall Hoyzer. Der Wett- und Manipulationsskandal in der Fußballbundesliga.

In: Christian Krähe und Klaus Vieweg (Hg.): *Schiedsrichter und Wettkampfrichter im Sport*. Stuttgart: Boorberg (Recht und Sport, 37), S. 39-52

Der Artikel gibt einen Rückblick auf den Wett- und Manipulationsskandal, der sich in der Saison 2004/2005 in der Fußball-Bundesliga zugetragen hat, und zeigt dessen Rechtsfolgen auf. Einleitend wird hierzu ein Überblick über die Vorfälle gegeben, die mit den Wett- und Manipulationsversuchen des Schiedsrichters Hoyzer in Verbindung standen. Aufgrund dieses Wettskandals schickten mehrere betroffene Vereine Einspruchsschriften an das DFB-Sportgericht und beantragten Spielwiederholungen. Allerdings zeigte sich, dass die DFB-Rechts- und Verfahrensordnung nicht ausreichend genug war, um in solch einem Fall Rechtsklarheit zu schaffen. Daher ergaben sich verschiedene Rechtsfragen, die im zweiten Abschnitt näher erläutert werden. Als Beispiel kann hier angegeben werden, dass nirgends eindeutig geregelt war, bis wann ein Spieleinspruch bei Manipulationsverdacht noch möglich sein sollte. Anschließend werden die daraufhin entwickelten Rechtsgrundsätze stichpunktartig vorgestellt und die Rechtsfolgen zu den Spieleinsprüchen skizziert. Darüber hinaus wird auch das Sportstrafverfahren im Zusammenhang mit Manipulationsversuchen geschildert. Abschließend wird festgehalten, dass der DFB und die DFL in Zusammenarbeit mit verschiedenen Wettanbietern Präventionsmaßnahmen ergriffen haben und ein Frühwarn- und Reaktionssystem installiert haben. Klug.

Bewertung; Bundesliga; Druck; Eiskunslauf; Entscheidung; Entscheidungsträger; Fußballspiel; Kampfrichter; Manipulation; Recht; Regelwerk; Rhythmische Sportgymnastik; Schiedsrichter; Schiedsrichterverhalten; Sportrecht; Wertung; Wertungsmethode; Wertungsregel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kowalewski, Andreas (2016).

Policy solutions to oppose illegal betting, match-fixing and corruption. A German perspective (Übers.: Politische Lösungen zur Bekämpfung illegaler Wetten, Spielabsprachen und Korruption: eine deutsche Perspektive).

In: Katrin Koenen, Richard Bailey und Jael Krestan (Hg.): *Opportunities and challenges in sport. Proceedings*; bilateral German-Israeli symposium 7-9 October 2015, Federal Ministry of the Interior, Germany (Übers.: Möglichkeiten und Herausforderungen im Sport: Proceedings; bilaterales deutsch-israelisches Symposium 7.-9. Oktober 2015, Bundesministerium des Innern, Deutschland). Bonn: International Council of Sport Science and Physical Education, S. 55-58.

https://www.icsspe.org/system/files/Proceedings%20-%20German-Israeli%20Symposium%202015_0.pdf

Nach kurzer Darstellung prominenter Fälle von Spielabsprachen im deutschen Fußball werden in diesem Beitrag die hauptsächlichen Aktionsfelder der UN-Konvention zur Bekämpfung von Manipulation in Sportwettkämpfen skizziert, die Deutschland als eines der ersten Länder im Jahr 2014 unterschrieb. Dabei geht es um die Prävention von Manipulation und Spielabsprachen (Match-Fixing), die Führung in den Sportorganisationen, die Errichtung nationaler Stellen zur Überwachung des Wettmarktes sowie die Regulation des Wettmarktes. Verf. nennt dahingehende Initiativen und Projekte, die in Deutschland bislang unternommen wurden. Im letzten Abschnitt werden die aktuellen politischen Schritte im Hinblick auf eine schärfere und konkretere Gesetzgebung im Bereich des Match-Fixing in Deutschland angesprochen. (Messerschmidt).

Breitensport; Deutschland; Entwicklung, soziale; Frieden; Gesellschaft; Integration; Israel; Kongress; Korruption; Kultur; Manipulation; Migration; Organisationsstruktur; Religion; Sport, organisierter; Sportbeziehung, internationale; Sportentwicklung; Sportförderung; Sportgeschichte; Sportpolitik; Sportsoziologie; Staat; Wert, sozialer; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Krack, Ralf (2007).

Betrug durch Wettmanipulationen.

In: *Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik*, 2 (3), S. 103-112.

http://www.zis-online.com/dat/artikel/2007_3_118.pdf

I. Einleitung Die konkludente Täuschung beim Betrug ist herkömmlich eine Fragestellung, die außerhalb der strafrechtlichen Fachwelt nicht wahrgenommen wird. So sind es unter den strafrechtlichen Revisionsentscheidungen des Bundesgerichtshofs diejenigen zu anderen Themen, die öffentlich wahrgenommen werden. Vermögensdelikte interessieren allenfalls dann, wenn es wie im Mannesmannprozess um Wirtschaftsstraftaten mit hohen Schadenssummen und bekannten Angeklagten geht. Eine Entscheidung zu den Tiefen der Betrugsdogmatik konnte man sich dagegen im Fokus der Öffentlichkeit kaum vorstellen. So denkt bei Melkmaschinen und Zellwollhosen nur der Strafrechtler an den Betrugstatbestand. Es bedurfte schon besonderer Zutaten, um einen Fall zur konkludenten Täuschung beim Betrug in das Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit zu bringen: Das Thema Fußball war für sich schon von besonderem Interesse, zumal im Jahr der Weltmeisterschaft im eigenen Land. Hinzu kommt, dass die besondere Vorliebe für Fußball dazu führt, dass viele Fußballfans sich durch die

Spielmanipulationen ebenfalls betrogen fühlen, da ihr Glaube an die Redlichkeit der Schiedsrichter enttäuscht wurde. Seine besondere Würze erhielt das Revisionsverfahren durch den auf Freispruch gerichteten Antrag der Generalbundesanwaltschaft. Die öffentliche Berichterstattung ist mit den Beiträgen über das Revisionsurteil abgeschlossen. Allenfalls eine kurz vor dem Wetterbericht gesendete fünfsekündige Aufnahme, die uns Herrn Hoyzer mit Reisetasche vor dem Tor der Justizvollzugsanstalt beim Haftantritt zeigt, wird an diesen Fall erinnern. Um welche strafrechtlichen Rechtsfragen es bei diesem Verfahren ging, wurde der Öffentlichkeit nicht vermittelt. Das mag einerseits daran liegen, dass Journalisten den Inhalt nicht vermitteln wollten – zugegebenermaßen wäre „Entscheidung im Fall Hoyzer – Bundesrichter bejahen konkludente Täuschung“ für eine Tageszeitung keine verkaufsfördernde Überschrift. Andererseits lässt sich die Fragestellung der konkludenten Täuschung vielleicht an Nichtjuristen kaum vermitteln – darin mag man ein erstes kleines Indiz gegen die Annahme einer konkludenten Täuschung in diesem Fall sehen. Nachfolgend soll es um die Frage gehen, ob das vom Bundesgerichtshof gefundene Urteil im Ergebnis und in der Begründung zu überzeugen vermag. Obwohl der Strafrechtsfall in der Öffentlichkeit fest mit dem Namen Hoyzer verbunden ist, soll es – wie auch in der Urteilsbegründung des BGH – in allererster Linie um die Betrugsstrafbarkeit des Wettkunden gehen. Die Bestrafung des Schiedsrichters als Gehilfe wirft jedenfalls dann keine eigenen Probleme auf, wenn man den Schaden wie hier bestimmt. Man durfte gespannt sein, wie der Bundesgerichtshof sich entscheidet, zumal hinsichtlich der konkludenten Täuschung zwei konträre Entscheidungen vorausgegangen waren: Im Spätwettenfall hatte der 5. Strafsenat 1961 zu entscheiden, ob ein Wettkunde, der den Ausgang des wettgegenständlichen Pferderennens bereits kennt, konkludent erklärt, ihm sei der Ausgang des Rennens noch unbekannt. Damals wurde eine solche Erklärung als „willkürliche Konstruktion“ abgelehnt. Im Rennquintettfall hingegen, der 1979 zur Entscheidung durch den 3. Strafsenat anstand, wurde eine konkludente Täuschung angenommen. Hier hatte der Täter Jockeys dahingehend bestochen, ihre Pferde im Rennen langsam zu reiten. Der Senat ging davon aus, dass der Täter bei Abschluss der Pferdewetten konkludent erklärte, er selbst habe in die Geschäftsgrundlage der Wette nicht durch rechtswidrige Manipulation eingegriffen.

Bundesgerichtshof; Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Gesetz; Gesetzgebung; Kriminalität; Manipulation; Recht; Regelung; Schiedsrichter; Schiedsrichterbeobachtung; Schiedsrichterverhalten; Sportrecht; Sportspiel; Sportspielforschung; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Straftatbestand; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Krack, Ralf (2011).

Bestechlichkeit und Bestechung von Sportschiedsrichtern – eine Straftat?.

In: *Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik*, 6 (6), S. 475-481.

http://www.zis-online.com/dat/artikel/2011_6_582.pdf

I. Einleitung Die Manipulation von Sportereignissen durch die Bestechung von Schiedsrichtern oder Spielern hat in der öffentlichen Wahrnehmung über einen längeren Zeitraum keine Rolle gespielt. Nach der Aufarbeitung des „Bundesligaskandals“ aus dem Jahr 1971 wurde in den Medien über ähnliche Manipulationen nicht berichtet. Das änderte sich schlagartig, als im Jahr 2004 der mit dem Namen des involvierten Schiedsrichters Hoyzer verbundene Tatkomplex bekannt wurde. Die strafrechtliche Aufarbeitung erfolgte durch die Anknüpfung an die Wetten, die auf die manipulierten Spiele abgegeben worden waren. Die Wettenden wurden wegen Betrugs zum Nachteil der Lottogesellschaft verurteilt, die bestochenen Schiedsrichter und Spieler wegen Beihilfe zum (Wett-)Betrug belangt. Nach dem für ein Revisionsverfahren eher spektakulären Verlauf der Verhandlung gegen Hoyzer und andere vor dem BGH im November 2006 kehrte wieder Ruhe ein, bevor ein deutlich größerer (aber weniger beachteter) Komplex bekannt wurde, der die Manipulationen von Fußballspielen in den Jahren 2007 und 2008 betrifft. Vor dem Landgericht Bochum liefen in diesem Jahr zwei Strafprozesse gegen jeweils mehrere Angeklagte. Auch in diesem Zusammenhang geht es um Betrug gegenüber Wettanbietern, der darauf beruhen soll, dass Schiedsrichter, Spieler und Co-Trainer dafür bezahlt worden sind, auf den Spielverlauf Einfluss zu nehmen. Daneben hat ein weiterer Verdacht der Schiedsrichterbestechung die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erreicht: Der THW Kiel hat im April 2007 das Finale der Handball- Champions League gegen die SG Flensburg gewonnen. Der damalige Manager und der damalige Trainer des THW stehen im Verdacht, die Schiedsrichter der Partie durch die Zahlung eines hohen fünfstelligen Eurobetrages bestochen zu haben. Dieser Verdacht ist Gegenstand eines Hauptverfahrens vor dem LG Kiel. Die Besonderheit dieses Falles liegt darin, dass die strafrechtliche Erfassung nicht über einen Betrug zu Lasten eines Wettanbieters erfolgen kann. Die beiden Angeklagten sollen die Schiedsrichter bestochen haben, um endlich den Titel zu gewinnen – von Wetteinsätzen ist nichts bekannt. Die Anklage der StA Kiel lautet einerseits auf Untreue zu Lasten des Vereins, weil das Bestechungsgeld verschleiert von einem Vereinskonto stammen soll. Andererseits ist ein Betrug zu Lasten der EHF (Europäische Handballföderation) sowie der SG Flensburg angeklagt – dieser Vorwurf knüpft an die Auszahlung der Siebprämie in Höhe von 320.000 Euro an den THW Kiel an. Die große Überraschung erfolgte dann seitens

des Gerichts im Zwischenverfahren. Zwar hat die Kammer ebenfalls hinreichenden Tatverdacht angenommen, jedoch die angeklagte prozessuale Tat materiellrechtlich teilweise abweichend beurteilt: Während die Bejahung der Untreue und die Ablehnung eines Betrugs mangels Täuschung noch im Bereich des für möglich Gehaltenen lagen, hat die Anwendung des nicht angeklagten § 299 Abs. 2 StGB – Bestechung im geschäftlichen Verkehr – sehr überrascht. Um diese Rechtsfrage soll es in diesem Beitrag primär gehen. Liegt die 5. Strafkammer des LG Kiel mit ihrer Einschätzung richtig, dass die Bestechung (und damit auch die Bestechlichkeit) von Sportschiedsrichtern durch § 299 StGB erfasst wird? Es gibt also einen aktuellen Anlass, als Beitrag zum fünfjährigen Jubiläum der ZIS gleichsam die Fortsetzung meines Aufsatzes zum Hoyzerskandal aus dem Jahr 2007 zu veröffentlichen. Er behandelt außer § 299 StGB (II.) auch einen Gesetzesentwurf (§ 6 SportSG-E), der die Schiedsrichterbestechung erfassen soll (III.). Die nachfolgenden Ausführungen sind auf nationale Schiedsrichtereinsätze im Fußballbereich zugeschnitten. Ein relevanter Unterschied etwa zum Handballbereich dürfte nicht bestehen. Bundesliga; Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Gesetz; Gesetzgebung; Handballspiel; Kriminalität; Manipulation; Profisport; Recht; Regelung; Schiedsrichter; Schiedsrichterbeobachtung; Schiedsrichterverhalten; Sportrecht; Sportspiel; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Straftatbestand; Verfassung; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Krack, Ralf (2016).

Sportwettbetrug und Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben. Regierungsentwurf zu §§ 265c, 265d StGB.

In: *Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik*, 11 (8), S. 540-551.

http://www.zis-online.com/dat/artikel/2016_8_1040.pdf

Die Bundesregierung hat am 10. Juni 2016 dem Bundestag den „Entwurf eines [...] Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches – Strafbarkeit von Sportwettbetrug und der Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben“ übersandt. Kernbestandteil ist die Einführung der beiden Delikte „Sportwettbetrug“ (§ 265c StGB-E) und „Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben“ (§ 265d StGB-E), die dem Schutz der Integrität des Sports sowie des Vermögens der Beteiligten dienen sollen. Der Regierungsentwurf entspricht hinsichtlich Normtext und Begründung weitgehend dem vorangegangenen Referentenentwurf aus dem November 2015. Ein kleinerer Teil der Schwächen dieses Vorgängerentwurfs wurde behoben. Dieses Vorhaben fügt sich in eine Reihe anderer Gesetzgebungsinitiativen ein, die in dieser Legislaturperiode verfolgt wurden. Zum einen ergänzt es das Ende 2015 in Kraft getretene Antidopinggesetz (AntiDopG), das mit seinem Straftatbestand in § 4 ebenfalls auf den strafrechtlichen Schutz der Integrität des Sports ausgerichtet ist. Zum anderen handelt es sich um das dritte Gesetzesvorhaben zur Ergänzung des Korruptionsstrafrechts, das unmittelbar § 299 StGB betrifft (Erweiterung um die Geschäftsherrenvariante)⁴ oder aber Delikte enthält, die § 299 StGB nachgebildet sind (zuvor schon §§ 299a, 299b StGB). Im Vorfeld hatte das Bundesland Bayern mehrfach Entwürfe zu einem Sportschutzgesetz vorgestellt, die u. a. einen Tatbestand der „Bestechlichkeit und Bestechung im Sport“ enthielten. Zu dem Entwurf aus dem Jahr 2009 habe ich in dieser Zeitschrift anlässlich ihres fünfjährigen Bestehens Stellung genommen und mich gegen die Einführung eines solchen Delikts ausgesprochen. Für die Hoffnung, dass es nicht zur Einführung eines solchen Tatbestandes kommt, war schon nach Abschluss des Koalitionsvertrags im November 2013 kaum noch Raum. Die Koalitionspartner der Bundesregierung haben sich verpflichtet, strafrechtliche Regelungen für die Bekämpfung von Spielmanipulationen zu schaffen. Daher besteht auch zum zehnjährigen Jubiläum der ZIS Anlass zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Vorhaben, die korruptive Einwirkung auf Sportwettkämpfe unter Strafe zu stellen. Nachfolgend soll aufgezeigt werden, weshalb die vorgeschlagenen Delikte des Sportwettbetrugs und der Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben nicht Gesetz werden sollten. In erster Linie fehlt es an der Strafwürdigkeit des beschriebenen Verhaltens. Darüber hinaus ist einiges zu bemängeln, u. a. dass sich die Entwurfsverfasser bei der Ausgestaltung der Tatbestände zu sehr an § 299 StGB orientiert und ihr Augenmerk zu sehr auf die aus dem Fall Hoyzer bekannte Art der Beeinflussung gelenkt haben.

Bundesrepublik Deutschland; Compliance; Gesetz; Gesetzgebung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Profisport; Recht; Regelung; Sportrecht; Sportveranstaltung; Staat; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kreißig, Wolfgang (2007).

Anmerkungen zum Urteil des Bundesgerichtshofs vom 15. Dezember 2006 (BGH 5 StR 181/06).

In: *Causa Sport: die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft* (1), S. 39-41.

<http://www.causasport.ch/>

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat mit seinem Urteil vom 15. Dezember 2006 die Revisionen der Angeklagten gegen das erstinstanzliche Urteil des Landgerichts Berlin im Strafverfahren um den sogenannten „Fußball-Wett-skandal“ verworfen (s. „Wettmanipulationen als Betrug gemäß § 263 StGB“, S. 29-38 in derselben Zeitschrift). Verf. geht in diesem Beitrag auf die Hintergründe der Entscheidung über die Revisionen der Angeklagten durch den fünften Strafsenat des BGH ein und erläutert diese. -bo-.

Fußballspiel; Manipulation; Recht; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Schiedsrichter; Sportler; Sportrecht; Strafrecht; Wette; Wettspiel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kretschmer, Bernhard (2015).

Sportmanipulation als Strafrechtsproblem.

In: Britta Bannenberg, Hauke Brettel, Georg Freund, Bernd-Dieter Meier, Helmut Remschmidt und Christoph Safferling (Hg.): *Über allem: Menschlichkeit: Festschrift für Dieter Rössner*. Baden-Baden: Nomos, S. 628-645

<http://d-nb.info/1075918146/04>

Ohne Referat.

Quelle: ViFa Recht.

Kubiciel, Michael (2016).

Bekämpfung der Korruption im Sport - die Straftatbestände gegen den Sportwettbetrug und die Manipulation berufssportlicher Wettbewerbe.

In: *Juris-PraxisReport/Strafrecht* (3), S. [5]

Die deutsche Bundesregierung will dem Wettbetrug und den Spielmanipulationen entgegenzutreten. Der Regierungsentwurf sieht die Einführung von zwei Straftatbeständen vor: Sportwettbetrug (§ 265c StGB-E) und Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben (§ 265d StGB-E). Verf. erläutert den Hintergrund und Inhalt der Tatbestände, geht auf „Gesetzeszweck und Legitimation“ ein und ordnet die Tatbestände ein. Dabei werden auch Umfang der Kriminalisierung und Konkurrenzen besprochen. Verf. fordert, dass Sportfunktionäre von Compliance-Maßnahmen der Unternehmen lernen und neue Gesetzesregelungen zu Struktur- und Verhaltensänderungen in den Sportverbänden führen.

Ausrichter; Bewerbung; Bundesrepublik Deutschland; Compliance; Gesetz; Gesetzgebung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Profisport; Recht; Regelung; Sportrecht; Sportveranstaltung; Staat; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kubiciel, Michael (2016).

Legitimation, Umfang und Interpretation der Straftatbestände gegen Sportwettbetrug und Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben.

In: *Journal der Wirtschaftsstrafrechtlichen Vereinigung*, 5 (4), S. 256-266.

http://www.compliancedigital.de/download/132080/wij_20160411.pdf

Die deutsche Bundesregierung will dem Wettbetrug und den Spielmanipulationen entgegenzutreten. Der Regierungsentwurf sieht die Einführung von zwei Straftatbeständen vor: Sportwettbetrug (§ 265c StGB-E) und Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben (§ 265d StGB-E). Verf. hat dazu eine schriftliche Stellungnahme für den Rechtsausschuss des deutschen Bundestages erarbeitet, die hier in erweiterter Form vorliegt. Zunächst verdeutlicht er Ziel und Inhalt des Regierungsentwurfes. Dann werden Schutzlücken und Umfang der Kriminalisierung durch die §§ 265c, 265d StGB-E dargestellt und bewertet. Anschließend werden Gesetzeszweck und dessen Legitimation erörtert. Darauf erfolgt eine Einordnung und Ausgestaltung der Tatbestände. Schließlich befindet Verf., dass erstens die Straftatbestände verfassungskonform und kriminalpolitisch sinnvoll sind, dass zweitens die Einführung der §§ 265c, 265d StGB-E auch auf internationaler Ebene einen wichtigen Akzent setzt, dass drittens auch die Ausgestaltung der Tatbestände geglückt ist und, dass viertens die Einordnung der Tatbestände in den 26. Abschnitt erwägenswert seien. Verf. schließt mit einem praktischen Ausblick.

Bundesrepublik Deutschland; Compliance; Gesetz; Gesetzgebung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Profisport; Recht; Regelung; Sportrecht; Staat; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Lammert, Katharina (2014).

Korruption im Sport: zugleich ein Beitrag zur rechtlichen Verantwortungsteilung zwischen Sport und Staat.
Köln: Deutsche Sporthochschule Köln/Institut für Sportrecht. (Kölner Studien zum Sportrecht, 4). Zugl.: Köln, Univ., Diss., 2014.

<http://d-nb.info/1059618710/04>

Korruption ist gegenwärtig genauso aktuell wie schon vor Jahrtausenden. Damals wie heute macht korruptives Handeln auch vor dem gesellschaftlichen Teilbereich des Sports nicht halt. Korruption im organisierten Sport ist ein Phänomen mit vielgestaltigen Erscheinungsformen und erheblichen negativen Auswirkungen. In Anbetracht dieser Komplexität erfordert eine effektive Vorbeugung und Bekämpfung von Korruption im Sport Konzepte, die nur durch ein arbeitsteiliges Zusammenwirken von Sport und Staat umgesetzt werden können. Die Arbeit zeigt weiterführende Verbesserungsempfehlungen zur Korruptionsvorbeugung und -bekämpfung im Sport auf, die aus einer kritischen Analyse bereits vorhandener Maßnahmen und Instrumentarien gegen korruptives Verhalten im Sport resultieren. Darüber hinaus wird ein Modell zur notwendigen Optimierung und Fortentwicklung der Prävention und Bekämpfung von Korruption im Sport in Form eines Nationalen Anti-Korruptions-Codes vorgestellt. Verf.-Referat.

Bundesrepublik Deutschland; Deutscher Fußball-Bund; Deutscher Olympischer Sportbund; FIFA; Gesetzgebung; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Prävention; Rechtswissenschaft; Sportorganisation; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband; Sportverwaltung, öffentliche; Staat; Strafrecht; UEFA; Vereinssatzung.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Löffelmann, Markus (2016).

Strafbarkeit des Sportwettbetrugs.

In: *Recht + Politik: unabhängiges Forum für gute Rechtspolitik* (2), S. [6].

<http://www.recht-politik.de/wp-content/uploads/2016/02/Ausgabe-vom-22.-Februar-2016-Strafbarkeit-des-Sportwettbetrugs-PDF-Download.pdf>

Die deutsche Bundesregierung will dem Wettbetrug und den Spielmanipulationen entgegenreten. Der Regierungsentwurf sieht die Einführung von zwei Straftatbeständen vor: Sportwettbetrug (§ 265c StGB-E) und Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben (§ 265d StGB-E). Verf. geht vor allem auf folgende drei Punkte ein: Unrechtsvereinbarung beim Sportwettbetrug, Verhältnismäßigkeit der Strafbarkeit von Manipulationen, Problematischer Kreis der Normadressaten. Abschließend führt er weitere Kritikpunkte an und befindet, dass es sich um ein Stück „symbolischer Gesetzgebung“ handelt.

Ausrichter; Bewerbung; Bundesrepublik Deutschland; Compliance; Gesetz; Gesetzgebung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Profisport; Recht; Regelung; Sportrecht; Sportveranstaltung; Staat; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Meier, Bernd-Dieter (2006).

Rote Karte für Betrüger. Strafbare Manipulationen im Profi-Fußball.

In: *Unimagazin: Zeitschrift der Leibniz-Universität Hannover* (1/2), S. 50-52.

http://www.uni-hannover.de/imperia/md/content/alumni/unimagazin/2006/06_1_2_50_52_meier.pdf

Die Empörung war groß: Manipulation, Bestechung, Betrug, Vertrauensbruch – die Vorwürfe, die von und in den Medien gegen den Ex-Schiedsrichter Robert Hoyzer Anfang 2005 erhoben wurden, wogen schwer. Doch kann Hoyzer im strafrechtlichen Sinn betrogen haben oder bestechlich gewesen sein? Und wer hatte wirklich Schaden genommen und wer Vorteile aus dem »Betrug« gezogen? Wie komplex der Sachverhalt auf juristischem Feld ist, erläutert ein Wissenschaftler des Lehrstuhls für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie. Verf.-Referat.

Fußballspiel; Manipulation; Profisport; Rechtswissenschaft; Schiedsrichter; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Mintas, Laila (2012).

„Match Fixing“ – klare Abseitsposition des deutschen Gesetzgebers.

In: Florian Kainz, Urs Scherrer und Christian Werner (Hg.): *Sportfinanzierung und Sportwetten. Reflexionen zu Phänomenen, Möglichkeiten und Gefahren im kommerziellen Sport*. 1. Aufl. Zürich: Boorberg (Schriftenreihe Causa Sport, 6), S. 97-101

<http://d-nb.info/1020375191/04>

„Match Fixing“, also die Manipulation des Ausgangs oder des Verlaufs sportlicher Ereignisse, ist zu einem globalen Problem geworden. Der deutsche Gesetzgeber hat es, entgegen weit verbreiteter gegenteiliger Annahmen der Öffentlichkeit, bislang versäumt, eine Strafnorm zu schaffen, die die Manipulation von Sportereignissen sanktioniert. Verf. skizziert die aktuelle Gesetzgebung und fordert die Einführung eines entsprechenden Straftatbestands. -phm-

Finanzierung; Gesellschaft; Gesetzgebung; Manipulation; Marktwirtschaft; Profisport; Rechtsprechung; Sponsoring; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportverband; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Mintas, Laila (2016).

Glücksspielmonopol trotz § 10 a GlüÄndStV (Experimentierklausel) europarechtswidrig. EuGH (4.2.2016 – Rs. C-336/14).

In: *SpuRt: Zeitschrift für Sport und Recht*, 23 (2), S. 65-69

Der Beitrag befasst sich mit dem Glücksspielmonopol. Art. 56 AEUV ist dahin auszulegen, dass er einen Mitgliedsstaat daran hindert, die ohne Erlaubnis erfolgte Vermittlung von Sportwetten zu ahnden, wenn das eingeführte Konzessionserteilungsverfahren den Gleichbehandlungsgrundsatz, das Verbot der Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit und das daraus folgende Transparenzgebot nicht beachtet und das zuvor errichtete unionsrechtswidrige Sportwettenmonopol dadurch faktisch fortbesteht.

Bundesrepublik Deutschland; Europarecht; Glücksspiel; Manipulation; Österreich; Rechtsprechung; Sportrecht; Wettbewerbsrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pfister, Bernhard (Hg.) (1989).

Rechtsprobleme der Sportwette.

Heidelberg: Müller. (Recht und Sport, 10).

<http://tocs.ulb.tu-darmstadt.de/10792147.pdf>

Der Band enthaelt die Beitrage einer Arbeitssitzung des Konstanzer Arbeitskreises fuer Sportrecht: es werden die Entwicklung und die vielfaeltigten Probleme der Sportwette aufgrund der Regelungen in den Allgemeinen Geschaeftsbedingungen der Wettveranstalter in straf- und zivilrechtlicher Sicht behandelt. In dem Beitrag Lotto und Toto in der Praxis geht es insbesondere um die technische Organisation, die Entwicklung und die wirtschaftliche Bedeutung der Sportwette. In dem Beitrag Einfuehrung in das Recht der Sportwette wird die Pferdewette und ihre geschichtliche Entwicklung in den Mittelpunkt gerueckt. Der Beitrag Strafrechtliche Aspekte der Sportwette zeigt, welch vielfaeltige Weise das grosse Geld der Wette Menschen zu krummen Wegen verfuehrt. Die Frage des Vertragsabschlusses, der Haftung der Veranstalter sowie die Probleme, die sich aus Wettgemeinschaften ergeben, werden in dem Beitrag Zivilrechtliche Probleme der Sportwette behandelt. Winter.

Bundesrepublik Deutschland; Entwicklung, geschichtliche; Gesetzgebung; Haftungsrecht; Organisation; Pferdesport; Rechtsordnung; Sportrecht; Strafrecht; Wette; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pfister, Bernhard (1989).

Zivilrechtliche Probleme der Sportwette.

In: Bernhard Pfister (Hg.): *Rechtsprobleme der Sportwette*. Heidelberg: Müller (Recht und Sport, 10), S. 75-92

<http://tocs.ulb.tu-darmstadt.de/10792147.pdf>

Dieser Beitrag thematisiert zentrale zivilrechtliche Fragestellungen im Zusammenhang mit der Sportwette. Dabei werden das Verhältnis der Totogesellschaft bzw. Annahmestelle auf der einen und dem Wetter auf der

anderen Seite sowie das Verhältnis zwischen den Spielern einer Tippgemeinschaft beleuchtet. Ein letzter kurzer Abschnitt behandelt das Problem der Wettkampfmanipulation im Pferdesport. -phm-.

Bundesrepublik Deutschland; Entwicklung, geschichtliche; Gesetzgebung; Haftungsrecht; Organisation; Pferdesport; Rechtsordnung; Sportrecht; Strafrecht; Wette; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pieth, Mark; Zerbes, Ingeborg (2016).

Sportverbände und Bestechung: sachgerechte Grenzen des Korruptionsstrafrechts?.

In: *Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik*, 11 (9), S. 619-625.

http://www.zis-online.com/dat/artikel/2016_9_1047.pdf

Marketing-, Sponsoring- und Merchandisingpraktiken, aber auch die Vergabe von Übertragungsrechten haben internationale Sportdachverbände mittlerweile mit multinationalen Unternehmen vergleichbar gemacht. Dennoch sind sie als bloße privatrechtliche Vereine organisiert und waren damit drastisch unterreguliert; das haben die Skandale jüngerer Zeit, insbesondere, aber nicht nur um Funktionäre der FIFA und großer lokaler Fußballdachverbände aufgedeckt. Gegenstand dieser Skandale waren in erster Linie Geschäfte, die intuitiv als Bestechung und Bestechlichkeit zusammengefasst und für strafwürdig gehalten werden. Aber inwiefern fällt die Bestechung und Bestechlichkeit von Sportverbandsfunktionären tatsächlich unter das Bestechungsstrafrecht? Ist der Tatbestand der Bestechung im privaten Sektor das geeignete Gefäß? Sind die bestehenden Grenzen der Amtsträgerbestechung in diesem Zusammenhang sachgerecht?

Bundesrepublik Deutschland; Dopingkontrolle; FIFA; Gesetz; Gesetzgebung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Manipulation; Marketing; Professionalisierung; Profisport; Recht; Regelung; Sponsoring; Sportfunktionär; Sportorganisation, internationale; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Straftatbestand; Vereinsrecht; Vereinsatzung; Vereinsstruktur.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pitsch, Werner; Emrich, Eike; Pierdzioch, Christian (2012).

Match fixing im deutschen Fußball. Eine empirische Analyse mittels der Randomized-Response-Technik.

Hamburg: Universität Hamburg/Fächergruppe Volkswirtschaftslehre. (Diskussionspapierreihe/Helmut-Schmidt-Universität, Fächergruppe Volkswirtschaftslehre, 120).

https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=3&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwiHtv6I8NrUAhXJRhQKHdkKAQ8QFggxMAI&url=https%3A%2F%2Fwww.hsu-hh.de%2Fdownload-1.5.1.php%3Fbrick_id%3DdOIBGI4SgEDQGL3&usq=AFQjCNHfVTkjmjdruntA9ZkO6wmdVtMIQ

Auf der Basis einer internetbasierten Umfrage wurde die Prävalenz von Wettbewerbsverzerrungen im deutschen Fußball untersucht. Aufgrund der sensitiven Fragestellungen wurde die Randomized Response Technik eingesetzt, um Verzerrungen im Antwortverhalten zu reduzieren. Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass ein beträchtlicher Anteil von Fußballspielern in Deutschland bereits aktiv oder passiv mit Wettbewerbsverzerrungen konfrontiert wurde. Verf.-Referat.

Breitensport; Bundesrepublik Deutschland; Fußballspiel; Hochleistungssport; Korruption; Kriminalität; Leistungssport; Manipulation; Mannschaftsspiel; Sportökonomie; Untersuchung, empirische; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pitsch, Werner; Emrich, Eike; Pierdzioch, Christian (2013).

Match Fixing im deutschen Fußball. Eine Validierung der Randomized-Response-Technik mit Total-Cheater-Detection mittels multinomialer Verarbeitungsbäume.

In: Hippolyt Kempf, Siegfried Nagel und Helmut Dietl (Hg.): *Im Schatten der Sportwirtschaft*. 1. Aufl. Schorndorf: Hofmann (Sportökonomie: Schriftenreihe des Arbeitskreises Sportökonomie e.V., 15), S. 111-125.

<http://www.sportfachbuch.de/pdfs/8375.pdf>

Randomized-Response-Techniken wurden entwickelt, um die Prävalenz peinlicher Eigenschaften zuverlässiger messen zu können, als in direkten Befragungen. Zur Analyse solcher Daten hatte Moshagen (2008) die Anwendung multinomialer hierarchischer Verarbeitungsbaum-Modelle (MHT) vorgeschlagen. Anhand empirischer Daten zur Spielmanipulation im Amateurfußball wird die Anwendung von eigens entwickelten und implementierten Algorithmen mit der Analyse im Rahmen von MHT-Modellen verglichen. Verf.-Referat.

Bundesliga; Bundesrepublik Deutschland; Doping; Ehrenamtlichkeit; Fan; Forschung; Freizeitsport; Gewalt; Hooliganismus; Kongress; Manipulation; Marketing; Profisport; Risiko; Schweiz; Sportentwicklung; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportsoziologie; Sportverband; Sportverein; Sportvereinsforschung; Unternehmen; Untersuchung, empirische; Wette; Zuschauer; Zuschauerverhalten.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pitsch, Werner; Emrich, Eike; Pierdzioch, Christian (2015).

Match Fixing im deutschen Fußball. Eine empirische Analyse mittels der Randomized Response-Technik.

In: Eike Emrich, Christian Pierdzioch und Werner Pitsch (Hg.): *Falsches Spiel im Sport. Analysen zu Wettbewerbsverzerrung*. Saarbrücken: Europäisches Institut für Sozioökonomie (Schriften des Europäischen Instituts für Sozioökonomie, 10), S. 158-173.

http://universaar.uni-saarland.de/monographien/volltexte/2015/136/pdf/falsches_spiel_komplett.pdf

Die Anfälligkeit des deutschen Fußballsports für Spielmanipulationen durch Bestechungsversuche wurde mittels der Randomized Response-Technik (RRT-Befragung) empirisch untersucht. Diese spezielle Befragung von Spielern nach ihrer Kenntnis von Spielmanipulationen und einer konkreten persönlichen Aktivität in im Allgemeinen und in der Saison 2010/2011 erfolgte auf der Basis der Anonymität. Ferner sind das NCD-Verfahren („No“-Cheater Detection) und das TCD-Verfahren (Total Cheater Detection) auf die Antworten der 416 Personen angestellt worden. Weitz.

Fußballspiel; Korruption; Kriminalität; Manipulation; Medieneinsatz; Schiedsrichterverhalten; Spielerverhalten; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportsoziologie; Wettbewerbsrecht; Wette; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Rebeggiani, Luca (2015).

Use and misuse of regulation in fighting betting related corruption in sport. The German example

(Übers.: Gebrauch und Missbrauch von Regulierung bei der Bekämpfung der wettbezogenen Korruption im Sport: das deutsche Beispiel).

München.

<https://mpira.ub.uni-muenchen.de/68610/>

Betting related corruption in sports has increased considerably during the last years, heavily driven by the globalization and digitalization of the worldwide betting market. Using recent data by Sportradar, we examine the particular case of manipulation control in the context of betting regulation in Germany. Here, the legislator recently introduced the possibility for private betting companies to legally enter the sports betting market. However, after 3 years by now, none of the planned licenses has been granted to any company, leaving the whole market in a legally un-regulated “grey area”. Instead, further restrictions for many betting types are under discussion (e.g. the ban of almost all live bets), officially motivated by the aim of preventing betting related corruption. Our analysis yields the following results, whose validity is not restricted to Germany: 1) Market regulations causing the growth of illegal/informal/grey betting markets are counterproductive. 2) The delegation of the supervision of betting markets (including fraud detection systems) to an independent authority is recommended. The same applies to the sanctioning of suspected cheaters, which should not be left to the sport federations alone. 3) The government should play the central role in fighting betting related corruption. One fundamental tool for law enforcement is the creation of a legal basis for criminal prosecution. Such a sport-specific element of crime, labelled e.g. “sport fraud”, could be part of a legislation covering many types of sports manipulation, including doping.

Bundesrepublik Deutschland; Gesetzgebung; Korruption; Manipulation; Politik; Prävention; Regelung; Regierung; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Volkswirtschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Rebeggiani, Luca; Rebeggiani, Fatma (2013).

Which factors favor betting related cheating in sports? Some insights from political economy (Übers.: Welche Faktoren begünstigen wettbezogenen Betrug im Sport?: Erkenntnisse aus der Volkswirtschaft).

In: M.R. Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 157-176

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

In recent years, cheating scandals connected with betting activity have shown to be a major concern for professional sports. From an economic point of view, such scandals threaten the integrity of sport and put the whole commercialization of this good (regarding e.g. sponsoring, broadcasting) in danger. This chapter the incentives for cheating connected to traditional and new bet types in the sports betting sector and how they might affect the behaviour of sportsmen, coaches, and officials. We develop a simple theoretical model and derive from it some political implications which we recommend, among others, for the ongoing reform of the German sports betting market. Our recommendations should contribute to an effective prevention of scandals like those unveiled in European football in the last years. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Renner, Carl (2013).

Wettbetrug. Die Betrugsstrafbarkeit im Zusammenhang mit manipulierten Sportwetten.

Hamburg: Kovač. Zugl.: Regensburg, Univ., Diss., 2013.

<http://d-nb.info/1033855685/04>

Die Fußballwettskandale der letzten Jahre zogen etliche juristische Diskussionen nach sich. Der prominenteste Fall hat unter der Bezeichnung „Hoyzer-Fall“ Rechtsgeschichte geschrieben. Neben der nicht weniger problematischen zivilrechtlichen Würdigung des Falles ist die strafrechtliche Beurteilung auch nach der Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 15. Dezember 2006 weiterhin umstritten. Die Entscheidung des BGH hat ein Schlaglicht auf verschiedene Problemkreise der Betrugsdogmatik geworfen: Wann liegt eine tatbestandliche Täuschungshandlung vor? Kann bei dem Wettanbieter von einem tatbestandlichen Irrtum ausgegangen werden? Unter welchen Voraussetzungen liegt ein Vermögensschaden vor? Die Beurteilung der Täuschungshandlung ist in den Fällen des Wettbetrugs besonders problematisch, da der Wettbetrüger den Wettanbieter nicht ausdrücklich täuscht, sondern bei Einreichung des Wertscheins Informationen über eine Manipulation verschweigt. Hinsichtlich des Irrtums ist problematisch, dass sich ein Wettanbieter womöglich keine Gedanken über eine vorangegangene Manipulation macht. Die Feststellung eines Schadens ist besonders problematisch, da sich ein durch eine Manipulation verursachter Vermögensschaden nur schwer beziffern lässt. Der Verfasser geht diesen Aspekten nach, um der Betrugsstrafbarkeit in Fällen des Wettbetrugs in dogmatischer Hinsicht Konturen zu verleihen. Hierzu analysiert der Verfasser die in Betracht kommenden Konstellationen einer Wettmanipulation und führt diese basierend auf der Lehre der objektiven Zurechnung einer Lösung zu.

Bundesrepublik Deutschland; Gesetz; Gesetzgebung; Glücksspiel; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Sportpolitik; Sportrecht; Staat; Strafrecht; Wette; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Rössner, Dieter (2006).

Kampf gegen Sportbetrug - Verbandsgeschäft oder Staatsaufgabe. (Internetdokument)

Der vorliegende Beitrag des Kongresses Sports & Law in Berlin vom 28.04.2006 beschäftigt sich mit der Frage, ob es genügt, die unmittelbar den sportlichen Wettkampf betreffenden Betrügereien als reine Verbandssache anzusehen oder ob nicht gerade dieser sensible Bereich des Sports auch staatlich unmittelbar geschützt werden sollte? Die beim Schiedsrichterskandal in der Bundesliga und im Doping klar wahrzunehmende Gefahr zeigt sich darin, dass das korruptive und organisierte Zusammenwirken von außersportlichem Gewinnstreben und innersportlicher Manipulation einen direkten Angriff auf die Grundwerte des Sports wie natürliche Leistung, Chancengleichheit und Zufall beinhaltet. Der Angriff ist damit global sowohl auf die faszinierende Eigenwelt des Sports, dessen Ansehen als hohes soziales Gut der Gemeinschaft und dessen wichtigen geordneten Wirtschaftsbereich zu sehen. Es fragt sich, ob es bei dem bisherigen bloßen Eigenschutz des Sports für den inneren Betrieb bleiben soll oder ob der Schutz der sportlichen Werte nicht unmittelbar auch als staatliche Aufgabe zu betrachten ist und nicht nur der Schutz der unmittelbar wirtschaftlichen Belange? Verf. geht diesen Fragen in Bezug auf Doping und Manipulation im wirtschaftlich orientierten Leistungssport nach und schlägt in der Konsequenz seiner Ausführungen ein Gesetz vor, durch das Sportbetrug als Straftat gegen den Wettbewerb interpretiert und dementsprechend strafrechtlich verfolgt werden kann.

Biochemie; Biologie; Chancengleichheit; Doping; Gesetz; Korruption; Leistung; Manipulation; Sportmedizin; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband; Strafrecht; Strafverfolgung; Wert.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Rössner, Dieter; Striegel, Heiko; Franke, Werner W. (2011).

Der Sport im Strafrecht und Strafprozessrecht. Strafbarkeit von Körperverletzungen, Doping und sonstigen Manipulationen im Sport.

In: Jens Adolphsen, Martin Nolte, Michael Lehner und Michael Gerlinger (Hg.): *Sportrecht in der Praxis*. Stuttgart: Kohlhammer (Rechtswissenschaften und Verwaltung: Handbücher), S. 399-445

http://shop2.kohlhammer.de/shopX/shops/kohlhammer/data/pdf/978-3-17-021275-6_I.pdf

Einleitend skizziert Verf. im ersten Teil des Beitrages die strafbare Körperverletzung im Sport. Anschließend wird die strafrechtliche Kontrolle des Dopingverbots im deutschen Sport sowie die strafgesetzlichen Bestimmungen im engeren Sinne erläutert. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht das Doping als strafbares Verhalten im Rahmen des unspezifischen Rechtsgüterschutzes. Insbesondere werden Körperverletzungsdelikte, Strafbarkeit wegen Betruges, Urkundendelikte sowie Tatbestände im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes thematisiert. Des Weiteren werden sonstige Manipulationen sportlicher Wettkämpfe in der strafrechtlichen Kontrolle, sog. „Sportbetrug“, und das Zusammenwirken von Sportgerichtsbarkeit und Strajustiz bei der Kontrolle strafbaren Verhaltens erörtert. Es werden alle relevanten Gesetze und Normen des Strafgesetzbuches und des Betäubungsmittelgesetzes genannt. Schließlich resümiert Verf., dass rechtliche Kontrolle im Sport ohne die Basis der sportlichen Werthaltung und angemessener Selbstkontrolle nicht nachhaltig genug wirkt. Im zweiten Teil skizzieren Verf. einleitend die medizinischen Problem im Hochleistungssport. Anschließend wird die Schweigepflicht von Sportmedizinern und die allgemeine Offenbarungsbefugnis erörtert. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die Dopingdefinition sowie die Liste der verbotenen Substanzen und Methoden. Des Weiteren wird der Umfang des Dopings im Freizeit- und Leistungssport erörtert. Alle relevanten statischen Ergebnisse werden graphisch dargestellt. Schließlich resümieren Verf., dass die Anzahl der dopenden Fitness-Sportler zwischen 2002 und 2007 um rund 2,5 % gesunken ist. Roesgen.

Arbeitsrecht; Deutschland; Dopinganalyse; Dopingkontrolle; Europarecht; Haftungsrecht; Hochleistungssport; Insolvenz; Kartellrecht; Management; Nominierung; Sanktion; Schiedsgericht; Sponsoring; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Staat; Staatsrecht; Steuerrecht; Vereinsarbeit.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Satzger, Helmut (2016).

»Sportwettbetrug« und »Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben« – zwei neue Tatbestände mit zweifelhafter Existenzberechtigung.

In: *Jura: juristische Ausbildung*, 38 (10), S. 1142-1155.

<https://www.degruyter.com/view/j/jura.2016.38.issue-10/jura-2016-0235/jura-2016-0235.xml>

Die Bundesregierung hat am 10. Juni 2016 dem Bundestag den „Entwurf eines [...] Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches – Strafbarkeit von Sportwettbetrug und der Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben“ übersandt. Kernbestandteil ist die Einführung der beiden Delikte „Sportwettbetrug“ (§ 265c StGB-E) und „Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben“ (§ 265d StGB-E), die dem Schutz der Integrität des Sports sowie des Vermögens der Beteiligten dienen sollen. Verf. setzt sich kritisch mit der Einführung der beiden neuen Tatbestände auseinander.

Bundesrepublik Deutschland; Compliance; Gesetz; Gesetzgebung; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Manipulation; Prävention; Profisport; Recht; Regelung; Sportrecht; Sportveranstaltung; Staat; Strafgesetzbuch; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Trüg, Gerson (2015).

Umriss eines Sportsanktionenrechts – Gedanken zur Subsidiarität des Strafrechts.

In: Britta Bannenberg, Hauke Brettel, Georg Freund, Bernd-Dieter Meier, Helmut Remschmidt und Christoph Saferling (Hg.): *Über allem: Menschlichkeit: Festschrift für Dieter Rössner*. Baden-Baden: Nomos, S. 686-700.

<https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783845261935-686/umriss-eines-sportsanktionenrechts-gedanken-zur-subsidiaritaet-des-strafrechts>

<http://d-nb.info/1075918146/04>

ohne Referat.

Quelle: ViFa Recht.

Uwer, Dirk (2016).

Bundesrechtliche Regulierung aller öffentlichen Glücksspiele - Alternativmodell Bundes-Glücksspielgesetz.

In: Tilman Becker (Hg.): *Zwischenevaluierung des Glücksspielstaatsvertrags: Beiträge zu den Symposien 2014 und 2015 der Forschungsstelle Glücksspiel*. Frankfurt am Main: PL Academic Research (Schriftenreihe zur Glücksspielforschung, 16), S. 169-188.

<https://www.peterlang.com/view/9783653065831/9783653065831.00015.xml>

<http://d-nb.info/1094898198/04>

Ohne Referat.

Quelle: ViFa Recht.

Vesper, Michael; Nolte, Martin (2013).

Sportwetten und Wettbetrug aus Sicht des organisierten Sports.

In: Württembergischer Fußballverband e. V. (Hg.): *Das Recht der Sportwette und des Wettbetruges: Tagungsband des WFV-Sportrechtsseminars vom 30. September bis 2. Oktober 2011 in Wangen/Allgäu*. Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges (Schriften zum Sportrecht, 30), S. 9-18.

<https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783845244464-9/sportwetten-und-wettbetrug-aus-sicht-des-organisierten-sports?page=1>

<http://d-nb.info/1026058503/04>

Zunächst werden in diesem Beitrag die wesentlichen Umstände skizziert, die die Position des organisierten Sports in Deutschland bei der Neuordnung des Sportwettenmarktes beeinflussten. Anschließend erläutern Verf. die Erwägungen, die den organisierten Sport zu seiner Forderung nach der Beibehaltung des Veranstaltungsmonopols bei Großen Lotterien und nach einer staatlich kontrollierten Öffnung des Sportwettenmarktes für private Anbieter bewogen haben. Außerdem werden die politischen und rechtsnormativen Entwicklungen dargestellt, die seit der im Frühjahr 2011 (nach den Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs vom 8.9.2010) erfolgten weitgehenden Einigung zwischen den Bundesländern hinsichtlich dieser Forderungen stattfanden. Ein Ausblick zu weitergehenden Bestrebungen des organisierten Sports im Hinblick auf die Glücksspielgesetze schließt den Beitrag ab. Messerschmidt.

Bestrafung; Bundesrepublik Deutschland; Gesetzgebung; Glücksspiel; Kongress; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Regelung; Sportökonomie; Sportrecht; Staat; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Weber, Lars (2008).

Rechtliche Strukturen und Beschäftigungsverhältnisse im Fußballsport. Am Beispiel von Spielern, Trainern und Schiedsrichtern im Bereich der Bundesligen und der Regionalliga.

Hamburg: Kovač. (Sportrecht in Forschung und Praxis, 2). Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 2007/08.

<http://d-nb.info/989055728/04>

Verf. arbeitet die rechtlichen Strukturen im organisierten Fußballsport heraus und untersucht auf dieser Grundlage die Rechtsstellung von Spielern, Trainern und Schiedsrichtern im Bereich der Bundesligen und der Regionalliga in Deutschland. Im ersten Teil wird zunächst die monopolistisch-hierarchische Struktur des Verbandswesens zwecks Durchsetzung einheitlicher Regeln erläutert. Im Anschluss werden sodann die einzelnen Rechtssetzungsverfahren auf Vereins- und Verbandsebene dargestellt. Weiterhin wird auf die Zulässigkeit des im Fußballsport praktizierten Ausschlusses des ordentlichen Rechtswegs zugunsten von Schiedsgerichten eingegangen. Abschließend beschäftigt sich Verf. mit einzelnen Interessenvereinigungen im Fußballsport, u. a. mit der als Spielergewerkschaft bekannten Vereinigung der Vertragsfußballspieler (VdV). Im zweiten Teil wird dann die Rechtsstellung von Fußballspielern, -trainern und -schiedsrichtern analysiert. Die Ausführungen zum Fußballspieler unterteilen sich in solche über den Lizenz- und solche über den Vertragsspieler. Beim Lizenzspieler wird zunächst der kontrovers diskutierte Frage nach seiner Arbeitnehmereigenschaft nachgegangen. Das Resultat der Untersuchung ist ein neuer Lösungsansatz zur Vermeidung paradoxer Rechtsfolgen durch die strikte Anwendung von Arbeitsrecht auf Spitzenverdiener. Weiterhin wird die Vereinbarkeit des Lizenz- und Spielerlaubnisverfahrens zur Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesligen mit grundgesetzlichen Wertungen überprüft. Eingegangen wird auch auf die Frage der Wirksamkeit einer Schiedsvereinbarung mit einem Lizenzspieler. Den Schwerpunkt der Untersuchung bildet die Überprüfung des von der DFL-GmbH herausgegebenen Mustervertrags für Lizenzspieler auf seine Vereinbarkeit mit geltendem Recht. Dabei wird auch auf die EuGH-Entscheidung aus dem Jahre 2005 eingegangen, mit welcher das Gericht die Anwendbarkeit der Arbeit-

nehmerfreizügigkeit des EG-Vertrags auf Angehörige solcher Staaten erweitert hat, mit denen die EU ein Partnerschaftsabkommen geschlossen hat (Fall Simutenkov). Bei dem Vertragsspieler wird zunächst das Erfordernis für dessen Erschaffung neben dem Lizenzspieler herausgearbeitet. Nach Charakterisierung der Rechtsstellung und Überprüfung der Zulässigkeit von Spielerlaubniserfordernis und Schiedsklausel wird auch bei diesem Spielertyp der vom DFB herausgegebene Mustervertrag auf seine Vereinbarkeit mit geltendem Recht überprüft. Bei der Untersuchung der Rechtsstellung des Fußballtrainers wird ebenfalls zunächst auf die Zulässigkeit des Lizenzanfordernisses und die Wirksamkeit einer Schiedsabrede eingegangen. Anschließend werden die vom DFB und BDFL herausgegebenen Musterverträge auf ihre Wirksamkeit überprüft. Insbesondere wird dabei auf die Problematik einer zulässigen Befristung von Trainerverträgen aufgrund einer berufstypischen Verschleißgefahr eingegangen und auf andere Möglichkeiten der vorzeitigen Vertragsbeendigung hingewiesen. Die Ausführungen zum Schiedsrichter beziehen sich zunächst auf die rechtliche Einordnung des Schiedsrichtervertrags und die Überprüfung der Zulässigkeit von Lizenzanfordernis und Schiedsklausel. Ohne Rückgriffsmöglichkeit auf einen Mustervertrag wird dann anhand des Verbandsrechts und allgemeiner zivilrechtlicher Grundsätze der Rechts- und Pflichtenkreis des Schiedsrichters bestimmt. Im Anschluss werden die verschiedenen sportrechtlichen Konsequenzen der Spielmanipulation erläutert. Dabei wird auch auf das Urteil des BGH vom 15.12.2006 zum Schiedsrichterskandal um Robert Hoyzer im Jahre 2005 eingegangen. Das Werk endet mit einer kritischen Schlussbetrachtung zur derzeitigen Rechtslage. Verl.-Referat (geändert).

Arbeitsrecht; Arbeitsvertrag; Bundesliga; Bundesrepublik Deutschland; Deutscher Fußball-Bund; FIFA; Fußballspiel; Gesetzgebung; Gewerkschaft; Lizenzspieler; Manipulation; Organisationsstruktur; Profisport; Rechtsordnung; Rechtswissenschaft; Regelwerk; Schiedsgericht; Schiedsrichter; Sportler; Sportrecht; Sportspiel; Sportverband, internationaler; Sportverband, nationaler; Sportverein; Trainer; UEFA; Vertragsrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Weber, Ulrich (1989).

Strafrechtliche Aspekte der Sportwette.

In: Bernhard Pfister (Hg.): *Rechtsprobleme der Sportwette*. Heidelberg: Müller (Recht und Sport, 10), S. 39-73

<http://tocs.ulb.tu-darmstadt.de/10792147.pdf>

Der Staat hat die Ausbeutung des Bestrebens seiner Bürger, durch Spiel möglichst schnell möglichst viel Geld zu gewinnen, so weitgehend in eigene Regie genommen, dass kein nennenswertes Bedürfnis mehr für nicht konzessionierte Glücksspielveranstaltungen besteht. Da die §§ 284 ff. StGB nur das staatlich nicht genehmigte Spiel pönalisieren (Abschnitt A), ist das Glücksspielstrafrecht fast bedeutungslos geworden. Geblieben sind die Versuchung der Spieler, den Ausgang des Spiels zu eigenen Gunsten zu manipulieren, und die Versuchung der Veranstalter, die Spieler um ihren Gewinn zu prellen. Die bei der strafrechtlichen Erfassung derartiger Manipulationen auftretenden Fragen werden in Abschnitt B behandelt. Zusätzliche Probleme ergeben sich für den Sportler, der nicht als Vertragspartner am Glücksspiel beteiligt ist, der aber durch unsportliches Verhalten den Ausgang des dem Spiel zugrunde liegenden Wettbewerbs beeinflusst (Abschnitt C). Einleitung (gekürzt).

Bundesrepublik Deutschland; Entwicklung, geschichtliche; Gesetzgebung; Haftungsrecht; Organisation; Pferdesport; Rechtsordnung; Sportrecht; Strafrecht; Wette; Zivilrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Württembergischer Fußballverband e. V. (Hg.) (2013).

Das Recht der Sportwette und des Wettbetruges: Tagungsband des WFV-Sportrechtsseminars vom 30. September bis 2. Oktober 2011 in Wangen/Allgäu.

Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges. (Schriften zum Sportrecht, 30).

<http://d-nb.info/1026058503/04>

Spätestens seit der Unterzeichnung des neuen Glücksspielstaatsvertrags im Dezember 2011 herrscht im milliardenschweren deutschen Sportwettenmarkt Goldgräberstimmung. Mit der kontrollierten Öffnung für private Anbieter hat die Politik aus der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und des Europäischen Gerichtshofs Konsequenzen gezogen. Abzuwarten bleibt, ob damit nun tatsächlich Rechtssicherheit einkehrt. Denn nach wie vor ist streitig, ob die Vergabe einer begrenzten Anzahl von Lizenzen sachlich begründet werden kann und der Forderung nach einer kohärenten Regulierung ausreichend Rechnung getragen wird. Im Kontext dieser Rechtsfragen hat sich zwischenzeitlich der organisierte Sport positioniert und sich dabei auch intensiv mit den Suchgefahren sowie den Risiken manipulativer Eingriffe befasst. Ob der aktuelle Betrugstatbestand des deutschen Strafrechts tatsächlich alle strafwürdig erscheinenden Formen der Manipulation sportlicher Wettbewerbe hinreichend erfasst oder es nicht vielmehr gilt, Strafbarkeitslücken zu schließen, wird weiterhin inten-

siv diskutiert. In den Beiträgen des vorliegenden Tagungsbandes zum wfv-Sportrechtsseminar 2011 mit dem Thema „Das Recht der Sportwette und des Wettbetruges“ werden diese Fragen von herausragenden Referenten erörtert. Verl.-Info.

Bestrafung; Bundesrepublik Deutschland; Gesetzgebung; Glücksspiel; Kongress; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Regelung; Sportökonomie; Sportrecht; Staat; Strafrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Zenglein, Detlev (2012).

Wie erkenne und bekämpfe ich Wettmanipulationen?.

In: Wolfram Höfling, Johannes Horst und Martin Nolte (Hg.): *Sportwetten in Deutschland*: [Kölner Sportrechtstag; 13.05.2011]. Tübingen: Mohr Siebeck (Sport - Recht - Gesellschaft, 3), S. 39–52

<http://www.gbv.de/dms/spk/sbb/toc/715698540.pdf>

Ohne Referat.

Bundesland; Entwicklung, geschichtliche; Europarecht; Gesetz; Gesetzgebung; Glücksspiel; Lizenz; Lotterie; Marktwirtschaft; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Sportpolitik; Sportrecht; Sportsoziologie; Staat; Wette; Wirtschaft.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.5.2 Finnland

Timonen, Annukka (2016).

New media approaches to tackling match-fixing in Finnish football (Übers.: Nutzung der Neuen Medien zur Bekämpfung des Match-Fixing im finnischen Fußball).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 262–263.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Nach einem kurzen Blick auf das auch in Finnland existierende Problem des Match-Fixing im Fußball und die dort vorliegenden Schwierigkeiten bei der Strafverfolgung wird in diesem Beitrag die Funktion einer eigens entwickelten App vorgestellt, die in Finnland zur Prävention des Match-Fixing eingesetzt wird, etwa durch die einfache Möglichkeit der Informationsweitergabe an die Behörden durch Spieler, die für entsprechende Aktionen angeworben worden sind. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.5.3 Frankreich

Villeneuve, Jean-Patrick; Aquilina, Dawn (2016).

Who's fault is it? An analysis of the press coverage of football betting scandals in France and the United Kingdom.

In: *Sport in society*, 19 (2), S. 187–200.

<http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/17430437.2015.1067772?journalCode=fcss20>

Sport betting is a lucrative business for bookmakers, for the lucky (or wise) punters, but also for governments and for sport. While not new or even recent, the deviances linked to sport betting, primarily match-fixing, have gained increased media exposure in the past decade. This exploratory study is a qualitative content analysis of the press coverage of sport betting-related deviances in football in two countries (UK and France), using in each case two leading national publications over a period of five years. Data analysis indicates a mounting coverage of sport betting scandals, with teams, players and criminals increasingly framed as culprits, while authorities

and federations primarily assume a positive role. As for the origin of sport betting deviances, French newspapers tend to blame the system (in an abstract way); British newspapers, in contrast, focus more on individual weaknesses, notably greed. This article contributed to the growing body of literature on the importance of these deviances and on the way they are perceived by sport organizations, legislators and the public at large. ABSTRACT FROM PUBLISHER.

*MASS media & sports; *SOCCER; *SPORTS -- Corrupt practices; *SPORTS betting; EUROPE; SCANDALS -- Press coverage; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

2.5.4 Griechenland

Manoli, Argyro Elisavet; Antonopoulos, Georgios A. (2015).

‘The only game in town?’: football match-fixing in Greece (Übers.: „Das einzige Spiel in der Stadt“: Fußball-Spielabsprachen in Griechenland).

In: *Trends in organized crime*, 18 (3), S. 196–211.

<http://link.springer.com/article/10.1007/s12117-014-9239-3>

Football match-fixing in Greece has a relatively long history, however, from the late 1990s it has been considered as a serious problem for the sport in the country. Despite the history of the phenomenon in the country, Greece has only relatively recently been identified as one of the hotspots for football match-fixing on an international level. Following the recent scandal exposure of fixed matches in Greece in 2011, also known as Koriopolis (a pun name on the Italian scandal Calciopolis and the Greek word ‘korios’ or phone-tap), detailed information about numerous matches played in the 2008/09, 2009/10 and 2010/11 seasons that attracted UEFA’s attention were brought into the public eye. Soon after, legal action was taken against individuals involved in the process, with a number of club officials facing lifelong bans from any footballrelated activity, and football clubs either relegated or excluded from European competitions and the Super League itself for their involvement in the scandal. In May 2013, the number of people facing charges exceeded 200, with some of them having already been imprisoned for their involvement in the scandal. Following the aforementioned scandal exposure, a vast amount of information regarding football match-fixing was made available to the public. The aim of the current article is to provide an account of the social organisation of football match-fixing in Greece. Our account is based on three main sources of data: the telephone conversations that were the result of wiretapping by the National Intelligence Agency in relation to the latest football match-fixing scandal (of 2011), published media sources, and interviews with informed actors from the realm of Greek football.

Fußballspiel; Griechenland; Korruption; Kriminalität; Manipulation; Soziologie; Sportrecht; Sportsoziologie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Petropoulos, Nikolaos (2013).

Match fixing. Case studies from Greece and Ireland (Übers.: Match-Fixing: Fallstudien aus Griechenland und Irland).

In: M.R Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 89-99

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

The purpose of this chapter is to provide an overview of the current status of soccer match-fixing cases and allegations in Greece and Ireland. It will introduce the reader to the historical background of Greek and Irish football. Further, it will examine cases that have been investigated to date by the football associations, law enforcement and judicial authorities. Match-fixing is a global problem. Greece and Ireland are exposed to this threat no different than any other country. Finally, we will evaluate the effectiveness of the available legislation and administrative tools to combat match-fixing in Greece and Ireland respectively. It will be argued that the legal systems are not robust enough to deal with match-fixing in an efficient manner. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.5.5 Großbritannien

Carpenter, Kevin (2016).

Preventing corruption ahead of major sports events. Learning from the 2012 London Games (Übers.: Prävention von Korruption im Vorfeld großer Sportereignisse: Lehren aus den Olympischen Spielen 2012 in London).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 178-182.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

In diesem Beitrag wird skizziert, mittels welcher Maßnahmen man im Vorfeld der Olympischen Spiele 2012 in London versuchte, den Planungs- und Organisationsprozess weniger anfällig für Korruption zu machen. Beispielhaft nennt Verf. getroffene Maßnahmen und bewertet deren Effektivität (trotz einiger Pannen) grundsätzlich positiv. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Felix, Alexandra (2013).

Lessons to be learned from other regulatory bodies?.

In: *Sport & law journal*, 21 (1), S. 15–17.

It is only a matter a time before regulation in sport again becomes the focus of public attention, given the growing disquiet at a succession of high profile scandals involving doping, match-fixing and racist conduct. Searching public inquiries such as the Mid Staffordshire NHS Trust and Leveson Inquiries are the seemingly inevitable result of internal regulatory failure in the public eye, and bring with them calls for external intervention to ensure perceived failures cannot be repeated. ABSTRACT FROM AUTHOR.

*DOPING in sports; *RACISM in sports; *SPORTS -- Law & legislation; COURT of Arbitration for Sport; FOOTBALL Association (England); GREAT Britain. National Health Service; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

Gardiner, S. (2001).

Sport and money: accountability and regulation.

In: Simon Gardiner, Simon Boyes, Urvasi Naidoo, John O'Leary, Welch und Roger (Hg.): *Sports law*. London: Cavendish Publishing Limited, S. 331-384.

https://books.google.de/books?id=h-zGBQAAQBAJ&pg=PT281&lpg=PT281&dq=Sport+and+money:+accountability+and+regulation&source=bl&ots=01DVRMT4lY&sig=zD_cWZyK5iDutBAM3xMLcK6d0g8&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwixlavPnNjTAhXKXRQKHSoXCsUQ6AEIMjAA#v=onepage&q=Sport%20and%20money%3A%20accountability%20and%20regulation&f=false

The author outlines the development from amateur into professional sport. Sections include the Cricket Wars, the Rugby Wars, corruption, the 'Bungs' Inquiry, regulation of sports agents, match fixing, and gambling.

Quelle: SportDiscus.

Parry, Rick (2010).

Report of the Sports Betting Integrity Panel. Übers.: Bericht des Ausschusses zur Integrität von Sportwetten. Hg. v. Rick Parry, Bill South, Mike Smith, Ian Seabridge, Mike O'Kane, Ben Gunn, et al. (Internetdokument)

<http://www.sportsbettinggroup.org/downloads/Report%20of%20the%20Sports%20Betting%20Integrity%20Panel%20-%20Feb%202010.pdf>

Im Auftrag der britischen Regierung hat sich im Sommer 2009 eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Rick Parry, dem ehemaligen Vorstandschef des FC Liverpool, mit der Frage auseinandergesetzt, in wie weit Sportwet-

ten mit der Gewährleistung der Integrität von Sportveranstaltungen vereinbar sind. In den vergangenen Jahren hatten viele Sportarten (z. B. Pferderennen, Cricket, Tennis und Fußball) mit Wettbetrug zu kämpfen. Am 1. Februar hat die Arbeitsgruppe ihren Bericht veröffentlicht und ihre Empfehlungen an die britische Regierung, die nationalen Sportverbände, die Glücksspielindustrie und die staatliche britische Glücksspielkommission („Gambling Commission“) abgegeben. Zu den Empfehlungen zählt die Einsetzung eines eigenen „Sportwettenreferats“ (Sport Betting Intelligence Unit), angliedert an die staatliche Glücksspielkommission, das sich besonders mit dem Problem des Sportwettbetrugs beschäftigen soll. Darüber hinaus müsse das nationale britische Glücksspielgesetz überarbeitet werden und die nationalen Sportverbände sich auf einen neuen „Code“ zur Einhaltung von Minimumstandards im Sportwettenbereich verpflichten. Dieser soll von einer Gruppe aus Sportwett-Experten, der Vertreter der britischen Sportverbände angehören, erarbeitet werden. Diese Gruppe wird speziell darauf achten, dass die Wahrung der Integrität von Sportveranstaltungen, entsprechende Fortbildungsprogramme und Kommunikationsstrategien von allen Sportverbänden einheitlich umgesetzt werden. Die englische Regierung begrüßt den Expertenbericht und wird sich der Umsetzung der Empfehlungen annehmen.

Cricket; England; Gesetzgebung; Glücksspiel; Großbritannien; Integration; Kongress; Manipulation; Pferdesport; Sportökonomie; Sportorganisation; Sportpolitik; Sportrecht; Sportveranstaltung; Sportverband; Sportverwaltung; Tennis; Wettbewerbsrecht; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Villeneuve, Jean-Patrick; Aquilina, Dawn (2016).

Who's fault is it? An analysis of the press coverage of football betting scandals in France and the United Kingdom. In: *Sport in society*, 19 (2), S. 187–200.

<http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/17430437.2015.1067772?journalCode=fcss20>

Sport betting is a lucrative business for bookmakers, for the lucky (or wise) punters, but also for governments and for sport. While not new or even recent, the deviances linked to sport betting, primarily match-fixing, have gained increased media exposure in the past decade. This exploratory study is a qualitative content analysis of the press coverage of sport betting-related deviances in football in two countries (UK and France), using in each case two leading national publications over a period of five years. Data analysis indicates a mounting coverage of sport betting scandals, with teams, players and criminals increasingly framed as culprits, while authorities and federations primarily assume a positive role. As for the origin of sport betting deviances, French newspapers tend to blame the system (in an abstract way); British newspapers, in contrast, focus more on individual weaknesses, notably greed. This article contributed to the growing body of literature on the importance of these deviances and on the way they are perceived by sport organizations, legislators and the public at large. ABSTRACT FROM PUBLISHER.

*MASS media & sports; *SOCCER; *SPORTS -- Corrupt practices; *SPORTS betting; EUROPE; SCANDALS -- Press coverage; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

2.5.6 Irland

Petropoulos, Nikolaos (2013).

Match fixing. Case studies from Greece and Ireland (Übers.: Match-Fixing: Fallstudien aus Griechenland und Irland).

In: M.R. Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 89-99

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

The purpose of this chapter is to provide an overview of the current status of soccer match-fixing cases and allegations in Greece and Ireland. It will introduce the reader to the historical background of Greek and Irish football. Further, it will examine cases that have been investigated to date by the football associations, law enforcement and judicial authorities. Match-fixing is a global problem. Greece and Ireland are exposed to this threat no different than any other country. Finally, we will evaluate the effectiveness of the available legislation and administrative tools to combat match-fixing in Greece and Ireland respectively. It will be argued that the legal systems are not robust enough to deal with match-fixing in an efficient manner. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.5.7 Italien

Boeri, Tito; Severgnini, Battista (2011).

Match rigging and the career concerns of referees (Übers.: Spielabsprachen und die Karrierebedenken von Schiedsrichtern).

In: *Labour economics: official journal of the European Association of Labour Economists*, 18 (3), S. 349–359.

<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S092753711000117X>

This paper contributes to the literature on career concerns and corruption by drawing on extensive information on the performance of referees and records from Calciopoli, a judicial inquiry carried out in 2006 on corruption in the Italian football league. Unlike previous studies, we can analyse in detail the assignment of the referees to the most important matches, which is an important step in their career. Moreover, we can relate this choice to the performance of referees in previous matches and the evaluations they received in this context. We find that referees involved in match rigging were promoted to top games and that their evaluation was not negatively affected by their involvement in documented episodes of match rigging.

Analyse; Fußballspiel; Italien; Karriere, berufliche; Korruption; Literaturanalyse; Manipulation; Profisport; Schiedsrichter; Schiedsrichterverhalten; Sportökonomie; Sportrecht; Sportspielforschung.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Boeri, Tito; Severgnini, Battista (2013).

Match rigging in Italian professional soccer. The economic determinants of corruption (Übers.: Spielmanipulationen im italienischen Profifußball: die ökonomischen Determinanten der Korruption).

In: M.R. Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 101–112

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

In the last decade the Italian professional leagues were involved in several police investigations. The episodes uncovered were connected with two of the largest match fixing scandals in Europe involving criminal organizations, soccer players, team managers, and referees. These investigations, also known as Calciopoli and Scommessopoli, offer unique case studies to understand the mechanisms behind match fixing in professional football. In this chapter we exploit the information collected in these investigations to evaluate the economic determinants of corruption in sports. We proceed in three steps. First, we offer a brief overview of the main facts and probes of the Italian scandals showing that Calciopoli and Scommessopoli are two completely different types of corruption with changing actors and mechanisms. While in the Calciopoli scandal corruption is a tool to obtain a particular sport result (corruption for sport results), in Scommessopoli the fixing is strictly related to bias and to illegal gains from betting markets (corruption for betting results). Secondly, we explain the differences of the cases reported by the police using the tools, notably the decision trees, provided by economic theory. Finally, we draw from our analysis to present some suggestions as to how to detect and prevent future episodes of match rigging. Particular emphasis is put on the first type of corruption, while most of the literature to date on devising measures to reduce corruption concentrates on illegal gains from betting markets. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Di Ronco, Anna; Lavorgna, Anita (2015).

Fair play? Not so much: Corruption in the Italian football (Übers.: Fair Play? Nicht so sehr: Korruption im italienischen Fußball).

In: *Trends in organized crime*, 18 (3), S. 176–195.

<http://link.springer.com/article/10.1007/s12117-014-9233-9>

Not only football is one of the world's most popular sports, but it is also a multi-billion euro global business. Due to its large turnover, football may offer the stage for the commission of a wide variety of misconducts and corrupt activities. Progressively over the last decade, Italian football has severely suffered from a number of corruptive malpractices, in some cases also perpetrated with the aid of organised crime groups. A number of scandals have been put under the spotlight of public opinion, such as the ones of Calciopoli ("City of Football") and of Calcio scommesse ("Football Bets"). In all, the search for profit seemed to have pushed the game into the background, and from the law enforcement investigations a widespread culture of illegality has emerged. Despite attracting a great deal of media attention and public demise, corrupt practices perpetrated within or through football organisations have seldom been analysed by scholars against the backdrop of relevant criminological perspectives. By drawing on documentary sources (judicial files and media news), this paper shall (1) categorise and describe different modalities and patterns of corrupt deals in the Italian football; (2) examine the findings through relevant criminological theories; and (3) identify systemic opportunities for corruption.

Fußballspiel; Italien; Korruption; Kriminalität; Manipulation; Soziologie; Sportrecht; Sportsoziologie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Ferragina, Domenico (2012).

Betrügereien im Profifußball in Deutschland und Italien.

Hamburg: Kovač. (Sportrecht in Forschung und Praxis, 9). Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2006/2007.

<http://d-nb.info/1024097366/04>

In den letzten Jahren und auch aktuell dominieren Wettskandale im Profifußball die Schlagzeilen und beschäftigen die Gerichte. Die Begriffe „Hoyzer-Skandal“, Calciopoli, die Namen Luciano Moggi und Ante Sapina sind aufgrund der umfassenden medialen Berichterstattung mittlerweile nicht mehr nur Juristen ein Begriff. Im Zuge der aktuellen Betrügereien im Profifußball und der grenzüberschreitenden Kriminalität, lag es nahe, sich mit den strafrechtlichen Reaktionsmöglichkeiten in Deutschland und Italien zu beschäftigen. Aus rechtswissenschaftlicher Sicht besonders interessant ist der Vergleich deshalb, weil der italienische Gesetzgeber Sonder/Sportstrafatbestände geschaffen hat, die in dieser Form in Deutschland ebenfalls diskutiert werden. Bis dato gibt es in der deutschen Rechtswissenschaft jedoch noch keine vergleichbare Untersuchung des italienischen Sportstrafrechts, so dass das Werk eine Lücke schließt. Der Teil, der die Betrügereien im deutschen Profifußball abhandelt, ist nicht lediglich eine Zusammenfassung der bereits umfangreichen Auseinandersetzungen in der Literatur mit den juristischen Problemen, die die Betrügereien aufgeworfen haben. Verf. historisiert die in der Literatur erarbeiteten Ergebnisse ein Stück weit und setzt sie in den Kontext der aktuellen Betrugs- und Untreuedogmatik, auch dies ein Novum. Abgerundet wird das Buch mit einer Antwort auf die Frage, ob die Einführung eines Sportbetrugstatbestandes – mit einem Rechtsgut „Lauterkeit des Sport“ – überhaupt verfassungsrechtlich zulässig wäre, was im Ergebnis verneint wird. Verl.-Info.

Bundesrepublik Deutschland; Doping; Fußballspiel; Gesetzgebung; Italien; Kriminalität; Manipulation; Profisport; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Sportrecht; Strafrecht; Untersuchung, empirische; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Kalb, Adrian (2015).

Die Darstellung von Wettbewerbsverzerrungen im Sport in den Printmedien.

In: Eike Emrich, Christian Pierdzioch und Werner Pitsch (Hg.): *Falsches Spiel im Sport. Analysen zu Wettbewerbsverzerrung*. Saarbrücken: Europäisches Institut für Sozioökonomie (Schriften des Europäischen Instituts für Sozioökonomie, 10), S. 109–157.

http://universaar.uni-saarland.de/monographien/volltexte/2015/136/pdf/falsches_spiel_komplett.pdf

Der Rolle von Printmedien wird im Kontext des italienischen Fußball-Wettskandals von 2012 betrachtet. Insgesamt wurden 136 Zeitungsartikel von sieben großen deutschen Tages- und Wochenzeitungen in einer Inhaltsanalyse hinsichtlich „Spielmanipulation“, „Wettbewerbsverzerrung“, „Wettskandal“, „Spielabsprachen“, „Sportwetten“, „Wettbetrug“, „Manipulationsverdacht“, „Ergebnismanipulation“ und „Sport und Korruption“ für den Zeitraum 01.01.2012–15.10.2012 untersucht. Die Beiträge wurden mittels qualitativer Datenanalyse und an-

hand einer Codierung jedes einzelnen Artikels analysiert. Zentrale Fragen wie die Techniken der Manipulation und Ablauf von Spielmanipulationen wurden betrachtet. Die Darstellung der Motive verschiedener Akteure an Spielmanipulationen und Wettbewerbsverzerrungen teilzunehmen, wie die entsprechenden Erträge aus Spielmanipulationen für ganze Netzwerke werden betrachtet. Ferner werden die Forderungen zur Eindämmung des Phänomens und Sanktionen skizziert und die Rolle der Journalisten als Akteure mit Definitionsmacht, deren Blick auf den ausländischen Sport und die Bewertung der Motive diskutiert. Weitz.

Fußballspiel; Korruption; Kriminalität; Manipulation; Medieneinsatz; Schiedsrichterverhalten; Spielerverhalten; Sportgeschichte; Sportökonomie; Sportsoziologie; Wettbewerbsrecht; Wette; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Krause, Andreas (2006).

Die rechtliche Bewältigung von Sportmanipulationen in Italien.

In: Klaus Vieweg (Hg.): *Prisma des Sportrechts: Referate der sechsten und siebten interuniversitären Tagung Sportrecht*. Berlin: Duncker & Humblot (Beiträge zum Sportrecht, 26), S. 123-164

<http://d-nb.info/982185030/04>

Verf. erläutert staatliche und sportverbandliche Bestimmungen gegen Doping und Sportbetrug in Italien. Zunächst wird das italienische Anti-Doping-Gesetz detailliert dargestellt. Dabei thematisiert Verf. die dortige Begriffsdefinition von Doping, beschreibt die Straftatbestände und gibt weitere Bestimmungen z. B. zur Kontrolle des Arzneimittelverkehrs und zur Gründung einer Anti-Doping-Kommission wieder. Anschließend werden die sportverbandlichen Strukturen zur Bekämpfung des Dopings betrachtet, wobei die Bestimmungen des CONI-Codes im Zentrum stehen. Dann wird das Verhältnis der staatlichen und der sportverbandlichen Maßnahmen bestimmt und die Entwicklungstendenzen skizziert. Im zweiten Teil des Beitrags wendet sich Verf. den Bekämpfungsmaßnahmen des Sportbetrugs zu, wobei wiederum zwischen staatlichen und sportverbandlichen Bestimmungen unterschieden wird und beide Bereiche in Relation zueinander gesetzt werden. Im Zentrum der Ausführungen steht das Sportbetrugsgesetz und seine Strafnormen. Bomans.

Arbeitsrecht; Arbeitsvertrag; Ausländerrecht; Bundesrepublik Deutschland; Doping; Europäische Union; Europarecht; Freizeitsport; Fußballspiel; Gesellschaftsrecht; Gesetzgebung; Italien; Kartellrecht; Kommerzialisierung; Kooperation; Kündigung; Manipulation; Pferdesport; Polizei; Profisport; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Regelwerk; Schiedsgericht; Sicherheitsmaßnahme; Sportler; Sportrecht; Sportveranstaltung; Sportverband; Sportverein; Strafrecht; Trainer; Transfersystem; Veranstalter; Vertragsrecht.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pfister, Bernhard (2016).

Überblick über das italienische Sportrecht. Teil 2: Einzelfragen.

In: *SpuRt: Zeitschrift für Sport und Recht*, 23 (2), S. 55-58

Im 2. Teil des Beitrages „Überblick über das italienische Sportrecht“ befasst sich Verf. mit Einzelfragen und geht dabei zunächst auf das Arbeitsrecht ein. Im Gesetz 91/1981 sind in Abweichung von den zwingenden arbeitsrechtlichen Bestimmungen des Codice Civile sehr detailliert das Arbeitsrecht für professionelle Athleten festgelegt. Die Schutzbestimmungen für die Sportarbeitnehmer sind den deutschen Regelungen ähnlich. Der Dienstvertrag regelt nach Verf. im Gegensatz hierzu nur die einzelnen bzw. kurzen zusammenhängenden Wettbewerbe. Amateure müssen gesetzlich unfallversichert sein. Im Fußball- und Basketball spielen Scheinamateure eine besondere Rolle, da sie nicht unerhebliche Beträge von Clubs oder Sponsoren erhalten. Die Wirksamkeit des Arbeitsvertrages berührt dies nach Verf. jedoch nicht. Besonders geregelt ist auch die Vergabe der TV- und Hörfunk-Rechte, wobei Einigkeit darüber herrscht, dass es sich dabei um absolute Rechte handelt. Diese Rechte stehen jetzt den einzelnen Clubs zu, nachdem ursprünglich die Liga A Inhaber jener Rechte war. In den einzelnen Gesetzen sind die Ausübungen der Rechte (Gesamtvermarktung) genau geregelt. Das Recht der Kurzberichterstattung ist ebenfalls genau geregelt. Ein weiteres besonderes Kapitel stellt das unlautere Verhalten im Sport dar. Bedeutsam ist in diesem Zusammenhang die Manipulationen von Spielerergebnissen, welche den Erlass eines besonderen Gesetzes erforderte, in welchem Gefängnis- oder Geldstrafen für Manipulationen geregelt sind. Funktionäre sind verpflichtet, bei Kenntnis von Manipulationen die Staatsanwaltschaften zu informieren. Die Sportverbände legen ihrerseits ergänzend Regelungen gegen derartige Manipulationen vor. Bei Zuschauer-ausschreitungen sind die Maßnahmen der örtlichen Polizeibehörden exakt geregelt, ebenfalls die Strafbarkeit bei Besitz oder Entzündung von Feuerwerkskörpern. Wichtig ist jene gesetzliche Regelung, die (im Gegensatz zu Deutschland) vorsieht, dass 1 % bis 3 % der Einnahmen aus dem Ticketverkauf der Profifußballclubs dazu verwendet werden, die Polizeieinsätze bei Sportveranstaltungen zu finanzieren. Auch sind nach diesem Gesetz

verschiedene Anordnungen durch die Polizei möglich, z. B. dass Gästebereiche eines Stadions geschlossen werden müssen. Auch das Doping spielt für den Gesetzgeber eine Rolle. Zum einen unter dem Gesichtspunkt der Gesundheitsfürsorge gegenüber den Sportlern, zum anderen vor dem Hintergrund des Sportbetrugsgesetzes. Erst ein Gesetz aus dem Jahre 2000 schaffte eine Vereinheitlichung der gesetzlichen Bestimmungen unter dem Gesichtspunkt der Gesundheitsvorsorge und der unsportlichen Leistungssteigerung (Sportbetrug). Hohe Strafen sollen den Gebrauch von Dopingmitteln unterbinden, wobei eine Kommission die verbotenen Mittel und Praktiken des Dopings festlegt.

Amateursport; Arbeitsrecht; Doping; Dopingbekämpfung; Fernsehen; Gewalt; Italien; Manipulation; Profisport; Rechtsprechung; Sportrecht; Zuschauerverhalten.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.5.8 Litauen

Bistrickaitė, Ramunė (2015).

Manipuliacijos sporto varžybomis – iššūkiai Lietuvai ir tarptautinei bendruomenei (Übers.: Absprachen über den Ausgang sportlicher Wettbewerbe: die Herausforderungen für Litauen und die internationale Gesellschaft/Match-fixing: the challenges facing Lithuania and international society).

In: *Sporto mokslas* (2=80), S. 67-76.

http://sportinfo.lt/dokumentai/periodiniai_leidiniai/sp_mokslas/SM_2015_2.pdf

According to the overview of the European legal landscape it may seem that the match-fixing phenomenon is treated as a serious infringement in all the countries, however, the legal evaluation of the issue is not uniform. It looks like the international society is trying to tackle it separately. Notwithstanding, match-fixing is recognized as a cross border crime of transnational nature and the common tools and remedies for the fight against match-fixing are extremely needed. And the Council of Europe Convention on Manipulation of Sports Competitions will be essential for this purpose, as well a collective global strategy led by world governments seems necessary and urgent. Indeed, it is worth to seek the overcoming loopholes in existing legislation, to establish the efficient monitoring systems, to improve police and judicial co-operation, as well to encourage national and international co-operation. It is very important to enhance the exchange of information and best practices internationally, as well as to encourage further researches on the subject matter. Additionally, the fight against manipulations in sport should be based not only on sanctions and criminal charges. It should contain the dissemination of information and education about the negative impact that match-fixing has on clubs, leagues and sport as a whole. It is important to create the culture of trust and good governance in sport with the zero-tolerance approach to match-fixing. It is already proved that better governance of the sports organizations directly reduce the risk of matchfixing. The implementation of basic principles of good governance, such as democratic representation and transparency, creates an environment in which matchfixing is less likely to occur and the social value of sport can potentially contribute to the development of the community and active citizenship. The sports movement, public and private bodies should co-operate for the fight against match-fixing. The states and sports organizations should work together to establish a close co-operation involving exchange of information between law enforcement or prosecuting authorities and sports organizations. Moreover, the sporting bodies should continue to develop and apply relevant rules, codes of conduct and educational programs for its participants and make further efforts to reduce the prospect of misconduct by adopting sustainable financial management principles. Whilst governments should ensure that relevant laws are fit for purpose and the resources exist that enable law enforcement bodies to take appropriate actions when required. Finally, the society should declare unanimously the fight against match-fixing and the zero-tolerance approach to match-fixing should be disseminated widely. Verf.-Referat.

Korruption; Kriminalität; Litauen; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportspiel.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Trumphyte, Rugile (2016).

The gap between sports institutions and the public will. Responses to match-fixing in Lithuania (Übers.: Die Kluft zwischen den Sportinstitutionen und dem Willen der Öffentlichkeit: Reaktionen auf das Match-Fixing in Litauen). In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 250-253.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

In diesem Beitrag wird das Problem des Match-Fixing im litauischen Basketball und Fußball in aller Kürze skizziert. Auf Grundlage der Ergebnisse einer Befragung unter Profisportlern werden anschließend mögliche Ursachen des Problems (z. B. schlechte finanzielle Situation der Sportler durch unregelmäßige Gehaltszahlungen) genannt. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußball-spiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationale; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Zaksaitė, Salomėja (2012).

Olimpinių žaidynių šviesa ir šešėliai apgaulingo elgesio sporte aspektu (Übers.: Licht- und Schattenseiten der Olympischen Spiele im Zusammenhang mit Betrug im Sport).

In: *Sporto mokslas*, 8 (3=69), S. 14–20.

http://www.sportinfo.lt/dokumentai/periodiniai_leidiniai/sp_mokslas/SM_2012_3.pdf.

London Summer Olympic Games, besides postulated ideals of unity, peace, tolerance and equality, also exposed the black side of sports: a variety of deceptive ways by which athletes attempt to improve their personal performance and overtake opponents or, conversely, intentionally try to underperform for the material or other benefits. The methods of the article are the systematical analysis of scientific (legal, criminological and sociological) literature, legal acts and jurisprudence. The object of the article is the relation and margin between fair and unfair play in Olympic Games. Aim of the article was to clarify the line (margin) between honorable and dishonorable ways of competing in the context of Olympic Games. In order to achieve the aim the following tasks were defined: 1) to analyze the recent London Olympic Games and identify what aspects are actual for Lithuania; 2) to find out how social theories might explain some disputable examples; 3) to analyze how legal regulation helps or hinders to clarify sport. Lithuanian examples in London Summer Olympic Games also show global problems. Women heptathlonist's case reveals that the discriminatory aspect of the doping testing system has occurred at least practically (if not legally). If it is decided that similar procedures are unlawful, anti-doping control might lose its authority, as it might disproportionally and unreasonably influence the course or results of the competition. Boxer's E. Petrauskas case calls for more transparent and more standardized refereeing system in boxing. In said case it can be difficult to prove corruption, but it must be possible to establish more predictable refereeing. The metaphor of light and shadows lets us to look at sport from various perspectives. Step by step it is understood that white does not exist without black and vice versa: the relation between fair and unfair play is not as trivial as it might seem from the first sight. Doping might be subjectively tolerated in professional sports and it also raises potential legal questions. Whereabouts as well as testing systems lack some legitimacy, for instance, "random" testing might condition not random failures at the playfield. The system of refereeing in boxing calls for more standardized and more predictable one. The margin between the tactics of the competition (when the main aim is to get into the next round, not to show the best efforts) and abuse of the competition (match-fixing) is not clear, it might be the question of the referee's discretion. Also, the commercialization of sports usually speaks not only about appropriate infrastructure and material basis, but also about not necessarily fair commercial interests. Verf.-Referat.

Doping; Fairness; Litauen; London 2012; Olympische Spiele; Sportsoziologie.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.5.9 Malta

Aquilina, Dawn; Chetcuti, Angelo (2014).

Match-fixing. The case of Malta (Übers.: Match-fixing: der Fall Malta).

In: *International journal of sport policy and politics*, 6 (1), S. 107–128.

<http://www.informaworld.com/openurl?genre=journal&issn=1940-6940>

Maintaining the principles of integrity of competition has become a top-priority challenge for sports associations and federations, particularly with the rapid growth and increased accessibility of online betting. In the absence of a determined holistic response, we risk seeing the existing models of sport governance being eroded

and, above all, a gradual detachment from sport by both athletes and fans mainly due to lack of trust. This work seeks to provide an overview of recent cases of match-fixing in football in Malta and of the regulatory environment available to address the phenomenon. In the process, specificities of the context – a microstate, the smallest in the EU – are pointed out, such as those related to size, leading to inevitable parochialism, the familiarity between players and administrators in the football circles, as well as the modest stakes involved in domestic competitions, all of which possibly render local football more prone to experience cases of match-fixing or other forms of corruption. Data were collected from amongst local clubs and their members, as well as the archives of the Malta Football Association. An overview of local perceptions is given with an eye to historical development of the status quo and to specific measures taken to address the problem. Finally, a number of proposals will be put forward with a view to ensure maximum respect of the core value of maintaining the integrity of the game. Verf.-Referat.

Europa; Fußballspiel; Korruption; Kriminalität; Malta; Manipulation; Mannschaftssport; Online; Regelwerk; Regulation; Sportorganisation; Sportorganisation, nationale; Sportpolitik; Sportrecht; Sportspiel; Sportspießforschung; Sportverband; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.5.10 Österreich

Moritzer, Severin (2016).

The Austrian approach. How to combat match-fixing and promote integrity in sport (Übers.: Der österreichische Ansatz: Bekämpfung von Match-Fixing und Förderung von Integrität im Sport).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 269-272.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

In diesem Beitrag wird der „Fair Play Code“ vorgestellt, der im österreichischen Sport die Basis der Präventionsarbeit hinsichtlich Match-Fixing sowie der Förderung von Integrität darstellt. Er wurde vom Sportministerium, dem österreichischen Fußballverband und der österreichischen Fußball-Liga ins Leben gerufen und mittlerweile haben sich weitere Verbände angeschlossen. Verf. skizziert, wie dessen Hauptbestandteile Prävention und Überwachung konkret umgesetzt werden. (phm).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.5.11 Polen

Radke, Hubert (2008).

Fighting sport corruption. Polish experience of a global dilemma (Übers.: Der Kampf gegen Korruption im Sport: Polnische Erfahrungen in einem globalen Dilemma).

In: *The international sports law journal* (3-4), S. 86-89.

http://www.asser.nl/upload/documents/1182010_44041ISLJ%202008_3-4.pdf

Einleitend skizziert Verf. die allgemeinen negativen Konsequenzen von Korruption für die moralischen Werte des Individuums und der Gesellschaft. Anschließend werden einige Beispiele von Korruption im polnischen Sport genannt. Insbesondere wird die „Play-off Affäre“ erörtert, in der sieben polnische Fußballspieler im Jahre 2003 der Bestechung überführt wurden. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Fragestellung, warum die polnische Regierung nicht die Korruption im Sport eindämmen kann. Des Weiteren wird die Zusammenarbeit zwischen der FIFA und dem polnischen Fußballverband (PZPN) sowie der weltweite Kampf gegen Korruption im Sport erläutert. Schließlich fordert Verf. die Einführung staatlicher Richtlinien zur Bekämpfung der Korruption im Sport. Dabei soll die Autonomie des Sports weitgehend erhalten bleiben. Seithe.

Autonomie; Europäische Union; FIFA; Fußballspiel; Globalisierung; Kommunismus; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Polen; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Regierung; Schiedsgericht; Sportrecht; Sportverband.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Szwarc, Andrzej (2011).

Kriminalisierung der Sportkorruption im polnischen Recht. In: Martin Nolte: *Doping und Korruption aus deutscher und polnischer Sicht. Dokumentation einer interuniversitären Tagung.* Hg. v. Martin Nolte und Andrzej J. Szwarc. Kiel: Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften (Arbeitspapier/Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften, 96), S. 19-28.

http://www.lvstein.uni-kiel.de/t3/fileadmin/user_upload/AP-96.pdf

Die Absicht dieses Referats ist nicht nur auf die Möglichkeiten der Bestrafung der Sportkorruption hinzuweisen, die es in Polen gibt und projiziert werden, sondern auch die Initiierung der rechtsvergleichenden Analysen, ob und wie sich die strafrechtliche Verantwortung für die Sportkorruption in verschiedenen Staaten gestaltet. Zweckmäßig wäre in diesem Zusammenhang auch die Überlegung, ob man in der Bekämpfung der Sportkorruption überhaupt nach der Strafrepession greifen soll. aus dem Text

Doping; Jugendkriminalität; Jugendstrafrecht; Korruption; Korruptionsbekämpfung; Kriminalität; Polen; Politik; Rechtsordnung; Rechtsprechung; Rechtswissenschaft; Regierung; Sportpolitik; Sportrecht; Strafrecht

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.5.12 Schweiz

Eicker, Andreas (2007).

„Sportbetrug“ und Präventionsstrafrecht. Zum Kampf gegen das Selbstdoping im Spiegel aktueller Strafrechtsdogmatik.

In: Philipp Juchli, Marcel Würmli und Diego Haunreiter (Hg.): *Sport zwischen Recht, Wirtschaftlichkeit und Kultur.* Bern: Stämpfli (Schriften der Assistierenden der Universität St. Gallen (HSG), 2), S. 67-80

<http://d-nb.info/983856168/04>

Einleitend untersucht Verf. angesichts aktuellen Hintergrundes die Problematik des Dopings im Leistungssport und betrachtet diese aus strafrechtlicher Sicht des schweizerischen Rechtssystems. Es soll die Schaffung eines eigenständigen Straftatbestandes „Sportbetrug“ beurteilt werden. Dieser regelt vor allem mögliche Strafbarkeit des sich selbst dopenden Sportlers. Die Strafbarkeit von Sportärzten und Trainern bleibt demzufolge hier unberücksichtigt. Verf. berichtet von der Initiative des schweizerischen Parlaments gegen eigenverantwortliches Doping den genannten Straftatbestand gesetzlich zu verankern. Dieser wurde jedoch abgelehnt, da die Gegner von „Anti-Doping-Gesetzen“, die glaubten Spitzensportler mit diesen von der Schweiz abzuschrecken, in der Überzahl waren. Schließlich zweifelt Verf., ob die praktische Durchsetzung des strafrechtlich normierten Selbstdoping-Verbots gelingen kann und nicht nur einen symbolischen Charakter behält. Seithe.

Betriebswirtschaft; Bewegungskultur; Entwicklung, kulturelle; Europarecht; Fernsehen; FIFA; Fußball; Fußballspiel; Industrie; Kartellrecht; Körperkultur; Kultur; Kulturgeschichte; Kulturpolitik; Kultursoziologie; Kulturwissenschaft; Manipulation; Marketing; Marktwirtschaft; Massenkultur; Moral; Rechtsgeschichte; Rechtsordnung; Rechtswissenschaft; Russland; Schweiz; Sexismus; Sorgfaltspflicht; Sportartikelindustrie; Sportökonomie; Sportrecht; Stadion; Strafrecht; Volkswirtschaft; Wirtschaft; Wirtschaftlichkeit.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Maurer, Ueli (2012).

Die Bedeutung des Sports für Staat und Gesellschaft.

In: Florian Kainz, Urs Scherrer und Christian Werner (Hg.): *Sportfinanzierung und Sportwetten. Reflexionen zu Phänomenen, Möglichkeiten und Gefahren im kommerziellen Sport.* 1. Aufl. Zürich: Boorberg (Schriftenreihe Causa Sport, 6), S. 45-53

<http://d-nb.info/1020375191/04>

In diesem Beitrag wird der Blick zunächst auf einige Grundzüge der Organisation des Sports in der Schweiz gerichtet. Beispielhaft wird anschließend die finanzielle Sportförderung des schweizerischen Staates skizziert.

Ebenso enthält der Beitrag einen kurzen Abschnitt zur Bedeutung des Sports als Wirtschaftsfaktor und eine grobe Darstellung der drei zentralen Problemfelder des Sports (Doping, Wettbetrug und Gewalt). -phm-.

Finanzierung; Gesellschaft; Gesetzgebung; Manipulation; Marktwirtschaft; Profisport; Rechtsprechung; Sponsoring; Sportmanagement; Sportökonomie; Sportrecht; Sportsoziologie; Sportverband; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Scherrer, Urs; Büchel, Roland (2012).

Bald Strafnormen gegen Korruption im organisierten Sport und Wettkampfmanipulation? Die schweizerische Landesregierung genehmigt den sogenannten „Korruptions-Bericht“.

In: *Causa Sport: die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft* (4), S. 336-337.

<http://www.causasport.ch/>

Dargestellt ist ein Interview mit dem Schweizer Nationalrat Roland Büchel, der mit einer Motion den Anstoß zu im Schweizer Bundesrat thematisierten möglichen Neuerungen zur Bekämpfung der Korruption im organisierten Sport und zu Maßnahmen gegen Wettkampfmanipulation gegeben hat. Korruption in Sportverbänden und -organisationen sowie Wettkampfmanipulation haben laut Verf. in jüngerer Vergangenheit zu diversen Vorstößen veranlasst. Das Bundesamt für Sport hat zu der Thematik den Bericht „Korruptionsbekämpfung und Wettkampfmanipulation im Sport“ verfasst, welcher von der Landesregierung genehmigt worden ist. Dessen Ziel war die Eruierung der Möglichkeiten zur Bekämpfung der Korruption. Überprüft wurden die bestehenden rechtlichen Instrumente hinsichtlich der zunehmenden Komplexität und Internationalität sowie die Lösungsmöglichkeiten zur verbesserten Bekämpfung der Korruption und Wettkampfmanipulation. Angedacht werden insbesondere die Verschärfung des Korruptionsstrafrechts, die Schaffung eines neuen Tatbestands Sportbetrug und die Anwendung neuer Strafbestimmungen auf Unternehmungen. Verstärkt werden soll die Zusammenarbeit bei Korruptionsfällen im Rahmen internationaler Sportorganisationen sowie bei der Verfolgung von Manipulateuren. SEAMAN-HÖSCHELE.

Korruption; Korruptionsbekämpfung; Landesregierung; Manipulation; Politik; Schweiz; Sport, organisierter; Sportorganisation, internationale; Sportorganisation, nationale; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband; Strafrecht; Wettkampf.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Valloni, Lucien W.; Neuenschwander, Eric P. (2016).

The role of Switzerland as host. Moves to hold sports organisations more accountable, and wider implications

(Übers.: Die Rolle der Schweiz als Sitz für Sportorganisationen: Schritte zur Erhöhung der Verantwortlichkeit der Sportorganisationen und weitergehende Implikationen).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 321-326.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Die Schweiz ist aus verschiedenen Gründen attraktiv als Sitz internationaler Sportorganisationen. Dies hat für die Schweiz ökonomische Vorteile, bringt aber auch die Notwendigkeit mit sich, durch eine entsprechende Gesetzgebung aktiv an der Bekämpfung von Korruption im internationalen Sport mitzuarbeiten. In diesem Beitrag wird zunächst der aktuelle Stand der Gesetzgebung in der Schweiz bezüglich Korruption skizziert. Mit Blick auf die vorliegenden Defizite (z. B. werden in den Sportorganisationen tätige Funktionäre von der derzeitigen Anti-Korruptions-Gesetzgebung nicht erfasst) werden anschließend die kürzlich auf den Weg gebrachten Veränderungen der Gesetzgebung skizziert, mit denen eine effektivere Bekämpfung von Korruption in Sportorganisationen ermöglicht wird. (Messerschmidt).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

2.5.13 Ukraine

Garraffa, Paolo; Wang, Yan; Xiang, Huiying (2015).

The “Karpaty-Case”, or to Say: When the Fight against Match Fixing Overcomes Any legally Protected Interest.

In: *Tiyu Keyan/sports science research*, 36 (4), S. 1–15.

http://www.shtyky.cn/tykyen/ch/reader/view_abstract.aspx?file_no=20150409&flag=1

Manipulation of sports for sports competition has a very negative impact, therefore,打击 manipulation of sports becomes an important task for the sports界. However, in specific cases,打击 manipulation of sports may involve touching the interests protected by law. “Karpaty case” shows, in the fight against corruption and manipulation of sports, the public interest sensitive arbitration cases, arbitrators tend to support “fair competition”, rather than obtaining evidence in the process of “violation”.

Quelle: Sowipor.

2.6 Nordamerika

2.6.1 USA

Schmidt, Martin B.; Stuck, Lee M. (2009).

Point shaving. Corruption in NCAA college football?.

In: *Economics letters*, 105 (1), S. 90–92.

<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0165176509001955>

Several recent studies suggest the presence of point shaving in NCAA college basketball. While similar asymmetric incentives between athletes and gamblers exist, evidence for point shaving in college football does not appear to exist.

Quelle: EconBiz.

Wolfers, Justin (2006).

Point shaving: corruption in NCAA basketball.

In: *The American economic review*, 96 (2), S. 279–283.

<https://pdfs.semanticscholar.org/d9d7/3f3375bc8d28f89e09aa681a32a66daa448a.pdf>

A new field of “forensic economics” has begun to emerge, applying price-theoretic models to uncover evidence of corruption in domains previously outside the purview of economists. By emphasizing the incentives that yield corruption, these approaches also provide insight into how to reduce such behavior. This paper contributes to this agenda, highlighting how the structure of gambling on college basketball yields pay-offs to gamblers and players that are both asymmetric and nonlinear, thereby encouraging mutually beneficial effort manipulation through “point shaving.” Initial evidence suggests that point shaving may be quite widespread.

Quelle: EconBiz.

2.7 Südamerika

2.7.1 Brasilien

Godinho, Leticia (2013).

Topics for an academic agenda. The prevention of match fixing in Brazil (Übers.: Themen für die akademische Bearbeitung: die Prävention von Match-Fixing in Brasilien).

In: M.R Haberfeld und Dale Sheehan (Hg.): *Match-fixing in international sports. Existing processes, law enforcement, and prevention strategies* (Übers.: Match-Fixing im internationalen Sport: bestehende Prozesse, Rechtsdurchsetzung und Präventionsstrategien). 1. Aufl. Cham: Springer, S. 229–245.

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-319-02582-7>

The recommendation of match fixing prevention strategies presumes a thoughtful understanding of the actors involved and the dynamics of the events and also of the specific functioning of the legal and sports institutions

of each local context. In this chapter we consider the development of an academic agenda about match fixing in Brazil by discussing the Brazilian institutional architecture and its capacity to fight and prevent match fixing, including ordinary Justice System and Sports Justice institutions. To illustrate it, we explore three famous examples of match fixing events occurred in Brazilian soccer and the official reactions. The main goal of the chapter is to bring about policy recommendations at the light of the existing literature findings, in relation to Brazilian context and its institutional debilities. By doing this, we intend to identify a possible field of studies that could be carried out by Brazilian academe and deficient areas that should receive intellectual investment. Verf.-Referat.

Bestrafung; Gesetz; Kongress; Korruption; Manipulation; Polizei; Prävention; Rechtswissenschaft; Regelung; Sanktion; Sportart; Sportökonomie; Sportpolitik; Sportrecht; Sportverband, internationaler; Strafverfolgung; Theorie; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.

Pereira Borges, Maurício Ferrão (2010).

Sports Betting: Brazil.

In: *International sports law review Pandektis* (3/4), S. 134–137.

http://iasl.org/pages/posts/pandektis_publications/pandektis_publications259.php

The article offers information on the manipulation of sport through illegal betting in Brazil. It provides an overview of betting and gambling prior to the legality of the Brazilian law of gambling and gaming including online gaming. It details the influence of the match-fixing in Brazilian football case called Edilson Case into the legislative sphere and legal amendments to the Fan's Bill of Rights Act. However, FIFA has ruled that games with match-fixing cases could be replayed and only the referee takes the disciplinary action.

*GAMBLING -- Law & legislation; *GAMBLING industry; *ILLEGAL gambling; *INTERNET gambling; *SPORTS officials; ACTIONS & defenses (Law) -- Cases; BRAZIL; etc; FEDERATION internationale de football association; LAW & legislation; laws; LEGAL status; LEGISLATION; SportDiscus.

Quelle: SportDiscus.

Spalding, Andy; Barr, Pat; Flores, Albert; Gavin, Kat; Freiman, Shaun; Klink, Tyler et al. (2016).

Rio 2016 and the birth of Brazilian transparency (Übers.: Rio 2016 und die Geburt der Transparenz in Brasilien).

In: Gareth Sweeney und Kelly (Mitarbeit) McCarthy (Hg.): *Global corruption report: Sport* (Übers.: Globaler Korruptionsreport: Sport). Abingdon: Routledge, S. 211–217.

http://files.transparency.org/content/download/1961/12856/file/2016_GCRSport_EN.pdf

http://www.transparency.org/news/feature/sport_integrity

Die öffentlichen Proteste gegen Korruption und mangelnde Transparenz etwa bei den Ausgaben öffentlicher Mittel nehmen in Brasilien seit einiger Zeit deutlich zu. Dieser Beitrag geht der Frage nach, ob im Zuge der Ausrichtung der Olympischen Spiele 2016 positive Veränderungen, z. B. hinsichtlich der Anti-Korruptions-Gesetzgebung oder der Regelungen zur Auftragsvergabe, feststellbar sind. In aller Kürze gehen Verf. zunächst auf bisherige zaghafte Versuche der Regierung ein, durch gezielte Gesetze die Korruption einzudämmen. Anschließend werden spezielle Anti-Korruptions-Maßnahmen (erlassene Gesetze und eigens gegründete Institutionen) im Zuge der Ausrichtung der Olympischen Spiele skizziert, wobei auch deutlich wird, dass die vom IOC an potenzielle Ausrichterstädte gestellten Forderungen die Korruption nicht etwa einzugrenzen helfen, sondern diese noch befördern. In einem eingeschobenen Text wird abschließend kurz das „Clean Games“ Projekt vorgestellt, das nach der Vergabe von Weltmeisterschaft und Olympischen Spielen an Brasilien zum Zwecke der Förderung von Transparenz und Korruptionsprävention ins Leben gerufen wurde. (Messerschmidt).

Ausrichter; Bewerbung; Breitensport; Collegesport; Diskriminierung; Ethik; Europa; Fairness; Führung; Fußballspiel; Glücksspiel; Governance; Internationales Olympisches Komitee; Korruption; Manipulation; Marktwirtschaft; Massenmedium; Massenveranstaltung; Olympische Spiele; Politik; Prävention; Profisport; Regierung; Sponsoring; Sportberichterstattung; Sportjournalismus; Sportler; Sportökonomie; Sportorganisation, internationale; Sportpolitik; Sportrecht, internationales; Sportsoziologie; Sportveranstaltung, internationale; Sportverband, internationaler; Sportverein; USA; Vereinsführung; Weltmeisterschaft; Wette.

Quelle: SURF – das Sportinformationsportal des BISp.